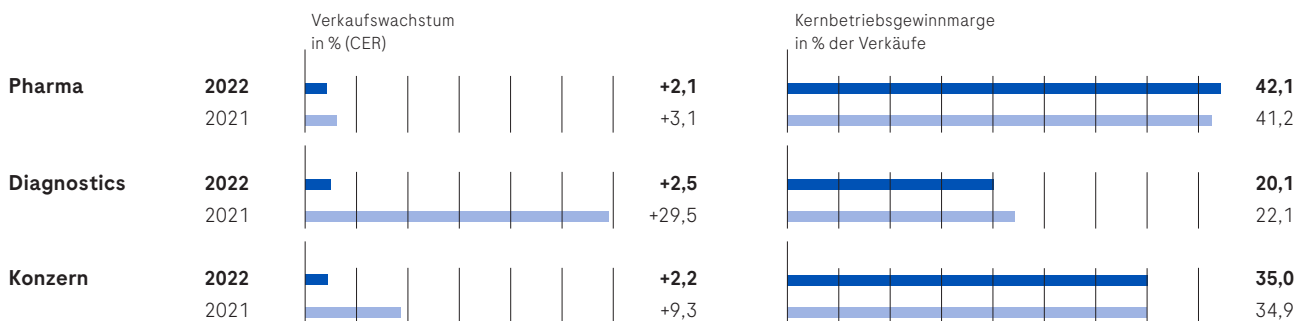




Finanzbericht 2022

Finanzen in Kürze

Wichtige Kennzahlen



	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF) (CER)		In % der Verkäufe 2022 2021	
Ergebnisse nach IFRS						
Verkaufswachstum	63 281	62 801	+1	+2		
Betriebsgewinn	17 476	18 155	-4	-1	27,6	28,9
Konzerngewinn	13 531	14 935	-9	-6	21,4	23,8
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Konzerngewinn	12 421	13 930	-11	-8	19,6	22,2
Gewinn je Titel (CHF) – verwässert	15,37	16,20	-5	-1		
Dividende je Titel (CHF)	9,50 ^{a)}	9,30	+2			
Kernergebnisse						
Forschung und Entwicklung	14 053	13 708	+3	+3	22,2	21,8
Kernbetriebsgewinn	22 173	21 897	+1	+3	35,0	34,9
Kerngewinn je Titel (CHF)	20,30	19,81	+2	+5		
Freier Geldfluss						
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	17 673	19 411	-9	-8	27,9	30,9
Freier Geldfluss	13 041	15 691	-17	-16	20,6	25,0

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF) (CER)	
Nettoverschuldung	(15 584)	(18 167)	-14	-18
Kapitalisierung	57 366	59 543	-4	0
- Darlehen	25 351	31 198	-19	-19
- Eigene Mittel	32 015	28 345	+13	+19

a) Antrag des Verwaltungsrates.

CER (Constant Exchange Rates): Die Prozentabweichungen zu konstanten Wechselkursen werden berechnet, indem die Ergebnisse 2022 und 2021 zu konstanten Wechselkursen konsolidiert werden (Durchschnittskurse Gesamtjahr 2021). Für die Definition der konstanten Wechselkurse (CER) siehe Seite 182.

Kernergebnisse und Kerngewinn je Titel: Darin sind keine kernergebnisfremden Positionen wie globale Restrukturierungspläne sowie keine Abschreibungen und Wertminderungen von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen enthalten. Dies erlaubt eine Beurteilung der Ergebnisse sowie der zugrundeliegenden Performance des Geschäfts. Die Erfolgsrechnung des Konzerns und die operativen Ergebnisse der Divisionen werden sowohl nach IFRS als auch auf Basis des Kernergebnisses ausgewiesen. Das Konzept zur Darstellung der Kernergebnisse wird auf Seite 174–177 ausführlich beschrieben. Die Überleitungen zwischen den nach IFRS ausgewiesenen Resultaten und den Kernergebnissen werden dort aufgeführt.

Der freie Geldfluss wird verwendet, um die Fähigkeit des Konzerns zu beurteilen, die zur Durchführung und Aufrechterhaltung seiner Geschäftstätigkeiten erforderlichen liquiden Mittel zu generieren. Darüber hinaus zeigt er die Fähigkeit des Konzerns auf, liquide Mittel für Dividendenzahlungen, Schuldentrückzahlungen sowie Übernahmen und Unternehmenszusammenschlüsse zu generieren. Das Konzept des freien Geldflusses wird intern zur Steuerung des Geschäfts genutzt. Es wird auf Seite 177–179 ausführlich beschrieben. Die Überleitungen zwischen dem Geldfluss nach IFRS und dem freien Geldfluss werden dort aufgeführt.

Finanzen – das Jahr 2022 in Kürze

Roche im Jahr 2022

Der **Roche-Konzern** verzeichnete 2022 ein gutes Gesamtergebnis. Zu konstanten Wechselkursen (CER) nahmen die Verkäufe um 2% zu. Der Konzerngewinn nach IFRS sank um 6% (CER), während der Kerngewinn je Titel um 5% (CER) stieg. Die **Aufwertung des Schweizer Frankens** wirkte sich negativ auf die in Schweizer Franken dargestellten Resultate aus.

Verkäufe

Die **Konzernverkäufe** stiegen um 2% (CER) auf CHF 63,3 Milliarden (Zunahme von 1% in CHF). Die **Verkäufe der Division Pharma** nahmen um 2% (CER) zu. Dafür verantwortlich war vor allem die zunehmende Nachfrage nach neueren Medikamenten wie Ocrevus, Hemlibra, Vabysmo, Evrysdi und Tecentriq. Die **Verkäufe der Division Diagnostics** verzeichneten ein Wachstum von 3% (CER). Das Wachstum in der Routinediagnostik vermochte die geringeren Verkäufe von Produkten in Zusammenhang mit COVID-19 mehr als auszugleichen.

Operative Ergebnisse

Der **Kernbetriebsgewinn** stieg um 3% (CER) auf CHF 22,2 Milliarden (Zunahme von 1% in CHF). Die Aufwendungen für **Forschung und Entwicklung** stiegen auf Kernergebnisbasis um 3% (CER) auf CHF 14,1 Milliarden. Die Onkologie blieb der primäre Therapiebereich der Forschung und Entwicklung mit dem Krebsimmuntherapieportfolio als Haupttreiber. Die Division Pharma tätigte auch grosse Investitionen in die Neurologie, die Immunologie und die Ophthalmologie. Die Kosten für die Forschung und Entwicklung entsprachen 22,2% der Konzernverkäufe. Die **operativen Ergebnisse nach IFRS** nahmen um 1% (CER) ab und enthielten kernergebnisfremde Ausgaben in Höhe von CHF 2,8 Milliarden für Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen in der Division Pharma.

Nichtoperative Ergebnisse

Der **Finanzaufwand** nach IFRS nahm um 56% (CER) auf CHF 0,7 Milliarden zu, was auf die Ausgabe von Anleihen im Dezember 2021 sowie im Februar, März und September 2022, aber auch auf höhere Zinssätze zurückzuführen ist. Die **Ertragssteuern** (nach IFRS) stiegen um 19% (CER) auf CHF 2,8 Milliarden. Der effektive Konzernsteuersatz auf Basis des Kernergebnisses erhöhte sich im Jahr 2022 auf 16,4%, hauptsächlich aufgrund der Auswirkung der Beilegung verschiedener Steuerstreitigkeiten, die den effektiven Konzernsteuersatz im Jahr 2022 um 1,5 Prozentpunkte reduzierte gegenüber 3,3 Prozentpunkten im Jahr 2021.

Konzerngewinn

Der **Konzerngewinn nach IFRS** belief sich auf CHF 13,5 Milliarden, was einer Abnahme von 6% (CER) entspricht (Abnahme von 9% in CHF). Dafür verantwortlich waren höhere Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen sowie der Anstieg des Zinsaufwands und der Ertragssteuern. Der **Kerngewinn je Titel** nahm um 5% (CER) auf CHF 20,30 zu (+2% in CHF). Der Rückkauf der Roche-Aktien von Novartis und der damit verbundene zusätzliche Finanzaufwand hatten einen positiven Effekt von rund 4 Prozentpunkten nach Steuern auf den Gewinn je Titel nach IFRS sowie von rund 5 Prozentpunkten nach Steuern auf den Kerngewinn je Titel.

Geldfluss

Der **freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten** blieb mit CHF 17,7 Milliarden hoch. Die Abnahme von 8% (CER) (Abnahme von 9% in CHF) ist dem höheren Gesamtnettoumlaufvermögen zuzuschreiben. Der **freie Geldfluss** sank um 16% (CER) (Abnahme von 17% in CHF) auf CHF 13,0 Milliarden, was auf den tieferen freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten und die höheren Steuerzahlungen zurückzuführen ist.

Finanzielle Position

Die Zunahme des **Gesamtnettoumlaufvermögens** ist dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Division Pharma sowie den höheren Vorräten in beiden Divisionen zuzuschreiben. Die **Nettoverschuldung** nahm um CHF 2,6 Milliarden auf CHF 15,6 Milliarden ab, da der freie Geldfluss die Dividendenzahlung überstieg. Weiterhin hohe **Kreditwürdigkeit**: AA-Rating von Standard & Poor's, Aa2 von Moody's und AA von Fitch.

Shareholder Return

Es wird eine **Erhöhung der Dividende** um 2% auf CHF 9,50 pro Aktie und Genussschein beantragt. Dies wäre die 36. Erhöhung in Folge. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung führt dies zu einer Erhöhung der Pay-out-Ratio auf 46,8%. Der **Total Shareholder Return (TSR)** betrug minus 19,6% für die kombinierte Performance der Aktien und Genussscheine. Die Kursentwicklung der Roche-Aktie im Jahr 2022 wurde von negativen Nachrichten über die Forschungs- und Entwicklungspipeline und einem erwarteten Rückgang der Verkäufe im Zusammenhang mit COVID-19 beeinflusst.

Roche-Konzern

Finanzen in Kürze

Umschlaginnenseite

Finanzen – das Jahr 2022 in Kürze	1
Finanzieller Überblick	3
Konsolidierte Jahresrechnung des Roche-Konzerns	49
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung des Roche-Konzerns	55
1. Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung	55
2. Informationen nach operativen Segmenten	59
3. Erlöse	63
4. Nettofinanzaufwand	66
5. Ertragssteuern	67
6. Mergers and Acquisitions	70
7. Globale Restrukturierungspläne	73
8. Sachanlagen	75
9. Goodwill	77
10. Immaterielles Anlagevermögen	80
11. Vorräte	85
12. Forderungen	85
13. Wertschriften	86
14. Liquide Mittel und geldnahe Mittel	86
15. Sonstige langfristige Vermögenswerte	87
16. Sonstiges Umlaufvermögen	87
17. Verbindlichkeiten	88
18. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	88
19. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	88
20. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten	89
21. Darlehen	96
22. Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnendes Eigenkapital	102
23. Konzerngesellschaften und assoziierte Unternehmen	106
24. Nicht-beherrschende Anteile	108
25. Personalaufwand	109
26. Personalvorsorge	109
27. Anteilsbasierte Vergütungspläne	117
28. Leasingverhältnisse	121
29. Gewinn je Aktie und Genussschein	125
30. Konzerngeldflussrechnung	126
31. Risikomanagement	128
32. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	142
33. Liste der Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen	145
34. Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung	150
Bericht der Roche-Geschäftsleitung über die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung	163
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Roche Holding AG, Basel	164
Mehrjahresübersicht und zusätzliche Angaben	170
Roche-Titel	183

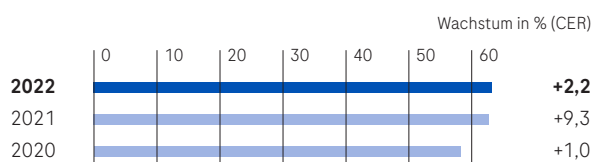
Roche Holding AG, Basel

Jahresrechnung	186
Anhang zur Jahresrechnung	188
Verwendung des Bilanzgewinns	194
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Roche Holding AG, Basel	195

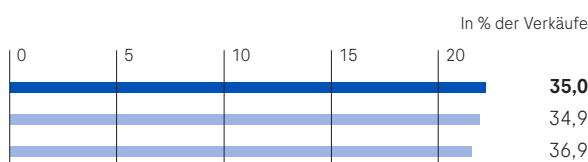
Finanzieller Überblick

Konzernergebnisse

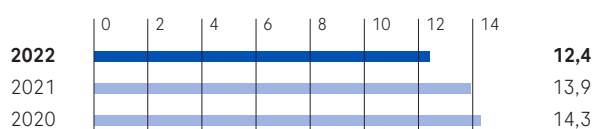
Verkäufe in Milliarden CHF



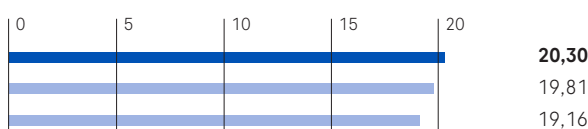
Kernbetriebsgewinn in Milliarden CHF



Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Konzerngewinn in Milliarden CHF



Kerngewinn je Titel in CHF



Im Jahr 2022 verzeichnete der Konzern zu konstanten Wechselkursen (CER) eine Zunahme der Verkäufe um 2% und einen Anstieg des Kernbetriebsgewinns um 3%. Der Konzerngewinn nach IFRS nahm um 6% (CER) ab, während der Kerngewinn je Titel um 5% (CER) anstieg. Die Währungsumrechnung wirkte sich negativ auf die in Schweizer Franken dargestellten Resultate aus. Verglichen mit den Ergebnissen zu konstanten Wechselkursen hatte die Währungsumrechnung in Schweizer Franken eine Auswirkung von 1 Prozentpunkt auf die Verkäufe, von 2 Prozentpunkten auf den Kernbetriebsgewinn sowie von 3 Prozentpunkten auf den Konzerngewinn nach IFRS und auf den Kerngewinn je Titel.

In der Division Pharma stiegen die Verkäufe dank des anhaltenden Wachstums der neueren Medikamente um 2% trotz der negativen Auswirkungen von Biosimilars und der geringeren Verkäufe von Actemra/RoActemra in Zusammenhang mit COVID-19. In der Division Diagnostics konnte das Wachstum in der Routinediagnostik von 7% die rückläufige Nachfrage nach Produkten in Zusammenhang mit COVID-19 mehr als kompensieren. Der Anstieg des Kernbetriebsgewinns um 3% widerspiegelt das Verkaufswachstum und einen Ertrag, der aus der Beilegung des Patentrechtsstreits um Ultomiris resultierte, durch geringere Erträge aus dem Gewinnbeteiligungsvertrag mit Regeneron in Zusammenhang mit Ronapreve jedoch teilweise aufgehoben wurde.

Der Konzerngewinn nach IFRS nahm um 6% ab und der Kerngewinn je Titel stieg um 5%. Der Konzerngewinn nach IFRS enthielt Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen in Höhe von CHF 2,8 Milliarden, die auf reduzierten Verkaufserwartungen und neuesten Forschungsergebnissen beruhen. Der Anstieg des Kerngewinns je Titel umfasst eine positive Auswirkung in Höhe von rund 5 Prozentpunkten, angepasst um den zusätzlichen Finanzaufwand und nach Steuern, die aus dem Rückkauf der Aktien von Novartis resultierte. Die Beilegung des Patentrechtsstreits um Ultomiris hatte einen positiven Einfluss in Höhe von rund 2 Prozentpunkten auf den Kerngewinn je Titel, während sich die geringeren Erträge aus dem Gewinnbeteiligungsvertrag mit Regeneron in Zusammenhang mit Ronapreve mit rund 3 Prozentpunkten negativ auf den Kerngewinn je Titel auswirkten, beides jeweils nach Steuern.

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten blieb mit CHF 17,7 Milliarden hoch. Für die Abnahme um 8% ist das höhere Gesamtnettoumlaufvermögen verantwortlich. Der freie Geldfluss belief sich auf CHF 13,0 Milliarden, was einer Abnahme von 16% entspricht und auf den geringeren freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten und höhere Steuerzahlungen zurückzuführen ist.

Operative Ergebnisse der Divisionen im Jahr 2022

	Pharma (Mio. CHF)	Diagnostics (Mio. CHF)	Konzernzentrale (Mio. CHF)	Konzern (Mio. CHF)
Verkaufswachstum	45 551	17 730	-	63 281
Kernbetriebsgewinn	19 172	3 556	(555)	22 173
- Marge in % der Verkäufe	42,1	20,1	-	35,0
Betriebsgewinn	14 814	3 324	(662)	17 476
- Marge in % der Verkäufe	32,5	18,7	-	27,6
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	15 753	2 561	(641)	17 673
- Marge in % der Verkäufe	34,6	14,4	-	27,9

Operative Ergebnisse der Divisionen – Ergebnisentwicklung im Vergleich zum Jahr 2021

	Pharma	Diagnostics	Konzernzentrale	Konzern
Verkäufe				
- Prozentuale Veränderung (CER)	+2	+3	-	+2
Kernbetriebsgewinn				
- Prozentuale Veränderung (CER)	+5	-5	+4	+3
- Marge: Veränderung in Prozentpunkten	+1,3	-1,7	-	+0,4
Betriebsgewinn				
- Prozentuale Veränderung (CER)	-2	+5	+2	-1
- Marge: Veränderung in Prozentpunkten	-1,2	+0,4	-	-0,8
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten				
- Prozentuale Veränderung (CER)	-4	-21	+14	-8
- Marge: Veränderung in Prozentpunkten	-2,4	-4,5	-	-3,1

Die Verkäufe in der Division Pharma beliefen sich auf CHF 45,6 Milliarden (2021: CHF 45,0 Milliarden), was einer Zunahme um 2% (CER) entspricht. Dafür verantwortlich war vor allem die zunehmende Nachfrage nach Ocrevus, Hemlibra, Vabysmo, Evrysdi und Tecentriq, die zusammen zusätzliche Verkäufe in Höhe von CHF 3,2 Milliarden (CER) generierten. Die Verkäufe von MabThera/Rituxan, Herceptin und Avastin verzeichneten einen kombinierten Rückgang um CHF 1,9 Milliarden (CER). Die Auswirkungen der Konkurrenz durch Biosimilars hielten an, sie waren jedoch geringer als in den Vorjahren. Die Abnahme der Verkäufe von Produkten in Zusammenhang mit COVID-19 ist auf Verkäufe von Actemra/RoActemra zurückzuführen, die um 22% geringer ausfielen, während bei Ronapreve die höheren Verkäufe in Japan den Umsatzrückgang in Europa ausgleichen konnten.

Die Division Diagnostics steigerte ihre Verkäufe um 3% (CER) auf CHF 17,7 Milliarden. Das Verkaufswachstum ist hauptsächlich auf einen Anstieg in der Routinediagnostik über alle Regionen hinweg zurückzuführen, der durch geringere Verkäufe von Produkten in Zusammenhang mit COVID-19 teilweise aufgehoben wurde. Das Basisgeschäft der Division verzeichnete eine Zunahme der Verkäufe um 7% (CER), was hauptsächlich dem Bereich der Immundiagnostik zu verdanken ist. Die Verkäufe von Tests in Zusammenhang mit COVID-19, darunter der SARS-CoV-2 Rapid Antigen Test, beliefen sich im Jahr 2022 auf insgesamt CHF 4,1 Milliarden gegenüber CHF 4,7 Milliarden im Vorjahr, was einer Abnahme von 10% (CER) entspricht.

In der Division Pharma stieg der Kernbetriebsgewinn um 5% (CER); diese Zunahme lag damit über dem Verkaufswachstum von 2%. Der Ertrag aus der Beilegung des Patentrechtsstreits um Ultomiris in Höhe von CHF 0,7 Milliarden wurde durch einen Rückgang der Erträge um CHF 0,6 Milliarden aus dem Gewinnbeteiligungsvertrag mit Regeneron in Zusammenhang mit Ronapreve grösstenteils ausgeglichen. Die Kosten der verkauften Produkte sanken um 2%, was hauptsächlich auf geringere Produktionskosten zurückzuführen ist, die im Vorjahr aufgrund von Massnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie höher ausgefallen waren. Ein günstiger Produktemix wirkte sich im Jahr 2022 ebenfalls aus. Der Anstieg der Marketing- und Vertriebskosten um 2% ist auf höhere Ausgaben für digitale Kundenlösungen sowie für Aktivitäten zur Einführung von Produkten bzw. zur Vorbereitung von Markteinführungen zurückzuführen. Die Kosten für die Forschung und Entwicklung beliefen sich auf CHF 12,1 Milliarden. Die Onkologie blieb der primäre Therapiebereich der Forschung und Entwicklung mit dem Krebsimmuntherapieportfolio als Haupttreiber. Auch in die Neurologie, die Immunologie und die Ophthalmologie wurde viel investiert. Die um 1% höheren Forschungs- und Entwicklungskosten sind auf Investitionen in die Gentherapie, in Chugai und in die frühe Forschung und Entwicklung zurückzuführen.

In der Division Diagnostics sank der Kernbetriebsgewinn um 5% (CER) auf CHF 3,6 Milliarden, obwohl die Verkäufe um 3% zunahmen. Die Zunahme der Kosten der verkauften Produkte betrug 4% und lag damit über dem Verkaufswachstum, was den Auswirkungen eines ungünstigen Produktmix in Zusammenhang mit COVID-19-Tests sowie höheren Frachtkosten zuzuschreiben ist. Die Kosten für Marketing und Vertrieb nahmen um 1% (CER) zu; dafür verantwortlich waren höhere Vertriebskosten in Zusammenhang mit dem SARS-CoV-2 Rapid Antigen Test, die durch geringere Personalkosten teilweise aufgehoben wurden. Die Forschungs- und Entwicklungskosten nahmen um 12% zu, wobei digitale Lösungen der Hauptwachstumstreiber waren. Darüber hinaus wurde auch weiterhin in Projekte für die Bereiche Sequencing, Herzerkrankungen und Massenspektrometrie investiert.

Der Betriebsgewinn nach IFRS sank in der Division Pharma um 2% (CER), während der Kernbetriebsgewinn einen Anstieg von 5% verzeichnete. Dies ist auf höhere Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen zurückzuführen. In der Division Diagnostics nahm der Betriebsgewinn nach IFRS um 5% (CER) zu, was dem Basiseffekt zuzuschreiben ist, der sich aus den beträchtlichen Ausgaben für Restrukturierungsaktivitäten im Jahr 2021 ergab. Im Jahr 2022 fielen auf Konzernebene CHF 2,8 Milliarden für Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen, CHF 0,9 Milliarden für Abschreibungen von immateriellem Anlagevermögen sowie CHF 1,0 Milliarden für Ausgaben in Zusammenhang mit globalen Restrukturierungsplänen an.

Der Finanzaufwand auf Basis des Kernergebnisses nahm um 64% (CER) auf CHF 0,7 Milliarden zu. Gründe dafür sind der zusätzliche Zinsaufwand, der auf die Ausgabe neuer Anleihen zur Finanzierung des Rückkaufs der Roche-Aktien von Novartis zurückzuführen ist, sowie höhere Zinssätze, die sich auf die kurzfristigen Fremdkapitalkosten auswirkten. Das sonstige Finanzergebnis auf Basis des Kernergebnisses ging um CHF 0,2 Milliarden zurück, was auf höheren Nettowechselkursverlusten sowie höheren Verlusten aus der Nettoposition der monetären Posten in den Hochinflationenländern Argentinien und Türkei beruht. Der effektive Konzernsteuersatz auf Basis des Kernergebnisses nahm von 14,5% im Jahr 2021 auf 16,4% zu. Dafür verantwortlich war vor allem die Auswirkung der Beilegung verschiedener Steuerstreitigkeiten, die den effektiven Konzernsteuersatz im Jahr 2022 um 1,5 Prozentpunkte reduzierte gegenüber 3,3 Prozentpunkten im Jahr 2021.

Der Konzerngewinn nach IFRS nahm um 6% (CER) auf CHF 13,5 Milliarden ab; auf Basis des Kernergebnisses ging er um 1% (CER) auf CHF 17,5 Milliarden zurück. Der den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnende Konzerngewinn nahm nach IFRS um 20% und auf Basis des Kernergebnisses um 19% zu. Grund dafür ist die Auswirkung der Beilegung des Patentrechtsstreits in Zusammenhang mit Ultomiris durch Chugai.

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten nahm um 8% (CER) auf CHF 17,7 Milliarden ab. Dafür verantwortlich war die Zunahme des Gesamtnettoumlaufvermögens. Der freie Geldfluss betrug CHF 13,0 Milliarden, was einer Abnahme von 16% (CER) entspricht. Dies ist auf den geringeren freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten und die höheren Steuerzahlungen zurückzuführen.

Erfolgsrechnung

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Ergebnisse nach IFRS				
Verkäufe	63 281	62 801	+1	+2
Lizenzinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	3 145	3 049	+3	+3
Erlöse	66 426	65 850	+1	+2
Kosten der verkauften Produkte	(20 397)	(19 647)	+4	+5
Marketing und Vertrieb	(9 639)	(9 920)	-3	-2
Forschung und Entwicklung	(16 023)	(14 799)	+8	+8
Allgemeines und Administration	(2 891)	(3 329)	-13	-11
Betriebsgewinn	17 476	18 155	-4	-1
Finanzaufwand	(665)	(418)	+59	+56
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(484)	(339)	+43	+50
Gewinn vor Steuern	16 327	17 398	-6	-3
Ertragssteuern	(2 796)	(2 463)	+14	+19
Konzerngewinn	13 531	14 935	-9	-6
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln	12 421	13 930	-11	-8
- den nicht-beherrschenden Anteilen	1 110	1 005	+10	+20
Gewinn je Titel (CHF) – unverwässert	15,52	16,38	-5	-1
Gewinn je Titel (CHF) – verwässert	15,37	16,20	-5	-1
Kernergebnisse^{a)}				
Verkäufe	63 281	62 801	+1	+2
Lizenzinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	3 145	3 049	+3	+3
Erlöse	66 426	65 850	+1	+2
Kosten der verkauften Produkte	(18 075)	(18 138)	0	+1
Marketing und Vertrieb	(9 546)	(9 444)	+1	+2
Forschung und Entwicklung	(14 053)	(13 708)	+3	+3
Allgemeines und Administration	(2 579)	(2 663)	-3	0
Betriebsgewinn	22 173	21 897	+1	+3
Finanzaufwand	(686)	(412)	+67	+64
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(528)	(339)	+56	+63
Gewinn vor Steuern	20 959	21 146	-1	+1
Ertragssteuern	(3 429)	(3 075)	+12	+15
Konzerngewinn	17 530	18 071	-3	-1
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln	16 401	17 038	-4	-2
- den nicht-beherrschenden Anteilen	1 129	1 033	+9	+19
Kerngewinn je Titel (CHF) – unverwässert	20,49	20,04	+2	+5
Kerngewinn je Titel (CHF) – verwässert	20,30	19,81	+2	+5

a) Für die Definition der Kernergebnisse und des Kerngewinns je Titel siehe Seite 174-177.

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

In der Division Pharma erhielt Actemra/RoActemra von der FDA in den USA die Zulassung zur Behandlung von hospitalisierten Erwachsenen mit COVID-19. Für die Behandlung von Kindern zwischen zwei und 18 Jahren steht Actemra/RoActemra weiterhin im Rahmen einer FDA-Notfallzulassung zur Verfügung. Die Verkäufe beliefen sich im Jahr 2022 auf CHF 2,7 Milliarden, was einer Abnahme von 22% (CER) entspricht und der geringeren Nachfrage in Zusammenhang mit dieser Behandlung zuzuschreiben ist. Der Umsatz von Ronapreve, einer gemeinsam mit Regeneron entwickelten neutralisierenden Antikörperkombination, belief sich auf CHF 1,7 Milliarden, wobei die höheren Verkäufe in Japan den Umsatzrückgang in Europa kompensieren konnten. Die Erträge aus dem Gewinnbeteiligungsvertrag mit Regeneron in Zusammenhang mit Verkäufen von Ronapreve in den USA gingen um CHF 0,6 Milliarden zurück. In der Division Diagnostics erzielte das Portfolio an COVID-19-Tests von Roche, darunter insbesondere der SARS-CoV-2 Rapid Antigen Test, Verkäufe in Höhe von CHF 4,1 Milliarden im Vergleich zu CHF 4,7 Milliarden im Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang von 10% (CER), der auf die geringere Nachfrage nach Produkten in Zusammenhang mit COVID-19 zurückzuführen ist.

Konkurrenz durch Generika und Biosimilars

Die Medikamente von Roche sind normalerweise patentrechtlich geschützt. Diese Patentrechte dienen dazu, dem Konzern in verschiedenen Ländern die exklusiven Vermarktungsrechte zu sichern. Umfang und Dauer des Patentschutzes sind jedoch sehr verschieden. Dazu kommt, dass der Konzern seine Patentrechte und andere Rechte an geistigem Eigentum gegebenenfalls mit teuren Prozessen durchsetzen muss. Ein Verlust der Marktexklusivität für eines oder mehrere der wichtigen Produkte – entweder infolge Ablaufs des Patentschutzes, der Konkurrenz durch Generika, Biosimilars und nicht vergleichbare Biologika oder aus anderen Gründen – könnte eine erhebliche negative Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit sowie die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns haben. Die Einführung von Generika, Biosimilars oder nicht vergleichbaren Biologika für ein Medikament gleicher oder verwandter Art hat in der Regel einen deutlichen Umsatzrückgang für das betroffene Produkt zur Folge, da andere Produzenten ihre Produktversionen meistens zu einem günstigeren Preis anbieten.

Patentschutz und -verlust sind seit jeher ein fester Bestandteil des Geschäftsmodells des Konzerns, und das künftige Wachstum wird weiterhin auf Innovation beruhen. Die aktuellsten Daten aus klinischen Studien finden sich im Geschäftsbericht. Nähere Angaben zum Entwicklungsportfolio des Konzerns stehen hier zur Verfügung:

http://www.roche.com/research_and_development/who_we_are_how_we_work/pipeline.htm

MabThera/Rituxan, Herceptin und Avastin. Die Basis- bzw. Primärpatente für diese drei Produkte sind weltweit abgelaufen. Die von Halozyme einlizenzierten Patentrechte für subkutane Darreichungsformen von MabThera/Rituxan und Herceptin laufen ab 2024 ab. Die Verkäufe von MabThera/Rituxan, Herceptin und Avastin werden, aufgeschlüsselt nach Regionen, in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst und in den operativen Ergebnissen der Division Pharma ausgewiesen. Regelmässige Preis- und Volumenänderungen wirkten sich ebenfalls auf die Ergebnisse aus. Die Konkurrenz durch Biosimilars ist nur ein Faktor im Gesamtbild.

Total Verkäufe von MabThera/Rituxan, Herceptin und Avastin

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe der Division (2022)	In % der Verkäufe der Division (2021)
Vereinigte Staaten	2 426	3 110	-25	5,3	6,9
Europa	819	1 242	-29	1,8	2,8
Japan	573	798	-18	1,3	1,8
International	2 521	3 165	-19	5,5	7,0
Total Verkäufe	6 339	8 315	-23	13,9	18,5

Die ersten Biosimilars für Herceptin und Avastin kamen in den USA ab Mitte 2019 auf den Markt; die ersten Biosimilars für MabThera/Rituxan wurden Ende 2019 eingeführt. In Europa wurden die ersten Biosimilars für MabThera/Rituxan und Herceptin ab Mitte 2017 bzw. ab Mitte 2018 eingeführt. Sie sind inzwischen in den meisten EU-Ländern auf dem Markt. Die ersten Biosimilars für Avastin kamen in Europa ab Mitte 2020 auf den Markt. Die ersten Biosimilars für MabThera/Rituxan und Herceptin wurden in Japan im Jahr 2018 eingeführt. Biosimilars von Avastin wurden für die Indikation Dickdarm-/Enddarmkrebs Ende 2019 eingeführt. Für die Indikation nicht-kleinzelliger Lungenkrebs kamen sie im Jahr 2020 und für die Indikation Brustkrebs im Jahr 2022 auf den Markt. In Japan waren die Verkäufe dieser drei Produkte sowohl von staatlich verordneten Preiskürzungen als auch von der Konkurrenz durch Biosimilars betroffen. In der Region International kamen in vielen Ländern Biosimilars für diese drei Produkte auf den Markt, was zusammen mit den Auswirkungen der regelmässigen Preis- und Volumenänderungen zu einem Rückgang der Verkäufe führte.

Lucentis. Die Basis- bzw. Primärpatente für dieses Produkt sind in den USA abgelaufen. Zu Beginn des dritten Quartals 2022 kam in den USA das erste Biosimilar für Lucentis mit einer eingeschränkten Zulassung auf den Markt. Die Verkäufe von Lucentis beliefen sich in den USA auf CHF 1 012 Millionen (2021: CHF 1 353 Millionen), was einem Rückgang der (in US-Dollar ausgewiesenen) Verkäufe von 28% (CER) entspricht, der dem Wettbewerbsdruck zuzuschreiben ist.

Esbriet. Nach dem negativen Entscheid des US-Bezirksgerichts von Delaware im März 2022 kamen in den USA im zweiten Quartal 2022 die ersten Biosimilars von Esbriet auf den Markt. Die Verkäufe von Esbriet beliefen sich in den USA auf CHF 455 Millionen (2021: CHF 732 Millionen), was einem Rückgang der (in US-Dollar ausgewiesenen) Verkäufe von 41% (CER) entspricht.

Actemra/RoActemra. Die Basis- bzw. Primärpatente für dieses Produkt sind in den USA und in Europa abgelaufen. Aufgrund öffentlich zugänglicher Informationen von Konkurrenzunternehmen hält der Konzern es derzeit für wahrscheinlich, dass die ersten Biosimilars für Actemra/RoActemra im zweiten Halbjahr 2023 in den USA und in der EU auf den Markt kommen könnten. Die weltweiten Verkäufe von Actemra/RoActemra beliefen sich auf CHF 2 701 Millionen (2021: CHF 3 562 Millionen). Dies entspricht einem Rückgang von 22% (CER), der vor allem auf die geringere Nachfrage bei der Behandlung von hospitalisierten Personen mit COVID-19 zurückzuführen ist.

Mergers and Acquisitions

Übernahmen von Vermögenswerten. Am 26. September 2022 übernahm der Konzern eine 100%ige Beteiligung an Good Therapeutics, Inc. («Good Therapeutics»), einem in Seattle, Washington, ansässigen US-Unternehmen in Privatbesitz. Mit der Übernahme erhält der Konzern Zugang zum Programm von Good Therapeutics in Zusammenhang mit PD-1-reguliertem IL-2. Good Therapeutics wird in der Division Pharma ausgewiesen. Die zum Zeitpunkt der Übernahme getätigten Zahlungen beliefen sich auf USD 0,2 Milliarden. In Abhängigkeit von der Erreichung leistungsbezogener Meilensteine werden weitere bedingte Gegenleistungen fällig. Diese Transaktion, die nach IFRS 3 nicht als Unternehmenszusammenschluss gilt, wird als Zugang zum immateriellen Anlagevermögen ausgewiesen.

Weitere Angaben dazu finden sich in Anmerkung 6 zur Jahresrechnung.

Allianztransaktionen

Im Jahr 2022 führten Einlizenzierungs- und Allianztransaktionen zur Erfassung von immateriellem Anlagevermögen in Höhe von CHF 0,9 Milliarden (2021: CHF 1,0 Milliarden).

Globale Restrukturierungspläne

Im Jahr 2022 lancierte die Division Pharma ein Programm zur Portfoliopriorisierung und der Konzern führte die Umsetzung verschiedener globaler Restrukturierungspläne fort, die in den Vorjahren eingeleitet worden waren.

Globale Restrukturierungspläne: angefallene Kosten im Jahr 2022 in Millionen CHF

	2022	2021
Globale Restrukturierungskosten		
- Mitarbeiterbezogene Kosten	127	876
- Kosten Standortschliessung	323	276
- Veräusserungen von Produkten und Geschäftsaktivitäten	0	0
- Weitere Reorganisationskosten	519	210
Total globale Restrukturierungskosten	969	1 362

Die Unternehmenstransformation zur Vereinfachung der Systemlandschaften und zur Straffung der Prozesskomplexität führte zu mitarbeiterbezogenen Kosten in Höhe von CHF 135 Millionen (2021: CHF 85 Millionen) und zu weiteren Reorganisationskosten in Höhe von CHF 198 Millionen (2021: CHF 116 Millionen). Die Transformation ist ein mehrjähriges, divisionsübergreifendes Programm zur Steigerung der Effizienz.

Die Überprüfung der Strategie in Zusammenhang mit dem Produktionsnetzwerk in der Division Pharma verursachte Kosten für Standortschliessungen in Höhe von CHF 178 Millionen (2021: CHF 18 Millionen). Sie betrafen Standorte in den USA, der Schweiz und Deutschland. Darüber hinaus fielen für das Programm zur Portfoliopriorisierung in der Division Pharma Kosten in Höhe von CHF 221 Millionen an (2021: keine Kosten), die sich hauptsächlich auf die Beendigung von Studien bezogen.

Im Jahr 2021 entfielen die grössten Posten der globalen Restrukturierungskosten auf mitarbeiterbezogene Kosten in Zusammenhang mit Projekten für die Unternehmenstransformation in der Division Pharma, auf Strategiepläne in der Division Diagnostics, die vor allem Diabetes Care betrafen, sowie auf die Entwicklung des Standorts Basel/Kaiseraugst, Schweiz.

Weitere Angaben dazu finden sich in Anmerkung 7 zur Jahresrechnung.

Wertminderung von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen

Division Pharma. In der Division Pharma wurden Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen in Höhe von CHF 2,8 Milliarden erfasst, die auf reduzierte Verkaufserwartungen und neueste Forschungsergebnisse zurückzuführen sind. Die grössten Posten sind CHF 0,7 Milliarden für die teilweise Wertminderung eines immateriellen Vermögenswertes in Zusammenhang mit dem einlizenzierten Präparat Gavreto und CHF 0,5 Milliarden für die teilweise Wertminderung eines immateriellen Vermögenswertes in Zusammenhang mit SPK-8011, einer im Rahmen der Übernahme von Spark Therapeutics erworbenen neuartigen Gentherapie zur Behandlung von Hämophilie A. Zu den weiteren Wertminderungen gehörten CHF 0,4 Milliarden in Zusammenhang mit PRM-151, einem im Rahmen der Übernahme von Promedior erworbenen neuartigen antifibrotischen Immunmodulator zur Behandlung der idiopathischen Lungenfibrose, CHF 0,3 Milliarden in Zusammenhang mit der Technologie von Flatiron sowie CHF 0,3 Milliarden in Zusammenhang mit Rozlytrek, das im Rahmen der Übernahme von Ignyta erworben wurde.

Division Diagnostics. Es gab keine Wertminderungen von Goodwill oder immateriellem Anlagevermögen in der Division Diagnostics.

Im Jahr 2021 wurden in der Division Pharma Wertminderungen in Höhe von CHF 0,7 Milliarden erfasst. In der Division Diagnostics wurden keine Wertminderungen vorgenommen. Weitere Angaben dazu finden sich in Anmerkungen 9 und 10 zur Jahresrechnung.

Rechtsfälle und Umweltschutz

Es gab keine wesentlichen Entwicklungen im Jahr 2022. Weitere Angaben dazu finden sich in Anmerkung 20 zur Jahresrechnung.

Aktienrückkauf

Am 6. Dezember 2021 kaufte der Konzern 53,3 Millionen von Novartis gehaltene Roche-Aktien zu einem Transaktionspreis von CHF 19,0 Milliarden zurück. Die zurückgekauften Aktien wurden per 31. Dezember 2021 als eigene Aktien ausgewiesen. Durch die Vernichtung dieser Aktien im Februar 2022 verringerte sich das Aktienkapital der Roche Holding AG, der Muttergesellschaft des Roche-Konzerns, um CHF 53,3 Millionen von CHF 160,0 Millionen auf CHF 106,7 Millionen. Der Überbrückungskredit in Höhe von CHF 19,0 Milliarden, der im Jahr 2021 zur Finanzierung des Rückkaufs der von Novartis gehaltenen Roche-Aktien aufgenommen worden war, wurde bis Mai 2022 vollständig zurückbezahlt. Die Rückzahlung wurde zum Teil durch die Einnahmen aus der Ausgabe neuer Anleihen und zum Teil durch den internen Bargeldzufluss finanziert. Weitere Angaben dazu finden sich in Anmerkungen 21 und 22 zur Jahresrechnung.

Konzerngewinn und Gewinn je Titel

Der Konzerngewinn nach IFRS nahm um 6% ab, während der Kerngewinn je Titel um 5% anstieg. Der Rückkauf von Roche-Aktien von Novartis und der damit verbundene zusätzliche Finanzaufwand hatten einen positiven Effekt von rund 4 Prozentpunkten nach Steuern auf den Gewinn je Titel nach IFRS und von rund 5 Prozentpunkten nach Steuern auf den Kerngewinn je Titel. Die Beilegung des Patentrechtsstreits in Zusammenhang mit Ultomiris hatte einen positiven Effekt von rund 2 Prozentpunkten nach Steuern auf den Kerngewinn je Titel, während die geringeren Erträge aus dem Gewinnbeteiligungsvertrag mit Regeneron in Zusammenhang mit Ronapreve einen verwässernden Effekt von rund 3 Prozentpunkten nach Steuern auf den Kerngewinn je Titel hatten. Die Angaben auf Basis des Kernergebnisses enthalten keine kernergebnisfremden Positionen wie globale Restrukturierungskosten, Abschreibungen und Wertminderungen von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen sowie Mergers and Acquisitions und Allianztransaktionen. Der den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnende Konzerngewinn nahm nach IFRS um 20% und auf Basis des Kernergebnisses um 19% zu. Grund dafür ist die Auswirkung der Beilegung des Patentrechtsstreits in Zusammenhang mit Ultomiris durch Chugai.

Konzerngewinn

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Konzerngewinn nach IFRS	13 531	14 935	-9	-6
Überleitungspositionen (nach Steuern)				
- Globale Restrukturierung	776	1 095	-29	-29
- Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	853	1 351	-37	-38
- Wertminderung von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen	2 402	540	+345	+329
- Mergers and Acquisitions und Allianztransaktionen	(66)	47	-	-
- Rechtsfälle und Umweltschutz	(34)	107	-	-
- Normalisierter Steuerertrag aus anteilsbasierten Vergütungsplänen	68	(4)	-	-
Konzerngewinn auf Basis des Kernergebnisses	17 530	18 071	-3	-1

Auf den Seiten 174 bis 177 finden sich zusätzliche Informationen zum Konzerngewinn und zum Gewinn je Titel, unter anderem Berechnungen des Kerngewinns je Titel, sowie eine Überleitung der Kernergebnisse zu den nach IFRS publizierten Ergebnissen des Konzerns.

Finanzielle Position

Finanzielle Position

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Pharma				
Gesamtnettoumlaufvermögen	3 791	2 405	+58	+75
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	28 765	31 010	-7	-6
Diagnostics				
Gesamtnettoumlaufvermögen	3 268	3 030	+8	+14
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	13 250	13 030	+2	+4
Konzernzentrale				
Gesamtnettoumlaufvermögen	(337)	(314)	+7	+10
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	182	116	+57	+61
Nettobetriebsvermögen	48 919	49 277	-1	+2
Nettoverschuldung	(15 584)	(18 167)	-14	-18
Leasingverbindlichkeiten	(1 193)	(1 354)	-12	-9
Personalvorsorge	(3 604)	(4 605)	-22	-19
Ertragssteuern	2 908	2 273	+28	+33
Sonstiges nichtbetriebliches Nettovermögen	569	921	-38	-42
Total Nettovermögen	32 015	28 345	+13	+19

Im Vergleich zum Jahresbeginn legte der Schweizer Franken gegenüber dem japanischen Yen sowie gegenüber dem Euro deutlich zu, was zu einem negativen Währungsumrechnungseffekt auf das Nettobetriebsvermögen des Konzerns führte. Die verwendeten Währungsumrechnungskurse finden sich auf Seite 35.

Das Gesamtnettoumlaufvermögen zeigte in beiden Divisionen einen Anstieg. In der Division Pharma nahm das Gesamtnettoumlaufvermögen um 75% (CER) zu. Dafür verantwortlich sind der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der den Verkäufen von Ronapreve im Dezember 2022 in Japan zuzuschreiben ist, sowie die Zunahme der Vorräte. Gründe für die höheren Vorräte sind die Sicherstellung der Lieferfähigkeit, insbesondere von Actemra/RoActemra, und das Hochfahren der Produktion in Zusammenhang mit der Einführung von Produkten, wobei hier Vabysmo und Phesgo die Haupttreiber waren. In der Division Diagnostics nahm das Gesamtnettoumlaufvermögen um 14% (CER) zu. Dies ist den höheren Vorräten zuzuschreiben, die um 15% zunahmen und dazu dienten, das Wachstum des Basisgeschäfts der Division zu unterstützen. Ein weiterer Grund für die höheren Vorräte war die Zunahme bei den eingehenden Lieferungen von Geräten gegen Ende Jahr.

Die Abnahme der Nettoverschuldung ist dem freien Geldfluss in Höhe von CHF 13,0 Milliarden zuzuschreiben, der durch die Dividendenzahlung von CHF 7,8 Milliarden teilweise kompensiert wurde. Der Überbrückungskredit in Höhe von CHF 19,0 Milliarden, der im Jahr 2021 zur Finanzierung des Rückkaufs der von Novartis gehaltenen Roche-Aktien aufgenommen worden war, wurde bis Mai 2022 vollständig zurückbezahlt. Die Rückzahlung wurde zum Teil durch die Einnahmen aus der Ausgabe neuer Anleihen und zum Teil durch den internen Bargeldzufluss finanziert. Die Leasingverbindlichkeiten nahmen aufgrund regelmässiger Zahlungen auf CHF 1,2 Milliarden ab. Die Nettoverbindlichkeiten aus Personalvorsorge nahmen nach der Erhöhung von Abzinsungssätzen um 19% (CER) ab. Die Zunahme des Nettovermögens aus Ertragssteuern beruht vor allem darauf, dass die bezahlten Steuern den Steueraufwand überstiegen; sie wurde durch die Auswirkungen latenter Steuern in Zusammenhang mit Pensionsplänen und anteilsbasierten Vergütungsplänen teilweise aufgehoben.

Freier Geldfluss

Freier Geldfluss

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Pharma	15 753	16 639	-5	-4
Diagnostics	2 561	3 370	-24	-21
Konzernzentrale	(641)	(598)	+7	+14
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	17 673	19 411	-9	-8
Treasury-Aktivitäten	(530)	(377)	+41	+39
Bezahlte Steuern	(4 102)	(3 343)	+23	+26
Freier Geldfluss	13 041	15 691	-17	-16

Für die Definition des freien Geldflusses und eine detaillierte Aufstellung siehe Seite 177–179.

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten des Konzerns nahm im Jahr 2022 um 8% (CER) auf CHF 17,7 Milliarden ab. Dies ist auf das höhere Gesamtnettoumlaufvermögen zurückzuführen, insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Division Pharma und bei den Vorräten in beiden Divisionen. Der freie Geldfluss betrug CHF 13,0 Milliarden, was einer Abnahme von 16% (CER) entspricht, die dem tieferen freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten, höheren kurzfristigen Fremdkapitalkosten aufgrund gestiegener Zinssätze und höheren Steuerzahlungen, vor allem in den USA und Japan, zuzuschreiben ist.

Operative Ergebnisse der Division Pharma

Operative Ergebnisse der Division Pharma

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Ergebnisse nach IFRS				
Verkäufe	45 551	45 041	+1	+2
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	3 077	2 969	+4	+3
Erlöse	48 628	48 010	+1	+2
Kosten der verkauften Produkte	(11 397)	(10 634)	+7	+7
Marketing und Vertrieb	(6 725)	(6 874)	-2	-2
Forschung und Entwicklung	(14 060)	(12 993)	+8	+8
Allgemeines und Administration	(1 632)	(1 979)	-18	-17
Betriebsgewinn	14 814	15 530	-5	-2
- Marge in % der Verkäufe	32,5	34,5	-2,0	-1,2
Kernergebnisse^{a)}				
Verkäufe	45 551	45 041	+1	+2
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	3 077	2 969	+4	+3
Erlöse	48 628	48 010	+1	+2
Kosten der verkauften Produkte	(9 262)	(9 449)	-2	-2
Marketing und Vertrieb	(6 657)	(6 517)	+2	+2
Forschung und Entwicklung	(12 096)	(11 952)	+1	+1
Allgemeines und Administration	(1 441)	(1 544)	-7	-6
Kernbetriebsgewinn	19 172	18 548	+3	+5
- Marge in % der Verkäufe	42,1	41,2	+0,9	+1,3
Finanzielle Position				
Gesamtnettoumlaufvermögen	3 791	2 405	+58	+75
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	28 765	31 010	-7	-6
Nettobetriebsvermögen	32 556	33 415	-3	0
Freier Geldfluss^{b)}				
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	15 753	16 639	-5	-4
- Marge in % der Verkäufe	34,6	36,9	-2,3	-2,4

a) Für die Definition der Kernergebnisse siehe Seite 174-177.

b) Für die Definition des freien Geldflusses siehe Seite 177-179.

Überblick über die Verkäufe

Division Pharma – Verkäufe nach Therapiebereichen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Onkologie	19 995	20 467	-1	43,9	45,4
Neurologie	7 817	6 275	+23	17,2	13,9
Immunologie	7 181	8 373	-14	15,8	18,6
Hämophilie A	3 823	3 022	+27	8,4	6,7
Infektionskrankheiten	2 161	2 226	+7	4,7	4,9
Ophthalmologie	1 605	1 355	+14	3,5	3,0
Übrige Therapiebereiche	2 969	3 323	-11	6,5	7,5
Total Verkäufe	45 551	45 041	+2	100	100

Die Verkäufe in der Division Pharma beliefen sich auf CHF 45,6 Milliarden (2021: CHF 45,0 Milliarden), was einer Zunahme um 2% (CER) entspricht. Die Nachfrage nach Ocrevus, Hemlibra, Vabysmo, Evrysdi und Tecentriq nahm weiter zu. Diese Produkte generierten zusammen zusätzliche Verkäufe in Höhe von CHF 3,2 Milliarden (CER). Die Nachfrage nach Ocrevus blieb in beiden Indikationen hoch, wobei die Verkäufe um 17% auf CHF 6,0 Milliarden stiegen. Hemlibra verzeichnete weiterhin ein beträchtliches Wachstum und erzielte Verkäufe in Höhe von CHF 3,8 Milliarden, was einer Zunahme von 27% entspricht. Vabysmo erhielt in den USA im Januar 2022 die Zulassung und zeigte mit Verkäufen in Höhe von CHF 0,6 Milliarden eine hohe Akzeptanz im Anschluss an die Einführung. Die Verkäufe von Evrysdi verzeichneten weiterhin in allen Regionen einen starken Anstieg, insbesondere aber in Europa und der Region International. Das Verkaufswachstum belief sich auf 87%. Die Verkäufe von Tecentriq erhöhten sich um 14% auf CHF 3,7 Milliarden, was den USA und Europa zu verdanken ist.

Die Verkäufe im Onkologiebereich nahmen um 1% (CER) ab. Dies ist der Konkurrenz durch Biosimilars für MabThera/Rituxan, Herceptin und Avastin zuzuschreiben, die durch das Wachstum von Tecentriq, Phesgo, Polivy, Alecensa, Perjeta und Kadcyla teilweise kompensiert werden konnte. Der Anstieg der Verkäufe von Tecentriq ist vor allem der gestiegenen Nachfrage in den USA und Frankreich zu verdanken. Phesgo wurde weiterhin sehr gut aufgenommen, vor allem in Europa und den USA, und generierte Verkäufe von insgesamt CHF 0,7 Milliarden. Die Verkäufe von Alecensa nahmen in allen Regionen zu, wobei China und die USA die Hauptwachstumsträger waren. Kadcyla verzeichnete vor allem in der Region International ein Wachstum, gefolgt von Europa. Das Verkaufswachstum ist auf die Anwendung von Kadcyla zur Behandlung von Brustkrebs im Frühstadium zurückzuführen. Für die höheren Verkäufe von Perjeta ist insbesondere die Region International mit einer gestiegenen Nachfrage in China zur Behandlung sowohl von Brustkrebs im Frühstadium als auch von metastasierendem Brustkrebs verantwortlich. Der Anstieg wurde durch den Rückgang der Verkäufe von Perjeta in Europa nach der Einführung von Phesgo im Jahr 2020 teilweise aufgehoben.

Die Zunahme der Verkäufe in der Neurologie um 23% (CER) ist vor allem Ocrevus zu verdanken. Ein weiterer Wachstumstreiber war Evrysdi mit Verkäufen in Höhe von CHF 1,1 Milliarden, die auf die starke Nachfrage in Europa und der Region International zurückzuführen sind. Die Verkäufe in der Immunologie nahmen um 14% ab. Dafür verantwortlich war der Rückgang der Verkäufe von Actemra/RoActemra um 22%, der auf die geringere Nachfrage bei der Behandlung von hospitalisierten Personen mit COVID 19 zurückzuführen ist. Der Umsatzrückgang von Esbriet um 31% ist dem Wettbewerbsdruck durch Generika in den USA zuzuschreiben. Die rückläufigen Verkäufe in der Immunologie wurden teilweise durch höhere Verkäufe von Xolair in den USA kompensiert, die auf das kontinuierliche Wachstum bei der Behandlung von chronischer spontaner Urtikaria zurückzuführen sind. Im Bereich Infektionskrankheiten nahmen die Verkäufe von Ronapreve zu, was den höheren Verkäufen in Japan zuzuschreiben ist. Die Verkäufe von Rocephin nahmen hingegen ab, vor allem in China. Der Anstieg der Verkäufe im Bereich Ophthalmologie um 14% ist ersten Verkäufen von Vabysmo zu verdanken, wurde durch den wettbewerbsbedingten Rückgang der Verkäufe von Lucentis in den USA um 28% jedoch teilweise aufgehoben. In den übrigen Therapiebereichen zeigten die Verkäufe von Activase/TNKase einen Rückgang von 14%. Grund dafür ist vor allem der per Ende 2021 in den USA erfolgte Abbau von vorübergehenden Lageraufstockungen bei Vertriebspartnern und Kunden.

Verkäufe der Produkte

Division Pharma – Verkäufe

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Onkologie					
Perjeta	4 087	3 955	+5	9,0	8,8
Tecentriq	3 717	3 315	+14	8,2	7,4
Herceptin	2 142	2 694	-19	4,7	6,0
Avastin	2 122	3 056	-28	4,7	6,8
Kadcyla	2 080	1 982	+7	4,6	4,4
MabThera/Rituxan ^{a)}	1 599	1 999	-21	3,5	4,4
Alecensa	1 513	1 356	+15	3,3	3,0
Phesgo	740	340	+121	1,6	0,8
Gazyva/Gazyvaro	730	678	+9	1,6	1,5
Polivy	437	247	+85	1,0	0,5
Erivedge	271	269	+1	0,6	0,6
Übrige Produkte	557	576	0	1,1	1,2
Total Onkologie	19 995	20 467	-1	43,9	45,4
Neurologie					
Ocrevus	6 036	5 055	+17	13,3	11,2
Evryssi	1 119	602	+87	2,5	1,3
Madopar	379	394	-2	0,8	0,9
Übrige Produkte	283	224	+32	0,6	0,5
Total Neurologie	7 817	6 275	+23	17,2	13,9
Immunologie					
Actemra/RoActemra	2 701	3 562	-22	5,9	7,9
Xolair	2 208	1 942	+9	4,8	4,3
Esbriet	718	1 039	-31	1,6	2,3
Pulmozyme	543	566	-5	1,2	1,3
CellCept	503	592	-11	1,1	1,3
MabThera/Rituxan ^{a)}	476	566	-18	1,0	1,3
Übrige Produkte	32	106	-66	0,2	0,2
Total Immunologie	7 181	8 373	-14	15,8	18,6
Hämophilie A					
Hemlibra	3 823	3 022	+27	8,4	6,7
Total Hämophilie A	3 823	3 022	+27	8,4	6,7
Infektionskrankheiten					
Ronapreve	1 679	1 630	+17	3,7	3,6
Rocephin	152	244	-37	0,3	0,5
Übrige Produkte	330	352	-5	0,7	0,8
Total Infektionskrankheiten	2 161	2 226	+7	4,7	4,9
Ophthalmologie					
Lucentis	1 012	1 353	-28	2,2	3,0
Vabysmo	591	0	-	1,3	0,0
Übrige Produkte	2	2	+80	0,0	0,0
Total Ophthalmologie	1 605	1 355	+14	3,5	3,0

Division Pharma – Verkäufe (Fortsetzung)

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Übrige Therapiebereiche					
Activase/TNKase	1 177	1 312	-14	2,6	2,9
Mircera	408	435	-5	0,9	1,0
Übrige Produkte	1 384	1 576	-9	3,0	3,6
Total übrige Therapiebereiche	2 969	3 323	-11	6,5	7,5
Total Verkäufe	45 551	45 041	+2	100	100

a) Aufteilung der gesamthaften Verkäufe von MabThera/Rituxan in Höhe von CHF 2 075 Millionen (2021: CHF 2 565 Millionen) in die beiden Bereiche Onkologie und Immunologie.

Ocrevus. Zur Behandlung der schubförmigen multiplen Sklerose (RMS) und der primär progredienten multiplen Sklerose (PPMS).

Ocrevus – Verkäufe nach Regionen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Vereinigte Staaten	4 487	3 777	+14	74,3	74,7
Europa	1 075	916	+25	17,8	18,1
International	474	362	+35	7,9	7,2
Total Verkäufe	6 036	5 055	+17	100	100

In den USA verzeichneten beide Indikationen eine weiterhin zunehmende Nachfrage. Das Wachstum beruht sowohl auf Neubehandlungen von Patientinnen und Patienten als auch auf Folgebehandlungen, wobei der Anteil der Verkäufe bei den Folgebehandlungen höher ausfiel. In Europa und der Region International wurde Ocrevus weiterhin sehr gut aufgenommen, insbesondere in Deutschland, Italien, Spanien und Kanada.

HER2-Produktportfolio (Perjeta, Herceptin, Kadcyca und Plesgo). Zur Behandlung von HER2-positivem Brustkrebs und HER2-positivem metastasierendem (fortgeschrittenem) Magenkrebs (nur Herceptin).

Perjeta – Verkäufe nach Regionen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Vereinigte Staaten	1 533	1 416	+4	37,5	35,8
Europa	871	1 112	-16	21,3	28,1
Japan	234	268	0	5,7	6,8
International	1 449	1 159	+27	35,5	29,3
Total Verkäufe	4 087	3 955	+5	100	100

Herceptin – Verkäufe nach Regionen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Vereinigte Staaten	476	636	-28	22,2	23,6
Europa	422	544	-17	19,7	20,2
Japan	51	82	-28	2,4	3,0
International	1 193	1 432	-15	55,7	53,2
Total Verkäufe	2 142	2 694	-19	100	100

Kadcyla – Verkäufe nach Regionen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Vereinigte Staaten	820	813	-3	39,4	41,0
Europa	671	687	+5	32,3	34,7
Japan	131	130	+16	6,3	6,6
International	458	352	+34	22,0	17,7
Total Verkäufe	2 080	1 982	+7	100	100

Phesgo – Verkäufe nach Regionen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Vereinigte Staaten	304	151	+93	41,1	44,4
Europa	367	163	+142	49,6	47,9
International	69	26	+156	9,3	7,7
Total Verkäufe	740	340	+121	100	100

Die Verkäufe der HER2-Medikamente nahmen um 3% auf CHF 9,0 Milliarden zu. Perjeta verzeichnete eine Umsatzzunahme von 5%; dazu beigetragen hat vor allem die Region International mit einer höheren Nachfrage in China zur Behandlung sowohl von Brustkrebs im Frühstadium als auch von metastasierendem Brustkrebs. In den USA nahmen die Verkäufe von Perjeta um 4% zu, was auf die Zuwächse bei der adjuvanten Behandlung zurückzuführen ist, die durch das geringere Verkaufsvolumen nach der Einführung von Phesgo grösstenteils kompensiert wurden. Die Verkäufe von Herceptin nahmen um 19% ab, was der Konkurrenz durch Biosimilars zuzuschreiben ist. Die Verkäufe von Kadcyla nahmen um 7% zu, was auf die Anwendung zur Behandlung von Brustkrebs im Frühstadium mit einem deutlichen Wachstum in Japan und Italien zurückzuführen ist. In den USA ist der Rückgang der Verkäufe von Kadcyla um 3% dem Wettbewerbsdruck zuzuschreiben. Phesgo wurde in Europa, insbesondere in Frankreich und dem Vereinigten Königreich, sowie in den USA weiterhin sehr gut aufgenommen.

Hemlibra. Zur Behandlung von Hämophilie A.

Hemlibra – Verkäufe nach Regionen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Vereinigte Staaten	2 316	1 815	+22	60,6	60,1
Europa	741	609	+30	19,4	20,2
Japan	377	365	+18	9,9	12,1
International	389	233	+65	10,1	7,6
Total Verkäufe	3 823	3 022	+27	100	100

Die Verkäufe nahmen weiter zu, insbesondere in den USA und in Europa bei der Behandlung von Personen mit Hämophilie A ohne Inhibitoren. In der Region International verzeichnete Hemlibra in allen wichtigen Märkten eine Zunahme. Der Anstieg der Verkäufe in Japan ist hauptsächlich auf die weitere Marktdurchdringung zurückzuführen.

Tecentriq. Zur Behandlung von fortgeschrittenem Blasenkrebs und fortgeschrittenem Lungenkrebs sowie zur Erstlinienbehandlung von nicht zu den Plattenepithelkarzinomen zählendem nicht-kleinzelligem Lungenkrebs (NSCLC), von kleinzelligem Lungenkrebs im fortgeschrittenen Stadium (SCLC), von dreifach negativem, PD-L1-positivem Brustkrebs (TNBC) und von inoperablen oder metastasierenden hepatozellulären Karzinomen (HCC).

Tecentriq – Verkäufe nach Regionen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Vereinigte Staaten	1 975	1 688	+12	53,1	50,9
Europa	794	713	+20	21,4	21,5
Japan	443	518	-2	11,9	15,6
International	505	396	+30	13,6	12,0
Total Verkäufe	3 717	3 315	+14	100	100

Die Verkäufe nahmen um 14% zu. Zum Wachstum beigetragen haben vor allem die USA und Europa. In den USA wurden die höheren Verkäufe von den neuen Indikationen NSCLC und HCC angekurbelt. In Europa ist der Anstieg hauptsächlich auf die Behandlung von SCLC und TNBC zurückzuführen, insbesondere in Frankreich und Deutschland. Der Rückgang der Verkäufe in Japan um 2% ist staatlich verordneten Preiskürzungen zuzuschreiben und wurde durch das Wachstum bei der Behandlung von HCC teilweise kompensiert.

Actemra/RoActemra. Zur Behandlung der rheumatoiden Arthritis, von Formen der juvenilen idiopathischen Arthritis, der Riesenzellarteriitis, des durch CAR-T-Zell-induzierten schweren oder lebensbedrohlichen Zytokin-Release-Syndroms sowie von COVID-19.

Actemra/RoActemra – Verkäufe nach Regionen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Vereinigte Staaten	1 196	1 761	-35	44,3	49,4
Europa	802	915	-6	29,7	25,7
Japan	342	382	+2	12,7	10,7
International	361	504	-28	13,3	14,2
Total Verkäufe	2 701	3 562	-22	100	100

Der Rückgang der Verkäufe um 22% ist vor allem den USA und der Region International zuzuschreiben. Grund dafür war die geringere Nachfrage bei der Behandlung von hospitalisierten Personen mit COVID-19 im Jahr 2022.

Avastin. Zur Behandlung von fortgeschrittenem Dickdarm-/Enddarm-, Brust-, Lungen-, Nieren-, Gebärmutterhals- und Eierstockkrebs, von rezidivierendem Glioblastom sowie von Leberkrebs in Kombination mit Tecentriq.

Avastin – Verkäufe nach Regionen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Vereinigte Staaten	634	922	-34	29,9	30,2
Europa	193	430	-52	9,1	14,1
Japan	490	674	-17	23,1	22,1
International	805	1 030	-20	37,9	33,6
Total Verkäufe	2 122	3 056	-28	100	100

Die Verkäufe gingen in allen Regionen zurück, insbesondere aber in den USA und in Europa aufgrund der anhaltenden Konkurrenz durch Biosimilars. Für den Rückgang der Verkäufe in der Region International ist vor allem die Konkurrenz durch Biosimilars in China verantwortlich.

Xolair. Zur Behandlung von chronischer spontaner Urtikaria und allergischem Asthma.

Xolair – Verkäufe nach Regionen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Vereinigte Staaten	2 208	1 942	+9	100	100
Total Verkäufe	2 208	1 942	+9	100	100

Die Zunahme der Verkäufe um 9% ist auf das Wachstum bei der Behandlung von chronischer spontaner Urtikaria zurückzuführen. Im grösseren Segment zur Behandlung von allergischem Asthma ist Xolair weiterhin Marktführer.

MabThera/Rituxan. Zur Behandlung des Non-Hodgkin-Lymphoms (NHL), der chronischen lymphatischen Leukämie (CLL), des follikulären Lymphoms (FL), des Pemphigus vulgaris (PV), der rheumatoiden Arthritis (RA) und bestimmter Arten von mit antineutrophilen zytoplasmatischen Antikörpern (ANCA) assoziierten Vaskulitiden.

MabThera/Rituxan – Verkäufe nach Regionen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Vereinigte Staaten	1 316	1 552	-19	63,4	60,5
Europa	204	268	-19	9,8	10,4
Japan	32	42	-14	1,5	1,6
International	523	703	-24	25,3	27,5
Total Verkäufe	2 075	2 565	-20	100	100

Die Verkäufe nahmen um 20% aufgrund der Konkurrenz durch Biosimilars in allen Regionen und sowohl in der Onkologie als auch in der Immunologie ab.

Alecensa. Zur Behandlung von ALK-positivem nicht-kleinzelligem Lungenkrebs (NSCLC).

Alecensa – Verkäufe nach Regionen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Vereinigte Staaten	453	366	+18	29,9	27,0
Europa	292	297	+5	19,3	21,9
Japan	228	247	+6	15,1	18,2
International	540	446	+23	35,7	32,9
Total Verkäufe	1 513	1 356	+15	100	100

Das weltweite Wachstum wurde mit einer Zunahme der Verkäufe von 15% fortgesetzt. Haupttreiber waren die Region International, insbesondere China, sowie die USA.

Ronapreve. Zur Behandlung von kürzlich diagnostizierten Hochrisikopersonen mit leichter bis mittelschwerer COVID-19.

Ronapreve – Verkäufe nach Regionen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Europa	101	727	-85	6,0	44,6
Japan	1 480	645	+163	88,1	39,6
International	98	258	-62	5,9	15,8
Total Verkäufe	1 679	1 630	+17	100	100

Roche arbeitet gemeinsam mit Regeneron Pharmaceuticals, Inc. («Regeneron») an der Entwicklung, der Herstellung und am Vertrieb von Ronapreve, einer neutralisierenden Antikörperkombination. Regeneron ist im Rahmen der Vereinbarung für den Vertrieb von Ronapreve in den USA verantwortlich, während Roche den Vertrieb ausserhalb der USA übernimmt. Die Verkäufe nahmen um 17% zu, angekurbelt von den Verkäufen in Japan.

Activase/TNKase. Zur Behandlung von akutem ischämischen Schlaganfall (AIS) und akutem Myokardinfarkt (AMI).

Activase/TNKase – Verkäufe nach Regionen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Vereinigte Staaten	1 114	1 255	-15	94,6	95,7
International	63	57	+9	5,4	4,3
Total Verkäufe	1 177	1 312	-14	100	100

Der Umsatzrückgang von 14% ist hauptsächlich auf vorübergehende Lageraufstockungen bei Vertriebspartnern und Kunden in den USA Ende 2021 zurückzuführen.

Ervysdi. Zur Behandlung der spinalen Muskelatrophie (SMA).

Ervysdi – Verkäufe nach Regionen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Vereinigte Staaten	470	365	+23	42,0	60,6
Europa	353	113	+236	31,5	18,8
Japan	84	19	+406	7,5	3,2
International	212	105	+89	19,0	17,4
Total Verkäufe	1 119	602	+87	100	100

Ervysdi verzeichnete in allen Regionen weiterhin eine starke Nachfrage, vor allem in Europa und der Region International.

Lucentis. Zur Behandlung der neovaskulären oder «feuchten» altersbedingten Makuladegeneration (nAMD), des Makulaödems nach Netzhautvenenverschluss (RVO), des diabetischen Makulaödems (DME) und der diabetischen Retinopathie (DR).

Lucentis – Verkäufe nach Regionen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Vereinigte Staaten	1 012	1 353	-28	100,0	100
Total Verkäufe	1 012	1 353	-28	100	100

Die Verkäufe nahmen in den USA um 28% ab, was dem Wettbewerbsdruck zuzuschreiben ist. Zu Beginn des dritten Quartals 2022 kam in den USA das erste Biosimilar für Lucentis mit einer eingeschränkten Zulassung auf den Markt.

Esbriet. Zur Behandlung der idiopathischen Lungenfibrose (IPF).

Esbriet – Verkäufe nach Regionen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Vereinigte Staaten	455	732	-41	63,4	70,5
Europa	234	269	-7	32,6	25,9
International	29	38	-15	4,0	3,6
Total Verkäufe	718	1 039	-31	100	100

Die Verkäufe nahmen um 31% ab. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im zweiten Quartal 2022 in den USA die ersten Generika auf den Markt kamen und der Anteil an Verschreibungen für neue Patientinnen und Patienten geringer ausfiel.

Vabysmo. Zur Behandlung der neovaskulären oder «feuchten» altersbedingten Makuladegeneration (nAMD) und des diabetischen Makulaödems (DME).

Vabysmo – Verkäufe nach Regionen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Vereinigte Staaten	517	0	-	87,5	0,0
Europa	22	0	-	3,7	0,0
Japan	47	0	-	8,0	0,0
International	5	0	-	0,8	0,0
Total Verkäufe	591	0	-	100	0

Die Verkäufe dieses neuen Augenmedikaments verzeichneten seit der Zulassung in den USA im Januar 2022 einen starken Anstieg.

Division Pharma – Verkäufe nach Regionen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Vereinigte Staaten	23 322	22 505	-1	51,2	50,0
Europa	8 143	8 876	-2	17,8	19,7
Japan	4 949	4 506	+26	10,9	10,0
International	9 137	9 154	+1	20,1	20,3
- davon China	3 039	3 276	-7	6,7	7,3
Total Verkäufe	45 551	45 041	+2	100	100

Vereinigte Staaten. Die Verkäufe gingen um 1% zurück. Grund dafür waren die um insgesamt 25% tieferen Verkäufe von MabThera/Rituxan, Herceptin und Avastin sowie die geringeren Verkäufe von Actemra/RoActemra, Lucentis und Esbriet; dieser Rückgang wurde durch höhere Verkäufe von Ocrevus, Vabysmo, Hemlibra und Tecentriq teilweise aufgehoben. Vabysmo wurde sehr gut aufgenommen und erzielte seit seiner Einführung in den USA Verkäufe in Höhe von CHF 0,5 Milliarden. Zu den Patientinnen und Patienten gehörten sowohl solche, die neu mit einer Therapie begannen, als auch solche, die von einer anderen Behandlung wechselten. Die Verkäufe von Ocrevus nahmen um 14% zu. Dies ist auf die Nachfrage sowohl für Neubehandlungen von Patientinnen und Patienten als auch für Folgebehandlungen zurückzuführen. Hemlibra setzte sein Wachstum bei der Behandlung von Personen ohne Inhibitoren fort und verzeichnete einen Anstieg der Verkäufe von 22%. Die Verkäufe von Tecentriq legten um 12% zu, angekurbelt vom weiteren Wachstum in den neuen Indikationen. Der Anstieg der Verkäufe von Xolair um 9% ist dem Wachstum bei der Behandlung von chronischer spontaner Urtikaria zu verdanken. Die Verkäufe von Phesgo setzten das starke Wachstum seit der Einführung im Jahr 2020 fort. Auch Evrysdi setzte sein Wachstum seit der Markteinführung mit einer Zunahme der Verkäufe um 23% fort. Die Verkäufe von Actemra/RoActemra gingen um 35% zurück. Dafür verantwortlich war die geringere Nachfrage zur Behandlung von hospitalisierten Personen mit COVID-19 im Jahr 2022. Der Rückgang der Verkäufe von Esbriet ist darauf zurückzuführen, dass im zweiten Quartal 2022 in den USA die ersten Generika auf den Markt kamen. Grund für die geringeren Verkäufe von Lucentis ist der Wettbewerbsdruck.

Europa. Die Verkäufe gingen um 2% zurück. Dies ist hauptsächlich dem Basiseffekt zuzuschreiben, der sich in Zusammenhang mit Ronapreve im Jahr 2021 ergab. Ohne Ronapreve nahmen die Verkäufe um 6% (CER) zu, wobei die Verkäufe von neuen Produkten die Auswirkungen der Konkurrenz durch Biosimilars mehr als auszugleichen vermochten. Die Konkurrenz durch Biosimilars führte zu einem kombinierten Rückgang der Verkäufe von MabThera/Rituxan, Herceptin und Avastin um 29%. Evrysdi verzeichnete eine hohe Nachfrage, vor allem in Deutschland, im Vereinigten Königreich und in Italien. Phesgo zeigte in allen Ländern eine starke Entwicklung, wobei Frankreich und das Vereinigte Königreich zu den wichtigsten Umsatztreibern gehörten. Die Verkäufe von Ocrevus nahmen um 25% zu. Dazu beigetragen haben insbesondere Deutschland, Italien und Spanien.

Japan. Die Verkäufe nahmen um 26% zu. Dafür verantwortlich waren vor allem die Verkäufe von Ronapreve in Höhe von CHF 1,5 Milliarden sowie die Zuwächse bei kürzlich eingeführten Produkten, darunter Evrysdi, Polivy, Hemlibra und Enspryng. Diese vermochten die Auswirkungen der Konkurrenz durch Biosimilars sowie staatlich verordneter Preiskürzungen mehr als auszugleichen. Der kombinierte Rückgang der Verkäufe von MabThera/Rituxan, Herceptin und Avastin um 18% ist auf die Konkurrenz durch Biosimilars zurückzuführen. Preiskürzungen in Japan wirkten sich auf das gesamte Portfolio aus.

International. Die Verkäufe nahmen um 1% zu, mit einem Anstieg der Verkäufe von 5% in Brasilien und von 4% in Kanada. In China sanken die Verkäufe um 7%. Dies ist vor allem auf den Konkurrenzdruck durch Biosimilars von MabThera/Rituxan, Herceptin und Avastin sowie auf geringere Verkäufe von Rocephin zurückzuführen; dies wurde durch das anhaltende Verkaufswachstum von Alecensa, Gazyva/Gazyvaro und Perjeta teilweise aufgehoben. Die COVID-19-Massnahmen in China hatten auf die Verkäufe des gesamten Produktportfolios eine gewisse negative Auswirkung. Ohne China nahmen die Verkäufe in der Region International um 6% zu, was hauptsächlich der höheren Nachfrage nach Perjeta, Hemlibra, Ocrevus und Kadcylla zu verdanken ist.

Operative Ergebnisse

Division Pharma – Lizenzeinnahmen und sonstige betriebliche Erträge

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Lizenzeinnahmen	924	1 064	-15
Erträge aus Auslizenzierungsverträgen	842	111	Über +500
Erträge aus der Veräusserung von Produkten und aus Gewinnbeteiligungsverträgen sowie sonstige betriebliche Erträge	1 311	1 794	-29
Total – nach IFRS und auf Basis Kerneergebnis	3 077	2 969	+3

Die Lizenzeinnahmen und sonstigen betrieblichen Erträge nahmen um 3% (CER) zu. Für den Rückgang der Lizenzeinnahmen um 15% waren geringere Lizenzeinnahmen aus Lucentis verantwortlich. Der Anstieg der Erträge aus Auslizenzierungsverträgen ist auf den Ertrag aus der Beilegung des Patentrechtsstreits in Zusammenhang mit Ultomiris zurückzuführen. Mit Wirkung per 17. März 2022 unterzeichneten Chugai und Alexion Pharmaceuticals, Inc. («Alexion»), eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von AstraZeneca PLC, eine Vergleichsvereinbarung zur Beilegung aller Patentstreitigkeiten zwischen den beiden Unternehmen in Zusammenhang mit Ultomiris (Ravulizumab). Im Rahmen dieser Vereinbarung leistete Alexion eine Einmalzahlung in Höhe von USD 775 Millionen an Chugai. Es stehen für beide Parteien keine weiteren Zahlungen an. Chugai gewährt Alexion im Rahmen der Vereinbarung eine weltweite, nicht ausschliessliche, voll bezahlte Lizenz in Zusammenhang mit Ultomiris. Der Ertrag in Höhe von CHF 726 Millionen wird in der Jahresrechnung des Roche-Konzerns entsprechend unter «Erträge aus Auslizenzierungsverträgen» ausgewiesen und in Übereinstimmung mit dem von Roche etablierten Konzept des Kerneergebnisses als Kerngewinn behandelt. Die Erträge aus der Veräusserung von Produkten umfassen den Verkauf der Rechte an Rocaltrol in China in Höhe von CHF 272 Millionen, den Verkauf der weltweiten Rechte an Valcyte in Höhe von CHF 185 Millionen und den Verkauf der weltweiten Rechte an Xeloda (ohne China und Japan) in Höhe von CHF 150 Millionen. Grund für den Rückgang der Erträge aus Gewinnbeteiligungsverträgen ist der um CHF 0,6 Milliarden geringere Ertrag aus dem Gewinnbeteiligungsvertrag mit Regeneron in Zusammenhang mit den Verkäufen von Ronapreve in den USA. Die Erträge aus Gewinnbeteiligungsverträgen in Zusammenhang mit den Verkäufen von Venclexta/Venclyxto in den USA nahmen um 13% auf CHF 452 Millionen zu.

Division Pharma – Kosten der verkauften Produkte

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Produktionskosten der verkauften Produkte und Periodenkosten	(5 538)	(6 030)	-7
Lizenzabgaben	(1 614)	(1 342)	+18
Aufwendungen für Allianzen und Kooperationen	(2 076)	(2 189)	-4
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen für kommerzielle Software	(3)	0	-
Wertminderung von Sachanlagen und Nutzungsrechten	(31)	112	-
Kosten der verkauften Produkte – auf Basis Kerneergebnis	(9 262)	(9 449)	-2
Globale Restrukturierungspläne	(251)	(1)	Über +500
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(412)	(1 083)	-63
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	(1 472)	(101)	Über +500
Total – nach IFRS	(11 397)	(10 634)	+7

Auf Basis des Kerneergebnisses nahmen die Kosten um 2% (CER) ab, was in erster Linie auf tiefere Produktionskosten zurückzuführen ist. Grund dafür war die Auswirkung eines günstigen Produktmix im Jahr 2022. Im Vorjahr wurden Basiseffekte verzeichnet. Diese ergaben sich einerseits aus zusätzlich angefallenen Produktionskosten in Höhe von CHF 575 Millionen für Massnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie und andererseits aus einem Ertrag in Höhe von CHF 184 Millionen, der aus der Wertaufholung in Zusammenhang mit einer Wertberichtigung einer ungenutzten Anlage resultierte. Bezogen auf die Verkäufe sank der prozentuale Anteil der Kosten der verkauften Produkte um 0,7 Prozentpunkte auf 20,3%. Die Lizenzabgaben nahmen um 18% zu. Grund dafür sind höhere Verkäufe von einigen lizenzgebührenpflichtigen Produkten, insbesondere Ocrevus und Evrysdi. Die Aufwendungen für Allianzen und Kooperationen nahmen um 4% ab, was hauptsächlich auf tiefere Verkäufe von MabThera/Rituxan in den USA zurückzuführen ist. Die Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen in Zusammenhang mit auf dem Markt eingeführten Produkten beliefen sich auf CHF 1,5 Milliarden. Der grösste Posten waren CHF 0,7 Milliarden für einen immateriellen Vermögenswert in Zusammenhang mit Gavreto infolge geringerer Verkaufserwartungen. Zu den weiteren Wertminderungen gehörten CHF 0,3 Milliarden in Zusammenhang mit der Technologie von Flatiron und CHF 0,3 Milliarden in Zusammenhang mit Rozlytrek aus der Übernahme von Ignyta. Die Abnahme bei den Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass ein immaterieller Vermögenswert in Zusammenhang mit Esbriet Ende 2021 vollständig abgeschrieben wurde. Die globalen Restrukturierungskosten beziehen sich hauptsächlich auf die Überprüfung der Strategie in Zusammenhang mit dem Produktionsnetzwerk und betrafen verschiedene Standorte, darunter Standorte in den USA, in der Schweiz und in Deutschland.

Division Pharma – Marketing und Vertrieb

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Marketing und Vertrieb – auf Basis Kernergebnis	(6 657)	(6 517)	+2
Globale Restrukturierungspläne	(55)	(324)	-82
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(13)	(18)	-24
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	0	(15)	0
Total – nach IFRS	(6 725)	(6 874)	-2

Auf Basis des Kernergebnisses nahmen die Kosten um 2% (CER) zu. Der prozentuale Anteil der Kosten bezogen auf die Verkäufe stieg von 14,5% im Vorjahr auf 14,6%. Zu den wichtigen Aktivitäten im Bereich Marketing und Vertrieb gehörten Investitionen in den digitalen Kundensupport sowie in laufende Einführungen von Produkten, insbesondere die Einführung von Vabysmo. Weitere Ausgaben betrafen Ocrevus und Tecentriq sowie die Vorbereitung von Markteinführungen. Der Rückgang der Kosten nach IFRS ist hauptsächlich auf Restrukturierungskosten im Jahr 2021 zurückzuführen, die in Zusammenhang mit Transformationsprojekten in Vertriebsgesellschaften standen.

Division Pharma – Forschung und Entwicklung

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Forschung und Entwicklung – auf Basis Kernergebnis	(12 096)	(11 952)	+1
Globale Restrukturierungspläne	(263)	(209)	+25
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(336)	(297)	+10
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	(1 365)	(535)	+146
Total – nach IFRS	(14 060)	(12 993)	+8

Auf Basis des Kernergebnisses nahmen die Kosten um 1% (CER) zu. Der prozentuale Anteil der Kosten bezogen auf die Verkäufe belief sich auf 26,6%. Die Onkologie blieb der primäre Therapiebereich der Forschung und Entwicklung mit dem Krebsimmuntherapieportfolio als Haupttreiber. Auch in die Neurologie, die Immunologie und die Ophthalmologie wurde viel investiert. Der Anstieg der Ausgaben im Jahr 2022 beruht hauptsächlich auf höheren Investitionen in Spark Therapeutics zur Unterstützung von Prüfprogrammen in Zusammenhang mit Hämophilie A und B sowie von Studien zu Morbus Pompe. Bei Chugai nahmen die Ausgaben ebenfalls zu, was auf Investitionen in späte Entwicklungsphasen im Onkologiebereich zurückzuführen ist. Die Investitionen in die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in China wurden fortgesetzt. Der Rückgang bei den Investitionen in das Portfolio mit Produkten in späten Entwicklungsphasen vermochte dies auszugleichen, wobei die Ausgaben für die gemeinsamen Entwicklungsaktivitäten mit Regeneron, die sich auf Produkte in Zusammenhang mit COVID-19 beziehen, deutlich geringer ausfielen. Im Jahr 2021 beliefen sich diese auf CHF 163 Millionen. Die Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen in Zusammenhang mit Produkten, die sich noch in der Forschungs- und Entwicklungsphase befinden, beliefen sich auf insgesamt CHF 1,4 Milliarden. Die grössten Posten sind CHF 0,5 Milliarden für die teilweise Wertminderung des immateriellen Vermögenswertes in Zusammenhang mit SPK-8011, einer im Rahmen der Übernahme von Spark Therapeutics erworbenen neuartigen Gentherapie zur Behandlung von Hämophilie A, sowie CHF 0,4 Milliarden für die vollständige Wertminderung eines immateriellen Vermögenswertes in Zusammenhang mit PRM-151, einem im Rahmen der Übernahme von Promedior erworbenen neuartigen antifibrotischen Immunmodulator zur Behandlung der idiopathischen Lungenfibrose. Die Restrukturierungskosten in Zusammenhang mit dem Programm zur Portfoliopriorisierung in der Forschung und Entwicklung beziehen sich hauptsächlich auf Kosten für die Beendigung von Studien.

Einlizenzierungstransaktionen, Unternehmenszusammenschlüsse und die Übernahme von Vermögenswerten führten zudem zur Erfassung von immateriellem Anlagevermögen in Höhe von CHF 1,2 Milliarden (2021: CHF 1,1 Milliarden). Weitere Angaben dazu sind in den Abschnitten «Mergers and Acquisitions» und «Allianztransaktionen» weiter oben enthalten.

Division Pharma – Allgemeines und Administration

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Administration	(1 378)	(1 410)	-2
Personalvorsorge – nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	4	16	-75
Gewinne/(Verluste) aus der Veräusserung von Sachanlagen und Nutzungsrechten	5	(1)	-
Unternehmenssteuern und Kapitalsteuern	(160)	(209)	-19
Sonstige allgemeine Positionen	88	60	+39
Allgemeines und Administration – auf Basis Kernergebnis	(1 441)	(1 544)	-6
Globale Restrukturierungspläne	(213)	(326)	-35
Mergers and Acquisitions und Allianztransaktionen	6	(23)	-
Rechtsfälle und Umweltschutz	16	(86)	-
Total – nach IFRS	(1 632)	(1 979)	-17

Auf Basis des Kernergebnisses nahmen die Kosten um 6% (CER) ab. Der prozentuale Anteil der Kosten bezogen auf die Verkäufe sank von 3,4% auf 3,2%. Die Abnahme bei den Administrationskosten ist hauptsächlich auf geringere Aufwendungen für Rechtsfälle zurückzuführen. Die Unternehmenssteuern und Kapitalsteuern verzeichneten eine Abnahme, was dem tieferen Verbrauchsteueraufwand in den USA im Jahr 2022 zuzuschreiben ist. Die Restrukturierungskosten fielen geringer aus als im Vorjahr. Die Vorjahreskosten enthielten Ausgaben in Zusammenhang mit dem Standort Basel/Kaiseraugst. Die Erträge aus Rechtsfällen und Umweltschutz im Jahr 2022 beruhen auf einer teilweisen Auflösung gewisser Rückstellungen für Rechtsfälle aufgrund neuester Entwicklungen.

Operative Ergebnisse der Subdivisionen Roche Pharma und Chugai

Operative Ergebnisse der Pharma-Subdivisionen in Millionen CHF

	Roche Pharma		Chugai		Division Pharma	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Verkäufe						
- An Drittkunden	40 602	40 535	4 949	4 506	45 551	45 041
- Innerhalb der Division	3 384	2 190	2 602	2 179	5 986	4 369
Kernbetriebsgewinn	15 617	15 523	4 052	3 621	19 172	18 548
- Marge in % der Verkäufe an Drittkunden	38,5	38,3	81,9	80,4	42,1	41,2
Betriebsgewinn	11 323	12 601	3 988	3 525	14 814	15 530
- Marge in % der Verkäufe an Drittkunden	27,9	31,1	80,6	78,2	32,5	34,5
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	13 374	14 088	2 359	2 539	15 753	16 639
- Marge in % der Verkäufe an Drittkunden	32,9	34,8	47,7	56,3	34,6	36,9

Der Kernbetriebsgewinn und der Betriebsgewinn der Division Pharma enthalten beide die Eliminierung von minus CHF 497 Millionen für nicht realisierte konzerninterne Gewinne zwischen Roche Pharma und Chugai (2021: minus CHF 596 Millionen).

Der gestiegene Kurs des japanischen Yen führte in den konsolidierten Ergebnissen des Konzerns zu einer negativen Auswirkung von rund 11 Prozentpunkten auf die in Schweizer Franken dargestellten Ergebnisse von Chugai. Zu konstanten Wechselkursen nahmen die (in japanischen Yen ausgewiesenen) Verkäufe von Chugai an Drittkunden um 26% zu, angekurbelt von den Verkäufen von Ronapreve, während die Verkäufe innerhalb der Division um 37% höher ausfielen, was auf die höheren Verkäufe von Hemlibra durch Chugai an Roche Pharma zurückzuführen ist. Der Kernbetriebsgewinn von Chugai erhöhte sich um 23%, was auf den Ertrag aus der Beilegung des Patentrechtsstreits in Zusammenhang mit Ultomiris sowie auf den höheren Bruttogewinn aus den Verkäufen an Drittkunden sowie innerhalb der Division zurückzuführen ist. Dies wurde teilweise durch tiefere Lizenzeinnahmen von Roche Pharma und höhere Forschungs- und Entwicklungskosten aufgehoben. Die Abnahme des freien Geldflusses aus operativen Tätigkeiten von Chugai um 2% ist vor allem auf eine Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, was den Verkäufen von Ronapreve im Dezember 2022 zuzuschreiben ist und durch die Beilegung des Patentrechtsstreits in Zusammenhang mit Ultomiris und die zugrundeliegende operative Performance teilweise ausgeglichen wurde.

Finanzielle Position

Division Pharma – Nettobetriebsvermögen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)	Veränderung: Transaktionen (Mio. CHF)	Veränderung: CTA und Sonstiges (Mio. CHF)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 617	7 478	+15	+22	1 525	(386)
Vorräte	5,259	4 728	+11	+15	731	(200)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(2 363)	(2 421)	-2	+1	1	57
Nettoumlaufvermögen	11 513	9 785	+18	+24	2 257	(529)
Sonstige Forderungen/(Verbindlichkeiten)	(7 722)	(7 380)	+5	+7	(531)	188
Gesamtnettoumlaufvermögen	3 791	2 405	+58	+75	1 726	(340)
Sachanlagen	15 788	16 055	-2	+1	124	(391)
Nutzungsrechte	845	916	-8	-6	(53)	(18)
Goodwill und immaterielles Anlagevermögen	13 676	15 987	-14	-15	(2 451)	140
Rückstellungen	(2 392)	(2 704)	-12	-11	274	38
Sonstige langfristige Vermögenswerte, netto	848	756	+12	+16	109	(17)
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	28 765	31 010	-7	-6	(1 997)	(248)
Nettbetriebsvermögen	32 556	33 415	-3	0	(271)	(588)

Der absolute Betrag der Veränderung zwischen den in Schweizer Franken dargestellten Bilanzpositionen 2022 und 2021 wird aufgeteilt in die tatsächlich im Jahr 2022 getätigten Transaktionen (umgerechnet zu den Jahresdurchschnittskursen 2021) und die Währungsumrechnungsanpassung (CTA), die bei der Konsolidierung entsteht. Die im Jahr 2022 ausgewiesenen Transaktionen enthalten nicht zahlungswirksame Veränderungen. Die in dieser Tabelle beschriebenen Veränderungen stimmen deshalb nicht mit den Beträgen überein, die im Abschnitt über den freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten ausgewiesen werden (und lediglich die Geldbewegungen umfassen). Die detaillierte Konzernbilanz findet sich auf Seite 52 der Jahresrechnung. Die Überleitung zwischen dieser Bilanz und den obenstehenden Informationen wird auf Seite 181 aufgeführt.

Währungsumrechnungseffekte auf die Bilanzpositionen. Im Vergleich zum Jahresbeginn legte der Schweizer Franken gegenüber dem japanischen Yen deutlich zu, was durch die Abschwächung des Schweizer Francs gegenüber dem US-Dollar jedoch teilweise ausgeglichen wurde. Dies führte zu einem negativen Währungsumrechnungseffekt. Die verwendeten Währungsumrechnungskurse finden sich auf Seite 35.

Gesamtnettoumlaufvermögen. Das Gesamtnettoumlaufvermögen nahm um 75% (CER) zu. Haupttreiber waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die um 22% zunahm. Dies war den Verkäufen von Ronapreve im Dezember 2022 in Japan sowie verlängerten Zahlungsfristen in den USA für bestimmte Produkte zuzuschreiben. Weitere Gründe für den Anstieg sind das Verkaufswachstum von Ocrevus in den USA sowie der Zeitpunkt des Inkassos in den USA im Allgemeinen. Die Vorräte nahmen um 15% zu. Dafür verantwortlich war die Sicherstellung der Lieferfähigkeit insbesondere bei Actemra/RoActemra, nachdem die Bestände nach der zuvor hohen Nachfrage zur Behandlung von Personen mit COVID-19 erheblich zurückgegangen waren, sowie bei wichtigen Rohstoffen angesichts der weltweiten Knappheit. Das Hochfahren der Produktion in Zusammenhang mit der Einführung von Produkten, insbesondere von Vabysmo und Phesgo, trug ebenfalls zur Zunahme der Vorräte bei. Die höhere Nettoverbindlichkeit aus sonstigen Forderungen/Verbindlichkeiten ist auf geringere Forderungen in Zusammenhang mit den Erträgen aus dem Gewinnbeteiligungsvertrag mit Regeneron zurückzuführen.

Langfristiges Nettobetriebsvermögen. Das langfristige Nettobetriebsvermögen nahm um 6% (CER) ab, was hauptsächlich auf das tiefere immaterielle Anlagevermögen zurückzuführen ist, durch geringere Rückstellungen jedoch teilweise ausgeglichen wurde. Für die Abnahme des immateriellen Anlagevermögens sind Wertminderungen verantwortlich, wie oben im Abschnitt «Wertminderung von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen» beschrieben. Grund für den Rückgang der Rückstellungen sind die Erfassung von Rückstellungen für Restrukturierungen Ende 2021 und der Verbrauch dieser Rückstellungen im Jahr 2022. Die Investitionen in Sachanlagen betreffen Ausgaben für die Produktion in Japan, den USA, der Schweiz und Deutschland, für die Standortentwicklung in der Schweiz und in South San Francisco, USA, sowie für die Forschungseinrichtungen von Chugai in Yokohama, Japan.

Freier Geldfluss**Division Pharma – Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten**

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Betriebsgewinn	14 814	15 530	-5	-2
Abschreibungen und Wertminderungen	5 306	3 458	+53	+50
Rückstellungen	(248)	661	-	-
Anteilsbasierte Vergütungspläne	571	513	+11	+7
Sonstige	150	308	-51	-49
Nicht zahlungswirksame Transaktionen	5 779	4 940	+17	+14
Betriebsgewinn, angepasst um nicht zahlungswirksame Transaktionen	20 593	20 470	+1	+2
(Zunahme)/Abnahme des Gesamtnettoumlaufvermögens	(1 745)	(745)	+134	+154
Investitionen in Sachanlagen	(1 744)	(2 008)	-13	-11
Tilgungsanteil der Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(274)	(255)	+7	+10
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(1 077)	(823)	+31	+29
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	15 753	16 639	-5	-4
- in % der Verkäufe	34,6	36,9	-2,3	-2,4

Für die Definition des freien Geldflusses und eine detaillierte Aufstellung siehe Seite 177-179.

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten der Division Pharma nahm um 4% (CER) auf CHF 15,8 Milliarden ab. Der Bargeldzufluss aus dem Geschäft, gemessen am Betriebsgewinn, angepasst um nicht zahlungswirksame Transaktionen, nahm um 2% zu, während der Kernbetriebsgewinn einen Anstieg von 5% verzeichnete. Diese Differenz beruht hauptsächlich auf der Erhöhung von Rückstellungen im Jahr 2021. Das Gesamtnettoumlaufvermögen absorbierte weitere CHF 1,7 Milliarden an liquiden Mitteln, was auf den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Zunahme der Vorräte zurückzuführen ist, wie weiter oben im Abschnitt «Finanzielle Position» beschrieben. Die Investitionen in Sachanlagen fielen im Vergleich zum Jahr 2021 um 11% tiefer aus. Die grössten Posten werden ebenfalls weiter oben im Abschnitt «Finanzielle Position» beschrieben. Die Investitionen in immaterielles Anlagevermögen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 29% zu. Sie enthielten Zahlungen für Ende 2021 erworbene immaterielle Vermögenswerte.

Operative Ergebnisse der Division Diagnostics

Operative Ergebnisse der Division Diagnostics

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Ergebnisse nach IFRS				
Verkäufe	17 730	17 760	0	+3
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	68	80	-15	-13
Erlöse	17 798	17 840	0	+2
Kosten der verkauften Produkte	(9 000)	(9 013)	0	+3
Marketing und Vertrieb	(2 914)	(3 046)	-4	-2
Forschung und Entwicklung	(1 963)	(1 806)	+9	+9
Allgemeines und Administration	(597)	(656)	-9	-6
Betriebsgewinn	3 324	3 319	0	+5
- Marge in % der Verkäufe	18,7	18,7	0	+0,4
Kernergebnisse^{a)}				
Verkäufe	17 730	17 760	0	+3
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	68	80	-15	-13
Erlöse	17 798	17 840	0	+2
Kosten der verkauften Produkte	(8 813)	(8 689)	+1	+4
Marketing und Vertrieb	(2 889)	(2 927)	-1	+1
Forschung und Entwicklung	(1 957)	(1 756)	+11	+12
Allgemeines und Administration	(583)	(543)	+7	+10
Kernbetriebsgewinn	3 556	3 925	-9	-5
- Marge in % der Verkäufe	20,1	22,1	-2,0	-1,7
Finanzielle Position				
Gesamtnettoumlaufvermögen	3 268	3 030	+8	+14
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	13 250	13 030	+2	+4
Nettobetriebsvermögen	16 518	16 060	+3	+6
Freier Geldfluss^{b)}				
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	2 561	3 370	-24	-21
- Marge in % der Verkäufe	14,4	19,0	-4,6	-4,5

a) Für die Definition der Kernergebnisse siehe Seite 174-177.

b) Für die Definition des freien Geldflusses siehe Seite 177-179.

Verkäufe

Die Division Diagnostics erzielte Verkäufe in Höhe von CHF 17,7 Milliarden, was einer Zunahme von 3% (CER) entspricht. In der Routinediagnostik wurde ein Wachstum verzeichnet, das den Umsatzrückgang von Produkten in Zusammenhang mit COVID-19 aufgrund der geringeren Nachfrage im Jahr 2022 mehr als ausglich. Das Basisgeschäft der Division verzeichnete eine Zunahme der Verkäufe um 7% über alle Regionen hinweg, was hauptsächlich dem Bereich der Immundiagnostik zu verdanken ist. Die Verkäufe von COVID-19-Tests gingen im Jahr 2022 um 10% (CER) auf CHF 4,1 Milliarden zurück (2021: CHF 4,7 Milliarden); dies ist einer geringeren Nachfrage nach Produkten in Zusammenhang mit COVID-19 zuzuschreiben, wobei die Verkäufe des SARS-CoV-2 Rapid Antigen Tests rund 56% des Umsatzes mit COVID-19-Produkten ausmachten.

Der SARS-CoV-2 Rapid Antigen Test war der Haupttreiber für das Wachstum im Kundenbereich Point of Care. In den Kundenbereichen Core Lab und Pathology Lab sind die höheren Verkäufe vor allem dem Wachstum in der Routinediagnostik zu verdanken. Die Verkäufe im Kundenbereich Molecular Lab gingen zurück. Grund dafür waren geringere COVID-19-bedingte Verkäufe von SARS-CoV-2-Tests zur Anwendung auf den Systemen cobas 6800/8800. Für den Rückgang der Verkäufe von Diabetes Care um 2% ist der Basiseffekt verantwortlich, der sich aus der Beilegung eines Rechtsstreits in Zusammenhang mit Rabatten im Jahr 2021 ergeben hat.

Division Diagnostics – Verkäufe nach Kundenbereichen

	2022 (Mio. CHF)	2021 ^{a)} (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe ^{a)} (2021)
Core Lab	7 775	7 560	+6	43,9	42,6
Point of Care	3 589	3 134	+17	20,2	17,6
Molecular Lab	3 450	4 174	-15	19,5	23,5
Diabetes Care	1 598	1 690	-2	9,0	9,5
Pathology Lab	1 318	1 202	+11	7,4	6,8
Total Verkäufe	17 730	17 760	+3	100	100

a) Die Verkäufe im Kundenbereich Point of Care (POC) enthalten im Jahr 2022 die Verkäufe in Zusammenhang mit dem Liat System (POC-Molekulardiagnostik), und die Verkäufe im Kundenbereich Core Lab enthalten die Verkäufe aus Life Science Alliances. Beide Geschäfte wurden zuvor bei Molecular Lab ausgewiesen. Die Vergleichsinformationen für das Jahr 2021 wurden entsprechend angepasst. Im Jahr 2021 beliefen sich die Verkäufe für die POC-Molekulardiagnostik auf CHF 551 Millionen und für Life Science Alliances auf CHF 87 Millionen.

Core Lab. Dieser Kundenbereich legt den Fokus auf Zentrallabors und bietet diagnostische Lösungen für die Segmente Immunoassays, klinische Chemie und CustomBiotech. Die Verkäufe nahmen um 6% zu. Dafür verantwortlich waren höhere Verkäufe in den Segmenten Immundiagnostik (+7%), darunter Tests für Herzkrankheiten und Krebs, und klinische Chemie (+9%). Die Verkäufe im Segment CustomBiotech gingen um 7% zurück. Alle Regionen verzeichneten ein Wachstum, insbesondere aber die Regionen Asien-Pazifik und EMEA mit Zuwächsen von 8% bzw. 6%.

Point of Care. Dieser Kundenbereich bietet diagnostische Lösungen, die unmittelbar am Ort der Versorgung eingesetzt werden können, wie beispielsweise in Notaufnahmen, Arztpraxen oder direkt durch die Patientinnen und Patienten selbst. Dazu gehören Blutgas- und Elektrolytttests. Die Verkäufe des SARS-CoV-2 Rapid Antigen Tests werden in diesem Kundenbereich ausgewiesen. Sie waren Haupttreiber für das Wachstum von 17%. Der Umsatz dieser Tests konzentrierte sich auf die Regionen Asien-Pazifik und Nordamerika.

Molecular Lab. Dieser Kundenbereich legt den Fokus auf Molekularlabor und bietet diagnostische Lösungen für den Nachweis und die Überwachung in Zusammenhang mit Krankheitserregern, Blutspenden, sexueller Gesundheit und Genomik. Die Verkäufe nahmen um 15% ab, was auf geringere COVID-19-bedingte Verkäufe von SARS-CoV-2-Tests zur Anwendung auf den Systemen cobas 6800/8800 zurückzuführen ist, durch das Wachstum des Basisgeschäfts über das gesamte Portfolio hinweg jedoch teilweise ausgeglichen wurde.

Diabetes Care. Dieser Kundenbereich bietet diagnostische Lösungen für Patientinnen und Patienten sowie für Gesundheitsfachleute und unterstützt damit ein integriertes personalisiertes Diabetesmanagement. Der Rückgang der Verkäufe um 2% ist dem Basiseffekt zuzuschreiben, der sich aus der Beilegung eines Rechtsstreits in Zusammenhang mit Rabatten im Vorjahr ergab. Ohne diesen Basiseffekt blieben die Verkäufe stabil. Der anhaltende Marktrückgang im Segment der Blutzuckerüberwachung, der darauf zurückzuführen ist, dass Menschen mit Diabetes auf Systeme für ein kontinuierliches Blutzuckermonitoring umsteigen, insbesondere in den USA und wichtigen europäischen Märkten, wurde durch die höhere Nachfrage in Schwellenmärkten ausgeglichen.

Pathology Lab. Dieser Kundenbereich legt den Fokus auf Pathologielabors und bietet diagnostische Lösungen in Zusammenhang mit Gewebebiopsien sowie Begleitdiagnostika. Es handelt sich dabei um zielgerichtete diagnostische Tests, welche die Auswahl spezifischer Therapien für Patientinnen und Patienten individuell unterstützen. Der Anstieg der Verkäufe um 11% ist dem Wachstum in den Bereichen Advanced Staining und Begleitdiagnostika zu verdanken.

Division Diagnostics – Verkäufe nach Regionen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2022)	In % der Verkäufe (2021)
Europa, Nahost und Afrika (EMEA)	5 888	7 537	-16	33,2	42,4
Nordamerika	5 141	4 369	+13	29,0	24,6
- davon USA	4 518	3 941	+10	25,5	22,2
Asien-Pazifik	5 639	4 756	+23	31,8	26,8
- davon China	2 580	2 430	+6	14,6	13,7
Lateinamerika	1 062	1 098	-1	6,0	6,2
Total Verkäufe	17 730	17 760	+3	100	100

In der Region EMEA gingen die Verkäufe um 16% zurück. Dafür verantwortlich waren die im Vergleich zum Vorjahr deutlich tieferen Verkäufe von Produkten in Zusammenhang mit COVID-19, die durch das Wachstum im Bereich Immunoassays teilweise kompensiert wurden. In Nordamerika nahmen die Verkäufe um 13% zu, was auf die Verkäufe des SARS-CoV-2 Rapid Antigen Tests zurückzuführen ist. In der Region Asien-Pazifik stiegen die Verkäufe um 23%. Grund dafür waren die höheren Verkäufe des SARS-CoV-2 Rapid Antigen Tests sowie das Wachstum im Geschäft mit Immunoassays.

Operative Ergebnisse

Division Diagnostics – Lizenzeinnahmen und sonstige betriebliche Erträge

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Lizenzeinnahmen	61	43	+46
Erträge aus Auslizenzierungsverträgen	0	18	-100
Erträge aus der Veräusserung von Produkten und sonstige betriebliche Erträge	7	19	-66
Total – nach IFRS und auf Basis Kernergebnis	68	80	-13

Die Abnahme der Lizenzeinnahmen und sonstigen betrieblichen Erträge um 13% (CER) ist auf den Basiseffekt in Zusammenhang mit einem Auslizenzierungsvertrag im Kundenbereich Diabetes Care im Jahr 2021 zurückzuführen.

Division Diagnostics – Kosten der verkauften Produkte

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Produktionskosten der verkauften Produkte und Periodenkosten	(8 680)	(8 478)	+5
Lizenzabgaben	(130)	(116)	+11
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen für kommerzielle Software	(2)	0	-
Wertminderung von Sachanlagen und Nutzungsrechten	(1)	(95)	-99
Kosten der verkauften Produkte – auf Basis Kernergebnis	(8 813)	(8 689)	+4
Globale Restrukturierungspläne	(44)	(191)	-76
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(143)	(122)	+16
Mergers and Acquisitions und Allianztransaktionen	0	(11)	-100
Total – nach IFRS	(9 000)	(9 013)	+3

Auf Basis des Kernergebnisses nahmen die Kosten um 4% (CER) zu. Der Anstieg lag damit über dem Verkaufswachstum von 3%, was dem Produktmix infolge des höheren Verkaufsvolumens des SARS-CoV-2 Rapid Antigen Tests bzw. des geringeren Volumens von SARS-CoV-2-PCR-Tests zuzuschreiben ist. Auch die Frachtkosten nahmen zu. Im Jahr 2021 wurden Wertminderungen von Sachanlagen erfasst, die sich auf die mit Risiken verbundene Erhöhung der Produktion und Einführung von COVID-19-Produkten beziehen. Bezogen auf die Verkäufe und auf Basis des Kernergebnisses erhöhte sich der prozentuale Anteil der Kosten der verkauften Produkte um 0,8 Prozentpunkte auf 49,7%. Für den Rückgang der globalen Restrukturierungskosten sind Restrukturierungsaktivitäten bei Diabetes Care in der Vorjahresperiode verantwortlich.

Division Diagnostics – Marketing und Vertrieb

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Marketing und Vertrieb – auf Basis Kerneergebnis	(2 889)	(2 927)	+1
Globale Restrukturierungspläne	(4)	(100)	-96
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(21)	(19)	+12
Total – nach IFRS	(2,914)	(3 046)	-2

Auf Basis des Kerneergebnisses nahmen die Kosten um 1% zu. Dafür verantwortlich waren höhere Vertriebskosten in Zusammenhang mit dem SARS-CoV-2 Rapid Antigen Test, die durch geringere Personalkosten teilweise kompensiert wurden. Bezogen auf die Verkäufe und auf Basis des Kerneergebnisses nahm der prozentuale Anteil der Marketing- und Vertriebskosten von 16,5% im Jahr 2021 auf 16,3% ab. Grund für den Rückgang der globalen Restrukturierungskosten sind Restrukturierungsaktivitäten im Vorjahr, insbesondere bei Diabetes Care.

Division Diagnostics – Forschung und Entwicklung

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Forschung und Entwicklung – auf Basis Kerneergebnis	(1 957)	(1 756)	+12
Globale Restrukturierungspläne	2	(33)	-
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(8)	(17)	-55
Total – nach IFRS	(1 963)	(1 806)	+9

Die Kosten auf Basis des Kerneergebnisses nahmen um 12% (CER) zu, wobei digitale Lösungen der Hauptwachstumstreiber waren. Darüber hinaus wurde auch weiterhin in Projekte für die Bereiche Sequencing, Herzerkrankungen und Massenspektrometrie investiert. Bezogen auf die Verkäufe und auf Basis des Kerneergebnisses erhöhte sich der prozentuale Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten von 9,9% im Jahr 2021 auf 11,0%.

Division Diagnostics – Allgemeines und Administration

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Administration	(606)	(598)	+4
Personalvorsorge – nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	9	-100
Gewinne/(Verluste) aus der Veräußerung von Sachanlagen und Nutzungsrechten	0	(1)	-
Gewinne/(Verluste) aus der Veräußerung von Konzerngesellschaften	1	4	-68
Unternehmenssteuern und Kapitalsteuern	(23)	(20)	+19
Sonstige allgemeine Positionen	45	63	-31
Allgemeines und Administration – auf Basis Kerneergebnis	(583)	(543)	+10
Globale Restrukturierungspläne	(30)	(63)	-50
Mergers and Acquisitions und Allianztransaktionen	14	(21)	-
Rechtsfälle und Umweltschutz	2	(29)	-
Total – nach IFRS	(597)	(656)	-6

Auf Basis des Kerneergebnisses nahmen die Kosten um 10% (CER) zu. Grund dafür sind ein Basiseffekt bei den sonstigen allgemeinen Positionen, der aus einer Umsatzsteuererstattung im Vorjahr resultierte, sowie höhere Administrationskosten, die Änderungen der Berichtslinien bei gewissen Supportfunktionen zuzuschreiben sind. Bezogen auf die Verkäufe und auf Basis des Kerneergebnisses erhöhte sich der prozentuale Anteil der Kosten von 3,1% im Jahr 2021 auf 3,3%. Mergers and Acquisitions und Allianztransaktionen enthalten einen Ertrag in Höhe von CHF 27 Millionen, der sich aus der Auflösung von Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen («contingent consideration») im Jahr 2022 ergab.

Finanzielle Position

Division Diagnostics – Nettobetriebsvermögen

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)	Veränderung: Transaktionen (Mio. CHF)	Veränderung: CTA und Sonstiges (Mio. CHF)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 108	3 454	-10	-5	(202)	(144)
Vorräte	3 346	2 987	+12	+15	455	(96)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1 282)	(1 250)	+3	+6	(70)	38
Nettoumlaufvermögen	5 172	5 191	0	+4	183	(202)
Sonstige Forderungen/(Verbindlichkeiten)	(1 904)	(2 161)	-12	-10	218	39
Gesamnettoumlaufvermögen	3 268	3 030	+8	+14	401	(163)
Sachanlagen	7 016	6 852	+2	+6	414	(250)
Nutzungsrechte	239	273	-12	-8	(22)	(12)
Goodwill und immaterielles Anlagevermögen	6 829	6 939	-2	-1	(96)	(14)
Rückstellungen	(832)	(1 062)	-22	-20	221	9
Sonstige langfristige Vermögenswerte, netto	(2)	28	-107	-115	(35)	5
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	13 250	13 030	+2	+4	482	(262)
Nettbetriebsvermögen	16 518	16 060	+3	+6	883	(425)

Der absolute Betrag der Veränderung zwischen den in Schweizer Franken dargestellten Bilanzpositionen 2022 und 2021 wird aufgeteilt in die tatsächlich im Jahr 2022 getätigten Transaktionen (umgerechnet zu den Jahresdurchschnittskursen 2021) und die Währungsumrechnungsanpassung (CTA), die bei der Konsolidierung entsteht. Die im Jahr 2022 ausgewiesenen Transaktionen enthalten nicht zahlungswirksame Veränderungen. Die in dieser Tabelle beschriebenen Veränderungen stimmen deshalb nicht mit den Beträgen überein, die im Abschnitt über den freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten ausgewiesen werden (und lediglich die Geldbewegungen umfassen). Die detaillierte Konzernbilanz findet sich auf Seite 52 der Jahresrechnung. Die Überleitung zwischen dieser Bilanz und den obenstehenden Informationen wird auf Seite 181 aufgeführt.

Währungsumrechnungseffekte auf die Bilanzpositionen. Im Vergleich zum Jahresbeginn legte der Schweizer Franken gegenüber dem Euro zu, was sich negativ auf das Nettobetriebsvermögen der Division Diagnostics auswirkte. Dies führte zu einem negativen Währungsumrechnungseffekt. Die verwendeten Währungsumrechnungskurse finden sich auf Seite 35.

Gesamnettoumlaufvermögen. Das Gesamnettoumlaufvermögen nahm um 14% (CER) zu. Grund dafür sind die um 15% höheren Vorräte. Der Anstieg der Vorräte ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass das Wachstum des Basisgeschäfts der Division, insbesondere im Kundenbereich Core Lab, unterstützt wurde. Darüber hinaus gingen Ende Jahr mehr Lieferungen von Geräten ein, um einen Lieferrückstand aufzuholen. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5% ist auf die Nachfrage von COVID-19-Tests zurückzuführen, die im letzten Quartal 2022 geringer war als im Vorjahr. Für die Abnahme der Nettoverbindlichkeit aus sonstigen Forderungen/Verbindlichkeiten sind höhere mitarbeiterbezogene Abgrenzungen im Jahr 2021 verantwortlich.

Langfristiges Nettobetriebsvermögen. Das langfristige Nettobetriebsvermögen nahm um 4% (CER) zu. Der Anstieg der Investitionen in Sachanlagen ist auf Geräteplatzierungen sowie auf Standortinvestitionen in Deutschland und den USA zurückzuführen. Goodwill und immaterielles Anlagevermögen nahmen um 1% (CER) ab, was auf planmässige Abschreibungen zurückzuführen ist, die durch bedingte Gegenleistungen für zuvor abgeschlossene Übernahmen von Vermögenswerten teilweise kompensiert wurden. Die Abnahme bei den Rückstellungen ist auf den Verbrauch und die Auflösung von Rückstellungen für Restrukturierungen sowie auf die Auflösung von Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen zurückzuführen.

Freier Geldfluss**Division Diagnostics – Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten**

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Betriebsgewinn	3 324	3 319	0	+5
Abschreibungen und Wertminderungen	1 434	1 568	-9	-6
Rückstellungen	(225)	125	-	-
Anteilsbasierte Vergütungspläne	106	98	+8	+6
Sonstige	391	371	+5	+8
Nicht zahlungswirksame Transaktionen	1 706	2 162	-21	-19
Betriebsgewinn, angepasst um nicht zahlungswirksame Transaktionen	5 030	5 481	-8	-5
(Zunahme)/Abnahme des Gesamtnettoumlaufvermögens	(706)	(342)	+106	+120
Investitionen in Sachanlagen	(1 619)	(1 621)	0	+4
Tilgungsanteil der Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(118)	(115)	+3	+6
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(26)	(33)	-21	-20
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	2 561	3 370	-24	-21
- in % der Verkäufe	14,4	19,0	-4,6	-4,5

Für die Definition des freien Geldflusses und eine detaillierte Aufstellung siehe Seite 177-179.

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten der Division Diagnostics nahm um 21% (CER) von CHF 3,4 Milliarden im Jahr 2021 auf CHF 2,6 Milliarden ab. Der Bargeldzufluss aus dem Geschäft, gemessen am Betriebsgewinn, angepasst um nicht zahlungswirksame Transaktionen, sank um 5%. Dieser Rückgang entsprach damit der Abnahme des Kernbetriebsgewinns von ebenfalls 5%. Das Gesamtnettoumlaufvermögen absorbierte im Jahr 2022 CHF 0,7 Milliarden an liquiden Mitteln. Dafür verantwortlich waren höhere Vorräte, wie oben im Abschnitt «Finanzielle Position» beschrieben. Die Investitionen in Sachanlagen nahmen um 4% zu, was auf Geräteplatzierungen sowie auf Standortinvestitionen in Deutschland und den USA zurückzuführen ist.

Operative Ergebnisse der Konzernzentrale

Zusammenfassung der operativen Ergebnisse der Konzernzentrale

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Administration	(546)	(536)	+2
Unternehmenssteuern und Kapitalsteuern	(9)	(9)	-9
Sonstige allgemeine Positionen	0	(31)	-100
Kosten für Allgemeines und Administration – auf Basis Kernergebnis^{a)}	(555)	(576)	+4
Globale Restrukturierungspläne	(111)	(115)	-2
Rechtsfälle und Umweltschutz	4	(3)	-
Total Kosten – nach IFRS	(662)	(694)	+2
Finanzielle Position			
Gesamtnettoumlaufvermögen	(337)	(314)	+10
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	182	116	+61
Nettobetriebsvermögen	(155)	(198)	-20
Freier Geldfluss^{b)}			
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	(641)	(598)	+14

a) Für die Definition der Kernergebnisse siehe Seite 174–177.

b) Für die Definition des freien Geldflusses und eine detaillierte Aufstellung siehe Seite 177–179.

Der Anstieg der Administrationskosten um 2% steht in Zusammenhang mit einem Transfer von Kosten zu Konzernfunktionen. Die Abnahme bei den sonstigen allgemeinen Positionen ist hauptsächlich auf geringere Aufwendungen für IT-Projekte zurückzuführen. Die Abnahme des Gesamtnettoumlaufvermögens ist höheren Verbindlichkeiten zuzuschreiben. Die Veränderungen im langfristigen Nettobetriebsvermögen beruhen auf dem Verbrauch von Rückstellungen für laufende Umweltsanierungsmassnahmen an den Standorten Nutley, USA, und Grenzach, Deutschland. Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten der Konzernzentrale zeigte einen höheren Geldabfluss. Dafür verantwortlich waren Veränderungen im Gesamtnettoumlaufvermögen und gestiegene Investitionen in Sachanlagen.

Auswirkungen von Fremdwährungen auf die operativen Ergebnisse

Die Auswirkungen der Wechselkursschwankungen auf die in Schweizer Franken dargestellten operativen Ergebnisse des Konzerns sind in den folgenden Kennzahlen und Kommentaren zusammengefasst.

Wachstum (zu konstanten Wechselkursen und in Schweizer Franken)

	Veränderung in % (CER)		Veränderung in % (CHF)	
	2022	2021	2022	2021
Division Pharma				
Verkäufe	+2	+3	+1	+1
Kernbetriebsgewinn	+5	-2	+3	-5
Division Diagnostics				
Verkäufe	+3	+29	0	+29
Kernbetriebsgewinn	-5	+54	-9	+53
Konzern				
Verkäufe	+2	+9	+1	+8
Kernbetriebsgewinn	+3	+4	+1	+2

Währungsumrechnungskurse gegenüber dem Schweizer Franken

	31. Dezember 2022	Durchschnitt 2022	31. Dezember 2021	Durchschnitt 2021
1 USD	0,92	0,95	0,91	0,91
1 EUR	0,98	1,00	1,03	1,08
100 JPY	0,69	0,73	0,79	0,83

Im Vergleich zum Vorjahr schwächte sich der Schweizer Franken im Jahr 2022 gegenüber dem US-Dollar ab. Gegenüber dem Euro und dem japanischen Yen legte er jedoch zu. Verglichen mit den Ergebnissen zu konstanten Wechselkursen hatte die Währungsumrechnung in Schweizer Franken eine Nettoauswirkung von 1 Prozentpunkt auf die Verkäufe, von 2 Prozentpunkten auf den Kernbetriebsgewinn und von 3 Prozentpunkten auf den Konzerngewinn nach IFRS und den Kerngewinn je Titel. Die nachfolgende Tabelle zeigt, mit welcher Sensitivität die Konzernverkäufe und der Kernbetriebsgewinn im Jahr 2022 auf eine Veränderung der durchschnittlichen Fremdwährungskurse gegenüber dem Schweizer Franken um 1% reagiert haben.

Fremdwährungssensitivitäten

Auswirkung eines Anstiegs des durchschnittlichen Umrechnungskurses gegenüber dem Schweizer Franken um 1%	Verkäufe (Mio. CHF)	Kernbetriebsgewinn (Mio. CHF)
US-Dollar	288	102
Euro	93	34
Japanischer Yen	59	57
Alle übrigen Währungen	175	92

Die Einnahmen des Konzerns stammen primär aus dem Verkauf von Produkten an Kunden. Die Rechnungsbeträge werden von den Kunden in der lokalen Währung ihres Heimmarktes beglichen, wenngleich in gewissen Schwellenmärkten die Rechnungen in einer international wichtigen Währung wie US-Dollar oder Euro ausgestellt werden. Für die Kosten der verkauften Produkte, die Marketingkosten sowie gewisse Administrationskosten gilt dasselbe Währungsmuster wie für die Verkäufe. Die Forschung und Entwicklung von Roche ist mehrheitlich an den weltweiten Forschungsstandorten des Konzerns angesiedelt, weshalb diese Kosten vorwiegend in US-Dollar, Schweizer Franken und Euro anfallen. Die Kosten für Allgemeines und Administration entstehen hauptsächlich an den zentralen Standorten in den USA, in der Schweiz und in Deutschland. Die Einnahmen und Kosten von Chugai werden in japanischen Yen ausgewiesen.

Treasury- und Steuerergebnisse

Treasury- und Steuerergebnisse

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Ergebnisse nach IFRS				
Betriebsgewinn	17 476	18 155	-4	-1
Finanzaufwand	(665)	(418)	+59	+56
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(484)	(339)	+43	+50
Gewinn vor Steuern	16 327	17 398	-6	-3
Ertragssteuern	(2 796)	(2 463)	+14	+19
Konzerngewinn	13 531	14 935	-9	-6
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln	12 421	13 930	-11	-8
- den nicht-beherrschenden Anteilen	1 110	1 005	+10	+20
Kernergebnisse^{a)}				
Betriebsgewinn	22 173	21 897	+1	+3
Finanzaufwand	(686)	(412)	+67	+64
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(528)	(339)	+56	+63
Gewinn vor Steuern	20 959	21 146	-1	+1
Ertragssteuern	(3 429)	(3 075)	+12	+15
Konzerngewinn	17 530	18 071	-3	-1
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln	16 401	17 038	-4	-2
- den nicht-beherrschenden Anteilen	1 129	1 033	+9	+19
Finanzielle Position				
Nettoverschuldung	(15 584)	(18 167)	-14	-18
Leasingverbindlichkeiten	(1 193)	(1 354)	-12	-9
Personalvorsorge	(3 604)	(4 605)	-22	-19
Ertragssteuern	2 908	2 273	+28	+33
Eigenkapitalbeteiligungen	671	738	-9	-18
Derivate, netto	(459)	(73)	Über +500	Über +500
Barsicherheiten, netto	180	(17)	-	-
Zinsverbindlichkeiten	(140)	(102)	+37	+37
Assoziierte Unternehmen und Sonstiges, netto	317	375	-15	+5
Total Nettovermögen/(Nettoverbindlichkeiten)	(16 904)	(20 932)	-19	-22
Freier Geldfluss^{b)}				
Treasury-Aktivitäten	(530)	(377)	+41	+39
Bezahlte Steuern	(4 102)	(3 343)	+23	+26
Total	(4 632)	(3 720)	+25	+27

a) Für die Definition der Kernergebnisse siehe Seite 174-177.

b) Für die Definition des freien Geldflusses siehe Seite 177-179.

Finanzaufwand

Auf Basis des Kernergebnisses belief sich der Finanzaufwand auf CHF 686 Millionen und fiel damit um 64% (CER) höher aus als im Jahr 2021. Der Zinsaufwand auf Darlehen nahm um 81% (CER) auf CHF 588 Millionen zu. Dies ist auf die Ausgabe von Anleihen im Dezember 2021 sowie im Februar, März und September 2022 zurückzuführen. Ein weiterer Grund war der Anstieg der Zinssätze, der sich auf die kurzfristigen Darlehen wie Geldmarktpapiere auswirkte. Eine detaillierte Analyse des Finanzaufwandes findet sich in Anmerkung 4 zur Jahresrechnung.

Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)

Das sonstige Finanzergebnis auf Basis des Kernergebnisses war ein Nettoaufwand in Höhe von CHF 528 Millionen gegenüber einem Nettoaufwand von CHF 339 Millionen im Jahr 2021. Das Ergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten auf Basis des Kernergebnisses, das die Änderungen der Fair Values von Investitionen des Roche Venture Fund widerspiegelt, war ein Nettoverlust in Höhe von CHF 123 Millionen (2021: Nettoverlust von CHF 87 Millionen). Das Nettofremdwährungsergebnis, das Kurssicherungskosten sowie Gewinne und Verluste aus ungesicherten Positionen widerspiegelt, war ein Nettoverlust in Höhe von CHF 278 Millionen (2021: Nettoverlust von CHF 232 Millionen). Die Verluste aus der Nettoposition der monetären Posten in den Hochinflationen Argentinien und Türkei beliefen sich auf CHF 70 Millionen (2021: Verluste von CHF 20 Millionen). Eine detaillierte Analyse des sonstigen Finanzertrages/(-aufwandes) findet sich in Anmerkung 4 zur Jahresrechnung.

Ertragssteuern

Auf Basis des Kernergebnisses stieg der effektive Steuersatz des Konzerns im Jahr 2022 um 1,9 Prozentpunkte auf 16,4%. Dafür verantwortlich war hauptsächlich die Auswirkung der Beilegung verschiedener Steuerstreitigkeiten, die den effektiven Konzernsteuersatz im Jahr 2022 um 1,5 Prozentpunkte reduzierte gegenüber 3,3 Prozentpunkten im Jahr 2021.

Die Ergebnisse nach IFRS zeigten eine Zunahme des effektiven Steuersatzes um 2,9 Prozentpunkte. Zusätzlich zu den oben erwähnten Auswirkungen auf Basis des Kernergebnisses trugen auch die steuerlich nicht abzugsfähigen Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen zur Erhöhung des Steuersatzes nach IFRS bei.

Weitere Angaben zum Steueraufwand des Konzerns und zu den dazugehörigen Bilanzpositionen finden sich in Anmerkung 5 zur Jahresrechnung.

Analyse des effektiven Konzernsteuersatzes

	2022			2021		
	Gewinn vor Steuern (Mio. CHF)	Ertragssteuern (Mio. CHF)	Steuersatz (%)	Gewinn vor Steuern (Mio. CHF)	Ertragssteuern (Mio. CHF)	Steuersatz (%)
Effektiver Konzernsteuersatz – auf Basis Kernergebnis	20 959	(3 429)	16,4	21 146	(3 075)	14,5
Globale Restrukturierungspläne	(969)	193	19,9	(1 362)	267	19,6
Goodwill und immaterielles Anlagevermögen	(3 770)	515	13,7	(2 207)	316	14,3
Mergers and Acquisitions und Allianztransaktionen	65	1	–	(57)	10	17,5
Rechtsfälle und Umweltschutz	42	(8)	19,0	(122)	15	12,3
Abgeltung von Vorsorgeplänen	0	0	–	0	0	–
Normalisierter Steuerertrag aus anteilsbasierten Vergütungsplänen	0	(68)	–	0	4	–
Effektiver Konzernsteuersatz – nach IFRS	16 327	(2 796)	17,1	17 398	(2 463)	14,2

Finanzielle Position

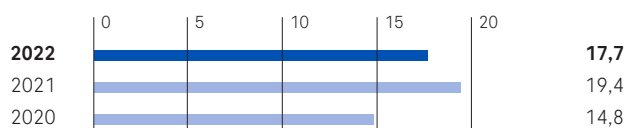
Die Abnahme der Nettoverschuldung ist dem freien Geldfluss in Höhe von CHF 13,0 Milliarden zuzuschreiben, der durch die Dividendenzahlung von CHF 7,8 Milliarden teilweise ausgeglichen wurde. Der Überbrückungskredit in Höhe von CHF 19,0 Milliarden, der im Jahr 2021 zur Finanzierung des Rückkaufs der von Novartis gehaltenen Roche-Aktien aufgenommen worden war, wurde bis Mai 2022 vollständig zurückbezahlt. Die Rückzahlung wurde zum Teil durch die Einnahmen aus der Ausgabe neuer Anleihen und zum Teil durch den internen Bargeldzufluss finanziert. Zur Refinanzierung des Überbrückungskredits wurden im Dezember 2021, im Februar 2022 und im März 2022 neue Anleihen ausgegeben, die sich auf USD 6,0 Milliarden, auf CHF 3,0 Milliarden bzw. auf USD 5,0 Milliarden beliefen. Eine weitere Anleihe in Höhe von CHF 0,8 Milliarden wurde im September 2022 ausgegeben. Die Leasingverbindlichkeiten nahmen auf CHF 1,2 Milliarden ab, was auf die regelmässigen Zahlungen zurückzuführen ist. Die Nettoverbindlichkeiten aus Personalvorsorge nahmen nach der Erhöhung der Abzinsungssätze ab. Die Zunahme des Nettovermögens aus Ertragssteuern beruht vor allem darauf, dass die bezahlten Steuern den Steueraufwand überstiegen; sie wurde durch die Auswirkungen latenter Steuern in Zusammenhang mit Pensionsplänen und anteilsbasierten Vergütungsplänen jedoch teilweise aufgehoben. Am 31. Dezember 2022 hielt der Konzern Eigenkapitalbeteiligungen mit einem Marktwert von CHF 0,7 Milliarden. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Beteiligungen an Biotechnologie- und anderen Pharmaunternehmen, die im Rahmen von Lizenztransaktionen und wissenschaftlichen Kooperationen oder als Investitionen des Roche Venture Fund erworben wurden. Die Nettoverbindlichkeiten aus Derivaten nahmen auf CHF 0,5 Milliarden zu, was auf Zins- und Wechselkursschwankungen zurückzuführen ist.

Freier Geldfluss

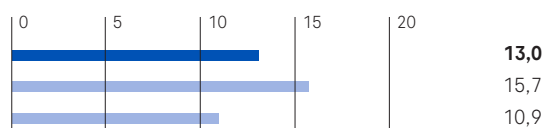
Der Nettogeldabfluss aus Treasury-Aktivitäten belief sich auf CHF 0,5 Milliarden gegenüber einem Geldabfluss von CHF 0,4 Milliarden im Jahr 2021. Dafür verantwortlich sind hauptsächlich höhere Zinszahlungen nach einem Anstieg der Zinssätze, der sich auf die kurzfristigen Fremdkapitalkosten auswirkte. Die im Jahr 2022 bezahlten Steuern nahmen um 26% (CER) auf CHF 4,1 Milliarden zu, dabei wurden höhere Zahlungen in den USA, die auf die ab 2022 geltenden Steuervorschriften für die obligatorische Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten zurückzuführen sind, und höhere Zahlungen in Japan verzeichnet.

Konzerngeldflussrechnung und Nettoverschuldung

Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten in Milliarden CHF



Freier Geldfluss in Milliarden CHF



Freier Geldfluss in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Konzernzentrale	Konzern
2022				
Betriebsgewinn – nach IFRS	14 814	3 324	(662)	17 476
Nicht zahlungswirksame Transaktionen	5 779	1 706	87	7 572
Betriebsgewinn, angepasst um nicht zahlungswirksame Transaktionen	20 593	5 030	(575)	25 048
(Zunahme)/Abnahme des Gesamtnettoumlaufvermögens	(1 745)	(706)	33	(2 418)
Investitionen in Sachanlagen	(1 744)	(1 619)	(86)	(3 449)
Tilgungsanteil der Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(274)	(118)	(13)	(405)
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(1 077)	(26)	0	(1 103)
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	15 753	2 561	(641)	17 673
Treasury-Aktivitäten				(530)
Bezahlte Steuern				(4 102)
Freier Geldfluss				13 041
2021				
Betriebsgewinn – nach IFRS	15 530	3 319	(694)	18 155
Nicht zahlungswirksame Transaktionen	4 940	2 162	79	7 181
Betriebsgewinn, angepasst um nicht zahlungswirksame Transaktionen	20 470	5 481	(615)	25 336
(Zunahme)/Abnahme des Gesamtnettoumlaufvermögens	(745)	(342)	93	(994)
Investitionen in Sachanlagen	(2 008)	(1 621)	(64)	(3 693)
Tilgungsanteil der Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(255)	(115)	(12)	(382)
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(823)	(33)	0	(856)
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	16 639	3 370	(598)	19 411
Treasury-Aktivitäten				(377)
Bezahlte Steuern				(3 343)
Freier Geldfluss				15 691

Für die Definition des freien Geldflusses und eine detaillierte Aufstellung siehe Seite 177–179.

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten nahm um 8% (CER) auf CHF 17,7 Milliarden ab. Dafür verantwortlich war vor allem das höhere Gesamtnettoumlaufvermögen, das weitere CHF 2,4 Milliarden an liquiden Mitteln absorbierte, was den höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Division Pharma und dem Anstieg der Vorräte in beiden Divisionen zuzuschreiben ist. Der freie Geldfluss betrug CHF 13,0 Milliarden, was einer Abnahme von 16% (CER) entspricht. Dieser Rückgang ist auf den tieferen freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten, auf höhere kurzfristige Fremdkapitalkosten aufgrund gestiegener Zinssätze sowie auf höhere Steuerzahlungen, vor allem in den USA und Japan, zurückzuführen.

Nettoverschuldung in Millionen CHF**Per 1. Januar 2022**

Liquide Mittel und geldnahe Mittel	6 850
Wertschriften	6 181
Langfristige Darlehen	(16 076)
Kurzfristige Darlehen	(15 122)
Nettoverschuldung zu Beginn der Berichtsperiode	(18 167)

Veränderung der Nettoverschuldung im Jahr 2022

Freier Geldfluss	13 041
Dividendenausschüttung	(7 832)
Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	(1 257)
Mergers and Acquisitions, angepasst um Veräusserungen von Konzerngesellschaften	(250)
Absicherungsgeschäfte und Sicherungsvereinbarungen	(526)
Währungsumrechnung, Fair Value- und sonstige Bewegungen	(593)
Veränderung der Nettoverschuldung	2 583

Per 31. Dezember 2022

Liquide Mittel und geldnahe Mittel	4 991
Wertschriften	4 776
Langfristige Darlehen	(21 391)
Kurzfristige Darlehen	(3 960)
Nettoverschuldung am Ende der Berichtsperiode	(15 584)

Für die Definition der Nettoverschuldung siehe Seite 182.

Nettoverschuldung – Währungsprofil in Millionen CHF

	Liquide Mittel und Wertschriften		2022	Darlehen 2021
	2022	2021		
US-Dollar	1 284	1 923	(18 707)	(16 454)
Euro	1 580	2 666	(1 606)	(1 704)
Schweizer Franken	2 985	4 104	(4 517)	(12 314)
Japanischer Yen	3 114	3 710	0	0
Sonstige	804	628	(521)	(726)
Total	9 767	13 031	(25 351)	(31 198)

Die Nettoverschuldung des Konzerns belief sich am 31. Dezember 2022 auf CHF 15,6 Milliarden, was gegenüber dem 31. Dezember 2021 einer Abnahme um CHF 2,6 Milliarden entspricht. Der Rückgang ist auf den freien Geldfluss in Höhe von CHF 13,0 Milliarden zurückzuführen, der die jährliche Dividendenzahlung in Höhe von CHF 7,8 Milliarden, die Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von CHF 1,3 Milliarden sowie die Währungsumrechnung in Höhe von CHF 0,6 Milliarden überstieg. Die Dividendenzahlung fiel im Vergleich zum Vorjahr geringer aus, was darauf zurückzuführen ist, dass die von Novartis im Jahr 2021 zurückgekauften Aktien im Februar 2022 vernichtet wurden. Die Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten beziehen sich auf Käufe in Zusammenhang mit anteilsbasierten Vergütungsplänen des Konzerns. Die Zahlungen für Absicherungsgeschäfte und Sicherungsvereinbarungen beinhalten Devisentermingeschäfte in Höhe von CHF 0,3 Milliarden und Barsicherheiten in Höhe von CHF 0,2 Milliarden netto.

Vertragliche Verbindlichkeiten und Verpflichtungen

Die vertraglichen Verbindlichkeiten und Verpflichtungen des Konzerns sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt. Die Buchwerte entsprechen den in der konsolidierten Bilanz ausgewiesenen Beträgen. Soweit nicht anders angegeben, wurden die aufgeführten potenziellen Verpflichtungen nicht diskontiert und nicht risikoadjustiert. Sämtliche in Fremdwährungen ausgewiesenen Beträge wurden zu den am 31. Dezember 2022 gültigen Wechselkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Rückstellungen für Rechtsfälle und Umweltschutz sind nicht aufgeführt, da der Zeitpunkt und die Höhe allfälliger Geldabflüsse ungewiss und vom Ausgang der fraglichen Angelegenheiten abhängig sind.

Vertragliche Verbindlichkeiten und Verpflichtungen per 31. Dezember 2022 in Millionen CHF

	Potenzielle Verpflichtung				Total	Buchwert
	Weniger als 1 Jahr	1-2 Jahre	2-5 Jahre	Über 5 Jahre		
Bilanziert						
Darlehen ²¹						
- Anleihen	2 264	3 671	9 319	12 899	28 153	23 158
- Sonstige Darlehen	2 193	0	0	0	2 193	2 193
Bedingte Gegenleistungen ^{20, 31}	38	195	37	83	353	103
Verbindlichkeiten ¹⁷	4 556	0	0	0	4 556	4 556
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten ¹⁸	0	530	386	342	1 258	1 189
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ¹⁹	13 150	61	90	0	13 301	13 288
Nicht kapitalgedeckte leistungsorientierte Vorsorgepläne ²⁶	206	208	656	6 248	7 318	4 001
Total bilanzierte Verpflichtungen	22 407	4 665	10 488	19 572	57 132	48 488
Nicht bilanziert						
Investitionsverpflichtungen für Sachanlagen ⁸	2 025	480	73	4	2 582	0
Leasingverpflichtungen ²⁸	14	60	201	591	866	0
Verpflichtungen aus Auftragsfertigungsvereinbarungen ³¹	735	512	692	0	1 939	0
Verpflichtungen aus Allianzkooperationen ¹⁰	750	1 492	1 046	2 217	5 505	0
Total nicht bilanzierte Verpflichtungen	3 524	2 544	2 012	2 812	10 892	0
Total vertragliche Verpflichtungen	25 931	7 209	12 500	22 384	68 024	48 488

Die Referenzzahlen beziehen sich auf die Anmerkungen in der Jahresrechnung.

Darlehen. Diese bestehen mehrheitlich aus Anleihen und umfassen den Nominalbetrag und die Zinszahlungen für die Kreditinstrumente des Konzerns. Bei den sonstigen Darlehen handelt es sich hauptsächlich um Geldmarktpapiere. Die Buchwerte wurden mit dem für das jeweilige Kreditinstrument zugrundeliegenden Zinssatz diskontiert.

Bedingte Gegenleistungen. Diese werden gebildet, um potenziellen Zahlungen aus Mergers and Acquisitions nachkommen zu können. Die Buchwerte sind risikoadjustiert und diskontiert.

Nicht kapitalgedeckte leistungsorientierte Vorsorgepläne. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Pensionspläne in Deutschland, wo die vollständig zurückgestellten Vorsorgeverpflichtungen aus diesen Plänen zur Eigenfinanzierung des Betriebsvermögens der lokalen Tochtergesellschaften verwendet werden. Die Buchwerte sind diskontiert. Die künftigen Beiträge des Konzerns in seine kapitalgedeckten Vorsorgepläne sind in obenstehender Tabelle nicht aufgeführt.

Investitionsverpflichtungen für Sachanlagen. Diese umfassen die nicht kündbaren finanziellen Verpflichtungen für den Kauf und für im Bau befindliche Sachanlagen hauptsächlich an den Roche-Standorten in Basel, Schweiz, South San Francisco, USA, und Penzberg, Deutschland, sowie an den neuen Produktionsstandorten von Chugai in Japan.

Leasingverpflichtungen. Dabei handelt es sich um die wichtigsten nicht kündbaren Verpflichtungen für abgeschlossene Leasingverträge, deren Laufzeit noch nicht begonnen hat. Diese beziehen sich hauptsächlich auf die US-Standorte von Foundation Medicine in Boston und von Genentech in South San Francisco.

Verpflichtungen aus Auftragsfertigungsvereinbarungen. Hierbei handelt es sich um die zukünftigen Take-or-pay-Verpflichtungen mit Mindestmengen, wie sie in wichtigen langfristigen Verträgen des Konzerns mit externen Contract Manufacturing Organisations (CMOs) vereinbart werden.

Verpflichtungen aus Allianzkooperationen. Darunter sind die potenziellen Vorabzahlungen und Meilensteinzahlungen zu verstehen, die in Zusammenhang mit Einlizenzierungs- und Allianzvereinbarungen des Konzerns sowie mit Verträgen über den Kauf von immateriellen Vermögenswerten, einschliesslich Übernahmen von Vermögenswerten, fällig werden können. Es sind potenzielle Zahlungen an Allianzpartner und für Verträge über den Kauf von Vermögenswerten innerhalb der nächsten drei Jahre enthalten, unter der Annahme, dass alle derzeit in der Entwicklung befindlichen Projekte erfolgreich sind. Potenzielle Zahlungen über diesen dreijährigen Zeitraum hinaus sind nur in Zusammenhang mit Verträgen über den Kauf von Vermögenswerten enthalten.

Personalvorsorge

Personalvorsorgeeinrichtungen werden nach IFRS als «beitragsorientierte Vorsorgepläne» klassifiziert, sofern der Konzern festgelegte Beiträge in einen gesonderten Fonds oder an eine Finanzinstitution einer Drittpartei entrichtet und sich daraus keine gesetzlichen oder faktischen Verpflichtungen zu weiteren Beitragszahlungen ergeben. Im Jahr 2022 betragen die Beiträge des Konzerns an beitragsorientierte Vorsorgepläne CHF 452 Millionen (2021: CHF 419 Millionen). Alle anderen Personalvorsorgeeinrichtungen werden als «leistungsorientierte Vorsorgepläne» klassifiziert, selbst wenn die möglichen Verpflichtungen des Konzerns oder die Wahrscheinlichkeit des Eintritts dieser Verpflichtungen sehr gering sind. Die Vorsorgepläne werden in der Regel als vom Konzern unabhängige Stiftungen errichtet und durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. In einigen Fällen sind die Pläne nicht kapitalgedeckt und die Renten werden vom Konzern aus den eigenen finanziellen Mitteln direkt an die pensionierten Mitarbeitenden gezahlt. Der Aufwand für die leistungsorientierten Vorsorgepläne des Konzerns betrug im Jahr 2022 CHF 693 Millionen (2021: CHF 749 Millionen).

Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Finanzierungsstand und Bilanzposition

	2022 (Mio. CHF)	2021 (Mio. CHF)
Kapitalgedeckte Pläne		
- Fair Value des Planvermögens	16 598	19 164
- Leistungsorientierte Verpflichtung	(14 733)	(18 292)
Überfinanzierung/(Unterfinanzierung)	1 865	872
Nicht kapitalgedeckte Pläne		
- Leistungsorientierte Verpflichtung	(4 001)	(5 582)
Gesamtfinanzierungsstand	(2 136)	(4 710)
Grenze der Erfassung von Vermögenswerten	(1 526)	(3)
Erstattungsansprüche	58	108
Erfasste Nettovermögenswerte/(Nettverbindlichkeiten)	(3 604)	(4 605)

Der Finanzierungsstand nach IFRS der kapitalgedeckten leistungsorientierten Vorsorgepläne nahm von 105% zu Beginn des Jahres auf 113% zu. Grund dafür ist der Rückgang bei den leistungsorientierten Verpflichtungen, der auf eine Erhöhung der Abzinsungssätze in allen relevanten Regionen im Vergleich zum Jahresende 2021 zurückzuführen ist und durch eine Abnahme beim Fair Value des Planvermögens teilweise ausgeglichen wurde. Im Jahr 2022 wurde für bestimmte Überschüsse von Pensionsplänen in der Schweiz die Erfassungsgrenze erreicht. Die aufgrund von aktuellen Marktannahmen entstandenen Überschüsse können unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze nach IFRS nicht erfasst werden. Der Deckungsgrad der Vorsorgepläne wird von den Führungsorganen der jeweiligen Einrichtung überwacht und auch vom Konzern streng geprüft.

Die nicht kapitalgedeckten Vorsorgepläne des Konzerns befinden sich hauptsächlich in Deutschland. Die vollständig zurückgestellten Vorsorgeverpflichtungen aus diesen Plänen werden für die Eigenfinanzierung des Betriebsvermögens der lokalen Tochtergesellschaften verwendet. Die Abnahme der nicht kapitalgedeckten Verbindlichkeiten dieser Pläne im Jahr 2022 ist auf eine Zunahme des Abzinsungssatzes in der Eurozone zurückzuführen, die durch einen Anstieg der Inflationsrate in der Eurozone teilweise ausgeglichen wurde.

Ausführliche Informationen zur Personalvorsorge des Konzerns finden sich in Anmerkung 26 zur Jahresrechnung.

Roche-Titel

Aktienkurs und Börsenkapitalisierung (per 31. Dezember)

	2022	2021	Veränderung in % (CHF)
Aktienkurs (CHF)	358,40	408,80	-12
Kurs des Genussscheins (CHF)	290,50	379,10	-23
Börsenkapitalisierung (Milliarden CHF)	239	307	-22

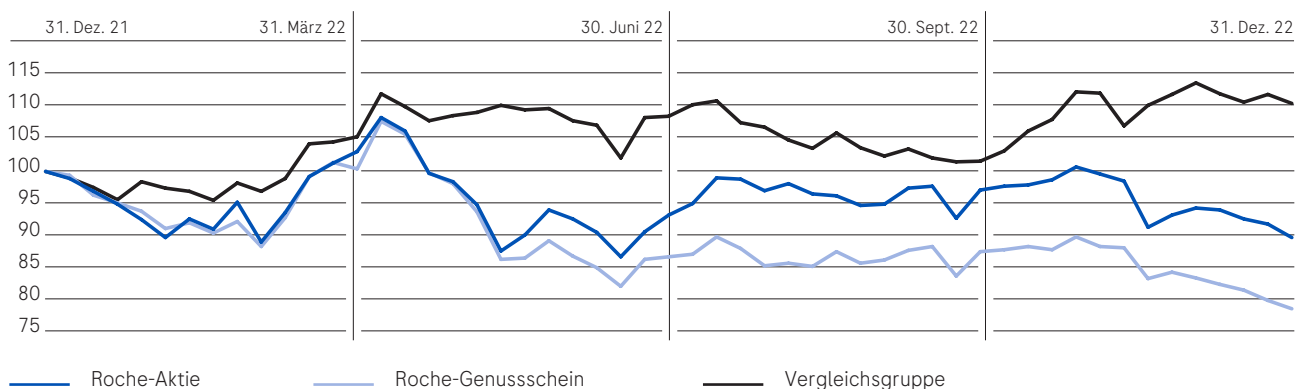
Im Jahr 2022 erreichte Roche mit ihrem Total Shareholder Return (TSR, Steigerung des Börsenkurses plus Dividende des Titels) den 15. Rang in der Vergleichsgruppe bestehend aus Roche und 15 weiteren Healthcare-Unternehmen^{a)}, gemessen in Schweizer Franken zu aktuellen Wechselkursen. Zu konstanten Wechselkursen (CER) erreichte Roche den 14. Rang, wobei der TSR für die Roche-Aktien per Jahresende -10,3% und derjenige für die Roche-Genussscheine -21,4% betrug. Der kombinierte TSR der Roche-Aktie und des Roche-Genussscheins belief sich auf -19,6%. Der gewichtete durchschnittliche TSR für die Vergleichsgruppe betrug +10,6% in Schweizer Franken bzw. +10,9% zu konstanten Wechselkursen. Die Kursentwicklung der Roche-Titel im Jahr 2022 wurde von negativen Nachrichten über die Forschungs- und Entwicklungspipeline und einem erwarteten Rückgang der Verkäufe im Zusammenhang mit COVID-19 beeinflusst.

Am 6. Dezember 2021 hat Roche den Rückkauf von 53,3 Millionen Roche-Aktien von Novartis vollzogen. Die dafür übertragene Gegenleistung belief sich auf CHF 19,0 Milliarden. Die zurückgekauften Aktien wurden per 31. Dezember 2021 als eigene Aktien ausgewiesen und im Februar 2022 vernichtet, nachdem die erforderlichen rechtlichen Verfahren abgeschlossen waren.

Im Jahr 2022 übertraf die Healthcare-Branche mit ihrer Performance die weltweiten Aktienmärkte, welche durch starke Inflation und steigende Zinsen belastet wurden. Das Wachstum des Swiss Market Index (SMI) blieb hinter wichtigen US-Indizes leicht zurück. Die Roche-Aktien übertrafen mit ihrer Performance den SMI, während die Performance der Roche-Genussscheine unter dem SMI lag.

a) Vergleichsgruppe im Jahr 2022: Abbott, AbbVie, Amgen, AstraZeneca, Bristol-Myers Squibb, Danaher, GlaxoSmithKline, Johnson & Johnson, Lilly, Medtronic, Merck & Co., Novartis, Novo Nordisk, Pfizer, Roche und Sanofi.

Entwicklung Total Shareholder Return



Quelle: Refinitiv Eikon. Daten für Roche und den Index der Vergleichsgruppe wurden per 1. Januar 2022 auf 100 zurückgesetzt. Der Index der Vergleichsgruppe wurde auf Basis der aktuellen Tageswechsellkurse in Schweizer Franken umgerechnet. Währungsschwankungen wirken sich auf die ausgewiesene relative Performance von Roche gegenüber dem Index der Vergleichsgruppe aus.

Dividendenantrag

Für das Geschäftsjahr 2022 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung die Ausschüttung einer um 2% erhöhten Dividende von CHF 9,50 (2021: CHF 9,30) je Aktie und Genussschein. Dies wäre die 36. Erhöhung der Dividende in Folge. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung, beträgt die für das Geschäftsjahr 2022 auf die gesamten Aktien und Genussscheine ausgeschüttete Dividende CHF 7,7 Milliarden (2021: CHF 7,5 Milliarden). Dieser Dividendenantrag würde einer Pay-out-Ratio (auf Basis des Kerngewinns) von 46,8% (2021: 46,9%) entsprechen. Basierend auf den Schlusskursen per Ende 2022 beträgt die Dividendenrendite der Roche-Aktie 2,7% (2021: 2,3%) und jene des Roche-Genussscheins 3,3% (2021: 2,5%). Weitere Informationen zu den Roche-Aktien und Roche-Genussscheinen finden sich auf den Seiten 183 bis 184.

Informationen je Roche-Aktie und Roche-Genussschein

	2022 (CHF)	2021 (CHF)	Veränderung in % (CHF)
Gewinn je Titel - unverwässert	15,52	16,38	-5
Gewinn je Titel - verwässert	15,37	16,20	-5
Kerngewinn je Titel - unverwässert	20,49	20,04	+2
Kerngewinn je Titel - verwässert	20,30	19,81	+2
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnendes Eigenkapital	35,03	30,60	+14
Dividende je Titel	9,50	9,30	+2

Weitere Informationen finden sich in den Anmerkungen 22 und 29 zur Jahresrechnung sowie auf Seite 177. Die Pay-out-Ratio errechnet sich aus der Dividende je Titel dividiert durch den Kerngewinn je Titel.

Darlehen

Ausgabe von neuen Anleihen

Am 25. Februar 2022 emittierte der Konzern fest verzinsten Anleihen in Höhe von CHF 3,0 Milliarden in vier Tranchen mit Coupons zwischen 0% und 1% und einer Fälligkeit zwischen November 2022 und Februar 2037.

Am 10. März 2022 emittierte der Konzern fest verzinsten Anleihen in Höhe von USD 3,5 Milliarden in drei Tranchen mit Coupons zwischen 1,882% und 2,314% und einer Fälligkeit zwischen März 2024 und März 2027.

Ebenfalls am 10. März 2022 emittierte der Konzern variabel verzinsten Anleihen in Höhe von USD 1,5 Milliarden in zwei Tranchen zu einem Zinssatz, der dem Secured Overnight Financing Rate (SOFR) zuzüglich einer Marge zwischen 0,33% und 0,56% entspricht. Die Anleihen werden zwischen September 2023 und März 2025 fällig.

Am 23. September 2022 emittierte der Konzern fest verzinsten Anleihen in Höhe von CHF 0,8 Milliarden in zwei Tranchen mit Coupons zwischen 1,5% und 2,0% und einer Fälligkeit zwischen Juni 2026 und September 2032.

Die Nettoeinnahmen aus der Ausgabe und dem Verkauf dieser Anleihen betragen CHF 8,4 Milliarden.

Rückzahlung von Anleihen

Zu ihrem Fälligkeitsdatum am 23. September 2022 zahlte der Konzern Anleihen mit einem ausstehenden Betrag von CHF 0,5 Milliarden zurück. Der effektive Zinssatz dieser Anleihen betrug 1,64%.

Zu ihrem Fälligkeitsdatum am 25. November 2022 zahlte der Konzern Anleihen mit einem ausstehenden Betrag von CHF 1,25 Milliarden zurück. Der effektive Zinssatz dieser Anleihen betrug -0,45%.

Der kombinierte Geldabfluss betrug CHF 1,75 Milliarden. Es wurde kein Ertrag oder Verlust aus diesen Rückzahlungen erfasst.

Fälligkeit von Anleihen

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Fälligkeitsplan sämtlicher am 31. Dezember 2022 ausstehenden Anleihen des Konzerns.

Nominalbeträge per 31. Dezember 2022 nach vertraglich festgelegter Fälligkeit

	US-Dollar (Mio. USD)	Euro (Mio. EUR)	Britisches Pfund (Mio. GBP)	Schweizer Franken (Mio. CHF)	Total ^{a)} (Mio. USD)	Total ^{a)} (Mio. CHF)
2023	1 140	650	77	0	1 926	1 778
2024	2 689	0	0	750	3 501	3 232
2025	2 256	1 000	0	500	3 864	3 567
2026	1 650	0	0	425	2 110	1 948
2027	2 100	0	0	825	2 994	2 764
2028-2032	4 650	0	0	1 750	6 546	6 043
2033 und danach	4 054	0	0	300	4 379	4 043
Total	18 539	1 650	77	4 550	25 320	23 375

a) Total umgerechnet zu den am 31. Dezember 2022 gültigen Wechselkursen.

Der Konzern beabsichtigt, die geschuldeten Anleihen mit vorhandenen liquiden Mitteln sowie mit dem zukünftigen Geldzufluss aus operativen Tätigkeiten zurückzuzahlen. Der freie Geldfluss belief sich für das Jahr 2022 auf CHF 13,0 Milliarden (2021: CHF 15,7 Milliarden) und umfasste den Geldfluss aus operativen Tätigkeiten sowie Zins- und Steuerzahlungen.

Für den kurzfristigen Finanzierungsbedarf nutzt der Konzern in den USA ein Geldmarktpapierprogramm, welches es ihm ermöglicht, ungesicherte Geldmarktpapiere in Höhe von bis zu USD 7,5 Milliarden auszugeben. Zugesicherte Kreditlinien über USD 7,5 Milliarden stehen als «Backstop»-Kreditlinien für das Geldmarktpapierprogramm bereit. Am 31. Dezember 2022 waren Geldmarktpapiere im Wert von USD 1,9 Milliarden ausstehend (2021: USD 0,5 Milliarden). Für die längerfristige Finanzierung besitzt der Konzern hohe langfristige «Investment Grade»-Ratings von Standard & Poor's (AA), Moody's (Aa2) und Fitch (AA). Diese sollten den effizienten Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten erleichtern.

Weitere Informationen zu den Darlehen des Konzerns finden sich in Anmerkung 21 zur Jahresrechnung.

Finanzielle Risiken

Am 31. Dezember 2022 betrug die Nettoverschuldung des Konzerns CHF 15,6 Milliarden (2021: CHF 18,2 Milliarden). Der Konzern verfolgt eine konservative Verwaltung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem Ziel, sämtlichen finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Allokation der finanziellen Vermögenswerte. Ein beträchtlicher Anteil der liquiden Mittel und Wertschriften, die der Konzern hält, dient der Rückzahlung von Darlehen. Die liquiden Mittel werden entweder in bar gehalten oder in hochwertige, fest verzinsten «Investment Grade»-Wertschriften mit einem Investitionshorizont investiert, der die benötigte Liquidität sicherstellt.

Liquide Mittel und Wertschriften

	(Mio. CHF)	2022 (Prozentualer Anteil am Total)	(Mio. CHF)	2021 (Prozentualer Anteil am Total)
Liquide Mittel und geldnahe Mittel	4 991	51	6 850	53
Geldmarktinstrumente	4 192	43	5 614	43
Schuldverschreibungen	583	6	565	4
Eigenkapitalinstrumente	1	0	2	0
Total liquide Mittel und Wertschriften	9 767	100	13 031	100

Kreditrisiken. Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass Gegenparteien einer Transaktion nicht in der Lage sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen, und dem Konzern daraus ein finanzieller Schaden entsteht. Das Ratingprofil der liquiden Mittel und fest verzinsten Wertschriften des Konzerns in Höhe von CHF 9,8 Milliarden ist weiterhin hoch, wobei 93% im Ratingbereich A-AAA investiert sind. Der Konzern unterzeichnete Saldierungsabkommen und Sicherungsvereinbarungen mit den Gegenparteien, um das Gegenparteirisiko bei derivativen Geschäften zu senken. Aufwendungen für Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen und überfällige Forderungen blieben auf relativ tiefem Niveau.

Liquiditätsrisiken. Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn zu einem beliebigen Zeitpunkt die finanziellen Verpflichtungen die verfügbaren finanziellen Vermögenswerte übersteigen. Der Konzern steuert das Liquiditätsrisiko durch die Aufrechterhaltung einer ausreichenden, kurzfristig verfügbaren Reserve, um die benötigte Liquidität zu jedem Zeitpunkt gewährleisten zu können. Zusätzlich zur aktuellen Liquidität verfügt der Konzern über einen starken Bargeldzufluss. Diese künftigen Geldflüsse werden in den kommenden Jahren zur Rückzahlung von Kreditinstrumenten verwendet werden. Der freie Geldfluss betrug CHF 13,0 Milliarden gegenüber CHF 15,7 Milliarden im Jahr 2021.

Der Roche-Konzern besitzt weiterhin hohe langfristige «Investment Grade»-Ratings mit einem AA von Standard & Poor's, einem Aa2 von Moody's und einem AA von Fitch. Gleichzeitig wird Roche von diesen Ratingagenturen mit den höchstmöglichen Kurzfrist-Ratings bewertet. Im Fall von Finanzierungsvorhaben sollten diese Ratings dem Roche-Konzern einen effizienten Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten, einschliesslich des Geldmarkts, ermöglichen. Der Konzern verfügt über vereinbarte Kreditrahmen mit verschiedenen Finanzinstitutionen in Höhe von insgesamt USD 7,5 Milliarden, die als «Backstop»-Kreditlinien für das Geldmarktpapierprogramm bereitstehen. Per 31. Dezember 2022 waren keine Kredite innerhalb dieser Kreditlinien gezogen.

Marktrisiken. Marktrisiken ergeben sich aus Änderungen der Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten des Konzerns. Die für den Konzern bedeutendsten finanziellen Risiken entstehen aus Änderungen der Zinssätze, Fremdwährungs- und Aktienkurse. Der Konzern benutzt Value-at-Risk(VaR)-Berechnungen, um die Auswirkungen von Marktrisiken auf seine Finanzinstrumente zu beurteilen. VaR-Daten zeigen den Wertebereich auf, innerhalb dessen ein bestimmtes Finanzinstrument mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit infolge Veränderungen der Marktwerte schwanken kann. Der VaR des Konzerns nahm seit dem 31. Dezember 2021 zu, was die Ausgabe von Anleihen im Jahr 2022 widerspiegelt.

Zinssatzrisiken. Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf das Finanzergebnis und das Eigenkapital des Konzerns haben können. Der Konzern kann mit Hilfe von Zinsderivaten das Risiko von Zinssatzschwankungen sowie deren Auswirkungen auf das Finanzergebnis steuern.

Weitere Informationen zum finanziellen Risikomanagement, zu den finanziellen Risiken und zur VaR-Methode finden sich in Anmerkung 31 zur Jahresrechnung.

International Financial Reporting Standards

Der Roche-Konzern wendet seit 1990 in seiner konsolidierten Rechnung die International Financial Reporting Standards (IFRS) an.

Einführung neuer und überarbeiteter Standards im Jahr 2022

Im Jahr 2022 hat der Konzern verschiedene geringfügige Änderungen bestehender Standards und Interpretationen eingeführt, die jedoch keinen bedeutenden Einfluss auf das Gesamtergebnis oder die finanzielle Position des Konzerns haben.

Weitere Angaben dazu finden sich in Anmerkung 34 zur Jahresrechnung.

Konsolidierte Jahresrechnung des Roche-Konzerns

Konsolidierte Erfolgsrechnung des Roche-Konzerns 2022 in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Konzernzentrale	Konzern
Verkäufe ^{2,3}	45 551	17 730	-	63 281
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge ^{2,3}	3 077	68	-	3 145
Erlöse^{2,3}	48 628	17 798	-	66 426
Kosten der verkauften Produkte	(11 397)	(9 000)	-	(20 397)
Marketing und Vertrieb	(6 725)	(2 914)	-	(9 639)
Forschung und Entwicklung ²	(14 060)	(1 963)	-	(16 023)
Allgemeines und Administration	(1 632)	(597)	(662)	(2 891)
Betriebsgewinn²	14 814	3 324	(662)	17 476
Finanzaufwand ⁴				(665)
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand) ⁴				(484)
Gewinn vor Steuern				16 327
Ertragssteuern ⁵				(2 796)
Konzerngewinn				13 531
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln ²²				12 421
- den nicht-beherrschenden Anteilen ²⁴				1 110
Gewinn je Aktie und Genussschein²⁹				
Unverwässert (in CHF)				15,52
Verwässert (in CHF)				15,37

Konsolidierte Erfolgsrechnung des Roche-Konzerns 2021 in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Konzernzentrale	Konzern
Verkäufe ^{2,3}	45 041	17 760	-	62 801
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge ^{2,3}	2 969	80	-	3 049
Erlöse^{2,3}	48 010	17 840	-	65 850
Kosten der verkauften Produkte	(10 634)	(9 013)	-	(19 647)
Marketing und Vertrieb	(6 874)	(3 046)	-	(9 920)
Forschung und Entwicklung ²	(12 993)	(1 806)	-	(14 799)
Allgemeines und Administration	(1 979)	(656)	(694)	(3 329)
Betriebsgewinn²	15 530	3 319	(694)	18 155
Finanzaufwand ⁴				(418)
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand) ⁴				(339)
Gewinn vor Steuern				17 398
Ertragssteuern ⁵				(2 463)
Konzerngewinn				14 935
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln ²²				13 930
- den nicht-beherrschenden Anteilen ²⁴				1 005
Gewinn je Aktie und Genussschein²⁹				
Unverwässert (in CHF)				16,38
Verwässert (in CHF)				16,20

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung des Roche-Konzerns in Millionen CHF

	2022	2021
Konzerngewinn	13 531	14 935
Sonstiges Ergebnis		
Neubewertungen von leistungsorientierten Vorsorgeplänen ²²	546	1 873
Änderungen des Fair Value von Eigenkapitalbeteiligungen FVOCI ^{a) 22}	30	(155)
Positionen, die niemals in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	576	1 718
Änderungen des Fair Value von Schuldverschreibungen FVOCI ^{a) 22}	(33)	(13)
Cash flow hedges ²²	(62)	(47)
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung ausländischer Konzerngesellschaften ²²	(1 703)	(476)
Positionen, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können	(1 798)	(536)
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	(1 222)	1 182
Gesamtergebnis	12 309	16 117
Davon zuzurechnen		
- den Inhabern von Roche-Titeln ²²	11 738	15 359
- den nicht-beherrschenden Anteilen ²⁴	571	758
Total	12 309	16 117

a) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Konsolidierte Bilanz des Roche-Konzerns in Millionen CHF

	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
Anlagevermögen			
Sachanlagen ⁸	23 075	23 163	22 158
Nutzungsrechte ²⁸	1 133	1 249	1 112
Goodwill ⁹	10 820	10 809	9 249
Immaterielles Anlagevermögen ¹⁰	9 685	12 117	12 017
Guthaben aus latenten Steuern ⁵	6 427	5 583	5 459
Guthaben gegenüber leistungsorientierten Vorsorgeplänen ²⁶	957	1 498	967
Sonstiges Anlagevermögen ¹⁵	2 238	2 271	2 234
Total Anlagevermögen	54 335	56 690	53 196
Umlaufvermögen			
Vorräte ¹¹	8 605	7 715	7 194
Forderungen ¹²	11 606	10 806	10 154
Laufende Ertragssteuern ⁵	313	320	149
Sonstiges Umlaufvermögen ¹⁶	3 525	3 755	3 111
Wertschriften ¹³	4 776	6 181	6 607
Liquide Mittel und geldnahe Mittel ¹⁴	4 991	6 850	5 727
Total Umlaufvermögen	33 816	35 627	32 942
Total Vermögen	88 151	92 317	86 138
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen ²¹	(21 391)	(16 076)	(10 220)
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern ⁵	(645)	(628)	(353)
Verbindlichkeiten gegenüber leistungsorientierten Vorsorgeplänen ²⁶	(4 561)	(6 103)	(7 831)
Rückstellungen ²⁰	(1 111)	(1 442)	(1 453)
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten ¹⁸	(1 189)	(1 307)	(1 107)
Total langfristige Verbindlichkeiten	(28 897)	(25 556)	(20 964)
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen ²¹	(3 960)	(15 122)	(3 996)
Laufende Ertragssteuern ⁵	(3 187)	(3 002)	(3 679)
Rückstellungen ²⁰	(2 248)	(2 526)	(1 836)
Verbindlichkeiten ¹⁷	(4 556)	(4 637)	(4 121)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ¹⁹	(13 288)	(13 129)	(11 769)
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	(27 239)	(38 416)	(25 401)
Total Verbindlichkeiten	(56 136)	(63 972)	(46 365)
Total Nettovermögen	32 015	28 345	39 773
Eigenkapital			
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnende(s) Kapital und Rücklagen ²²	27 992	24 489	36 341
Den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital ²⁴	4 023	3 856	3 432
Total Eigenkapital	32 015	28 345	39 773

Konsolidierte Geldflussrechnung des Roche-Konzerns in Millionen CHF

	2022	2021
Geldfluss aus operativen Tätigkeiten		
Geldfluss aus betrieblichen Tätigkeiten ³⁰	26 030	26 600
(Zunahme)/Abnahme des Gesamtnettoumlaufvermögens	(2 418)	(994)
Zahlungen an leistungsorientierte Vorsorgepläne ²⁶	(655)	(619)
Verbrauchte Rückstellungen ²⁰	(1 052)	(1 166)
Verkauf von Produkten	612	496
Sonstiger Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	0	2
Bezahlte Ertragssteuern ⁵	(4 102)	(3 343)
Total Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	18 415	20 976
Geldfluss aus Investitionstätigkeiten		
Kauf von Sachanlagen	(3 449)	(3 693)
Kauf von immateriellem Anlagevermögen	(1 103)	(856)
Verkauf von Sachanlagen	82	61
Verkauf von immateriellem Anlagevermögen	0	0
Unternehmenszusammenschlüsse ⁶	0	(2 258)
Übernahmen von Vermögenswerten ⁶	(245)	(103)
Verkauf von Konzerngesellschaften	1	7
Zinseinnahmen/(-zahlungen) sowie Dividendeneinnahmen aus Wertschriften und anderen Investitionen ³⁰	32	(2)
Verkauf von Eigenkapitalinstrumenten und Schuldverschreibungen	148	235
Kauf von Eigenkapitalinstrumenten und Schuldverschreibungen	(271)	(201)
Verkauf/(Kauf) von Geldmarktinstrumenten und Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten, netto	1 250	329
Sonstiger Geldfluss aus Investitionstätigkeiten	19	(71)
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeiten	(3 536)	(6 552)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten		
Ausgabe von Anleihen ²¹	8 442	6 900
Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen ²¹	(1 750)	(2 448)
Zunahme/(Abnahme) von Geldmarktpapieren ²¹	1 293	(1 134)
Zunahme/(Abnahme) sonstiger Darlehen ²¹	(13 683)	13 412
Hedging und Sicherungsvereinbarungen	(526)	(522)
Zinszahlungen	(557)	(405)
Tilgungsanteil der Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten ³⁰	(405)	(382)
Ausgeschüttete Dividende ³⁰	(7 832)	(8 132)
Aktienrückkauf ²²	0	(18 991)
Mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltene anteilsbasierte Vergütungspläne, inklusive Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten ²⁷	(1 257)	(1 406)
Sonstiger Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	0	0
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	(16 275)	(13 108)
Nettodifferenz auf Umrechnung liquider Mittel und geldnaher Mittel	(463)	(193)
Zunahme/(Abnahme) der liquiden Mittel und geldnahen Mittel	(1 859)	1 123
Liquide Mittel und geldnahe Mittel per 1. Januar	6 850	5 727
Liquide Mittel und geldnahe Mittel per 31. Dezember¹⁴	4 991	6 850

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung des Roche-Konzerns in Millionen CHF

	Aktienkapital	Gewinnrücklagen	Fair Value-Reserve	Absicherungsreserve	Umrechnungsreserve	Total	Nicht-beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
2021								
Per 1. Januar 2021	160	45 571	106	(16)	(9 480)	36 341	3 432	39 773
Konzerngewinn	-	13 930	-	-	-	13 930	1 005	14 935
Veränderungen des Fair Value – finanzielle Vermögenswerte FVOCI ^{a)}	-	0	(167)	-	-	(167)	(1)	(168)
Cash flow hedges	-	-	-	(46)	-	(46)	(1)	(47)
Währungsumrechnungsdifferenzen auf ausländische Konzerngesellschaften	-	-	1	2	(232)	(229)	(247)	(476)
Neubewertungen von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-	1 871	-	-	-	1 871	2	1 873
Gesamtergebnis	-	15 801	(166)	(44)	(232)	15 359	758	16 117
Dividende	-	(7 773)	-	-	-	(7 773)	(338)	(8 111)
Aktienrückkauf ²²	-	(18 991)	-	-	-	(18 991)	-	(18 991)
Mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltene anteilsbasierte Vergütungspläne, inklusive Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	-	(445)	-	-	-	(445)	2	(443)
Änderungen der nicht-beherrschenden Anteile ²⁴	-	(2)	-	-	-	(2)	2	-
Per 31. Dezember 2021	160	34 161	(60)	(60)	(9 712)	24 489	3 856	28 345
2022								
Per 1. Januar 2022	160	34 161	(60)	(60)	(9 712)	24 489	3 856	28 345
Konzerngewinn	-	12 421	-	-	-	12 421	1 110	13 531
Veränderungen des Fair Value – finanzielle Vermögenswerte FVOCI ^{a)}	-	0	(2)	-	-	(2)	(1)	(3)
Cash flow hedges	-	-	-	(37)	-	(37)	(25)	(62)
Währungsumrechnungsdifferenzen auf ausländische Konzerngesellschaften	-	-	3	5	(1 189)	(1 181)	(522)	(1 703)
Neubewertungen von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-	537	-	-	-	537	9	546
Gesamtergebnis	-	12 958	1	(32)	(1 189)	11 738	571	12 309
Dividende	-	(7 446)	-	-	-	(7 446)	(406)	(7 852)
Kapitalherabsetzung ²²	(53)	53	-	-	-	-	-	-
Mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltene anteilsbasierte Vergütungspläne, inklusive Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	-	(786)	-	-	-	(786)	(1)	(787)
Änderungen der nicht-beherrschenden Anteile ²⁴	-	(3)	-	-	-	(3)	3	-
Per 31. Dezember 2022	107	38 937	(59)	(92)	(10 901)	27 992	4 023	32 015

a) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung des Roche-Konzerns

1. Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung des Roche-Konzerns (nachfolgend «Jahresrechnung») wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem Schweizer Gesetz. Sie basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme von Positionen, die zum Fair Value ausgewiesen werden müssen. Die Jahresrechnung des Roche-Konzerns wurde vom Verwaltungsrat am 31. Januar 2023 verabschiedet und bedarf der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre vom 14. März 2023.

Die konsolidierte Jahresrechnung des Roche-Konzerns umfasst die Abschlüsse der in der Schweiz domizilierten Roche Holding AG und ihrer Konzerngesellschaften (nachfolgend «Konzern»).

Die wichtigsten Grundsätze der Rechnungslegung und die Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien finden sich in Anmerkung 34.

Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung der Jahresrechnung erfordert Schätzungen, das Treffen von Annahmen sowie Ermessensausübung durch das Management, die Auswirkungen auf die Erlöse, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualforderungen/(-verbindlichkeiten) haben. Die tatsächlichen Resultate können von diesen Managementschätzungen abweichen. Die Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und auf verschiedenen sonstigen Faktoren. Änderungen der Schätzungen werden in jener Berichtsperiode erfasst, in der die Schätzung angepasst wird. Nachfolgend sind die wesentlichen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen beschrieben. Basierend auf den derzeit vorhandenen Informationen werden diese für angemessen erachtet.

Erlöse. Die Art der Geschäftstätigkeit des Konzerns bringt es mit sich, dass viele Verkaufstransaktionen komplex strukturiert sind und aus diversen Leistungsverpflichtungen bestehen, die zu verschiedenen Zeitpunkten erfüllt werden. Verträge, die innerhalb der Division Diagnostics abgeschlossen werden, beinhalten typischerweise Verpflichtungen zur Lieferung von Instrumenten (inklusive Bereitstellung derselben im Rahmen von Leasingvereinbarungen), Reagenzien und sonstigen Verbrauchsmaterialien sowie zur Erbringung von Dienstleistungen. Instrumente können in Bartransaktionen zu ermässigten Preisen verkauft werden. In Fällen, in denen Instrumente im Rahmen einer als «operating lease» qualifizierenden Leasingvereinbarung bereitgestellt werden, können die Leasingeinnahmen teilweise oder vollständig in Abhängigkeit der anschliessenden Reagenzienverkäufe variieren. Wesentliche Schätzungsunsicherheiten beziehen sich auf die Bewertungen von Verkäufen, abzüglich Preisnachlässen, für die zugehörigen Verpflichtungen, einschliesslich ihrer relativen Einzelveräusserungspreise. Es erfordert Ermessen, um abzuleiten, wann verschiedene Verpflichtungen erfüllt werden sowie ob durchsetzbare Abnahmeverpflichtungen für weitere Verpflichtungen bestehen und wann diese fällig sind. Auslizenzierungsverträge können ohne weitere Verpflichtungen abgeschlossen werden oder können Verpflichtungen zu Forschung, Entwicklung in der Spätphase, behördlicher Zulassung, gemeinsamer Vermarktung oder Produktion umfassen. Die Verträge können eine Kombination aus Vorab- und Meilensteinzahlungen, sonstigen Lizenzgebühren und Rückerstattungen für erbrachte Leistungen beinhalten. Ob diese Verpflichtungen eine einzelne oder separate Leistungsverpflichtungen darstellen oder überhaupt in den Anwendungsbereich von IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden» fallen, ist nicht eindeutig und ermessensbehaftet. Abhängig von der Beurteilung kann dies dazu führen, dass der gesamte Erlös bei Inkrafttreten des Vertrags ermittelt und sofort erfasst wird oder über den Leistungszeitraum einer länger laufenden Leistungsverpflichtung verteilt wird.

Wesentliche Schätzungsunsicherheiten beziehen sich auf die Bewertung von Verkäufen, welche abzüglich erwarteter Rabatte, Umsatzrückvergütungen, Skonti und geschätzter Waren-Retouren erfasst werden. Alle Abzüge auf Produktverkäufe werden zum Zeitpunkt des Verkaufs bestimmt und basieren auf Schätzungen der erzielten oder zukünftigen Einnahmen aus den zugrundeliegenden Verkäufen. Per 31. Dezember 2022 beliefen sich die Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten des Konzerns für erwartete Waren-Retouren, Umsatzrückvergütungen und sonstige Rabatte, einschliesslich der Rückvergütungen an Medicaid in den USA und ähnlicher Rabatte in anderen Ländern, auf CHF 4 767 Millionen (2021: CHF 4 720 Millionen). Die Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Bezug auf das Pharmageschäft in den USA beliefen sich auf CHF 2 120 Millionen (2021: CHF 2 182 Millionen), wovon CHF 510 Millionen (2021: CHF 432 Millionen) auf erwartete Waren-Retouren entfielen. Diese Schätzungen basieren auf Erfahrungswerten, bestehenden vertraglichen und gesetzlichen Anforderungen, bestimmten bekannten Marktereignissen und Trends, beispielsweise in Bezug auf Preiswettbewerb und Produktneueinführungen, geschätzten Vorratsbeständen und Verfallsdaten von Produkten. Diese Schätzungen müssen angepasst werden, falls die tatsächlichen Ergebnisse von ihnen abweichen. Dies hat Auswirkungen auf die Erlöse und das Ergebnis der jeweiligen Berichtsperiode.

Unternehmenszusammenschlüsse. Der Konzern erfasst zu Beginn den Fair Value der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, der Verbindlichkeiten, der nicht-beherrschenden Anteile sowie des Gegenwertes der für den Unternehmenszusammenschluss übertragenen Gegenleistung. Das Ausüben von Ermessen seitens des Managements ist insbesondere bei der Beurteilung, ob die erworbenen Nettovermögenswerte einen Geschäftsbetrieb darstellen, und bei der Erfassung und Bewertung von geistigem Eigentum, Vorräten, Eventualverbindlichkeiten und bedingten Gegenleistungen («contingent consideration») zum Fair Value erforderlich. Bei dieser Einschätzung berücksichtigt das Management zusätzlich zu den vertraglichen Bedingungen eine wirtschaftliche Betrachtungsweise. Wenn das Management es aufgrund seiner Einschätzung als angemessen erachtet, wird zudem der optionale «Konzentrationstest» angewendet, der in IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse» enthalten ist und der die Beurteilung unterstützt, ob es sich bei einer Transaktion um einen Unternehmenszusammenschluss oder letztlich schlicht um die Übernahme eines einzelnen Vermögenswertes oder einer Gruppe ähnlicher Vermögenswerte handelt.

Wertminderung von Sachanlagen, Nutzungsrechten, Goodwill und immateriellem Anlagevermögen. Per 31. Dezember 2022 verfügte der Konzern über Sachanlagen in Höhe von CHF 23 075 Millionen (siehe Anmerkung 8), Nutzungsrechte in Höhe von CHF 1 133 Millionen (siehe Anmerkung 28), Goodwill in Höhe von CHF 10 820 Millionen (siehe Anmerkung 9) und immaterielles Anlagevermögen in Höhe von CHF 9 685 Millionen (siehe Anmerkung 10). Der Goodwill und die noch nicht betriebsbereiten immateriellen Vermögenswerte werden jährlich auf Wertminderung überprüft. Die Sachanlagen, die Nutzungsrechte und die betriebsbereiten immateriellen Vermögenswerte werden auf Wertminderung überprüft, wenn Anzeichen für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Schätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse herangezogen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Schätzungen basierenden zukünftigen Geldflüssen bedeutend abweichen. Andere Schätzungen betreffen Faktoren wie Veränderungen in den Abzinsungssätzen, die geplante Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Einrichtungen, die Schliessung von Standorten, die An- oder Abwesenheit von Konkurrenz, die technische Veralterung und unter den Prognosen liegende Verkäufe von Produkten, welche zu einer kürzeren Nutzungsdauer oder einer Wertminderung führen können.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten. Per 31. Dezember 2022 hatte der Konzern CHF 490 Millionen Wertberichtigungen auf zweifelhafte Liefer- und Leasingforderungen (siehe Anmerkung 12). Wesentliche Schätzungen für die Wertberichtigungen betreffen hauptsächlich das Ausfallrisiko und die Verlustquote. Um diese Schätzungen vorzunehmen, basiert die ausgewählte Datengrundlage für die Berechnung der Wertberichtigungen auf Erfahrungswerten des Unternehmens, aktuellen Marktbedingungen sowie zukunftsbezogenen Schätzungen am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.

Personalvorsorge. Der Konzern unterhält eine Reihe leistungsorientierter Vorsorgepläne, und die Fair Values der bilanzierten Planvermögen und -verbindlichkeiten basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Aktuarien. Wesentliche Schätzungen sind erforderlich für die Bewertung der leistungsorientierten Nettoverpflichtungen, welche in Bezug auf Änderungen des Abzinsungssatzes, der Inflationsrate, der erwarteten Mortalitätsrate und der Wachstumsrate der Gesundheitskosten äusserst sensitiv sind. Per 31. Dezember 2022 betrug der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen der Personalvorsorgeeinrichtungen des Konzerns CHF 18 734 Millionen (siehe Anmerkung 26). Die versicherungsmathematischen Annahmen für diese Schätzungen können aufgrund von Änderungen der Marktbedingungen und des wirtschaftlichen Umfeldes, längerer oder kürzerer Lebensdauer der Versicherten sowie aufgrund anderer geschätzter Faktoren wesentlich von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Diese Abweichungen können einen Einfluss auf die leistungsorientierten Planvermögen und Verbindlichkeiten in zukünftigen Berichtsperioden haben.

Rückstellungen für Rechtsfälle. Der Konzern bildet für die gerichtliche Abwicklung von Rechtsfällen Rückstellungen, sofern ein Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich ist und dessen Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Sind verlässliche Schätzungen nicht möglich, werden keine Rückstellungen erfasst. Falls wesentlich, werden Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen. Per 31. Dezember 2022 beliefen sich die Rückstellungen für Rechtsfälle im Konzern auf CHF 316 Millionen. Informationen zum aktuellen Stand bedeutender Rechtsfälle finden sich in Anmerkung 20. Diese Schätzungen berücksichtigen die besonderen Umstände eines jeden Rechtsfalls sowie die rechtliche Beratung. Aufgrund der hohen Komplexität von Rechtsfällen sind diese naturgemäss mit Unsicherheiten verbunden. Die Schätzungen können sich im Zeitverlauf aufgrund neuer Fakten sowie Weiterentwicklungen in den einzelnen Verfahren wesentlich ändern.

Rückstellungen für Umweltschutz. Der Konzern bildet für Umweltsanierungsmassnahmen Rückstellungen, sofern ein Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich ist und dessen Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Per 31. Dezember 2022 betragen die Rückstellungen des Konzerns für Umweltschutz CHF 374 Millionen (siehe Anmerkung 20). Die Rückstellungen für Umweltschutz umfassen hauptsächlich die erwarteten Kosten für eine vollständige Sanierung und Wiederherstellung von kontaminierten Standorten, einschliesslich Deponien, sowie Kosten für die Behandlung und Begrenzung von Verunreinigungen an anderen Standorten. Diese Schätzungen sind naturgemäss mit Unsicherheiten verbunden, da Annahmen hinsichtlich der Entdeckung von bisher nicht erkannter Kontaminierung, der anzuwendenden Methode, des Ausmasses der Sanierung, der dem Konzern zuzuschreibenden Anteile an den problematischen Stoffen sowie der Finanzkraft von potenziell verantwortlichen Drittparteien erforderlich sind. Die Schätzungen können sich im Zeitverlauf aufgrund neuer Fakten sowie aufgrund weiterer Entwicklungen in den einzelnen Umweltsanierungsmassnahmen wesentlich ändern.

Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen. Der Konzern bildet Rückstellungen für die ermittelten Fair Values aus Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen («contingent consideration arrangements»), die aus Unternehmenszusammenschlüssen entstanden sind. Per 31. Dezember 2022 betragen die Rückstellungen des Konzerns für bedingte Gegenleistungen CHF 103 Millionen (siehe Anmerkung 20) und die Gesamtsumme der Zahlungen aus Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen könnte bis zu CHF 353 Millionen betragen (siehe Anmerkung 31). Wesentliche Schätzungen sind erforderlich, um die Barwerte der erwarteten Zahlungen zu ermitteln, welche auf Basis möglicher Szenarien in Bezug auf prognostizierte Verkäufe und andere Performance-Kriterien ermittelt werden. Dabei werden der innerhalb jedes Szenarios zu zahlende Betrag und die Wahrscheinlichkeit des Eintritts jedes Szenarios berücksichtigt. Diese Schätzungen können sich im Zeitverlauf aufgrund neuer Fakten sowie Weiterentwicklungen in den einzelnen Szenarien wesentlich ändern.

Ertragssteuern. Per 31. Dezember 2022 hatte der Konzern Nettoverbindlichkeiten aus laufenden Steuern in Höhe von CHF 2 874 Millionen und ein Nettoguthaben aus latenten Steuern in Höhe von CHF 5 782 Millionen (siehe Anmerkung 5). Wesentliche Schätzungsunsicherheiten beziehen sich auf die Kalkulation von Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Steuern. Einige dieser Schätzungen basieren auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Bei Steuerpositionen mit Unsicherheiten werden Abgrenzungen innerhalb der Ertragssteuerverbindlichkeiten, basierend auf bestmöglichen Schätzungen der erwarteten Gesamthöhe der Verbindlichkeiten, gebildet. Diese Schätzungen berücksichtigen spezifische Umstände und Erkenntnisse der Vergangenheit. Zu den Faktoren, die einen Einfluss auf die Schätzungen von laufenden und latenten Steuersalden haben, gehören sowohl Änderungen von Steuergesetzgebungen und Verordnungen oder deren Auslegung als auch Änderungen der Steuersätze, der Gesamthöhe der zukünftigen Forschungs- und Entwicklungsausgaben und des Gewinns vor Steuern.

Leasing. Wenn der Konzern als Leasingnehmer fungiert, umfassen wesentliche Ermessensentscheidungen die Beurteilung, ob die Vereinbarungen ein Leasingverhältnis beinhalten, sowie die Bestimmung der Leasingdauer. Die Beurteilung, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis beinhaltet, erfordert Einschätzungen, ob das Leasingverhältnis einen identifizierbaren Vermögenswert betrifft, ob der Konzern berechtigt ist, im Wesentlichen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Verwendung dieses Vermögenswertes zu ziehen, und ob der Konzern das Recht hat, über die Nutzung des Vermögenswertes zu entscheiden. Zur Bestimmung der Leasingdauer sind Verlängerungs- und Kündigungsoptionen zusammen mit allen Fakten und Umständen zu berücksichtigen, welche einen wirtschaftlichen Anreiz schaffen, eine Verlängerungs- und Kündigungsoption auszuüben oder nicht auszuüben. Einschätzungen betreffen die Berechnung des Diskontsatzes, welcher auf dem Grenzfremdkapitalzinssatz basiert. Per 31. Dezember 2022 hatte der Konzern Nutzungsrechte in Höhe von CHF 1 133 Millionen und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von CHF 1 193 Millionen (siehe Anmerkung 28).

Die Behandlung von Leasingtransaktionen für den Konzern als Leasinggeber hängt hauptsächlich davon ab, ob ein Leasingverhältnis als «operating lease» oder «finance lease» klassifiziert wird, was Ermessen erfordert. Bei seiner Einschätzung untersucht das Management sowohl die wirtschaftliche Substanz als auch die rechtliche Form des Leasingverhältnisses und trifft eine Beurteilung, ob im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übergehen. Vereinbarungen, welche nicht die rechtliche Form eines Leasingverhältnisses haben, aber das Recht zur Nutzung eines Vermögensgegenstandes beinhalten, sind ebenfalls Gegenstand solcher wertenden Einschätzungen.

Konsolidierung. Der Konzern führt regelmässig Transaktionen aus, durch welche er möglicherweise die Kontrolle über oder einen signifikanten Einfluss auf andere Unternehmen erlangt. Diese Transaktionen beinhalten die Akquisition des Eigenkapitals, den Kauf von Vermögenswerten und Allianzverträge. In allen solchen Fällen erfordert es Ermessen des Managements, um eine Einschätzung darüber zu treffen, ob der Konzern die Kontrolle über oder einen signifikanten Einfluss auf die Gesellschaft hat und ob diese als Konzerngesellschaft konsolidiert oder als assoziiertes Unternehmen erfasst werden soll. Diese wertende Einschätzung wird anhand der zugrundeliegenden ökonomischen Substanz der Transaktion sowie der Vertragsbedingungen getroffen.

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Der Konzern hat bestimmte Bilanzierungsfragen, die in der Regel die Berücksichtigung prognostizierter Finanzinformationen erfordern, unter Einbezug der möglichen zukünftigen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beurteilt. Zu den beurteilten Bilanzierungsfragen gehörten unter anderem, aber nicht ausschliesslich, die Rückstellungen des Konzerns für Waren-Retouren, Wertberichtigungen auf zweifelhafte Liefer- und Leasingforderungen, Wertberichtigungen auf Vorräte sowie der Buchwert von Goodwill, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Etwaige anhaltend negative Auswirkungen der Pandemie im Jahr 2023 können einen Einfluss auf diese oder andere Aspekte haben.

Auch wenn aus den beurteilten Bilanzierungsfragen keine signifikanten Auswirkungen auf die Jahresrechnung des Konzerns zu verzeichnen waren, wird der Konzern diese Bereiche massgeblicher Ermessensentscheidungen und erhöhten Risikos weiterhin im Hinblick auf wesentliche Änderungen überwachen.

2. Informationen nach operativen Segmenten

Der Konzern besteht aus den beiden Divisionen Pharma und Diagnostics. Die Erlöse werden hauptsächlich durch den Verkauf von verschreibungspflichtigen pharmazeutischen Produkten und diagnostischen Instrumenten, Reagenzien und Verbrauchsmaterialien generiert. Beide Divisionen erzielen ebenfalls Erlöse durch den Verkauf oder die Lizenzierung von Produkten oder Technologien an Dritte. Restliche operative Tätigkeiten aus veräusserten Geschäften und bestimmte globale Konzernfunktionen werden unter «Konzernzentrale» ausgewiesen. Diese umfassen die Konzernleitung und globale Konzernfunktionen wie Kommunikation, Personal- und Finanzwesen (einschliesslich Treasury und Steuern), Recht, Sicherheit und Umweltschutz. Informationen zu den Subdivisionen Roche Pharma und Chugai, den operativen Segmenten der Division Pharma, werden ebenfalls offengelegt.

Informationen nach Divisionen in Millionen CHF

	2022	Pharma 2021	2022	Diagnostics 2021	Konzernzentrale		2022	Konzern 2021
					2022	2021		
Erlöse aus Drittkundengeschäft								
Verkäufe	45 551	45 041	17 730	17 760	-	-	63 281	62 801
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	3 077	2 969	68	80	-	-	3 145	3 049
Total	48 628	48 010	17 798	17 840	-	-	66 426	65 850
Erlöse aus anderen operativen Segmenten								
Verkäufe	-	-	21	20	-	-	21	20
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-	-
Eliminierung interdivisionaler Erlöse							(21)	(20)
Total	-	-	21	20	-	-	-	-
Ergebnisse der Segmente								
Betriebsgewinn	14 814	15 530	3 324	3 319	(662)	(694)	17 476	18 155
Investitionen								
Unternehmenszusammenschlüsse	0	56	0	2 339	0	0	0	2 395
Übernahmen von Vermögenswerten	240	36	51	0	0	0	291	36
Zugänge zu Sachanlagen	1 694	2 134	1 622	1 628	86	64	3 402	3 826
Zugänge zu Nutzungsrechten	218	412	114	124	6	39	338	575
Zugänge zu immateriellem Anlagevermögen	918	969	26	28	-	-	944	997
Total	3 070	3 607	1 813	4 119	92	103	4 975	7 829
Forschung und Entwicklung								
Forschungs- und Entwicklungskosten	14 060	12 993	1 963	1 806	-	-	16 023	14 799
Sonstige Angaben zu den Segmenten								
Abschreibungen auf Sachanlagen	1 381	1 278	1 128	1 188	56	58	2 565	2 524
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	211	234	117	117	13	12	341	363
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	764	1 398	174	158	-	-	938	1 556
Wertminderung (Wertaufholung) von Sachanlagen	108	(108)	15	105	0	0	123	(3)
Wertminderung (Wertaufholung) von Nutzungsrechten	5	5	0	0	0	0	5	5
Wertminderung von Goodwill	0	0	0	0	-	-	0	0
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	2 837	651	0	0	-	-	2 837	651
Anpassungen in den Fair Values der Vorräte	0	0	0	11	-	-	0	11
Kosten der anteilsbasierten Vergütungspläne	571	513	106	98	61	52	738	663

Informationen nach Pharma-Subdivisionen in Millionen CHF

	2022	Roche Pharma 2021	2022	Chugai 2021	2022	Division Pharma 2021
Erlöse aus Drittkundengeschäft						
Verkäufe	40 602	40 535	4 949	4 506	45 551	45 041
Lizenzentnahmen und sonstige betriebliche Erträge	2 320	2 899	757	70	3 077	2 969
Total	42 922	43 434	5 706	4 576	48 628	48 010
Erlöse aus anderen operativen Segmenten						
Verkäufe	3 384	2 190	2 602	2 179	5 986	4 369
Lizenzentnahmen und sonstige betriebliche Erträge	47	85	964	1 603	1 011	1 688
Eliminierung von Erträgen innerhalb der Division					(6 997)	(6 057)
Total	3 431	2 275	3 566	3 782	-	-
Ergebnisse der Segmente						
Betriebsgewinn	11 323	12 601	3 988	3 525	15 311	16 126
Eliminierung von Ergebnissen innerhalb der Division					(497)	(596)
Betriebsgewinn	11 323	12 601	3 988	3 525	14 814	15 530
Investitionen						
Unternehmenszusammenschlüsse	0	56	0	0	0	56
Übernahmen von Vermögenswerten	240	36	0	0	240	36
Zugänge zu Sachanlagen	1 245	1 535	449	599	1 694	2 134
Zugänge zu Nutzungsrechten	168	293	50	119	218	412
Zugänge zu immateriellem Anlagevermögen	885	960	33	9	918	969
Total	2 538	2 880	532	727	3 070	3 607
Forschung und Entwicklung						
Forschungs- und Entwicklungskosten	13 007	11 909	1 096	1 162	14 103	13 071
Eliminierung von Kosten innerhalb der Division					(43)	(78)
Total	13 007	11 909	1 096	1 162	14 060	12 993
Sonstige Angaben zu den Segmenten						
Abschreibungen auf Sachanlagen	1 209	1 104	172	174	1 381	1 278
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	177	185	34	49	211	234
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	749	1 372	15	26	764	1 398
Wertminderung (Wertaufholung) von Sachanlagen	108	(108)	0	0	108	(108)
Wertminderung (Wertaufholung) von Nutzungsrechten	5	5	0	0	5	5
Wertminderung von Goodwill	0	0	0	0	0	0
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	2 837	627	0	24	2 837	651
Anpassungen in den Fair Values der Vorräte	0	0	0	0	0	0
Kosten der anteilsbasierten Vergütungspläne	568	510	3	3	571	513

Nettovermögen in Millionen CHF

Per 31. Dezember	Vermögen		Verbindlichkeiten			Nettovermögen		
	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2021	2020
Nettobetriebsvermögen								
Pharma	47 292	48 677	46 357	(14 736)	(15 262)	(12 886)	32 556	33 415
Diagnostics	21 593	21 459	18 751	(5 075)	(5 399)	(4 987)	16 518	16 060
Konzernzentrale	445	420	381	(600)	(618)	(567)	(155)	(186)
Total	69 330	70 556	65 489	(20 411)	(21 279)	(18 440)	48 919	49 277
Nettoguthaben/(-verbindlichkeiten) aus laufenden Ertragssteuern							(2 874)	(2 682)
Nettoguthaben/(-verbindlichkeiten) aus latenten Steuern							5 782	4 955
Nettoguthaben/(-verbindlichkeiten) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen							(3 604)	(4 605)
Leasingverbindlichkeiten							(1 193)	(1 354)
Wertschriften							4 776	6 181
Liquide Mittel und geldnahe Mittel							4 991	6 850
Darlehen							(25 351)	(31 198)
Sonstige(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeiten)							569	921
Total Nettovermögen							32 015	28 345

Nettobetriebsvermögen – Informationen nach Pharma-Subdivisionen in Millionen CHF

Per 31. Dezember	Vermögen		Verbindlichkeiten			Nettovermögen		
	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2021	2020
Roche Pharma	43 036	44 860	42 387	(15 217)	(15 808)	(13 224)	27 819	29 052
Chugai	8 890	7 892	6 923	(1 910)	(1 700)	(1 325)	6 980	5 598
Eliminierung innerhalb der Division	(4 634)	(4 075)	(2 953)	2 391	2 246	1 663	(2 243)	(1 829)
Division Pharma	47 292	48 677	46 357	(14 736)	(15 262)	(12 886)	32 556	33 415

Informationen nach geografischen Gebieten in Millionen CHF

	Erlöse aus Drittkundengeschäft		Sachanlagen	Nutzungsrechte	Anlagevermögen Goodwill und immaterielles Anlagevermögen
	Verkäufe	Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge			
2022					
Schweiz	683	988	6 394	47	2 535
Deutschland	3 295	23	4 032	28	1 262
Übriges Europa	10 326	2	913	194	741
Europa	14 304	1 013	11 339	269	4 538
Vereinigte Staaten	27 939	1 374	7 194	570	15 794
Übriges Nordamerika	1 101	1	15	16	20
Nordamerika	29 040	1 375	7 209	586	15 814
Lateinamerika	2 870	0	322	42	4
Japan	5 695	757	2 697	91	138
Übriges Asien	9 852	0	1 410	105	11
Asien	15 547	757	4 107	196	149
Afrika, Australien und Ozeanien	1 520	0	98	40	0
Total	63 281	3 145	23 075	1 133	20 505
2021					
Schweiz	731	1 386	6 351	91	2 670
Deutschland	4 292	27	3 980	36	1 339
Übriges Europa	11 375	6	975	210	886
Europa	16 398	1 419	11 306	337	4 895
Vereinigte Staaten	26 519	1 546	7 141	551	17 853
Übriges Nordamerika	915	1	20	18	20
Nordamerika	27 434	1 547	7 161	569	17 873
Lateinamerika	2 746	0	284	44	5
Japan	4 999	70	2 798	127	138
Übriges Asien	9 749	13	1 518	123	15
Asien	14 748	83	4 316	250	153
Afrika, Australien und Ozeanien	1 475	0	96	49	0
Total	62 801	3 049	23 163	1 249	22 926

Die Verkäufe werden entsprechend den Standorten der Kunden auf die geografischen Gebiete aufgeteilt. Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge werden jener Niederlassung der Konzerngesellschaft zugeordnet, der die Erzielung der Erlöse zuzurechnen ist.

Bedeutende Kunden

In den Jahren 2022 und 2021 waren drei US-amerikanische Grosshandelsgesellschaften für ungefähr ein Drittel der Konzernverkäufe verantwortlich. Die drei US-amerikanischen Grosshandelsgesellschaften sind McKesson Corp. mit CHF 8 Milliarden (2021: CHF 8 Milliarden), AmerisourceBergen Corp. mit CHF 7 Milliarden (2021: CHF 7 Milliarden) und Cardinal Health, Inc. mit CHF 4 Milliarden (2021: CHF 4 Milliarden). Etwa 97% (2021: 97%) dieses Umsatzes wurden im operativen Segment Roche Pharma und der restliche Teil im operativen Segment Diagnostics erwirtschaftet.

3. Erlöse

Aufgegliederte Erlösinformation

Aufgliederung der Erlöse in Millionen CHF

	2022			2021		
	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	Erlöse aus anderen Quellen	Total	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	Erlöse aus anderen Quellen	Total
Division Pharma						
Verkäufe nach Therapiebereichen						
Onkologie	19 995	-	19 995	20 467	-	20 467
Neurologie	7 817	-	7 817	6 275	-	6 275
Immunologie	7 181	-	7 181	8 373	-	8 373
Hämophilie A	3 823	-	3 823	3 022	-	3 022
Infektionskrankheiten	2 161	-	2 161	2 226	-	2 226
Ophthalmologie	1 605	-	1 605	1 355	-	1 355
Übrige Therapiebereiche	2 969	-	2 969	3 323	-	3 323
Verkäufe	45 551	-	45 551	45 041	-	45 041
Lizeneinnahmen	924	0	924	1 064	0	1 064
Erträge aus Auslizenzierungsverträgen	842	0	842	111	0	111
Erträge aus der Veräusserung von Produkten und aus Gewinnbeteiligungsverträgen sowie sonstige betriebliche Erträge	622	689	1 311	512	1 282	1 794
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	2 388	689	3 077	1 687	1 282	2 969
Division Diagnostics						
Verkäufe nach Kundenbereichen						
Core Lab ^{a)}	7 170	605	7 775	6 917	643	7 560
Point of Care ^{a)}	3 557	32	3 589	3 098	36	3 134
Molecular Lab ^{a)}	3 339	111	3 450	4 065	109	4 174
Diabetes Care	1 595	3	1 598	1 688	2	1 690
Pathology Lab	1 229	89	1 318	1 126	76	1 202
Verkäufe	16 890	840	17 730	16 894	866	17 760
Lizeneinnahmen	42	19	61	43	0	43
Erträge aus Auslizenzierungsverträgen	0	0	0	18	0	18
Erträge aus der Veräusserung von Produkten und sonstige betriebliche Erträge	1	6	7	0	19	19
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	43	25	68	61	19	80
Total	64 872	1 554	66 426	63 683	2 167	65 850

a) Die Verkäufe im Kundenbereich Point of Care (POC) enthalten im Jahr 2022 die Verkäufe in Zusammenhang mit dem Liat System (POC-Molekulardiagnostik), und die Verkäufe im Kundenbereich Core Lab enthalten die Verkäufe aus Life Science Alliances. Beide Geschäfte wurden zuvor bei Molecular Lab ausgewiesen. Die Vergleichsinformationen für das Jahr 2021 wurden entsprechend angepasst. Im Jahr 2021 beliefen sich die Verkäufe für die POC-Molekulardiagnostik auf CHF 551 Millionen und für Life Science Alliances auf CHF 87 Millionen.

Erlöse aus anderen Quellen betreffen in erster Linie Erlöse aus Leasing und Erlöse aus Kooperationen, bei denen die Gegenpartei kein Kunde ist, wie etwa Erlöse aus Gewinnbeteiligungsverträgen.

Überleitung von Bruttoverkäufen zu Nettoverkäufen für die Division Pharma

Die Überleitung von Bruttoverkäufen zu Nettoverkäufen für die Division Pharma wird in untenstehender Tabelle dargestellt. Die Gesellschaften der Division Diagnostics haben ähnliche Überleitungspositionen, allerdings zu wesentlich niedrigeren Beträgen.

Verkäufe Division Pharma – Überleitung brutto zu netto in Millionen CHF

	2022	2021
Bruttoverkäufe	56 799	56 132
Staatlich und regulatorisch vorgeschriebene Preisnachlässe	(5 943)	(6 050)
Vertragliche Preisnachlässe	(4 108)	(3 996)
Skonti	(279)	(336)
Rückstellungen für Waren-Retouren von Kunden	(366)	(316)
Sonstige	(552)	(393)
Nettoverkäufe	45 551	45 041

Staatlich und regulatorisch vorgeschriebene Preisnachlässe. Diese beinhalten obligatorische Preisnachlässe. Die Hauptelemente sind das 340B Drug Discount Program, Medicaid und andere Pläne in den USA, welche sich auf insgesamt USD 4,9 Milliarden, äquivalent zu CHF 4,7 Milliarden, belaufen (2021: USD 5,5 Milliarden, äquivalent zu CHF 5,0 Milliarden).

Vertragliche Preisnachlässe. Diese beinhalten Rabatte und Umsatzrückvergütungen aus mengen- und leistungsbasiernten Vertragsvereinbarungen.

Skonti. Diese beinhalten Rabatte an Grosshandelsgesellschaften für Zahlungen ihrer Käufe innerhalb vertraglich definierter Anreizperioden.

Rückstellungen für Waren-Retouren von Kunden. Dies sind Rückstellungen für erwartete Waren-Retouren von Kunden.

Umsatzminderungen wie vertragliche Preisnachlässe und Skonti, die von Kunden bei Rechnungsbegleichung voraussichtlich einbehalten werden, werden in der Bilanz als Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst (siehe Anmerkung 12). Umsatzminderungen, welche separat zahlbar an Kunden, staatliche Gesundheitsbehörden oder Aufsichtsbehörden im Gesundheitswesen sind, werden in der Bilanz in den passiven Rechnungsabgrenzungen erfasst (siehe Anmerkung 19). Rückstellungen für Waren-Retouren werden in der Bilanz unter «Sonstige Rückstellungen» erfasst (siehe Anmerkung 20).

Vertragssalden

Forderungen in Millionen CHF

	2022	2021	2020
Forderungen ¹²	11 606	10 806	10 154
Sonstige kurzfristige Forderungen – Verträge mit Kunden ¹⁶	686	646	492
Sonstige langfristige Forderungen – Verträge mit Kunden ¹⁵	26	36	37
Total Forderungen	12 318	11 488	10 683

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Lizenzforderungen. Per 31. Dezember 2022 umfassten die Forderungen Leasingforderungen von 2% (2021: 2%, 2020: 2%), welche nicht als Forderungen aus Verträgen mit Kunden gelten.

Vertragsvermögen in Millionen CHF

	2022	2021	2020
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und Vertragskosten	208	763	144
Total Vertragsvermögen	208	763	144

Vertragsverbindlichkeiten in Millionen CHF

	2022	2021	2020
Abgegrenzte Erlöse – langfristig	238	233	146
Abgegrenzte Erlöse – kurzfristig	601	560	439
Total Vertragsverbindlichkeiten	839	793	585

Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten in Millionen CHF

	2022	2021
Per 1. Januar	793	585
Unternehmenszusammenschlüsse	0	1
Erfasster Erlös, welcher zu Jahresbeginn in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten war	(585)	(392)
Zunahme durch Erhalt von Barmitteln oder Ausweis von Forderungen, ohne während des Jahres ausgewiesene Erlöse	669	579
Währungsumrechnungsdifferenzen	(38)	20
Per 31. Dezember	839	793

Erfasste Erlöse in Bezug auf in Vorjahren erfüllte Leistungsverpflichtungen

2022 gab es eine Zunahme der erfassten Erlöse von CHF 102 Millionen (2021: Rückgang von CHF 28 Millionen) in Zusammenhang mit Leistungsverpflichtungen, die in Vorjahresperioden erfüllt worden waren, hauptsächlich aufgrund von Anpassungen der Rückstellungen für Erlösschmälerungen und Rechnungsabgrenzungen für erwartete Waren-Retouren, Umsatzrückvergütungen und sonstige Wertberichtigungen für Vorjahre.

Verbleibende Leistungsverpflichtung aus (teilweise) unerfüllten langfristigen Verträgen

Ausstehende Leistungsverpflichtungen aus (teilweise) unerfüllten Langzeitverträgen sind entweder Teil der Rechnungsabgrenzungsposten oder beziehen sich auf Beträge, die der Konzern für Güter und Leistungen zu erhalten erwartet, die im Rahmen von bestehenden, nicht stornierbaren oder vollstreckbaren Verträgen noch nicht an den Kunden übergegangen sind. Diese beziehen sich hauptsächlich auf Verträge der Division Diagnostics mit Mindestabnahmeklauseln für Reagenzien und Verbrauchsmaterialien für zuvor verkaufte Instrumente sowie Kontrollen und Wartungsleistungen. Für Verträge mit einer ursprünglichen Laufzeit von einem Jahr oder weniger hat sich der Konzern für einen praktischen Ansatz entschieden und veröffentlicht in diesen Fällen weder den Transaktionswert der ausstehenden Leistungsverpflichtungen zum Ende jedes Berichtszeitraumes noch den Zeitpunkt, zu dem der Konzern erwartet, diese Erlöse zu erfassen.

Allokation von Transaktionspreisen zu Verträgen mit (teilweise) unerfüllten Leistungsverpflichtungen in Millionen CHF

	2022	2021
Ohne erfasste Vertragsverbindlichkeit	3 248	3 080
Mit erfasster Vertragsverbindlichkeit	839	793
Total	4 087	3 873
Davon erwartungsgemässe Erlöserfassung		
- innerhalb 1 Jahres	1 895	1 780
- zwischen 1 und 5 Jahren	2 084	2 006
- in mehr als 5 Jahren	108	87
Total	4 087	3 873

4. Nettofinanzaufwand

Finanzaufwand in Millionen CHF

	2022	2021
Zinsaufwand	(588)	(317)
Amortisierte Diskonte auf Darlehen ²¹	(4)	(8)
Fair Value-Verlust aus Treasury Locks, ausgewiesen als Cash flow hedges – übertragen aus dem sonstigen Ergebnis	(2)	0
Nettogewinne/(-verluste) aus Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen ²¹	0	0
Auflösung des Abzinsungsbetrags, inklusive Effekte aus Änderungen der Abzinsungssätze ²⁰	27	(6)
Nettoverzinsung der leistungsorientierten Vorsorgepläne ²⁶	(82)	(71)
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten ²⁸	(16)	(16)
Total Finanzaufwand	(665)	(418)

Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand) in Millionen CHF

	2022	2021
Nettogewinne/(-verluste) aus Eigenkapitalbeteiligungen/Eigenkapitalinstrumenten FVTPL ^{a)}	(79)	(87)
Ertrag/(Aufwand) aus Eigenkapitalbeteiligungen/Eigenkapitalinstrumenten, netto	(79)	(87)
Zinsertrag/(-aufwand) aus Schuldverschreibungen FVOCI ^{b)} und zum Restbuchwert	40	(1)
Nettogewinne/(-verluste) aus dem Verkauf von Schuldverschreibungen FVOCI ^{b)}	0	0
Nettogewinne/(-verluste) aus Investitionen in Schuldinstrumente/Schuldverschreibungen FVTPL ^{a)}	(6)	(2)
Zinsertrag/(-aufwand) und Ertrag aus Investitionen in Schuldinstrumente/Schuldverschreibungen, netto	34	(3)
Nettowechselkursgewinne/(-verluste)	230	261
Nettogewinne/(-verluste) aus Fremdwährungsderivaten	(508)	(493)
Fremdwährungsgewinne/(-verluste)	(278)	(232)
Gewinne/(Verluste) aus der Nettoposition der monetären Posten in Hochinflationländern	(70)	(20)
Sonstiger Nettofinanzertrag/(-aufwand)	(50)	5
Assoziierte Unternehmen	(41)	(2)
Total sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(484)	(339)

a) FVTPL: erfolgswirksam zum Fair Value bewertet («fair value through profit or loss»).

b) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Nettofinanzaufwand in Millionen CHF

	2022	2021
Finanzaufwand	(665)	(418)
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(484)	(339)
Nettofinanzaufwand	(1 149)	(757)
Finanzergebnis aus Treasury	(1 026)	(684)
Finanzergebnis aus der Bewirtschaftung der Vorsorgepläne	(82)	(71)
Assoziierte Unternehmen	(41)	(2)
Nettofinanzaufwand	(1 149)	(757)

Hochinflationenländer

Der Konzern stuft Argentinien seit 1. Juli 2018 und die Türkei seit 1. April 2022 im Rahmen von IAS 29 «Rechnungslegung in Hochinflationenländern» als Hochinflationenländer ein. Der kumulierte Inflationsindex übersteigt 100%, für Argentinien in den letzten drei Jahren gemessen am Grosshandelspreisindex-System (Sistema de Índices de Precios Mayoristas) und für die Türkei im Jahr 2022 gemessen am Verbraucherpreisindex, der vom Statistischen Institut der Türkei veröffentlicht wird.

Demzufolge hat der Konzern die Berichterstattung der Tochtergesellschaften in Argentinien und der Türkei überprüft und wo erforderlich eine Neuformulierung gemäss IAS 29 vorgenommen. Die möglichen Anpassungen aufgrund von IAS 29 haben keine signifikante Auswirkung auf das operative Ergebnis und die Bilanz des Konzerns. Eine Anpassung wurde für Gewinne/(Verluste) aus der Nettoposition der monetären Posten erfasst. Hierbei handelt es sich um einen Verlust in Höhe von CHF 70 Millionen, bedingt durch den Kaufkraftverlust der positiven Nettoposition der monetären Posten der argentinischen und türkischen Tochtergesellschaften während des Berichtsjahres 2022 (2021: Verlust von CHF 20 Millionen für die Tochtergesellschaften in Argentinien).

5. Ertragssteuern

Steueraufwand in Millionen CHF

	2022	2021
Laufende Ertragssteuern	(4 454)	(2 619)
Latente Steuern	1 658	156
Total Steuerertrag/(-aufwand)	(2 796)	(2 463)

Da der Konzern international tätig ist, hängen seine Ertragssteuern von vielen unterschiedlichen Steuergesetzgebungen ab. Der erwartete durchschnittliche Konzernsteuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze derjenigen Länder, in denen der Konzern tätig ist. Bedingt durch die Zusammensetzung der steuerpflichtigen Erträge des Konzerns sowie Änderungen der lokalen Steuersätze variiert der Steuersatz von Jahr zu Jahr.

Der erwartete durchschnittliche Konzernsteuersatz blieb im Jahr 2022 stabil bei 18,7% (2021: 18,7%). Es gab während des Berichtsjahres 2022 keine signifikanten Änderungen der lokalen Steuersätze in denjenigen Ländern, in denen der Konzern tätig ist.

Der effektive Konzernsteuersatz stieg im Jahr 2022 auf 17,1% (2021: 14,2%). Dafür verantwortlich waren hauptsächlich die im Jahr 2022, verglichen mit dem Vorjahr, geringeren Auswirkungen der Beilegung verschiedener Steuerstreitigkeiten sowie die Wertminderung immateriellen Anlagevermögens, die nicht steuerlich abzugsfähig ist.

Der effektive Konzernsteuersatz lässt sich aus dem erwarteten durchschnittlichen Konzernsteuersatz wie folgt herleiten:

Überleitung zum effektiven Konzernsteuersatz

	2022	2021
Erwarteter durchschnittlicher Konzernsteuersatz	18,7%	18,7%
Steuerliche Auswirkungen aus		
- nicht versteuerbaren Erträgen/nicht abzugsfähigem Aufwand	+1,8%	+0,7%
- anteilsbasierten Vergütungsplänen	+0,4%	0,0%
- Steueranrechnungen aus Forschung und Entwicklung und weiteren Abzügen	-3,0%	-2,1%
- US state tax	+0,5%	+0,5%
- Steuer auf nicht ausgeschütteten Gewinnen	+0,1%	+0,2%
- Beilegung mehrerer Steuerstreitigkeiten	-1,9%	-4,0%
- Vorjahres- und sonstigen Differenzen	+0,5%	+0,2%
Effektiver Konzernsteuersatz	17,1%	14,2%

Der erfasste Steuerertrag in Zusammenhang mit anteilsbasierten Vergütungsplänen, welcher in Abhängigkeit der Kurse des zugrundeliegenden Eigenkapitalinstruments schwankt, betrug CHF 58 Millionen (2021: CHF 117 Millionen). Wäre der Steuerertrag ausschliesslich auf Basis des IFRS-2-Aufwands, multipliziert mit dem geltenden Steuersatz, berechnet worden, wäre ein Steuerertrag in Höhe von etwa CHF 126 Millionen (2021: CHF 113 Millionen) erfasst worden.

Steuereinfluss auf sonstige Positionen der Gesamtergebnisrechnung in Millionen CHF

	Betrag vor Steuern	Steuer	2022 Betrag nach Steuern	Betrag vor Steuern	Steuer	2021 Betrag nach Steuern
Neubewertungen von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	849	(303)	546	2 222	(349)	1 873
Eigenkapitalbeteiligungen FVOCI ^{a)}	28	2	30	(179)	24	(155)
Schuldverschreibungen FVOCI ^{a)}	(35)	2	(33)	(13)	0	(13)
Cash flow hedges	(90)	28	(62)	(56)	9	(47)
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung ausländischer Konzerngesellschaften	(1 703)	-	(1 703)	(476)	-	(476)
Sonstiges Ergebnis	(951)	(271)	(1 222)	1 498	(316)	1 182

a) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Steuerguthaben/(-verbindlichkeiten) in Millionen CHF

	2022	2021	2020
Laufende Ertragssteuern			
- Guthaben	313	320	149
- Verbindlichkeiten	(3 187)	(3 002)	(3 679)
Nettoguthaben/(-verbindlichkeiten) aus laufenden Ertragssteuern	(2 874)	(2 682)	(3 530)
Latente Steuern			
- Guthaben	6 427	5 583	5 459
- Verbindlichkeiten	(645)	(628)	(353)
Nettoguthaben/(-verbindlichkeiten) aus latenten Steuern	5 782	4 955	5 106

Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern beinhalten Abgrenzungen für unsichere Steuerpositionen.

Laufende Ertragssteuern: Veränderung der bilanzierten Nettoguthaben/(-verbindlichkeiten) in Millionen CHF

	2022	2021
Nettoguthaben/(-verbindlichkeiten) aus laufenden Ertragssteuern per 1. Januar	(2 682)	(3 530)
Gezahlte Ertragssteuern	4 102	3 343
Der Konzernerfolgsrechnung gutgeschrieben/(belastet)	(4 454)	(2 619)
Dem Eigenkapital gutgeschrieben/(belastet) aus anteilsbasierten Vergütungsplänen und sonstigen Transaktionen mit Titelinhabern	59	121
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Veränderungen	101	3
Nettoguthaben/(-verbindlichkeiten) aus laufenden Ertragssteuern per 31. Dezember	(2 874)	(2 682)

Latente Steuern: Veränderung der bilanzierten Nettoguthaben/(-verbindlichkeiten) in Millionen CHF

	Sachanlagen und Nutzungsrechte	Immaterielles Anlagevermögen	Leistungsorientierte Vorsorgepläne	Sonstige temporäre Differenzen	Total
2021					
Per 1. Januar 2021	(816)	(258)	1 265	4 915	5 106
Unternehmenszusammenschlüsse	0	(244)	0	87	(157)
Übernahmen von Vermögenswerten	0	0	0	0	0
Der Konzernerfolgsrechnung gutgeschrieben/(belastet)	(145)	69	57	175	156
Dem sonstigen Ergebnis gutgeschrieben/(belastet) ²²	-	-	(349)	33	(316)
Dem Eigenkapital gutgeschrieben/(belastet) aus anteilsbasierten Vergütungsplänen und sonstigen Transaktionen mit Titelinhabern	-	-	-	179	179
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Veränderungen	19	(15)	(33)	16	(13)
Per 31. Dezember 2021	(942)	(448)	940	5 405	4 955
2022					
Per 1. Januar 2022	(942)	(448)	940	5 405	4 955
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0	0
Übernahmen von Vermögenswerten ⁶	0	0	0	6	6
Der Konzernerfolgsrechnung gutgeschrieben/(belastet)	(16)	1 624	128	(78)	1 658
Dem sonstigen Ergebnis gutgeschrieben/(belastet) ²²	-	-	(303)	32	(271)
Dem Eigenkapital gutgeschrieben/(belastet) aus anteilsbasierten Vergütungsplänen und sonstigen Transaktionen mit Titelinhabern	-	-	-	(327)	(327)
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Veränderungen	33	(62)	(45)	(165)	(239)
Per 31. Dezember 2022	(925)	1 114	720	4 873	5 782

Die Nettoguthaben aus latenten Steuern für sonstige temporäre Differenzen resultieren hauptsächlich aus passiven Rechnungsabgrenzungen, sonstigen Verbindlichkeiten, inklusive Leasingverbindlichkeiten, Rückstellungen und nicht realisierten Gewinnen aus Vorräten.

Latente Steuerguthaben werden nur in dem Umfang als steuerliche Verlustvorträge erfasst, in dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile wahrscheinlich erscheint. Der Konzern hat folgende unberücksichtigte steuerliche Verluste, einschliesslich Wertberichtigungen:

Unberücksichtigte steuerliche Verluste: Verfall

	Betrag (Mio. CHF)	Anzuwendender Steuersatz	Betrag (Mio. CHF)	Anzuwendender Steuersatz
Innerhalb 1 Jahres	279	12%	669	12%
Zwischen 1 und 5 Jahren	3 433	12%	2 696	12%
In mehr als 5 Jahren	7 134	6%	8 142	7%
Total unberücksichtigte steuerliche Verluste	10 846	8%	11 507	8%

Die Kategorie «In mehr als 5 Jahren» enthält Verluste, die für die Ermittlung der Ertragssteuern in jenen US-Bundesstaaten, welche die konsolidierte Besteuerung nicht kennen, nicht mit Gewinnen verrechnet werden können.

Für die auf mögliche zukünftige Ausschüttungen von Gewinnen durch ausländische Konzerngesellschaften erhobenen Quellen- und sonstigen Steuern wurden keine Verbindlichkeiten aus latenten Steuern gebildet, da diese Beträge zum Zwecke dieser Jahresrechnung als permanent reinvestiert betrachtet werden. Am 31. Dezember 2022 betrug die zurückbehaltenen Gewinne des Konzerns, welche zum Zwecke dieser Jahresrechnung als permanent reinvestiert betrachtet werden, CHF 28,3 Milliarden (2021: CHF 31,9 Milliarden).

6. Mergers and Acquisitions

Diese Anmerkung enthält Unternehmenszusammenschlüsse wie auch als Übernahmen von Vermögenswerten bilanzierte Transaktionen. Übernahmen von Vermögenswerten sind Übernahmen rechtlicher Einheiten, die nach IFRS 3 nicht als Unternehmenszusammenschlüsse qualifizieren, und umfassen jene Übernahmen, bei denen der Wert der erworbenen Unternehmen weitgehend aus den Rechten an einem einzigen Vermögenswert, wie einem Produkt oder einer Technologie, oder an einer Gruppe ähnlicher Vermögenswerte besteht. Barzahlungen für im Rahmen von Übernahmen von Vermögenswerten erworbene Vermögenswerte zum Transaktionsdatum sowie spätere in Abhängigkeit von der Erreichung leistungsbezogener Entwicklungsmeilensteine zu leistende Zahlungen werden, wie unten dargestellt, in der Zeile «Geldfluss aus Übernahmen von Vermögenswerten» separat ausgewiesen. Spätere in Abhängigkeit von der Erreichung leistungsbezogener Entwicklungsmeilensteine zu leistende Zahlungen für als Übernahmen von Vermögenswerten bilanzierte Transaktionen werden bei Erreichung der spezifischen Meilensteine und Erfüllung anderer Ansatzkriterien im immateriellen Anlagevermögen erfasst.

Unternehmenszusammenschlüsse – 2022

Im Jahr 2022 kam es zu keinen Unternehmenszusammenschlüssen.

Unternehmenszusammenschlüsse – 2021

GenMark Diagnostics, Inc. Am 22. April 2021 übernahm der Konzern eine 100%ige Beteiligung an GenMark Diagnostics, Inc. («GenMark»), einem US-Unternehmen mit Sitz in Carlsbad, Kalifornien, das an der NASDAQ kotiert war. GenMark wird in der Division Diagnostics ausgewiesen. Insgesamt belief sich die für den Erwerb übertragene Gegenleistung auf USD 1 865 Millionen, die in bar gezahlt wurden.

TIB Molbiol Group. Am 1. Dezember 2021 übernahm der Konzern eine 100%ige Beteiligung an TIB Molbiol Group («TIB Molbiol»), einem in Berlin, Deutschland, ansässigen Unternehmen in Privatbesitz. TIB Molbiol wird in der Division Diagnostics ausgewiesen. Insgesamt belief sich die für den Erwerb übertragene Gegenleistung auf EUR 492 Millionen, die in bar gezahlt wurden.

Protocol First, Inc. Am 14. Dezember 2021 übernahm der Konzern eine 100%ige Beteiligung an Protocol First, Inc. («Protocol First»), einem in Salt Lake City, Utah, ansässigen US-Unternehmen in Privatbesitz. Protocol First wird in der Division Pharma ausgewiesen. Insgesamt belief sich die für den Erwerb übertragene Gegenleistung auf USD 55 Millionen, die in bar gezahlt wurden.

Die identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt.

Unternehmenszusammenschlüsse – 2021: erworbenes Nettovermögen in Millionen CHF

	GenMark	TIB Molbiol	Protocol First	Total
Sachanlagen ⁸	41	2	0	43
Nutzungsrechte ²⁸	17	5	0	22
Immaterielles Anlagevermögen				
- produktbezogen: betriebsbereit ¹⁰	757	158	0	915
- sonstiges ¹⁰	37	9	30	76
Guthaben aus latenten Steuern	89	0	1	90
Vorräte	38	2	0	40
Liquide Mittel und geldnahe Mittel	14	29	0	43
Wertschriften	43	0	0	43
Langfristige Darlehen	(55)	0	0	(55)
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	(193)	(47)	(7)	(247)
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten				
- Leasingverbindlichkeiten	(18)	(4)	0	(22)
- Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(1)	0	0	(1)
Sonstige(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeiten)	(25)	11	1	(13)
Identifiziertes Nettovermögen	744	165	25	934
Goodwill ⁹	967	346	26	1 339
Total Kosten des Erwerbs	1 711	511	51	2 273
Barzahlung	1 711	511	51	2 273
Total Kosten des Erwerbs	1 711	511	51	2 273

Die immateriellen Vermögenswerte von GenMark stehen hauptsächlich in Zusammenhang mit den ePlex-Systemen, die entwickelt wurden, um eine breite Palette an molekulardiagnostischen Probe-zu-Resultat-Tests mit kompakten, einfach zu bedienenden Workstations und in sich geschlossenen Einweg-Testkartuschen zu unterstützen.

Die Fair Values immaterieller Vermögenswerte wurden anhand der Übergewinnmethode ermittelt, deren Berechnung auf Management einschätzungen sowie auf beobachtbaren Marktdaten für Abzinsungssätze, Steuersätze und Wechselkurse basiert. Der Barwert des produktbezogenen immateriellen Vermögenswertes für die ePlex-Technologie von GenMark wurde unter Anwendung eines risikobereinigten Abzinsungssatzes von 10,0% berechnet. Der Barwert der produktbezogenen immateriellen Vermögenswerte von TIB Molbiol und der sonstigen immateriellen Vermögenswerte von Protocol First wurde unter Anwendung eines risikobereinigten Abzinsungssatzes von 7,8% bzw. 10,0% berechnet. Die Bewertungen wurden von unabhängigen Gutachtern durchgeführt.

Der Goodwill von GenMark repräsentiert die technologischen Fähigkeiten im Bereich der diagnostischen Multiplex-Lösungen. Darüber hinaus repräsentiert der Goodwill eine Kontrollprämie, den Wert der erworbenen Belegschaft und die erwarteten Synergien, insbesondere in den Bereichen der Herstellung sowie der Vermarktung. Der Goodwill von TIB Molbiol und Protocol First repräsentiert eine Kontrollprämie, den Wert der erworbenen Belegschaft und die erwarteten Synergien. Der Goodwill der Transaktionen betreffend GenMark und TIB Molbiol wird den Kundenbereichen Diagnostics als zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Der Goodwill der Transaktion betreffend Protocol First wird Roche Pharma als zahlungsmittelgenerierender Einheit zugeordnet. Es wird nicht erwartet, dass der ausgewiesene Goodwill steuerlich abzugsfähig ist.

Die Forderungen setzten sich zusammen aus Bruttoforderungsbeträgen in Höhe von CHF 18 Millionen aus der Akquisition von GenMark und CHF 7 Millionen aus der Akquisition von TIB Molbiol, welche zum Akquisitionszeitpunkt als in voller Höhe einbringlich eingeschätzt wurden.

Die direkt zuordenbaren Transaktionskosten in Höhe von CHF 8 Millionen wurden im operativen Segment Roche Diagnostics und von CHF 1 Million im operativen Segment Roche Pharma in der Position «Allgemeines und Administration» ausgewiesen.

In den acht Monaten bis zum 31. Dezember 2021 hatte GenMark Erlöse in Höhe von CHF 114 Millionen und einen Nettoverlust (nach Steuern) von CHF 75 Millionen zum Ergebnis der Division Diagnostics, in welcher GenMark als Bestandteil des Kundenbereichs Molecular Lab ausgewiesen wird, und des Konzerns beigetragen. Die Akquisition von TIB Molbiol hatte im Jahr 2021 keine wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis der Division Diagnostics, in welcher TIB Molbiol als Bestandteil des Kundenbereichs Molecular Lab ausgewiesen wird, und des Konzerns. Wären die beiden Akquisitionen zum 1. Januar 2021 erfolgt, hätten GenMark und TIB Molbiol im Jahr 2021 nach Schätzungen des Managements Erlöse von rund CHF 210 Millionen und einen Nettoverlust (einschliesslich Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen und nach Steuern) von rund CHF 80 Millionen beigetragen. Diese Information dient lediglich illustrativen Zwecken und ist weder notwendigerweise indikativ für die Ergebnisse der kombinierten Gruppe, die erzielt worden wären, wenn die Akquisitionen von GenMark und TIB Molbiol tatsächlich bereits am Jahresanfang erfolgt wären, noch indikativ für die zukünftigen Ergebnisse der kombinierten Gruppe. Die Akquisition von Protocol First hatte im Jahr 2021 auf das Ergebnis der Division Pharma sowie auf das Konzernergebnis keine wesentlichen Auswirkungen.

Geldfluss aus Unternehmenszusammenschlüssen

Unternehmenszusammenschlüsse: Nettogeldabflüsse in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	2022 Total	Pharma	Diagnostics	2021 Total
Gegenleistung in bar	0	0	0	(51)	(2 222)	(2 273)
Gezahlte aufgeschobene Gegenleistung	0	0	0	0	(5)	(5)
Bedingte Gegenleistung ²⁰	0	0	0	(23)	0	(23)
Liquide Mittel der akquirierten Gesellschaft	0	0	0	0	43	43
Total Nettogeldabflüsse	0	0	0	(74)	(2 184)	(2 258)

Übernahmen von Vermögenswerten – 2022

Good Therapeutics, Inc. Am 26. September 2022 übernahm der Konzern eine 100%ige Beteiligung an Good Therapeutics, Inc. («Good Therapeutics»), einem privaten US-Unternehmen mit Sitz in Seattle, Washington. Mit der Übernahme erhielt der Konzern Zugang zum PD-1-regulierten IL-2-Programm von Good Therapeutics. Good Therapeutics wird in der Division Pharma ausgewiesen. Die zum Akquisitionstag getätigten Zahlungen beliefen sich auf USD 197 Millionen. In Abhängigkeit von der Erreichung leistungsbezogener Meilensteine werden weitere bedingte Gegenleistungen fällig.

Übernahmen von Vermögenswerten – 2022: erworbenes Nettovermögen in Millionen CHF

	Good Therapeutics
Immaterielle Vermögenswerte	
- produktbezogen: nicht betriebsbereit	240
Latente Steuerforderungen ⁵	6
Liquide Mittel und geldnahe Mittel	0
Sonstige(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeiten)	0
Identifiziertes Nettovermögen	246
Fair Value von bereits gehaltenen Beteiligungen	(52)
Total Kosten des Erwerbs	194
Barzahlung	194
Total Zahlung für den Erwerb	194

Übernahmen von Vermögenswerten – 2021

Im Jahr 2021 kam es zu keiner Übernahme von Vermögenswerten.

Geldfluss aus Übernahmen von Vermögenswerten

Übernahmen von Vermögenswerten: Nettogeldabflüsse in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	2022 Total	Pharma	Diagnostics	2021 Total
Gegenleistung in bar	(194)	0	(194)	0	0	0
Liquide Mittel der akquirierten Gesellschaft	0	0	0	0	0	0
Bedingte Gegenleistungen für frühere Akquisitionen	0	(51)	(51)	(36)	(67)	(103)
Total Nettogeldabflüsse	(194)	(51)	(245)	(36)	(67)	(103)

Für zuvor abgeschlossene Übernahmen von Vermögenswerten erfasste der Konzern 2022 Zugänge von CHF 51 Millionen (2021: CHF 36 Millionen) zu produktbezogenen immateriellen Vermögenswerten in Zusammenhang mit bedingten Gegenleistungen für das Erreichen leistungsbezogener Meilensteine. Ferner hat der Konzern Zahlungen für bedingte Gegenleistungen in Höhe von CHF 67 Millionen im Jahr 2021 für produktbezogene Übernahmen von Vermögenswerten getätigt, die bereits per 31. Dezember 2020 bilanziert wurden.

7. Globale Restrukturierungspläne

Im Jahr 2022 initiierte die Division Pharma ein Programm zur Portfoliopriorisierung und der Konzern führte die Umsetzung verschiedener globaler Restrukturierungspläne fort, welche in den Vorjahren eingeleitet worden waren.

Globale Restrukturierungspläne: angefallene Kosten in Millionen CHF

	2022	2021
Globale Restrukturierungskosten		
- Mitarbeiterbezogene Kosten	127	876
- Kosten Standortschliessung	323	276
- Veräusserungen von Produkten und Geschäftsaktivitäten	0	0
- Weitere Reorganisationskosten	519	210
Total globale Restrukturierungskosten	969	1 362
Zusätzliche Kosten		
- Wertminderung von Goodwill	0	0
- Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	0	0
- Rechtsfälle und Umweltschutz	(2)	0
Total angefallene Kosten	967	1 362

Für die Unternehmenstransformation fielen zur Vereinfachung der Systemlandschaften und zur Straffung der Prozesskomplexität mitarbeiterbezogene Kosten in Höhe von CHF 135 Millionen (2021: CHF 85 Millionen) und weitere Reorganisationskosten in Höhe von CHF 198 Millionen (2021: CHF 116 Millionen) an. Diese Transformation ist ein auf mehrere Jahre ausgelegtes divisionsübergreifendes Programm zur Steigerung der Effizienz.

Für die Überprüfung der Strategie des Produktionsnetzwerks in der Division Pharma fielen Kosten für Standortschliessungen in Höhe von CHF 178 Millionen an (2021: CHF 18 Millionen) an, welche Standorte in den USA, der Schweiz und Deutschland betreffen. Zusätzlich fielen in Zusammenhang mit dem Programm zur Portfoliopriorisierung der Division Pharma Kosten in Höhe von CHF 221 Millionen (2021: keine) an, die hauptsächlich die Beendigung von Studien betrafen.

Die grössten Posten der globalen Restrukturierungskosten im Jahr 2021 betrafen mitarbeiterbezogene Kosten in Zusammenhang mit Projekten für die Unternehmenstransformation in der Division Pharma, Strategiepläne in der Division Diagnostics, insbesondere bei Diabetes Care, sowie die Entwicklung des Standorts Basel/Kaiseraugst in der Schweiz.

Globale Restrukturierungspläne: Zusammenfassung der angefallenen Kosten in Millionen CHF

	2022	2021
Mitarbeiterbezogene Kosten		
- Aufhebungskosten	(38)	742
- Leistungsorientierte Vorsorgepläne	(15)	(5)
- Sonstige mitarbeiterbezogene Kosten	180	139
Total mitarbeiterbezogene Kosten	127	876
Kosten Standortschliessung		
- Wertminderung/(Wertaufholung) von Sachanlagen und Nutzungsrechten	92	13
- Sonderabschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	105	81
- (Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und Nutzungsrechten	2	5
- Sonstige Kosten Standortschliessung	124	177
Total Kosten Standortschliessung	323	276
Veräusserung von Produkten und Geschäftsaktivitäten		
- (Gewinne)/Verluste aus der Veräusserung von Konzerngesellschaften	0	0
- Sonstige (Gewinne)/Verluste aus der Veräusserung von Produkten und Geschäftsaktivitäten	0	0
Total Kosten aus der Veräusserung von Produkten und Geschäftsaktivitäten	0	0
Weitere Reorganisationskosten	519	210
Total globale Restrukturierungskosten	969	1 362
Zusätzliche Kosten		
- Wertminderung von Goodwill	0	0
- Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	0	0
- Rechtsfälle und Umweltschutz	(2)	0
Total angefallene Kosten	967	1 362

Globale Restrukturierungspläne: Klassifizierung der Gesamtkosten in Millionen CHF

	2022			2021		
	Abschrei- bungen und Wertminderung	Sonstige Kosten	Total	Abschrei- bungen und Wertminderung	Sonstige Kosten	Total
Kosten der verkauften Produkte						
- Pharma	145	106	251	23	(22)	1
- Diagnostics	13	31	44	25	166	191
Marketing und Vertrieb						
- Pharma	0	55	55	0	324	324
- Diagnostics	0	4	4	0	100	100
Forschung und Entwicklung						
- Pharma	22	241	263	28	181	209
- Diagnostics	0	(2)	(2)	0	33	33
Allgemeines und Administration						
- Pharma	17	195	212	18	308	326
- Diagnostics	0	29	29	0	63	63
- Konzernzentrale	0	111	111	0	115	115
Total angefallene Kosten	197	770	967	94	1 268	1 362
Total nach operativen Segmenten						
- Roche Pharma	162	570	732	36	778	814
- Chugai	22	27	49	33	13	46
- Diagnostics	13	62	75	25	362	387
- Konzernzentrale	0	111	111	0	115	115
Total angefallene Kosten	197	770	967	94	1 268	1 362

8. Sachanlagen

Sachanlagen: Veränderung der Buchwerte in Millionen CHF

	Grundstücke	Gebäude und Grundstückserschliessungen	Maschinen und Einrichtungen	Im Bau befindliche Anlagen	Total
Per 1. Januar 2021					
Anschaffungswert	1 350	17 456	21 127	4 052	43 985
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	(7 696)	(13 939)	(192)	(21 827)
Nettobuchwert	1 350	9 760	7 188	3 860	22 158
2021					
Per 1. Januar 2021	1 350	9 760	7 188	3 860	22 158
Unternehmenszusammenschlüsse ⁶	0	0	36	7	43
Zugänge	4	56	1 037	2 729	3 826
Abgänge	(12)	(12)	(71)	(2)	(97)
Überträge	(3)	861	1 089	(1 947)	-
Abschreibungen	-	(812)	(1 712)	-	(2 524)
Wertaufholungen/(-minderungen)	0	0	(74)	77	3
Sonstiges	0	(7)	(81)	(3)	(91)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(23)	40	(105)	(67)	(155)
Per 31. Dezember 2021	1 316	9 886	7 307	4 654	23 163
Anschaffungswert	1 316	18 175	21 998	4 756	46 245
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	(8 289)	(14 691)	(102)	(23 082)
Nettobuchwert	1 316	9 886	7 307	4 654	23 163
2022					
Per 1. Januar 2022	1 316	9 886	7 307	4 654	23 163
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0	0
Zugänge	2	125	946	2 329	3 402
Abgänge	(1)	(6)	(84)	(3)	(94)
Überträge	(9)	1 925	1 127	(3 043)	-
Abschreibungen	-	(869)	(1 696)	-	(2 565)
Wertaufholungen/(-minderungen)	0	0	(35)	(88)	(123)
Sonstiges	0	(2)	(59)	(6)	(67)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(60)	(178)	(276)	(127)	(641)
Per 31. Dezember 2022	1 248	10 881	7 230	3 716	23 075
Anschaffungswert	1 248	19 806	22 494	3 891	47 439
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	(8 925)	(15 264)	(175)	(24 364)
Nettobuchwert	1 248	10 881	7 230	3 716	23 075

Klassifizierung der Wertminderung von Sachanlagen in Millionen CHF

	2022	2021
Kosten der verkauften Produkte	(119)	5
Marketing und Vertrieb	0	0
Forschung und Entwicklung	(3)	(1)
Allgemeines und Administration	(1)	(1)
Total Wertaufholungen/(-minderungen)	(123)	3

Im Jahr 2022 fielen Wertminderungen von Sachanlagen hauptsächlich in Zusammenhang mit globalen Restrukturierungsplänen an (siehe Anmerkung 7).

Im Jahr 2021 verzeichnete die Division Pharma Wertaufholungen für Sachanlagen von CHF 108 Millionen netto. Eine Wertberichtigung für eine ungenutzte Anlage wurde im ersten Halbjahr 2021 rückgängig gemacht, was zu einem Ertrag von CHF 184 Millionen führte. Dies wurde teilweise durch Wertminderungen von Sachanlagen, einschliesslich AT-527-bezogener Vermögenswerte über CHF 38 Millionen, ausgeglichen. In der Division Diagnostics fielen Wertminderungen in Höhe von CHF 105 Millionen an; hauptsächlich in Zusammenhang mit den mit Risiken verbundenen Produktionserhöhungen und der Einführung von COVID-19-bezogenen Produkten.

Im Jahr 2022 erhielt der Konzern keine Erstattungen von Versicherungen aufgrund von Wertminderungen von Sachanlagen (2021: keine). Im Jahr 2022 wurden keine Fremdkapitalkosten im Anlagevermögen kapitalisiert (2021: keine).

Per 31. Dezember 2022 betrug der Anschaffungswert der an Dritte vermieteten Maschinen und Einrichtungen CHF 5,7 Milliarden (2021: CHF 5,6 Milliarden) und der Nettobuchwert CHF 1,6 Milliarden (2021: CHF 1,6 Milliarden). Zusätzliche Informationen finden sich in Anmerkung 28.

Investitionsverpflichtungen

Der Konzern hat nicht kündbare finanzielle Verpflichtungen für den Kauf von oder für im Bau befindliche Sachanlagen von insgesamt CHF 2,6 Milliarden (2021: CHF 1,9 Milliarden).

9. Goodwill

Goodwill: Veränderung der Buchwerte in Millionen CHF

	2022	2021
Per 1. Januar		
Anschaffungswert	14 900	13 390
Kumulierte Wertminderungen	(4 091)	(4 141)
Nettobuchwert	10 809	9 249
Veränderung während des Jahres		
Per 1. Januar	10 809	9 249
Unternehmenszusammenschlüsse ⁶	0	1 339
Währungsumrechnungsdifferenzen	11	221
Per 31. Dezember	10 820	10 809
Anschaffungswert	14 942	14 900
Kumulierte Wertminderungen	(4 122)	(4 091)
Nettobuchwert	10 820	10 809
Den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnen		
Roche Pharma	5 388	5 345
Roche Pharma Produkt-Transaktionen	345	342
Chugai	77	88
Total Division Pharma	5 810	5 775
Kundenbereiche Diagnostics	3 753	3 735
Kundenbereich Diabetes Care	85	89
Divisionaler Goodwill	1 172	1 210
Total Division Diagnostics	5 010	5 034

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten für die Allokation von Goodwill

Division Pharma. Als Grundlage der für die Allokation von Goodwill genutzten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in der Division Pharma gilt Folgendes:

- Im operativen Segment Roche Pharma ergibt sich Goodwill aus drei allgemeinen Arten von Transaktionen:
 - Strategische Transaktionen mit transformativem Effekt über die gesamte Division hinweg.
 - Technologie-Transaktionen, bei denen die akquirierten Technologien eine Reihe von Anwendungsgebieten haben können.
 - Produkt-Transaktionen, bei denen die akquirierten Produkte typischerweise stärker begrenzte Synergievorteile ausserhalb des unmittelbaren Therapiegebiets des Produktes aufweisen.
- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit für Goodwill aus strategischen Transaktionen ist das operative Segment Roche Pharma.
- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit für Goodwill aus Technologie-Transaktionen ist ebenfalls das operative Segment Roche Pharma. Falls die akquirierten Technologien jedoch dauerhaft keine Anwendung mehr finden, wird dies als Abgang des Geschäftsbetriebs behandelt. In solchen Fällen wird der Goodwill als veräussert angesehen und vollständig abgeschrieben.
- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit für Goodwill aus Produkt-Transaktionen ist die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die mit den Erlösen und den zugehörigen Kosten aus der Entwicklung und der Kommerzialisierung des jeweiligen Produkts bzw. der jeweiligen Produkte in Verbindung steht. Falls Synergievorteile mit anderen Produkten desselben Therapiegebiets bestehen, werden Erlöse, Kosten und zugehörige Vermögenswerte dieser anderen Produkte ebenfalls berücksichtigt. Wenn die akquirierten Produkte dauerhaft keine wirtschaftlichen Vorteile mehr generieren, wird dies als Abgang des Geschäftsbetriebs behandelt. In solchen Fällen wird der Goodwill als veräussert angesehen und vollständig abgeschrieben.
- Chugai ist ein gesondertes operatives Segment in der finanziellen Konzernberichterstattung und eine gesonderte zahlungsmittelgenerierende Einheit, der Goodwill zugeordnet ist.

Der Konzern hat den Goodwill im operativen Segment Roche Pharma wie unten dargestellt zugeordnet.

- Strategische Transaktionen setzen sich zusammen aus Genentech (1990/1999), Foundation Medicine (2015), Flatiron Health (2018) und Spark Therapeutics (2019).
- Technologie-Transaktionen setzen sich zusammen aus Therapeutic Human Polyclonals (2007), Dutalys (2014) und Santaris (2014).
- Produkt-Transaktionen setzen sich zusammen aus GlycArt (2005) und Tanox (2007).

Division Diagnostics. Als Grundlage der für die Allokation von Goodwill genutzten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in der Division Diagnostics gilt Folgendes:

- Innerhalb der Division Diagnostics ergibt sich Goodwill aus drei allgemeinen Arten von Transaktionen:
 - Strategische Transaktionen mit transformativem Effekt über die gesamte Division hinweg.
 - Technologie-Transaktionen, bei denen die akquirierten Technologien eine Reihe von Anwendungsgebieten haben können.
 - Produkt-Transaktionen, bei denen die akquirierten Produkte entweder Synergieeffekte auf das erweiterte Geschäftsfeld haben oder begrenzte Synergievorteile ausserhalb des unmittelbaren Therapiegebiets des Produktes aufweisen.
- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit für Goodwill aus strategischen Transaktionen wird die Division Diagnostics sein.
- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit für Goodwill aus Technologie-Transaktionen werden entweder die Kundenbereiche Diagnostics oder der Kundenbereich Diabetes Care sein. Falls die akquirierten Technologien jedoch dauerhaft keine Anwendung mehr finden, wird dies als Abgang des Geschäftsbetriebs behandelt. In solchen Fällen wird der Goodwill als veräussert angesehen und vollständig abgeschrieben.
- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit für Goodwill aus Produkt-Transaktionen ist die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die mit den Erlösen und den zugehörigen Kosten aus der Entwicklung und Kommerzialisierung des jeweiligen Produkts bzw. der jeweiligen Produkte in Verbindung steht. Falls Synergievorteile mit anderen Produkten desselben Geschäfts bestehen, werden die Erlöse, Kosten und zugehörigen Vermögenswerte dieser anderen Produkte ebenfalls berücksichtigt und die zahlungsmittelgenerierende Einheit werden entweder die Kundenbereiche Diagnostics oder der Kundenbereich Diabetes Care sein. Wenn die akquirierten Produkte dauerhaft keine wirtschaftlichen Vorteile mehr generieren, wird dies als Abgang des Geschäftsbetriebs behandelt. In solchen Fällen wird der Goodwill als veräussert angesehen und vollständig abgeschrieben.

Der Konzern hat den Goodwill innerhalb des operativen Segments der Division Diagnostics wie unten aufgeführt zugeordnet.

- Strategische Transaktionen setzen sich zusammen aus Corange/Boehringer Mannheim (1997).
- Technologie-Transaktionen setzen sich zusammen aus Viewics (2017) in den Kundenbereichen Diagnostics und mySugr (2017) im Kundenbereich Diabetes Care.
- Produkt-Transaktionen in den Kundenbereichen Diagnostics setzen sich zusammen aus Igen (2004), BioVeris (2007), Ventana (2008), PVT (2011), IQuum (2014), GenMark (2021) und TIB Molbiol (2021).
- Produkt-Transaktionen im Kundenbereich Diabetes Care setzen sich zusammen aus Disetronic (2003) und Medingo (2010).

Wertminderung – 2022

Im Jahr 2022 gab es keine Wertminderungen von Goodwill.

Wertminderung – 2021

Im Jahr 2021 gab es keine Wertminderungen von Goodwill.

Nutzwert

Der Nutzwert wird unter Anwendung eines Ansatzes basierend auf dem erwarteten, abgezinsten Geldfluss ermittelt, wobei ein Abzinsungssatz nach Steuern auf die geplanten, risikoadjustierten Geldflüsse nach Steuern und den Residualwert angewendet wird. Der Abzinsungssatz ist der gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz des Konzerns, da die Geschäftsaktivitäten der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten grösstenteils in diejenigen des Konzerns integriert sind. Er wird abgeleitet aus dem Capital-Asset-Pricing-Modell, das Kapitalmarktdaten nutzt, einschliesslich Staatsanleihen mit 20-jähriger Laufzeit. Die für die Ermittlung des Nutzwertes verwendeten Geldflussprognosen basieren auf den jüngsten vom Management genehmigten Langfristprognosen. Diese Langfristprognosen enthalten die neuesten Schätzungen des Managements zu Verkäufen und Preisen sowie Produktions- und operativen Kosten und gehen von keinen wesentlichen Veränderungen in der Organisation aus. Sonstige wesentliche Annahmen, die in der Berechnung berücksichtigt werden, sind der Zeitraum der Geldflussprognosen in den Langfristprognosen, die Wachstumsrate des Residualwertes und der Abzinsungssatz.

Wesentliche Annahmen zur Ermittlung des Nutzwertes

	2022			2021		
	Zeitraum der Geldflussprognose	Ewige Wachstumsrate	Abzinsungssatz (nach Steuern)	Zeitraum der Geldflussprognose	Ewige Wachstumsrate	Abzinsungssatz (nach Steuern)
Division Pharma	5 Jahre	n/a	7,5%	5 Jahre	n/a	5,8%
Division Diagnostics	5 Jahre	1,5%	7,5%	5 Jahre	1,5%	5,8%

Für Goodwill in Zusammenhang mit Produkt-Transaktionen von Roche Pharma werden produktspezifische Zeiträume für die Geldflussprognosen verwendet. Die jeweilige Wachstumsrate für zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit einer ewigen Wachstumsrate überschreitet nicht die langfristig geplante Wachstumsrate für den relevanten Markt.

Fair Value abzüglich Veräusserungskosten

Für Goodwill aus der Akquisition von Chugai wird der Fair Value abzüglich Veräusserungskosten auf Basis des öffentlich notierten Börsenkurses der Aktien von Chugai ermittelt.

Sensitivitätsanalyse

Das Management hat Sensitivitätsanalysen für Roche Pharma und für die Division Diagnostics durchgeführt, welche von einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 1% in Verbindung mit einer Reduktion der erwarteten Geldflüsse um 5% ausgingen, und eine Sensitivitätsanalyse für Chugai, welche von einer Reduktion des publizierten Börsenkurses um 5% ausging. Die Ergebnisse der Sensitivitätsanalysen zeigen, dass die oben erwähnten Änderungen der wesentlichen Annahmen nicht dazu führen würden, dass der Buchwert des Goodwills den erzielbaren Betrag am 31. Dezember 2022 übersteigt.

10. Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen: Veränderung der Buchwerte in Millionen CHF

	Produktbezogen: betriebsbereit	Produktbezogen: nicht betriebsbereit	Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	Total
Per 1. Januar 2021				
Anschaffungswert	25 544	8 701	1 717	35 962
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(19 875)	(2 803)	(1 267)	(23 945)
Nettobuchwert	5 669	5 898	450	12 017
2021				
Per 1. Januar 2021	5 669	5 898	450	12 017
Unternehmenszusammenschlüsse ⁶	915	0	76	991
Übernahmen von Vermögenswerten	0	36	0	36
Zugänge	304	515	178	997
Veräusserungen	0	0	0	0
Überträge	525	(525)	0	-
Abschreibungen	(1 461)	-	(95)	(1 556)
Wertminderungen	(125)	(510)	(16)	(651)
Währungsumrechnungsdifferenzen	163	112	8	283
Per 31. Dezember 2021	5 990	5 526	601	12 117
Anschaffungswert	27 202	8 029	2 001	37 232
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(21 212)	(2 503)	(1 400)	(25 115)
Nettobuchwert	5 990	5 526	601	12 117
Aufgeteilt nach operativen Segmenten				
Roche Pharma	4 496	5 190	476	10 162
Chugai	5	21	24	50
Diagnostics	1 489	315	101	1 905
Total Konzern	5 990	5 526	601	12 117
2022				
Per 1. Januar 2022	5 990	5 526	601	12 117
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0
Übernahmen von Vermögenswerten	0	291	0	291
Zugänge	221	596	127	944
Veräusserungen	0	0	0	0
Überträge	94	(94)	0	-
Abschreibungen	(847)	-	(91)	(938)
Wertminderungen	(1 484)	(1 353)	0	(2 837)
Währungsumrechnungsdifferenzen	96	13	(1)	108
Per 31. Dezember 2022	4 070	4 979	636	9 685
Anschaffungswert	27 473	8 375	2 118	37 966
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(23 403)	(3 396)	(1 482)	(28 281)
Nettobuchwert	4 070	4 979	636	9 685
Aufgeteilt nach operativen Segmenten				
Roche Pharma	2 705	4 571	529	7 805
Chugai	10	39	12	61
Diagnostics	1 355	369	95	1 819
Total Konzern	4 070	4 979	636	9 685

Signifikantes immaterielles Anlagevermögen per 31. Dezember 2022 in Millionen CHF

	Operatives Segment	Nettobuchwert	Verbleibende Restnutzungsdauer
Produktbezogenes betriebsbereites immaterielles Anlagevermögen			
Rozlytrek (Akquisition Ignyta)	Roche Pharma	882	9 Jahre
Akquisition GenMark	Diagnostics	670	12 Jahre
Xofluza (Einlizenzierungstransaktion Shionogi)	Roche Pharma	423	13 Jahre
Akquisition Kapa	Diagnostics	153	8 Jahre
Susvimo (Akquisition ForSight VISION4)	Roche Pharma	153	9 Jahre
Produktbezogenes nicht betriebsbereites immaterielles Anlagevermögen			
Einlizenzierungstransaktion Sarepta	Roche Pharma	815	n/a
SPK-8011 Hämophilie A Gentherapie (Akquisition Spark Therapeutics)	Roche Pharma	530	n/a
Akquisition Inflazome	Roche Pharma	378	n/a
Akquisition Stratos Genomics	Diagnostics	357	n/a
Akquisition Good Therapeutics	Roche Pharma	225	n/a
Einlizenzierungstransaktion BioNTech	Roche Pharma	214	n/a
Einlizenzierungstransaktion Dicerna	Roche Pharma	208	n/a
Sonstiges immaterielles Anlagevermögen – Technologiebezogenes betriebsbereites immaterielles Anlagevermögen			
Einlizenzierungstransaktion Adaptive	Roche Pharma	222	16 Jahre

Klassifizierung von Abschreibungen und Wertminderungen in Millionen CHF

	Abschreibungen		Wertminderungen	
	2022	2021	2022	2021
Kosten der verkauften Produkte				
- Pharma	(415)	(1 083)	(1 472)	(101)
- Diagnostics	(145)	(122)	0	0
Marketing und Vertrieb				
- Pharma	(13)	(18)	0	(15)
- Diagnostics	(21)	(19)	0	0
Forschung und Entwicklung				
- Pharma	(336)	(297)	(1 365)	(535)
- Diagnostics	(8)	(17)	0	0
Total	(938)	(1 556)	(2 837)	(651)

Intern entwickeltes immaterielles Anlagevermögen

Das intern entwickelte immaterielle Anlagevermögen für kommerzielle Software belief sich am 31. Dezember 2022 auf CHF 32 Millionen (2021: CHF 20 Millionen) und ist im sonstigen immateriellen Anlagevermögen enthalten. Darüber hinaus enthält das immaterielle Anlagevermögen des Konzerns keine aktivierten internen Entwicklungskosten, da die Kriterien für eine Aktivierung nicht erfüllt sind.

Immaterielles Anlagevermögen mit unbefristeter Nutzungsdauer

Der Konzern besitzt derzeit kein immaterielles Anlagevermögen mit unbefristeter Nutzungsdauer.

Nicht betriebsbereite immaterielle Vermögenswerte

Diese bestehen im Wesentlichen aus Forschungs- und Entwicklungsleistungen, die entweder durch Einlizenzierungsvereinbarungen, Unternehmenszusammenschlüsse, Übernahmen von Vermögenswerten oder separate Zukäufe erworben wurden. Per 31. Dezember 2022 stehen in der Division Pharma innerhalb der nächsten zwölf Monate bei rund 88% (2021: 74%) der Projekte Entscheidungen an, die unter bestimmten Voraussetzungen zu einer Wertminderung führen könnten. Aufgrund der inhärenten Unsicherheiten in Forschungs- und Entwicklungsprozessen sind insbesondere nicht betriebsbereite immaterielle Vermögenswerte dem Risiko einer Wertminderung ausgesetzt, wenn erwartet wird, dass das Projekt nicht in einem vermarktungsfähigen Produkt resultiert.

Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen

Wertminderungen des immateriellen Anlagevermögens ergeben sich aus Änderungen bei den Schätzungen der zukünftigen Geldflüsse, die aus der Nutzung und der eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte erwartet werden. Faktoren wie die An- oder Abwesenheit von Konkurrenz, technische Überalterung oder unter den Prognosen liegende Verkäufe von Produkten mit aktivierten Produktrechten können zu verkürzter wirtschaftlicher Nutzungsdauer oder Wertminderungen der immateriellen Vermögenswerte führen.

Wertminderungen – 2022

Division Pharma. Es sind Wertminderungen von insgesamt CHF 2 837 Millionen erfasst worden. Die grössten Sachverhalte betrafen:

- CHF 663 Millionen aufgrund der vollständigen Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts für das Lizenzprodukt Gavreto angesichts geringerer Verkaufserwartungen. Der einer Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.
- CHF 519 Millionen aufgrund der teilweisen Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts für SPK-8011, eine neuartige Gentherapie zur Behandlung von Hämophilie A, die im Rahmen der Akquisition von Spark Therapeutics erworben wurde. Diese Wertminderung war das Ergebnis der revidierten Verkaufserwartung. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde auf seinen geschätzten erzielbaren Betrag von CHF 530 Millionen abgewertet.
- CHF 362 Millionen für die vollständige Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts für PRM-151, einen neuartigen antifibrotischen Immunmodulator zur Behandlung von idiopathischer Lungenfibrose, der im Rahmen der Akquisition von Promedior erworben wurde. Grund für die Wertminderung war die Entscheidung, die Entwicklung nach einer Datenbewertung einzustellen. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.
- CHF 336 Millionen aufgrund der teilweisen Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts für die im Rahmen der Flatiron-Akquisition erworbene Technologie. Die Wertminderung ist eine Folge der reduzierten Umsatzerwartungen. Der betreffende Vermögenswert wurde auf seinen geschätzten erzielbaren Betrag von CHF 56 Millionen abgewertet. Der immaterielle Vermögenswert wird weiterhin über seine verbleibende geschätzte Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben.
- CHF 292 Millionen aufgrund der teilweisen Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts für Rozlytrek, der im Rahmen der Übernahme von Ignyta erworben wurde, angesichts geringerer Verkaufserwartungen. Der betreffende Vermögenswert wurde auf seinen geschätzten erzielbaren Betrag von CHF 882 Millionen abgewertet. Der immaterielle Vermögenswert wird weiterhin über seine verbleibende geschätzte Nutzungsdauer von neun Jahren abgeschrieben.
- CHF 117 Millionen für die vollständige Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts bezüglich der Technologie von Foundation Medicine. Die Wertminderung ist eine Folge von grösserer Konkurrenz und geringerer Verkaufserwartungen. Der einer Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.
- CHF 107 Millionen aufgrund der teilweisen Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts für SPK-9001, eine neuartige Gentherapie zur Behandlung von Hämophilie B, die im Rahmen der Akquisition von Spark Therapeutics erworben wurde. Diese Wertminderung war das Ergebnis der revidierten Verkaufserwartung. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde auf seinen geschätzten erzielbaren Betrag von CHF 178 Millionen abgewertet.

- CHF 100 Millionen nach einer klinischen Datenanalyse und der Entscheidung, die Entwicklung von CD25, das im Rahmen der Akquisition von Tusk Therapeutics erworben wurde, einzustellen. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.
- CHF 95 Millionen aufgrund der Entscheidung, die Entwicklung eines Präparates und die damit verbundene Kooperation mit einem Allianzpartner einzustellen. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.
- CHF 86 Millionen aufgrund der Beurteilung klinischer Daten und der Entscheidung, die Entwicklung von NLRP3-Inhibitoren, die im Rahmen der Akquisition von Jecure Therapeutics erworben wurden, einzustellen. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.
- CHF 60 Millionen aufgrund der teilweisen Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts für Luxturna, welches im Rahmen der Übernahme von Spark Therapeutics erworben wurde. Die Wertminderung war das Ergebnis geringer Verkaufserwartungen. Der betreffende Vermögenswert wurde auf seinen geschätzten erzielbaren Betrag von CHF 76 Millionen abgewertet. Der immaterielle Vermögenswert wird weiterhin über seine verbleibende geschätzte Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.
- CHF 54 Millionen für die vollständige Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts für SPK-3006, eine neuartige Gentherapie zur Behandlung von spät einsetzendem Morbus Pompe, die im Rahmen der Akquisition von Spark Therapeutics erworben wurde. Die Wertminderung war das Ergebnis einer Änderung der Zeitvorgaben des zugrundeliegenden Entwicklungsprogramms, was zu niedrigeren Verkaufserwartungen führte. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.

Wertminderungen – 2021

Division Pharma. Es sind Wertminderungen von insgesamt CHF 651 Millionen erfasst worden. Die grössten Sachverhalte betrafen:

- CHF 364 Millionen für die vollständige Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts im Anschluss an die geplante Rückgabe der Rechte und Lizenzen in Zusammenhang mit AT-527 an Atea Pharmaceuticals, nachdem die Beendigung der strategischen Partnerschaft bekanntgegeben worden war. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.
- CHF 107 Millionen aufgrund der teilweisen Wertminderung eines gemeinsam mit einem Allianzpartner entwickelten Wirkstoffs, hauptsächlich infolge reduzierter Umsatzerwartungen. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde auf seinen geschätzten erzielbaren Betrag von CHF 62 Millionen abgewertet.
- CHF 101 Millionen aufgrund der teilweisen Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts für Luxturna, der im Rahmen der Akquisition von Spark Therapeutics erworben wurde. Die Wertminderung ist eine Folge der reduzierten Verkaufserwartungen. Der betroffene Vermögenswert wurde auf den geschätzten erzielbaren Betrag von CHF 157 Millionen abgewertet. Der immaterielle Vermögenswert wird weiterhin über seine verbleibende geschätzte Nutzungsdauer von sechs Jahren abgewertet.
- CHF 42 Millionen aufgrund der teilweisen Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts für SPK-9001, der im Rahmen der Akquisition von Spark Therapeutics erworben wurde. Die Wertminderung resultierte aus einer Änderung im regulatorischen Zeitplan und revidierten Verkaufserwartungen. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde auf den geschätzten erzielbaren Betrag von CHF 279 Millionen abgewertet.
- CHF 37 Millionen aufgrund der Entscheidung, die Entwicklung eines Wirkstoffs mit einem Allianzpartner einzustellen. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.
- CHF 29 Millionen aufgrund der Entscheidung, ein Kooperationsprojekt mit einem Allianzpartner nach einer Beurteilung von Daten einzustellen. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.
- CHF 19 Millionen aufgrund der Entscheidung, ein Kooperationsprojekt mit einem Allianzpartner einzustellen. Der einer Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.
- Die zuvor ausgewiesene Wertminderung für ein in der Entwicklung befindliches Präparat wurde teilweise wieder aufgeholt und es wurde ein Ertrag in Höhe von CHF 101 Millionen verbucht. Der betreffende Vermögenswert wurde nach einer Bewertung der klinischen Daten auf seinen geschätzten erzielbaren Wert von CHF 110 Millionen aufgewertet. Der betreffende Vermögenswert wird noch nicht abgeschrieben.
- Im Anschluss an eine Beurteilung klinischer Daten im ersten Halbjahr 2021 wurde eine Wertminderung von CHF 76 Millionen für einen Wirkstoff in der Entwicklung vorgenommen. Nach einer vollständigen Prüfung der klinischen Datenergebnisse in der zweiten Jahreshälfte 2021 und der Auswirkung auf das Programm wurde die Wertminderung rückgängig gemacht.

Potenzielle Verpflichtungen aus Kooperationen und Verträgen über den Kauf immaterieller Vermögenswerte innerhalb der nächsten drei Jahre

Der Konzern ist Partei von Einlizenzierungs- und Allianzvereinbarungen sowie von Verträgen über den Kauf immaterieller Vermögenswerte, inklusive Übernahmen von Vermögenswerten. Durch diese Vereinbarungen und Verträge kann der Konzern zu Meilenstein- oder ähnlichen Zahlungen verpflichtet werden. Diese sind von der Erreichung von vereinbarten Zielen oder Leistungszielen, wie in den Kooperations- und Kaufverträgen definiert, abhängig.

Die gegenwärtige Schätzung des Konzerns bezüglich seiner potenziellen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Dritten innerhalb der nächsten drei Jahre ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt. Diese Zahlen sind nicht abgezinst und nicht risikoadjustiert. Dies bedeutet, dass sie alle potenziellen Zahlungen enthalten, die fällig werden können, wenn alle gegenwärtigen Entwicklungsprojekte erfolgreich sind. Die Fälligkeiten beruhen auf den momentan bestmöglichen Schätzungen des Konzerns. Diese Zahlen beinhalten keine Verpflichtungen innerhalb des Konzerns, die beispielsweise zwischen Roche und Chugai entstehen können.

Potenzielle zukünftige Zahlungen an Dritte aus Kooperationen und Kaufvereinbarungen per 31. Dezember 2022 in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Konzern
Innerhalb 1 Jahres	735	15	750
Zwischen 1 und 2 Jahren	1 402	90	1 492
Zwischen 2 und 3 Jahren	858	2	860
Total	2 995	107	3 102

11. Vorräte

Vorräte in Millionen CHF

	2022	2021	2020
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 949	1 547	1 354
Produkte in Arbeit	118	100	90
Halbfertige Produkte	6 273	5 738	4 369
Fertige Produkte	1 138	1 202	1 956
Rückstellungen für Langsamdreher und veraltete Vorräte	(873)	(872)	(575)
Total Vorräte	8 605	7 715	7 194

Der Betrag der in den Kosten der verkauften Produkte als Aufwand verbuchten Vorräte belief sich auf CHF 14,4 Milliarden (2021: CHF 14,7 Milliarden). Abschreibungen auf Vorräte während des Berichtsjahres belasteten das Konzernergebnis mit CHF 509 Millionen (2021: CHF 620 Millionen).

12. Forderungen

Forderungen in Millionen CHF

	2022	2021	2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12 613	11 965	11 023
Wechselforderungen aus Lieferungen und Leistungen	33	45	53
Sonstige Forderungen	52	54	54
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	(490)	(538)	(515)
Rückvergütungen und sonstige Wertberichtigungen; bei Rechnungsbegleichung einbehalten ³	(602)	(720)	(461)
Total Forderungen³	11 606	10 806	10 154

Veränderung der Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Millionen CHF

	2022	2021
Per 1. Januar	(538)	(515)
Neu gebildete Wertberichtigungen	(128)	(140)
Auflösung nicht benötigter Wertberichtigungen	156	93
Während des Jahres verbrauchte Wertberichtigungen	11	11
Währungsumrechnungsdifferenzen	9	13
Per 31. Dezember	(490)	(538)

Die Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen in der Position «Marketing und Vertrieb» betragen CHF 3 Millionen (2021: Aufwand in Höhe von CHF 44 Millionen).

13. Wertschriften

Wertschriften in Millionen CHF

	2022	2021	2020
Eigenkapitalinstrumente FVTPL ^{a)}	1	2	11
Schuldverschreibungen FVOCI ^{b)}	583	494	590
Schuldverschreibungen FVTPL ^{a)}	0	71	0
Geldmarktinstrumente FVOCI ^{b)}	3 811	2 816	2 734
Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten zum Restbuchwert	381	2 798	3 272
Total Wertschriften	4 776	6 181	6 607

a) FVTPL: erfolgswirksam zum Fair Value bewertet («fair value through profit or loss»).

b) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Die Wertschriften werden in Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der liquiden Mittel gehalten und lauten hauptsächlich auf US-Dollar, Euro und Schweizer Franken. Geldmarktinstrumente sind ab dem 31. Dezember 2022 innerhalb eines Jahres fällig.

Schuldverschreibungen – vertragliche Fälligkeit in Millionen CHF

	2022	2021	2020
Innerhalb 1 Jahres	107	130	158
Zwischen 1 und 5 Jahren	453	358	403
In mehr als 5 Jahren	23	77	29
Total Schuldverschreibungen	583	565	590

14. Liquide Mittel und geldnahe Mittel

Liquide Mittel und geldnahe Mittel in Millionen CHF

	2022	2021	2020
Liquide Mittel – Kassenbestände, Kontokorrentguthaben und Sichtgelder	2 841	5 028	4 536
Geldnahe Mittel – Termingelder mit einer Laufzeit von höchstens 3 Monaten	2 150	1 822	1 191
Total liquide Mittel und geldnahe Mittel	4 991	6 850	5 727

15. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Sonstige langfristige Vermögenswerte in Millionen CHF

	2022	2021	2020
Eigenkapitalbeteiligungen FVOCI ^{a)31}	356	328	506
Eigen- und Fremdkapitalbeteiligungen FVTPL ^{b)31}	315	410	768
Langfristige Darlehen	7	7	8
Beschränkt verfügbare liquide Mittel	1	1	2
Sonstige Forderungen – Verträge mit Kunden ³	26	36	37
Sonstige Forderungen	92	90	80
Total langfristige finanzielle Vermögenswerte	797	872	1 401
Vorauszahlungen für Leistungen an Mitarbeitende	193	234	214
Sonstige Vermögenswerte	948	834	617
Total langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	1 141	1 068	831
Assoziierte Unternehmen	300	331	2
Total sonstige langfristige Vermögenswerte	2 238	2 271	2 234

a) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

b) FVTPL: erfolgswirksam zum Fair Value bewertet («fair value through profit or loss»).

Eigenkapitalbeteiligungen, die zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet werden, beinhalten vor allem Beteiligungen an privaten pharmazeutischen Unternehmen, die im Rahmen der Aktivitäten im Bereich strategische Allianzen gehalten werden.

16. Sonstiges Umlaufvermögen

Sonstiges Umlaufvermögen in Millionen CHF

	2022	2021	2020
Aufgelaufene Zinserträge	6	12	9
Derivative Finanzinstrumente ³¹	167	189	398
Barsicherheiten sonstiger Forderungen	198	23	41
Sonstige Forderungen – Verträge mit Kunden ³	686	646	492
Sonstige Forderungen	192	211	145
Total finanzielles Umlaufvermögen	1 249	1 081	1 085
Vorausbezahlte Aufwendungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	1 202	1 869	1 153
Sonstige Steueransprüche	865	633	750
Sonstiges Vermögen	209	172	123
Total nichtfinanzielles Umlaufvermögen	2 276	2 674	2 026
Total sonstiges Umlaufvermögen	3 525	3 755	3 111

17. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten in Millionen CHF

	2022	2021	2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 861	3 844	3 317
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	421	519	480
Verbindlichkeiten aus Dividenden	3	3	3
Sonstige Verbindlichkeiten	271	271	321
Total Verbindlichkeiten	4 556	4 637	4 121

18. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten in Millionen CHF

	2022	2021	2020
Abgegrenzte Erträge	254	246	156
Leasingverbindlichkeiten ²⁸	891	1 025	876
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	44	36	75
Total sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1 189	1 307	1 107

19. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten in Millionen CHF

	2022	2021	2020
Abgegrenzte Erträge	601	560	439
Leasingverbindlichkeiten ²⁸	302	329	319
Abgegrenzte Löhne, Gehälter und ähnliche Positionen	3 117	3 399	2 794
Zinsverbindlichkeiten	140	102	160
Derivative Finanzinstrumente ³¹	626	262	286
Barsicherheiten sonstiger Verbindlichkeiten	18	40	202
Abgegrenzte Rückvergütungen und sonstige Wertberichtigungen; separat zahlbar ³	3 577	3 486	3 231
Abgegrenzte Lizenzen und Kommissionen	1 380	1 294	877
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	3 527	3 657	3 461
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13 288	13 129	11 769

20. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen: Veränderung der bilanzierten Verbindlichkeiten in Millionen CHF

	Rechtsfälle	Umweltschutz	Restrukturierungen	Bedingte Gegenleistungen	Sonstiges	Total
2021						
Per 1. Januar 2021	395	443	1 172	150	1 129	3 289
Neu gebildete Rückstellungen	90	68	942	10	1 152	2 262
Nicht benötigte, aufgelöste Rückstellungen	(12)	(1)	(147)	(2)	(232)	(394)
Während des Jahres verbrauchte Rückstellungen	(111)	(56)	(526)	(23)	(478)	(1 194)
Auflösung des Abzinsungsbetrages, inklusive Effekte aus Änderungen der Abzinsungssätze ⁴	0	4	0	2	0	6
Unternehmenszusammenschlüsse						
- Akquirierte Unternehmen	1	0	1	0	0	2
- Aufgeschobene Zahlungen	-	-	-	-	0	0
- Bedingte Gegenleistungen	-	-	-	0	-	0
Übernahmen von Vermögenswerten	0	0	0	-	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	9	(11)	(15)	4	10	(3)
Per 31. Dezember 2021	372	447	1 427	141	1 581	3 968
Kurzfristig	349	142	722	57	1 256	2 526
Langfristig	23	305	705	84	325	1 442
Per 31. Dezember 2021	372	447	1 427	141	1 581	3 968
2022						
Per 1. Januar 2022	372	447	1 427	141	1 581	3 968
Neu gebildete Rückstellungen	33	12	149	2	868	1 064
Nicht benötigte, aufgelöste Rückstellungen	(67)	(1)	(221)	(41)	(215)	(545)
Während des Jahres verbrauchte Rückstellungen	(23)	(51)	(488)	0	(490)	(1 052)
Auflösung des Abzinsungsbetrages, inklusive Effekte aus Änderungen der Abzinsungssätze ⁴	0	(20)	(7)	(1)	1	(27)
Unternehmenszusammenschlüsse						
- Akquirierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0
- Aufgeschobene Zahlungen	-	-	-	-	0	0
- Bedingte Gegenleistungen	-	-	-	0	-	0
Übernahmen von Vermögenswerten	0	0	0	-	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	1	(13)	(16)	2	(23)	(49)
Per 31. Dezember 2022	316	374	844	103	1 722	3 359
Kurzfristig	307	88	419	38	1 396	2 248
Langfristig	9	286	425	65	326	1 111
Per 31. Dezember 2022	316	374	844	103	1 722	3 359
Erwarteter Geldabfluss						
Innerhalb 1 Jahres	307	88	419	38	1 396	2 248
Zwischen 1 und 2 Jahren	3	100	222	43	105	473
Zwischen 2 und 3 Jahren	3	89	96	0	47	235
In mehr als 3 Jahren	3	97	107	22	174	403
Per 31. Dezember 2022	316	374	844	103	1 722	3 359

Im Jahr 2022 wurden CHF 1 052 Millionen der Rückstellungen verbraucht (2021: CHF 1 194 Millionen). Dieser Betrag ist vollständig im Geldfluss aus operativen Tätigkeiten enthalten (2021: CHF 1 166 Millionen). Im Jahr 2021 waren die verbleibenden CHF 28 Millionen im Geldfluss aus Unternehmenszusammenschlüssen für aufgeschobene Zahlungen und bedingte Gegenleistungen enthalten (siehe Anmerkung 6).

Rückstellungen für Rechtsfälle

Die Rückstellungen für Rechtsfälle stehen in Zusammenhang mit einer Anzahl verschiedener Rechtsangelegenheiten, inklusive Klagen aus Lieferungen und Leistungen, in verschiedenen Konzerngesellschaften. Die benötigten Mittel und die Zeitpunkte der Geldabflüsse sind naturgemäss nur schwer abschätzbar.

Als Teil der regelmässigen Überprüfung der Rechtsverfahren hat das Management die gebildeten Rückstellungen für bestimmte Rechtsverfahren neu bewertet. Aufgrund der Entwicklung der verschiedenen Rechtsverfahren wurde 2022 eine Nettoauflösung von Rückstellungen für Rechtsfälle in Höhe von CHF 34 Millionen erfasst (2021: Nettoerhöhung von CHF 78 Millionen). Im Jahr 2022 beliefen sich die Nettoerträge für Rechtsfälle auf CHF 25 Millionen (2021: Nettoaufwendungen in Höhe von CHF 52 Millionen), die in der Position «Allgemeines und Administration» enthalten sind. Die Details zu den bedeutendsten offenen Rechtsfällen sind nachfolgend beschrieben.

Rückstellungen für Umweltschutz

Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen stehen im Zusammenhang mit unterschiedlichen Angelegenheiten in mehreren Ländern. Die benötigten Mittel und die Zeitpunkte der Geldabflüsse sind naturgemäss nur schwer abschätzbar. Per 31. Dezember 2022 wurden bedeutende Rückstellungspositionen, bei denen der Zeitwert wesentlich war, mit Zinssätzen zwischen 4% und 5% abgezinst (2021: zwischen 1% und 3%). Der Effekt aus der Erhöhung der Abzinsungssätze im Jahr 2022 war grösser als die Auflösung des Abzinsungsbetrages, was zu einer Verringerung der Rückstellungen im Jahr 2022 führte. Die bedeutenden Rückstellungspositionen betreffen den im September 2016 veräusserten US-Standort in Nutley, New Jersey, die geschätzten Sanierungskosten für eine Deponie in der Nähe von Grenzach, Deutschland, die von vor einigen Jahren geschlossenen Produktionsbetrieben genutzt wurde, und die geschätzten Sanierungskosten für den inzwischen stillgelegten Produktionsstandort in Clarecastle, Irland. Im Jahr 2022 sanken die Nettorückstellungen für Umweltschutz hauptsächlich aufgrund des Verbrauchs von Rückstellungen und der Effekte höherer Abzinsungssätze um CHF 73 Millionen. Im Jahr 2022 betragen die Nettoaufwendungen für Umweltschutz CHF 3 Millionen (2021: Nettoaufwendungen von CHF 66 Millionen, hauptsächlich aufgrund der Erhöhung der Rückstellungen infolge einer Neubewertung der erwarteten Umweltsanierungsmassnahmen am Standort Clarecastle und anderer Sachverhalte).

Die Konzernaktivitäten im Bereich Umweltschutz sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 114 bis 129 erläutert. Darin sind die vom Konzern ergriffenen Massnahmen im Hinblick auf den Klimawandel enthalten, insbesondere die Verpflichtung zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen.

Rückstellungen für Restrukturierungen

Diese werden für geplante Restrukturierungsprogramme gebildet, die entweder ein vom Konzern abgedecktes Geschäftsfeld oder die Art, wie dieses Geschäft geführt wird, wesentlich verändern. Diese Rückstellungen beinhalten nur Ausgaben, die zwangsläufig im Zuge der Restrukturierung anfallen und nicht in Zusammenhang mit den weitergeführten Tätigkeiten des Konzerns stehen. Der Zeitpunkt dieser Geldabflüsse ist für die nächsten Jahre zuverlässig schätzbar. Aufgrund des nicht wesentlichen Zeitwertes des Geldes sind diese Rückstellungen nicht abgezinst.

Innerhalb der Division Pharma betreffen die bedeutenden Rückstellungspositionen unterschiedliche Unternehmenstransformationen, einschliesslich der Pläne zur flexibleren Ressourcenbereitstellung und der Pläne zur Entwicklung des Standortes Basel/Kaiseraugst, sowie die Neugestaltung und die strategische Neuausrichtung des Produktionsnetzwerks. In der Division Diagnostics stehen die wesentlichen Rückstellungen in Zusammenhang mit Programmen zur Umsetzung der langfristigen Strategie, während sie sich in der Konzernzentrale auf Initiativen zur Auslagerung von IT und anderen Funktionen an globale Shared Service Centres und externe Anbieter beziehen. Zusätzliche Details sind in Anmerkung 7 zu finden.

Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen

Der Konzern ist an gewissen Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen, welche aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren, beteiligt. Bedeutende langfristige Rückstellungspositionen, bei denen der Zeitwert wesentlich ist, werden unter Verwendung eines durchschnittlichen Zinssatzes von 5,3% (2021: 2,7%) abgezinst. Zusätzliche Details zu der Bemessung und den potenziellen Zahlungen im Rahmen dieser Vereinbarungen sind in Anmerkung 31 zu finden.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen beziehen sich auf die in der Tabelle unten dargestellten Sachverhalte. Mit Ausnahme von Rückstellungen für Mitarbeitende ist der Zeitpunkt der Geldabflüsse naturgemäss ungewiss.

Sonstige Rückstellungen in Millionen CHF

	2022	2021	2020
Waren-Retouren ³	588	514	473
Rückstellungen für Mitarbeitende	366	384	380
Sonstige	768	683	276
Total sonstige Rückstellungen	1 722	1 581	1 129

Eventualverbindlichkeiten

Politische, gesetzliche, steuerliche und regulatorische Entwicklungen, einschliesslich solcher im Umweltschutz, in den Ländern, in welchen der Konzern tätig ist, können die Tätigkeiten und den Gewinn des Konzerns im Laufe der Zeit unterschiedlich stark beeinflussen. Zudem beinhalten die Geschäftsbereiche, in denen der Konzern aktiv ist, verschiedene weitere Risiken. Art und Häufigkeit dieser Entwicklungen, von denen nicht alle durch Versicherungsverträge gedeckt sind, wie auch deren Auswirkungen auf die zukünftigen Geschäftstätigkeiten und Gewinne sind nicht vorhersehbar.

Der Konzern hat Einlizenzierungs- und Allianzvereinbarungen sowie Vereinbarungen über den Kauf von immateriellen Vermögenswerten einschliesslich Übernahmen von Vermögenswerten für den Zugang zu möglichen neuen Produkten sowie für die Zusammenarbeit bei der Entwicklung eigener neuer Produkte geschlossen. Diese Vereinbarungen können dazu führen, dass der Konzern bestimmte Meilensteinzahlungen oder ähnliche Zahlungen zu leisten hat, die von der Erreichung von vereinbarten Zielen oder Leistungszielen, wie in den Kooperations- und Kaufverträgen definiert, abhängig sind. Die aktuelle Schätzung des Konzerns der zukünftigen Verpflichtungen gegenüber Dritten für die genannten potenziellen Zahlungen innerhalb der kommenden drei Jahre ist in Anmerkung 10 dargestellt.

Rechtsfälle

Per 31. Dezember 2022 beliefen sich die Rückstellungen für Rechtsfälle auf CHF 235 Millionen (2021: CHF 269 Millionen). Davon sind CHF 21 Millionen (2021: CHF 49 Millionen) auf Rechtsfälle in der Division Pharma und CHF 214 Millionen (2021: CHF 220 Millionen) auf Rechtsfälle in der Division Diagnostics zurückzuführen. Rückstellungen wurden hauptsächlich für den Rechtsfall Meso in der Division Diagnostics und für die nachfolgend aufgelisteten Rechtsfälle in der Division Pharma gebildet, wobei Ansprüche in bestimmten Fällen im Wege des Vergleichs beigelegt wurden.

Untersuchungen zu Avastin/Lucentis. Am 14. Februar 2013 kündigte die italienische Wettbewerbsbehörde («AGCM») eine Untersuchung an, um zu überprüfen, ob Roche, Genentech und Novartis eine Vereinbarung zur Beschränkung des Wettbewerbs im italienischen Arzneimittelmarkt, insbesondere bezogen auf Avastin (von Roche vermarktet) und Lucentis (von Novartis vermarktet), getroffen haben. Avastin und Lucentis sind zwei unterschiedliche Arzneimittel, die für verschiedene therapeutische Zwecke entwickelt und zugelassen wurden und verschiedene pharmazeutische Wirkstoffe beinhalten. Am 5. März 2014 erliess die AGCM ein Urteil gegen Roche und Novartis. In diesem wird den beiden Unternehmen vorgeworfen, sich unerlaubterweise hinsichtlich einer künstlichen Differenzierung von Avastin und Lucentis abgesprochen zu haben mit dem Ziel, die Verkäufe von Lucentis in Italien zu fördern. Die AGCM belegte Roche hierfür mit einem Bussgeld in Höhe von EUR 90,5 Millionen und Novartis mit einem Bussgeld in Höhe von EUR 92 Millionen. Roche legte gegen das AGCM-Urteil Berufung beim Tribunale Amministrativo Regionale del Lazio («TAR») ein. Am 2. Dezember 2014 bestätigte das TAR das Urteil der AGCM. Roche legte beim Consiglio di Stato gegen das Urteil des TAR Berufung ein. Im Juli 2014 zahlte Roche die Strafe von EUR 90,5 Millionen unter Protest, um zusätzliche Gebühren zu vermeiden, und erfasste einen Aufwand innerhalb der Position «Allgemeines und Administration». Am 23. Januar 2018 gab der Europäische Gerichtshof seine Entscheidung zu fünf Fragestellungen bekannt, welche vom Consiglio di Stato an den Europäischen Gerichtshof herangetragen worden waren. Am 15. Juli 2019 erliess der Consiglio di Stato das finale Urteil in diesem Fall und bestätigte die Urteile der AGCM und des TAR. Roche legte beim Corte Suprema di Cassazione Berufung ein, die am 5. Oktober 2021 abgewiesen wurde. Darüber hinaus reichte Roche beim Consiglio di Stato einen Antrag auf Widerruf ein, der noch anhängig ist. Die öffentliche Anhörung findet am 27. April 2023 statt. Das italienische Gesundheitsministerium und verschiedene italienische Regionen setzten den Konzern von ihrer Absicht in Kenntnis, in dieser Angelegenheit Schadenersatzansprüche geltend zu machen. Am 24. Januar 2019 richtete die französische Wettbewerbsbehörde («FCA»: French Competition Authority) eine Mitteilung der Beschwerdepunkte an Roche, Genentech und Novartis bezüglich wettbewerbswidriger Praktiken hinsichtlich der Vermarktung von Avastin und Lucentis in Frankreich. Die FCA behauptet, dass Roche, Genentech und Novartis ihre kollektive marktbeherrschende Stellung auf dem französischen Markt zur Behandlung von feuchter altersbedingter Makuladegeneration in den Jahren 2008 bis 2013 missbraucht haben. Am 9. September 2020 gab die FCA ihre Entscheidung bekannt, in welcher festgestellt wird, dass Roche, Genentech und Novartis gegen das Wettbewerbsrecht verstossen haben. Die FCA belegte Roche und Genentech mit einem Bussgeld in Höhe von EUR 60 Millionen. Roche und Genentech legten gegen diese Entscheidung der FCA Berufung ein. Am 10. Februar 2022 fand eine mündliche Verhandlung vor dem Pariser Berufungsgericht statt. Das Urteil wird voraussichtlich am 16. Februar 2023 erlassen. Per 31. Dezember 2020 bestanden Rückstellungen für den Betrag des Bussgelds, welche in den Verbindlichkeiten unter «Sonstige Verbindlichkeiten» erfasst waren (siehe Anmerkung 17). Das Bussgeld wurde im Januar 2021 unter Protest bezahlt, um zusätzliche Gebühren zu vermeiden. Im September 2021 erhielt Roche ein Bussgeldschreiben von der türkischen Wettbewerbsbehörde («TCA»: Turkish Competition Authority). In ihrer Untersuchung behauptet die TCA, dass Roche und Novartis ein Kartell gebildet haben, das darauf abzielte, Off-Label-Anwendungen von Avastin zu verhindern, um On-Label-Anwendungen von Lucentis zu fördern. Im Oktober 2021 wurde die Geldbusse in Höhe von 85 Millionen türkischen Lira unter Protest gezahlt, um zusätzliche Gebühren zu vermeiden. Roche legte gegen die Entscheidung Berufung ein. Der Konzern stellt Richtlinien und Bestimmungen in Frage, welche die Off-Label-/unlizenzierte Anwendung und Kostenerstattung von Produkten aus wirtschaftlichen Gründen in verschiedenen Ländern erlauben. Der Konzern verteidigt sich in dieser Angelegenheit mit Nachdruck. Der Ausgang dieser Angelegenheiten ist derzeit ungewiss.

Rechtsstreitigkeit zu durchschnittlichen Grosshandelspreisen. Hoffmann-La Roche, Inc. («HLR») und Roche Laboratories Inc. («RL») sowie etwa 50 andere Original- und Generikahersteller wurden in den Vereinigten Staaten in verschiedenen Rechtsverfahren in Zusammenhang mit der Preisgestaltung von pharmazeutischen Medikamenten und den Medicaid-Kostenerstattungen angeklagt. Die primäre Anschuldigung in diesen Rechtsstreitigkeiten ist, dass die Pharmagesellschaften die durchschnittlichen Grosshandelspreise und/oder Einkaufspreise des Grosshandels für ihre Medikamente verfälscht respektive falsch ausgewiesen haben. Auf diese Preise verliessen sich die Bundesstaaten angeblich bei ihrer Kalkulation der Medicaid-Kostenerstattungen gegenüber Beschaffungsstellen wie den Einzelhändlern der Pharmabranche. Die Bundesstaaten drängen durch ihren jeweiligen Generalstaatsanwalt auf Rückzahlung der angeblich zu viel erstatteten Beträge. Der Zeitraum, der diese Angelegenheiten betrifft, erstreckt sich von 1991 bis 2005. Per 31. Dezember 2021 verteidigten sich HLR und RLI gegen eine Klage, welche im Staat New Jersey hängig war. Im September 2022 wurde der letzte Fall nach einem Vergleich abgewiesen. Diese Angelegenheit ist nun abgeschlossen.

Rechtsstreitigkeit Boniva. Hoffmann-La Roche, Inc. («HLR»), Genentech und andere Roche-Gesellschaften (zusammen «Roche») wurden in verschiedenen Rechtsverfahren in den Vereinigten Staaten und einem nun abgewiesenen Rechtsverfahren in Kanada bezüglich des Medikaments Boniva gegen postmenopausale Osteoporose eingeklagt. In diesen Verfahren behaupten die Kläger, dass Boniva entweder Kieferosteonekrose oder atypische Femoralfrakturen verursache. Per 31. Dezember 2022 verteidigte sich Roche in etwa 245 Klagen, in die ungefähr 285 Klägerparteien involviert waren, an verschiedenen Federal und State Courts in den Vereinigten Staaten. Diese Klagen stehen in Zusammenhang mit Personenschäden, die angeblich durch die Einnahme von Boniva verursacht wurden. Alle diese Klagen befinden sich in einem frühen Verfahrensstadium. Der Ausgang der einzelnen Klagen hängt von vielfältigen Faktoren ab, von denen viele nur den jeweiligen Einzelfall betreffen. Der Konzern verteidigt sich in dieser Angelegenheit mit Nachdruck. Der Ausgang dieser Angelegenheiten ist derzeit ungewiss.

Rechtsstreitigkeit Meso. Im Februar 2017 reichte Roche Diagnostics Corporation («Roche») Klage am US District Court for the District of Delaware gegen Meso Scale Diagnostics, LLC («Meso») ein. Es handelt sich um eine Patentverletzungsklage bezüglich bestimmter US-Patente, welche von BioVeris Corporation («BioVeris»), einem im Jahr 2007 vom Konzern akquirierten Unternehmen, gehalten werden. Meso hält eine beschränkte Exklusivlizenz für die Nutzung bestimmter Aspekte der Elektrochemilumineszenz («ECL»)-Detektionstechnologie. Roche und Meso sind sich bezüglich Umfang der Lizenz uneinig. Mit der Klage soll gerichtlich festgestellt werden, dass Roche die von Meso gehaltene Lizenz nicht verletzt. Am 25. November 2019 entschied eine Jury, dass Roche mit der Nutzung der Patente den Umfang der Lizenz von Meso verletzt. Einer einstweiligen Verfügung wurde nicht stattgegeben, und die Jury hat Meso Schadenersatz in Höhe von USD 137 Millionen zugesprochen. Im Jahr 2020 reichten beide Parteien weitere Anträge im Anschluss an das Urteil ein. Meso forderte Anpassungen, Zinsen für den Zeitraum vor dem Urteil und Lizenzentnahmen für den Zeitraum nach dem Urteil. Die Anhörung fand am 6. Mai 2020 statt. Am 23. Dezember 2020 fällte der US District Court sein Urteil. Darin bestätigte das Gericht den von der Jury zugesprochenen Schadenersatz und lehnte Mesos Antrag für einen erweiterten Schadenersatz ab. Der Konzern legte gegen diese Entscheidung Berufung ein. Am 8. April 2022 erliess das US-Berufungsgericht sein Urteil. Es hob die Entscheidung über die induzierte Patentverletzung und den zugesprochenen Schadenersatz auf. Das US-Berufungsgericht bestätigte ausserdem, dass Roche ein Patent direkt verletzt hat, und hob die Entscheidung des Bezirksgerichts vom 23. Dezember 2020 auf, wonach drei andere Patente nicht verletzt wurden. Der Fall wurde an das Bezirksgericht zurückverwiesen, um ein neues Schadenersatzverfahren durchzuführen, das derzeit läuft. Der Konzern verteidigt sich in dieser Angelegenheit mit Nachdruck.

Für die unten aufgeführten weiteren Rechtsfälle in der Division Pharma wurden gegenwärtig keine Rückstellungen erfasst. Jedoch bestehen diesbezüglich potenzielle zukünftige Verpflichtungen, welche durch das Eintreten oder Nichteintreten unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt werden oder deren Höhe nicht hinreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Rechtsstreitigkeit Hemlibra. Am 4. Mai 2017 haben Baxalta Inc. und Baxalta GmbH (zusammen «Baxalta»), beide Tochterunternehmen von Takeda Pharmaceutical Company Limited, Klage wegen Patentverletzung und Feststellung der Verletzung von Patenten am US District Court for the District of Delaware eingereicht. In der Klage wird behauptet, dass Genentech und Chugai Pharmaceutical Co., Ltd. («Chugai») derzeit oder in naher Zukunft Hemlibra herstellen, nutzen, verkaufen, zum Verkauf anbieten oder in die USA importieren und damit Baxaltas US-Patent Nr. 7,033,590 verletzen würden. Baxalta strebt ein Urteil auf Patentverletzung, Unterlassung und Schadenersatz sowie Begleichung der Anwaltskosten und der Kosten und Auslagen an. Am 11. Mai 2017 wurde diese Klage Genentech zugestellt. Genentechs Stellungnahme und die Gegenklage wurden am 30. Juni 2017 eingereicht. Am 19. Juni 2017 verzichtete Chugai auf eine formelle Zustellung der Klage. Am 13. September 2017 stellte Chugai einen Antrag, die Klage aufgrund fehlender persönlicher Zuständigkeit abzuweisen. Am 14. Dezember 2017 reichte Baxalta einen Antrag auf einstweilige Verfügung ausschliesslich gegen Genentech ein, in dem einige Inhibitor-Patientinnen und -Patienten keiner einstweiligen Verfügung unterliegen würden. Am 13. und 14. Juni 2018 fand eine Anhörung am US District Court for the District of Delaware statt, in welcher Baxalta den Antrag auf einstweilige Verfügung bezüglich der Inhibitor-Patientinnen und -Patienten zurückzog. Am 25. Juni 2018 reichte Baxalta einen neuen Antrag auf einstweilige Verfügung ein, wonach Genentech Hemlibra an folgende Patientinnen und Patienten verkaufen darf: an alle Inhibitor-Patientinnen und -Patienten, an alle Nicht-Inhibitor-Patientinnen und -Patienten, die derzeit aufgrund klinischer Studien oder aus anderen Gründen Hemlibra verschrieben bekommen, sowie an ausgewählte Nicht-Inhibitor-Patientinnen und -Patienten, die eine zusätzliche «medizinisch diagnostizierte Erkrankung» haben, welche eine Behandlung mit Faktor-VIII-Therapien undurchführbar macht. Am 7. August 2018 entschied der US District Court gegen Baxalta und lehnte deren Antrag auf einstweilige Verfügung ab. Am 19. September 2018 wurde die Klage gegen Chugai fallengelassen. Am 1. Februar 2019 erliess der US District Court ein rechtskräftiges Urteil zugunsten von Genentech, in dem er feststellte, dass Hemlibra das Patent von Baxalta nicht verletzt, gestützt auf die Definition des Gerichts von Schlüsselbegriffen in Zusammenhang mit dem Patent. Am 8. Februar 2019 legte Baxalta Berufung gegen diese Entscheidung ein. Am 27. August 2020 stiess das Berufungsgericht das Urteil des US District Court um und verwies den Fall zurück an den US District Court. Am 3. September 2021 reichte Genentech einen Antrag auf ein summarisches Urteil aus verschiedenen Gründen ein. Am 19. November 2021 hörte das US-Berufungsgericht Genentechs Anträge auf ein summarisches Urteil betreffend Nichtigkeit, Nichtverletzung nach der Äquivalenzdoktrin und keine vorsätzliche Patentverletzung an. Am 13. Januar 2022 gab der US District Court dem Antrag von Genentech auf ein summarisches Urteil betreffend Nichtausführbarkeit statt, was bedeutet, dass der zuvor angesetzte Prozess abgesagt wird. Baxalta legte gegen dieses Urteil Berufung ein, worüber ein Entscheid im Jahr 2023 erwartet wird. Der Konzern verteidigt sich in dieser Angelegenheit mit Nachdruck. Der Ausgang dieser Angelegenheit ist derzeit ungewiss.

Irakisches Gesundheitsministerium. Im Oktober 2017 wurden F. Hoffmann-La Roche AG («FHLR»), Hoffmann-La Roche, Inc. («HLR») und Genentech zusammen mit weiteren Pharma- und/oder Medizinprodukteunternehmen beim Federal District Court for the District of Columbia, USA, von Angehörigen der US-Streitkräfte und deren Familienangehörigen, die behaupten, dass sie zwischen 2005 und 2009 im Irak getötet oder verletzt worden waren, eingeklagt («Irak-Klage»). Die Kläger behaupten, dass die Beklagten gegen das US-Anti-Terrorismus-Gesetz und verschiedene Landesgesetze verstossen haben, indem sie durch ihre Verkaufspraktiken im Rahmen von Verträgen mit dem irakischen Gesundheitsministerium über pharmazeutische und/oder Medizinprodukte terroristische Organisationen finanziert haben. Darüber hinaus hat FHLR im Juli 2018 eine Anfrage des US-Justizministeriums in Zusammenhang mit einer Antikorruptionsuntersuchung bezüglich Aktivitäten im Irak erhalten, darunter Interaktionen mit der irakischen Regierung sowie einige der gleichen Angelegenheiten, die in der Irak-Klage angeführt werden. Am 29. Oktober 2019 hat das US-Justizministerium seine Untersuchung gegen FHLR abgeschlossen. Am 17. Juli 2020 gab der Federal District Court den Anträgen der Beklagten auf Abweisung der Klage statt. Die Kläger legten gegen den Entscheid Berufung ein. Am 4. Januar 2022 stiess das US-Berufungsgericht für den District of Columbia Circuit die Entscheidung des Federal District Court um und verwies den Fall für weitere Beurteilungen zurück. Die Beklagten reichten einen Antrag auf erneute Anhörung vor dem US-Berufungsgericht für den District of Columbia Circuit ein, der noch hängig ist. Der Konzern verteidigt sich in dieser Angelegenheit mit Nachdruck. Der Ausgang dieser Angelegenheit ist derzeit ungewiss.

Qui-tam-Rechtsstreitigkeit Tamiflu. Im Jahr 2019 wurde Roche Holding AG («Roche Holding»), Hoffmann-La Roche, Inc. («HLR») und Genentech, Inc. («Genentech») die Klage zugestellt, welche durch einen Whistleblower beim US District Court for the District of Maryland gemäss den Qui-tam(Whistleblower)-Bestimmungen des False Claims Act eingereicht worden war. Die Klage war ursprünglich Jahre davor im Namen der USA und verschiedener US-Staaten eingereicht worden und unter Verschluss geblieben. Gemäss der Klage wird behauptet, dass der Konzern sich gewisse unzulässige Verhaltensweisen in Zusammenhang mit Verkäufen von Tamiflu an die US-Regierung und die Regierungen verschiedener US-Staaten hatte zu Schulden kommen lassen. Das US-Justizministerium lehnte es ab, sich in dieses Gerichtsverfahren einzumischen. Am 17. Januar 2020 reichte der Konzern einen Antrag auf Abweisung der Klage ein. Am 28. September 2020 wurden Roche Holding und Genentech auf Antrag des Klägers aus der Klage entlassen, der District Court aber lehnte den Antrag von HLR auf ein beschleunigtes Verfahren ab. Am 4. November 2022 reichte das US-Justizministerium einen Antrag auf Abweisung der Klage ein. Der Antrag wurde ausgesetzt, bis der US Supreme Court eine Entscheidung in einer ähnlichen Angelegenheit gefällt hat. Der Konzern verteidigt sich in dieser Angelegenheit mit Nachdruck. Der Ausgang dieser Angelegenheit ist derzeit ungewiss.

Novartis-Rechtsstreit im Zusammenhang mit Cabilly-Lizenzgebühren. Am 25. Mai 2021 reichten Novartis Vaccines and Diagnostics, Inc. und Novartis Pharma AG (zusammen «Novartis») eine Klage gegen Genentech, Inc. («Genentech») beim California State Court of San Mateo County ein. Novartis behauptet, für ihre Produkte Cosentyx und Ilaris bestimmte Cabilly-Lizenzgebühren in Höhe von insgesamt USD 210 Millionen zu viel gezahlt zu haben, und beansprucht eine Rückzahlung. Nach dem Auslaufen des Cabilly-Patents führten Genentech und Novartis Gespräche über Cabilly-Lizenzgebühren, die für Cosentyx und Ilaris geschuldet werden, die vor Ablauf des Patents in den USA hergestellt oder in die USA importiert, aber nach Ablauf des Patents verkauft wurden. Am 24. Juni 2021 reichte Genentech einen Antrag auf Verlegung ein, um den Fall vom State Court zum Federal Court zu bringen. Am 1. Juli 2021 stellte Genentech aus verschiedenen Gründen einen Antrag auf Abweisung aller Ansprüche. Als Reaktion auf den Antrag von Genentech reichte Novartis am 20. August 2021 eine erweiterte Beschwerde ein. Am 3. September 2021 reichte Genentech aus ähnlichen Gründen einen Antrag auf Abweisung der geänderten Beschwerde ein. Am 11. Februar 2022 beteiligten sich Novartis und Genentech an einer freiwilligen Mediation, die zu keinem Vergleichsergebnis führte. Am 6. Oktober 2022 fand eine Case-Management-Konferenz statt. Das Gericht hat einseitig beschlossen, die mündliche Verhandlung über die von Genentech beantragte Abweisung der Ansprüche neu anzusetzen. Die Anhörung findet im Februar 2023 statt. Der Konzern verteidigt sich in dieser Angelegenheit mit Nachdruck. Der Ausgang dieser Angelegenheit ist derzeit ungewiss.

Untersuchung zu Herceptin. Am 8. Februar 2022 reichte die südafrikanische Wettbewerbskommission («Kommission») beim Competition Tribunal eine Klage gegen die Roche Holding AG, die F. Hoffmann-La Roche AG und die Roche Products (Pty) Ltd (zusammen «Roche») wegen angeblich überhöhter Preise für Trastuzumab (Herceptin) unter Verstoß gegen das südafrikanische Wettbewerbsgesetz ein. In der eidesstattlichen Erklärung der Kommission wird auch behauptet, dass der überhöhte Preis von Herceptin eine Verletzung grundlegender Menschenrechte darstelle, einschliesslich des in der südafrikanischen Bill of Rights verankerten Rechts auf Zugang zur Gesundheitsversorgung. Dies, da er Frauen mit Brustkrebs den Zugang zu lebensrettenden Medikamenten verwehrt. Die angeblich überhöhten Preise für Herceptin wurden von Roche zwischen Januar 2011 und November 2020 im privaten Gesundheitssektor Südafrikas und zwischen November 2015 und Juli 2020 im öffentlichen Gesundheitssektor Südafrikas verlangt. Die Kommission hat das Wettbewerbsgericht aufgefordert, eine Busse gegen Roche zu verhängen. Am 14. Oktober 2022 übermittelte Roche dem Wettbewerbsgericht ihre eidesstattlichen Antworten. Der Konzern verteidigt sich in dieser Angelegenheit mit Nachdruck. Der Ausgang dieser Angelegenheit ist zum jetzigen Zeitpunkt ungewiss.

Rechtsstreitigkeit University of Pennsylvania. Am 31. Januar 2022 reichte die University of Pennsylvania in den USA eine Patentrechtsklage gegen Genentech, Inc. («Genentech») ein, die sich auf die Behauptung stützt, dass Herceptin, Perjeta, Phesgo und Herceptin Hylecta ihr US-Patent Nr. 7,625,558 (das Patent '558) verletzen würden. Der Beschwerde zufolge bezieht sich das Patent '558 allgemein auf Verfahren zur Behandlung von Krebstumoren, die durch das Protein ErbB (HER2) verursacht werden, durch Verabreichung einer Verbindung, die die Bildung von ErbB (HER2) hemmt, gefolgt von Bestrahlung. Genentech reichte am 24. März 2022 einen Teilantrag auf Abweisung der Klage der University of Pennsylvania ein, Genentech habe das Patent vorsätzlich verletzt, welcher am 2. Dezember 2022 gewährt wurde. Ein Geschworenenprozess ist für September 2024 geplant. Der Konzern verteidigt sich in dieser Angelegenheit mit Nachdruck. Der Ausgang dieser Angelegenheit ist zum jetzigen Zeitpunkt ungewiss.

21. Darlehen

Darlehen: Veränderung der Buchwerte der bilanzierten Verbindlichkeiten in Millionen CHF

	2022	2021
Per 1. Januar	31 198	14 216
Einnahmen aus der Ausgabe von Anleihen	8 442	6 900
Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen	(1 750)	(2 448)
Zunahme/(Abnahme) von Geldmarktpapieren	1 293	(1 134)
Zunahme/(Abnahme) sonstiger Darlehen	(13 683)	13 412
Veränderungen aus Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(5 698)	16 730
Netto(gewinne)/-verluste aus Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen ⁴	0	0
Amortisierte Diskonte auf Darlehen ⁴	4	8
Finanzierungskosten	4	8
Unternehmenszusammenschlüsse	0	69
Übernahmen von Vermögenswerten	0	0
Netto(gewinne)/-verluste aus Fremdwährungstransaktionen	47	(17)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(64)	218
Änderungen der Fremdwährungskurse	(17)	201
Änderungen in den Fair Values von Sicherungsinstrumenten	(136)	(27)
Andere Änderungen	0	1
Per 31. Dezember	25 351	31 198
Anleihen	23 158	16 579
Geldmarktpapiere	1 755	500
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Kreditinstituten	436	14 118
Sonstige Verbindlichkeiten	2	1
Total Darlehen	25 351	31 198
Langfristige Darlehen	21 391	16 076
Kurzfristige Darlehen	3 960	15 122
Total Darlehen	25 351	31 198

Es sind keine Konzernaktiven in Zusammenhang mit Darlehen verpfändet.

Anleihen

Bilanzierte Verbindlichkeiten und Effektivzinssätze der Anleihen in Millionen CHF

	Basis- instrument	Effektivzinssatz Inklusive Ab- sicherung	2022	2021	2020
Anleihen in US-Dollar – fest verzinst					
2,875%-Anleihen, rückzahlbar am 29. September 2021, nominal USD 1,3 Milliarden (ISIN: US771196BB71)	2,98%	2,81%	-	-	569
1,75%-Anleihen, rückzahlbar am 28. Januar 2022, nominal USD 0,65 Milliarden (ISIN: US771196BM37)	1,87%	1,86%	-	-	572
3,25%-Anleihen, rückzahlbar am 17. September 2023, nominal USD 0,75 Milliarden, USD 0,39 Milliarden ausstehend (ISIN: US771196BN10)	3,32%	3,92%	349	354	343
0,45%-Anleihen, rückzahlbar am 5. März 2024, nominal USD 0,5 Milliarden (ISIN: US771196BQ41)	0,49%	2,47%	437	451	-
1,882%-Anleihen, rückzahlbar am 8. März 2024, nominal USD 1,25 Milliarden (ISIN: US771196BU52)	1,95%	n/a	1 153	-	-
3,35%-Anleihen, rückzahlbar am 30. September 2024, nominal USD 1,65 Milliarden, USD 0,59 Milliarden ausstehend (ISIN: US771196BE11)	3,40%	n/a	544	538	519
2,132%-Anleihen, rückzahlbar am 10. März 2025, nominal USD 1,0 Milliarden (ISIN: US771196BT89)	2,19%	n/a	922	-	-
3,0%-Anleihen, rückzahlbar am 10. November 2025, nominal USD 1,0 Milliarden, USD 0,51 Milliarden ausstehend (ISIN: US771196BJ08)	3,14%	n/a	466	461	444
0,991%-Anleihen, rückzahlbar am 5. März 2026, nominal USD 0,65 Milliarden (ISIN: US771196BS07)	1,03%	3,45%	539	582	-
2,625%-Anleihen, rückzahlbar am 15. Mai 2026, nominal USD 1,0 Milliarden (ISIN: US771196BK70)	2,78%	n/a	919	909	876
2,375%-Anleihen, rückzahlbar am 28. Januar 2027, nominal USD 0,85 Milliarden (ISIN: US771196BL53)	2,54%	n/a	781	771	743
2,314%-Anleihen, rückzahlbar am 10. März 2027, nominal USD 1,25 Milliarden (ISIN: US771196BV36)	2,37%	n/a	1 152	-	-
3,625%-Anleihen, rückzahlbar am 17. September 2028, nominal USD 0,65 Milliarden (ISIN: US771196BP67)	3,69%	n/a	599	593	572
1,93%-Anleihen, rückzahlbar am 13. Dezember 2028, nominal USD 2,0 Milliarden (ISIN: US771196BW19)	1,97%	n/a	1 843	1 824	-
2,076%-Anleihen, rückzahlbar am 13. Dezember 2031, nominal USD 2,0 Milliarden (ISIN: US771196BX91)	2,11%	2,16%	1 842	1 823	-
7,0%-Anleihen, rückzahlbar am 1. März 2039, nominal USD 2,5 Milliarden, USD 1,12 Milliarden ausstehend (ISIN: USU75000AN65 und US771196AU61)	7,43%	7,39%	1 001	990	954
4,0%-Anleihen, rückzahlbar am 28. November 2044, nominal USD 0,65 Milliarden (ISIN: US771196BH42)	4,16%	n/a	591	585	563
2,607%-Anleihen, rückzahlbar am 13. Dezember 2051, nominal USD 2,0 Milliarden (ISIN: US771196BY74)	2,65%	2,74%	1 838	1 818	-
Anleihen in US-Dollar – variabel verzinst					
Anleihen, rückzahlbar am 11. September 2023, nominal USD 0,75 Milliarden (ISIN: US771196BZ40)	3,43%	n/a	692	-	-
Anleihen, rückzahlbar am 5. März 2024, nominal USD 0,35 Milliarden (ISIN: US771196BR24)	2,51%	n/a	323	319	-
Anleihen, rückzahlbar am 10. März 2025, nominal USD 0,75 Milliarden (ISIN: US771196CA89)	4,28%	n/a	692	-	-

Bilanzierte Verbindlichkeiten und Effektivzinssätze der Anleihen in Millionen CHF (Fortsetzung)

	Basis- instrument	Effektivzinssatz Inklusive Ab- sicherung	2022	2021	2020
Euro Medium Term Note Programme – fest verzinst					
6,5%-Anleihen, rückzahlbar am 4. März 2021, nominal EUR 1,75 Milliarden (ISIN: XS0415624716)	6,66%	6,96%	-	-	1 236
0,5%-Anleihen, rückzahlbar am 27. Februar 2023, nominal EUR 0,65 Milliarden (ISIN: XS1371715118)	0,63%	0,67%	639	672	702
5,375%-Anleihen, rückzahlbar am 29. August 2023, nominal GBP 0,25 Milliarden, GBP 0,08 Milliarden ausstehend (ISIN: XS0175478873)	5,46%	n/a	85	95	92
0,875%-Anleihen, rückzahlbar am 25. Februar 2025, nominal EUR 1,0 Milliarden (ISIN: XS1195056079)	0,93%	1,04%	968	1 032	1 082
Anleihen in Schweizer Franken – fest verzinst					
1,625%-Anleihen, rückzahlbar am 23. September 2022, nominal CHF 0,5 Milliarden (ISIN: CH0180513183)	1,64%	1,39%	-	501	502
0,0%-Anleihen, rückzahlbar am 25. November 2022, nominal CHF 1,25 Milliarden (ISIN: CH1166151881)	-0,45%	n/a	-	-	-
0,1%-Anleihen, rückzahlbar am 23. September 2024, nominal CHF 0,75 Milliarden (ISIN: CH0358654975)	0,11%	0,42%	721	748	751
0,25%-Anleihen, rückzahlbar am 24. September 2025, nominal CHF 0,5 Milliarden (ISIN: CH0433761308)	0,25%	0,43%	486	500	500
1,5%-Anleihen, rückzahlbar am 23. Juni 2026, nominal CHF 0,425 Milliarden (ISIN: CH1211713222)	1,48%	n/a	426	-	-
0,5%-Anleihen, rückzahlbar am 25. Februar 2027, nominal CHF 0,825 Milliarden (ISIN: CH1166151899)	0,42%	n/a	828	-	-
0,45%-Anleihen, rückzahlbar am 23. März 2029, nominal CHF 0,35 Milliarden (ISIN: CH0359915409)	0,46%	n/a	350	350	350
0,75%-Anleihen, rückzahlbar am 24. September 2030, nominal CHF 0,4 Milliarden (ISIN: CH0433761316)	0,74%	n/a	400	400	400
0,75%-Anleihen, rückzahlbar am 25. Februar 2031, nominal CHF 0,625 Milliarden (ISIN: CH1166151907)	0,71%	n/a	627	-	-
2,0%-Anleihen, rückzahlbar am 23. September 2032, nominal CHF 0,375 Milliarden (ISIN: CH1211713230)	2,00%	n/a	375	-	-
1,0%-Anleihen, rückzahlbar am 25. Februar 2037, nominal CHF 0,3 Milliarden (ISIN: CH1166151915)	0,91%	n/a	304	-	-
Genentech Senior Notes					
5,25% Senior Notes, rückzahlbar am 15. Juli 2035, nominal USD 0,5 Milliarden, USD 0,29 Milliarden ausstehend (ISIN: US368710AC32)	5,39%	n/a	266	263	254
Total Anleihen			23 158	16 579	12 024

Anleihen – Fälligkeit in Millionen CHF

	2022	2021	2020
Innerhalb 1 Jahres	1 764	501	1 804
Zwischen 1 und 2 Jahren	3 179	1 121	1 074
Zwischen 2 und 3 Jahren	3 534	2 057	1 138
Zwischen 3 und 4 Jahren	1 883	1 993	1 270
Zwischen 4 und 5 Jahren	2 761	1 490	2 026
In mehr als 5 Jahren	10 037	9 417	4 712
Total Anleihen	23 158	16 579	12 024

In den Buchwerten der Anleihen enthaltene nicht amortisierte Diskonte in Millionen CHF

	2022	2021	2020
Anleihen in US-Dollar	69	72	56
Anleihen in Euro	1	3	4
Anleihen in Schweizer Franken	(9)	0	0
Total nicht amortisierte Diskonte	61	75	60

Ausgabe von Anleihen – 2022

Am 25. Februar 2022 emittierte der Konzern fest verzinsten Anleihen in Höhe von CHF 3,0 Milliarden, die in vier Tranchen ausgegeben wurden: CHF 1,25 Milliarden für Anleihen mit einem Nullcoupon, CHF 0,825 Milliarden für Anleihen mit einem Coupon von 0,5%, CHF 0,625 Milliarden für Anleihen mit einem Coupon von 0,75% und CHF 0,3 Milliarden für Anleihen mit einem Coupon von 1,0%. Die fest verzinsten Nullcoupon-Anleihen mit einem Nominalwert von CHF 1,25 Milliarden waren am 25. November 2022 fällig. Die anderen Anleihen werden am 25. Februar 2027, am 25. Februar 2031 bzw. am 25. Februar 2037 fällig und sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Nettoeinnahmen aus der Ausgabe und dem Verkauf dieser fest verzinsten Anleihen betragen CHF 3 014 Millionen.

Am 10. März 2022 emittierte der Konzern fest verzinsten Anleihen in Höhe von USD 1,25 Milliarden mit einem Coupon von 1,882%, in Höhe von USD 1,0 Milliarden mit einem Coupon von 2,132% und in Höhe von USD 1,25 Milliarden mit einem Coupon von 2,314%. Die Anleihen werden am 8. März 2024, am 10. März 2025 bzw. am 10. März 2027 fällig. Die Nettoeinnahmen aus der Ausgabe und dem Verkauf dieser fest verzinsten Anleihen betragen CHF 3 237 Millionen.

Ebenfalls am 10. März 2022 emittierte der Konzern variabel verzinsten Anleihen in Höhe von USD 0,75 Milliarden zu einem Zinssatz, der dem Secured Overnight Financing Rate (SOFR) zuzüglich einer Marge von 0,33% entspricht, und in Höhe von USD 0,75 Milliarden zu einem Zinssatz, der dem SOFR zuzüglich einer Marge von 0,56% entspricht. Die Anleihen werden am 11. September 2023 bzw. am 10. März 2025 fällig. Die Nettoeinnahmen aus der Ausgabe und dem Verkauf dieser variabel verzinsten Anleihen betragen CHF 1 391 Millionen.

Am 23. September 2022 emittierte der Konzern fest verzinsten Anleihen in Höhe von CHF 0,8 Milliarden, die in zwei Tranchen ausgegeben wurden: CHF 0,425 Milliarden für Anleihen mit einem Coupon von 1,5% und CHF 0,375 Milliarden für Anleihen mit einem Coupon von 2,0%. Die Anleihen werden am 23. Juni 2026 bzw. am 23. September 2032 fällig und sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Nettoeinnahmen aus der Ausgabe und dem Verkauf dieser fest verzinsten Anleihen betragen CHF 800 Millionen.

Ausgabe von Anleihen – 2021

Am 5. März 2021 emittierte der Konzern fest verzinsten Anleihen in Höhe von USD 0,5 Milliarden und USD 0,65 Milliarden mit Coupons von 0,45% bzw. 0,991%. Die Anleihen werden am 5. März 2024 bzw. am 5. März 2026 fällig. Die Nettoeinnahmen aus der Ausgabe und dem Verkauf dieser fest verzinsten Anleihen betragen CHF 1 066 Millionen.

Am 5. März 2021 emittierte der Konzern variabel verzinsten Anleihen in Höhe von USD 0,35 Milliarden zu einem Zinssatz, der dem Secured Overnight Financing Rate (SOFR) zuzüglich einer Marge von 0,24% entspricht. Die Anleihen werden am 5. März 2024 fällig. Die Nettoeinnahmen aus der Ausgabe und dem Verkauf dieser variabel verzinsten Anleihen betragen CHF 325 Millionen.

Am 13. Dezember 2021 emittierte der Konzern fest verzinsten Anleihen in Höhe von USD 2,0 Milliarden mit einem Coupon von 1,93%, fest verzinsten Anleihen in Höhe von USD 2,0 Milliarden mit einem Coupon von 2,076% sowie fest verzinsten Anleihen in Höhe von USD 2,0 Milliarden mit einem Coupon von 2,607%. Die Anleihen werden am 13. Dezember 2028, am 13. Dezember 2031 bzw. am 13. Dezember 2051 fällig. Die Nettoeinnahmen aus der Ausgabe und dem Verkauf dieser fest verzinsten Anleihen betragen CHF 5 509 Millionen.

Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen – 2022

Zu ihrem Fälligkeitsdatum am 23. September 2022 zahlte der Konzern die fest verzinsten 1,625%-Anleihen mit einem Nominalwert von CHF 0,5 Milliarden zurück. Der Geldabfluss betrug CHF 500 Millionen zuzüglich angefallener Zinsen. Der effektive Zinssatz dieser Anleihen betrug 1,64%.

Zu ihrem Fälligkeitsdatum am 25. November 2022 zahlte der Konzern die fest verzinsten Nullcoupon-Anleihen mit einem Nominalwert von CHF 1,25 Milliarden zurück. Der Geldabfluss betrug CHF 1 250 Millionen. Der effektive Zinssatz dieser Anleihen betrug -0,45%.

Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen – 2021

Zu ihrem Fälligkeitsdatum am 4. März 2021 zahlte der Konzern Anleihen mit einem ausstehenden Betrag von EUR 1,14 Milliarden zurück. Der effektive Zinssatz dieser Anleihen betrug 6,66%. Der Geldabfluss betrug CHF 1 266 Millionen. Es wurden keine Erträge oder Verluste aus dieser Rückzahlung erfasst.

Am 29. Juli 2021 beschloss der Konzern, seine Option für die vorzeitige Rückzahlung der fest verzinsten 2,875%-Anleihen mit einem ausstehenden Betrag in Höhe von USD 0,64 Milliarden zum Nennwert zwei Monate vor der geplanten Fälligkeit am 29. September 2021 auszuüben. Der Geldabfluss betrug CHF 586 Millionen, zuzüglich aufgelaufener Marchzinsen, und es wurden keine Erträge oder Verluste aus dieser Rückzahlung erfasst. Der effektive Zinssatz dieser Anleihen betrug 2,98%.

Am 28. Dezember 2021 beschloss der Konzern, seine Option für die vorzeitige Rückzahlung der fest verzinsten 1,75%-Anleihen mit einem ausstehenden Betrag in Höhe von USD 0,65 Milliarden zum Nennwert einen Monat vor der geplanten Fälligkeit am 28. Januar 2022 auszuüben. Der Geldabfluss betrug CHF 596 Millionen, zuzüglich aufgelaufener Marchzinsen, und es wurden keine Erträge oder Verluste aus dieser Rückzahlung erfasst. Der effektive Zinssatz dieser Anleihen betrug 1,87%.

Geldfluss aus Ausgabe, Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen

Geldzuflüsse aus Ausgabe von Anleihen in Millionen CHF

	2022	2021
Anleihen in US-Dollar	4 628	6 900
Anleihen in CHF	3 814	0
Total Geldzuflüsse aus Ausgabe von Anleihen	8 442	6 900

Geldabflüsse aus Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen in Millionen CHF

	2022	2021
«Euro Medium Term Note Programme»-Anleihen in Euro	0	(1 266)
Anleihen in US-Dollar	0	(1 182)
Anleihen in CHF	(1 750)	0
Total Geldabflüsse aus Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen	(1 750)	(2 448)

Geldmarktpapiere

Geldmarktpapierprogramm der Roche Holdings, Inc. Die Roche Holdings, Inc. verfügt über ein etabliertes Geldmarktpapierprogramm, welches ihr ermöglicht, ungesicherte, von der Roche Holding AG garantierte Geldmarktpapiere in Höhe von bis zu USD 7,5 Milliarden auszugeben. Die zugesicherte Kreditlinie, welche für Rückzahlungsverpflichtungen aus diesem Geldmarktpapierprogramm zur Verfügung steht, beträgt per 31. Dezember 2022 USD 7,5 Milliarden (2021: USD 7,5 Milliarden). Am 3. Juli 2019 wurden die vormalig bestehenden zugesicherten Kreditlinien durch eine neue zugesicherte Kreditlinie mit einer anfänglichen Laufzeit von fünf Jahren und zwei jährlichen Verlängerungsoptionen refinanziert. Beide Verlängerungsoptionen wurden ausgeübt und die Laufzeit bis 2026 verlängert. Die Fälligkeiten im Rahmen des Programms können 365 Tage nicht überschreiten. Per 31. Dezember 2022 waren ungesicherte Geldmarktpapiere mit einem Nominalwert von USD 1,9 Milliarden (2021: USD 0,5 Milliarden) und einer durchschnittlichen Verzinsung von 4,18% (2021: 0,08%) ausstehend.

Veränderung der Verpflichtungen aus dem Geldmarktpapierprogramm in Millionen CHF

	2022	2021
Per 1. Januar	500	1 576
Nettomittelzuflüsse/(-abflüsse)	1 293	(1 134)
Währungsumrechnungseffekte	(38)	58
Per 31. Dezember	1 755	500

Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanzinstituten

Die ausstehenden Beträge belaufen sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 436 Millionen (2021: CHF 14 118 Millionen) und sind innerhalb eines Jahres fällig. Dies sind Beträge in unterschiedlichen Währungen mit einer durchschnittlichen Verzinsung von 3,37% (2021: 0,25%). Diese Position beinhaltet insbesondere die Überbrückungskreditfazilität, die im Dezember 2021 für die Finanzierung des Aktienrückkaufs in Anspruch genommen wurde (siehe Anmerkung 22). Die vollständige Rückzahlung bis Mai 2022 wurde zum Teil durch die Einnahmen aus der Ausgabe neuer Anleihen und zum Teil durch den internen Bargeldzufluss finanziert. Am 31. Dezember 2021 belief sich der ausstehende Betrag der Überbrückungskreditfazilität auf CHF 13,5 Milliarden.

22. Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnendes Eigenkapital

Veränderung des den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnenden Eigenkapitals in Millionen CHF

	Aktienkapital	Gewinnrücklagen	Fair Value-Reserve	Absicherungsreserve	Umrechnungsreserve	Total
2021						
Per 1. Januar 2021	160	45 571	106	(16) ^{b)}	(9 480)	36 341
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	-	13 930	-	-	-	13 930
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI ^{d)}						
- Gewinne/(-Verluste) aus Eigenkapitalbeteiligungen FVOCI ^{d)}	-	-	(179)	-	-	(179)
- In den Gewinnrücklagen erfasste Gewinne/(Verluste) aus dem Verkauf von Eigenkapitalbeteiligungen FVOCI ^{d)}	-	0	0	-	-	-
- Gewinne/(-Verluste) aus Schuldverschreibungen FVOCI ^{d)}	-	-	(13)	-	-	(13)
- In die Erfolgsrechnung transferierte Gewinne/(Verluste) aus Schuldverschreibungen FVOCI ^{d)}	-	-	0	-	-	0
- Ertragssteuern ⁵⁾	-	0	24	-	-	24
- Nicht-beherrschende Anteile	-	0	1	-	-	1
Cash flow hedges						
- Im Eigenkapital erfasste Gewinne/(Verluste)	-	-	-	(56)	-	(56)
- In die Erfolgsrechnung transferiert ^{a)}	-	-	-	0	-	0
- Ertragssteuern ⁵⁾	-	-	-	9	-	9
- Nicht-beherrschende Anteile	-	-	-	1	-	1
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung ausländischer Konzerngesellschaften						
- Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	1	2	(479)	(476)
- Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Veräusserung von Konzerngesellschaften in die Erfolgsrechnung transferiert	-	-	-	-	0	0
- Nicht-beherrschende Anteile	-	-	-	-	247	247
Leistungsorientierte Vorsorgepläne						
- Gewinne/(Verluste) aus Neubewertungen ²⁶⁾	-	2 225	-	-	-	2 225
- Grenze der Erfassung von Vermögenswerten ²⁶⁾	-	(3)	-	-	-	(3)
- Ertragssteuern ⁵⁾	-	(349)	-	-	-	(349)
- Nicht-beherrschende Anteile	-	(2)	-	-	-	(2)
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	1 871	(166)	(44)	(232)	1 429
Gesamtergebnis	-	15 801	(166)	(44)	(232)	15 359
Ausgeschüttete Dividende	-	(7 773)	-	-	-	(7 773)
Aktienrückkauf	-	(18 991)	-	-	-	(18 991)
Mit Eigenkapital abgegoltene anteilsbasierte Vergütungspläne, inklusive Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	-	(445)	-	-	-	(445)
Änderungen der nicht-beherrschenden Anteile	-	(2)	-	-	-	(2)
Per 31. Dezember 2021	160	34 161	(60)	(60)^{c)}	(9 712)	24 489

a) Der gesamte in die Erfolgsrechnung transferierte Betrag wurde in der Position «Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)» ausgewiesen.

b) Die Rücklage für Kosten der Absicherung für den EUR/USD-Währungs-Swap wurde in der Absicherungsrücklage erfasst und belief sich per 1. Januar 2021 auf CHF 3 Millionen nach Steuern.

c) Die restlichen Währungs-Swaps liefen am 4. März 2021 ab (siehe Anmerkung 31), weshalb die Absicherungsrücklage per 31. Dezember 2021 keine Kosten für Sicherungsinstrumente mehr enthielt.

d) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Veränderung des den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnenden Eigenkapitals in Millionen CHF

	Aktienkapital	Gewinnrücklagen	Fair Value-Reserve	Absicherungsreserve	Umrechnungsreserve	Total
2022						
Per 1. Januar 2022	160	34 161	(60)	(60)	(9 712)	24 489
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	-	12 421	-	-	-	12 421
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI ^{b)}						
- Gewinne/(-Verluste) aus Eigenkapitalbeteiligungen FVOCI ^{b)}	-	-	28	-	-	28
- In den Gewinnrücklagen erfasste Gewinne/(Verluste) aus dem Verkauf von Eigenkapitalbeteiligungen FVOCI ^{b)}	-	0	0	-	-	-
- Gewinne/(-Verluste) aus Schuldverschreibungen FVOCI ^{b)}	-	-	(35)	-	-	(35)
- In die Erfolgsrechnung transferierte Gewinne/(Verluste) aus Schuldverschreibungen FVOCI ^{b)}	-	-	0	-	-	0
- Ertragssteuern ⁵	-	0	4	-	-	4
- Nicht-beherrschende Anteile	-	0	1	-	-	1
Cash flow hedges						
- Im Eigenkapital erfasste Gewinne/(Verluste)	-	-	-	(92)	-	(92)
- In die Erfolgsrechnung transferiert ^{a)}	-	-	-	2	-	2
- Ertragssteuern ⁵	-	-	-	28	-	28
- Nicht-beherrschende Anteile	-	-	-	25	-	25
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung ausländischer Konzerngesellschaften						
- Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	3	5	(1 723)	(1 715)
- Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Veräusserung von Konzerngesellschaften in die Erfolgsrechnung transferiert	-	-	-	-	12	12
- Nicht-beherrschende Anteile	-	-	-	-	522	522
Leistungsorientierte Vorsorgepläne						
- Gewinne/(Verluste) aus Neubewertungen ²⁶	-	2 372	-	-	-	2 372
- Grenze der Erfassung von Vermögenswerten ²⁶	-	(1 523)	-	-	-	(1 523)
- Ertragssteuern ⁵	-	(303)	-	-	-	(303)
- Nicht-beherrschende Anteile	-	(9)	-	-	-	(9)
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	537	1	(32)	(1 189)	(683)
Gesamtergebnis	-	12 958	1	(32)	(1 189)	11 738
Ausgeschüttete Dividende	-	(7 446)	-	-	-	(7 446)
Aktienkapitalherabsetzung	(53)	53	-	-	-	-
Mit Eigenkapital abgeholte anteilsbasierte Vergütungspläne, inklusive Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	-	(786)	-	-	-	(786)
Änderungen der nicht-beherrschenden Anteile	-	(3)	-	-	-	(3)
Per 31. Dezember 2022	107	38 937	(59)	(92)	(10 901)	27 992

a) Der gesamte in die Erfolgsrechnung transferierte Betrag wurde in den Finanzierungskosten ausgewiesen (siehe Anmerkung 4) und bezog sich auf den Fair Value-Verlust aus Treasury Locks, ausgewiesen als «cash flow hedges».

b) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Aktienrückkauf und Kapitalherabsetzung

Am 26. November 2021 genehmigte eine ausserordentliche Generalversammlung der Roche-Aktionärinnen und -Aktionäre eine Herabsetzung des Aktienkapitals der Roche Holding AG, der Muttergesellschaft des Konzerns, um CHF 53,3 Millionen von CHF 160,0 Millionen auf CHF 106,7 Millionen durch die Vernichtung aller von Novartis zurückzukaufenden Aktien. Am 6. Dezember 2021 kaufte der Roche-Konzern 53,3 Millionen von Novartis gehaltene Roche-Aktien für eine Gesamtsumme von CHF 19,0 Milliarden zurück. Die zurückgekauften Aktien wurden per 31. Dezember 2021 als eigene Aktien ausgewiesen. Diese Aktien wurden im Februar 2022 vernichtet, nachdem die erforderlichen rechtlichen Verfahren abgeschlossen waren. Durch die Vernichtung dieser Aktien verringerte sich das Aktienkapital der Roche Holding AG um CHF 53,3 Millionen von CHF 160,0 Millionen auf CHF 106,7 Millionen. Die Herabsetzung des Aktienkapitals wurde Anfang Februar 2022 mit der Eintragung der Aktienkapitalherabsetzung im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt am 3. Februar 2022 und der Veröffentlichung der Aktienkapitalherabsetzung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 8. Februar 2022 wirksam. Die im Jahr 2021 von den Banken in Anspruch genommene Kreditfazilität von CHF 19,0 Milliarden zur Finanzierung des Aktienrückkaufs wurde bis Mai 2022 vollständig zurückgezahlt, teilweise durch die Einnahmen aus der Ausgabe neuer Anleihen und zum Teil durch den internen Bargeldzufluss (siehe Anmerkung 21).

Aktienkapital

Nach der oben beschriebenen Kapitalherabsetzung setzte sich das autorisierte und ausgegebene Aktienkapital der Roche Holding AG, der Muttergesellschaft des Roche-Konzerns, per 31. Dezember 2022 aus 106 691 000 Aktien mit einem Nennwert von CHF 1,00 je Aktie zusammen (31. Dezember 2021: 160 000 000 Aktien, davon 53 309 000 Aktien, die der Konzern als eigene Aktien hielt und die im Februar 2022 vernichtet wurden). Die Aktien sind Inhaberaktien, für die der Konzern kein Aktienregister führt. Per 31. Dezember 2022 hält eine stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppe gemäss dem Konzern gemeldeten Angaben 72 018 000 der ausgegebenen Aktien. Dies entspricht 67,50% der ausgegebenen Aktien (31. Dezember 2021: 72 018 000 Aktien, d. h. 45,01% der ausgegebenen Aktien und, abzüglich der vom Konzern gehaltenen eigenen Aktien, die im Februar 2022 vernichtet wurden, 67,50% der Stimmrechte). Diese Zahlen beinhalten keine Aktien ohne Stimmrechtsbindung, die ausserhalb der Gruppe von einzelnen Mitgliedern der Gruppe gehalten werden. Am 5. Dezember 2019 gab die Aktionärsgruppe bekannt, dass sie den seit 1948 bestehenden Aktionärsbindungsvertrag in einer veränderten Aktionärszusammensetzung weiterführen wird. 2009 wurde der Pool auf unbegrenzte Zeit verlängert. Gemäss dem Konzern vorgelegten Informationen hielt Frau Maja Oeri, früher Mitglied des Pools, per 31. Dezember 2022 unabhängig vom Pool 8 091 900 Aktien, was 7,58% der ausgegebenen Aktien entspricht (31. Dezember 2021: 8 091 900 Aktien, d. h. 5,057% der ausgegebenen Aktien und, abzüglich der vom Konzern gehaltenen eigenen Aktien, die im Februar 2022 vernichtet wurden, 7,58% der Stimmrechte). Zusätzliche Informationen sind in Anmerkung 32 dargestellt.

Genussscheine

Per 31. Dezember 2022 betrug die Anzahl autorisierter und ausgegebener Genussscheine wie im Vorjahr 702 562 700. Nach schweizerischem Aktienrecht haben diese keinen Nennwert, sind nicht Teil des Aktienkapitals und dürfen nicht gegen Einlagen emittiert werden, die in der Bilanz der Roche Holding AG als Vermögen ausgewiesen würden. Jeder Genussschein hat den gleichen Anteil am Bilanzgewinn und an dem nach Rückzahlung des Aktienkapitals und eines allfälligen Partizipationskapitals verbleibenden Liquidationsergebnis wie eine Aktie. Gemäss anwendbarem Recht und den Statuten der Roche Holding AG ist die Gesellschaft jederzeit berechtigt, alle Genussscheine, oder auch nur einen Teil davon, ohne Zustimmung ihrer Inhaber gegen Aktien oder Partizipationsscheine umzutauschen.

Dividenden

Am 15. März 2022 genehmigten die Aktionärinnen und Aktionäre mit Bezug auf das Geschäftsjahr 2021 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 9,30 je Aktie und Genussschein (2021: CHF 9,10). Den Inhaberinnen und Inhabern der ausstehenden Aktien und Genussscheine wurden insgesamt CHF 7 446 Millionen (2021: CHF 7 773 Millionen) ausgeschüttet und 2022 in den Gewinnrücklagen erfasst. Für das Geschäftsjahr 2022 beantragt der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer Dividende von CHF 9,50 je Aktie und Genussschein. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 14. März 2023 führt dies zu einer gesamthaften Ausschüttung von CHF 7 688 Millionen an die Inhaberinnen und Inhaber von Roche-Titeln.

Eigene Eigenkapitalinstrumente

Gehaltene eigene Eigenkapitalinstrumente in äquivalenter Anzahl Genussscheine

	2022 (in Millionen)	2021 (in Millionen)
Aktien	0	53,3
Genussscheine	10,1	8,8
Total	10,1	62,1

Die eigenen Eigenkapitalinstrumente werden im Eigenkapital zu ihren Anschaffungswerten bilanziert. Per 31. Dezember 2022 betrug der Fair Value der Aktien CHF 7,1 Millionen (2021: CHF 21 802 Millionen) und der Fair Value der Genussscheine CHF 2,9 Milliarden (2021: CHF 3,3 Milliarden). Eigene Eigenkapitalinstrumente werden vom Konzern gehalten, um die potenziellen Verpflichtungen erfüllen zu können, die sich aus den anteilsbasierten Vergütungsplänen des Konzerns ergeben können (siehe Anmerkung 27). Zusätzlich wurden, wie oben beschrieben, 53,3 Millionen zurückgekaufte Aktien zum 31. Dezember 2021 als eigene Aktien ausgewiesen und im Februar 2022 vernichtet.

Reserven

Fair Value-Reserve. Per 31. Dezember 2022 und 2021 entspricht die Fair Value-Reserve der kumulierten Nettoveränderung des Fair Value von erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewerteten finanziellen Vermögenswerten bis zum Zeitpunkt des Verkaufs, der Wertberichtigung oder des sonstigen Abgangs des Vermögenswertes.

Absicherungsreserve. Die Absicherungsreserve entspricht dem wirksamen Teil der kumulierten Nettoveränderung des Fair Value von Sicherungsinstrumenten in Zusammenhang mit «cash flow hedges», deren abgesicherte Transaktionen noch nicht stattgefunden haben.

Umrechnungsreserve. Die Umrechnungsreserve entspricht den kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung von Konzerngesellschaften, die andere funktionale Währungen als Schweizer Franken haben.

23. Konzerngesellschaften und assoziierte Unternehmen

Chugai

Am 1. Oktober 2002 vollzogen Roche und Chugai eine Allianz, um ein führendes forschungsorientiertes japanisches Pharmaunternehmen zu schaffen. Dieses entstand durch die Fusion von Chugai mit der japanischen Pharmaniederlassung des Konzerns, Nippon Roche. Die aus der Fusion hervorgegangene Gesellschaft trägt den Namen Chugai.

Konsolidierte Konzerngesellschaft. Chugai ist eine vollkonsolidierte Konzerngesellschaft. Dies basiert auf der Beteiligung von 61,1% des Konzerns an Chugai per 31. Dezember 2022 (2021: 61,2%) sowie auf der Beziehung zwischen Roche und Chugai, die auf dem Allianzbasisvertrag, Lizenzierungsvereinbarungen sowie Vereinbarungen zur Zusammenarbeit in der Forschung beruht.

Die Chugai-Aktien werden öffentlich gehandelt und sind an der Tokioter Börse mit dem Börsenkürzel «TSE:4519» kotiert. Die Quartals- und Jahresberichte werden von Chugai gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und jedes Quartal bei der Tokioter Börse eingereicht. Aufgrund bestimmter Konsolidierungsbuchungen ergeben sich geringfügige Differenzen zwischen den von Chugai gemäss IFRS publizierten und den vom Roche-Konzern gemäss IFRS konsolidierten Ergebnissen von Chugai.

Chugai: zusammengefasste Finanzinformationen in Millionen CHF

	2022	2021
Erfolgsrechnung		
Verkäufe ²	7 551	6 685
Lizenzeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge ²	1 721	1 673
Total Erlöse	9 272	8 358
Betriebsgewinn ²	3 988	3 525
Bilanz		
Anlagevermögen	3 720	3 718
Umlaufvermögen	9 329	8 584
Langfristige Verbindlichkeiten	(171)	(208)
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(2 937)	(2 596)
Total Nettovermögen	9 941	9 498
Geldfluss		
Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	1 774	2 328
Geldfluss aus Investitionstätigkeiten	(1 061)	(990)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	(1 058)	(894)

Dividenden. Die im Jahr 2022 an Dritte ausgeschütteten Dividenden betragen insgesamt CHF 390 Millionen (2021: CHF 319 Millionen). Diese wurden in den nicht-beherrschenden Anteilen erfasst (siehe Anmerkung 24). Die von Chugai an Roche bezahlten Dividenden wurden in der konsolidierten Jahresrechnung des Roche-Konzerns eliminiert.

Geschäftsbeziehung zwischen Roche und Chugai. Chugai ist verschiedene Vereinbarungen mit Roche eingegangen, die im Folgenden erläutert sind:

(1) Allianzbasisvertrag – Als Bestandteil des im Dezember 2001 unterzeichneten und im Juli 2022 teilweise überarbeiteten Rahmenvertrags zur Zusammenarbeit sind Roche und Chugai verschiedene Vereinbarungen eingegangen, welche die zukünftige Betriebstätigkeit sowie die Steuerung von Chugai betreffen. Unter anderem sind davon folgende Themen betroffen:

- Die Struktur der Allianz.
- Die Rechte von Roche als Aktionärin.
- Die Rechte von Roche, Mitglieder des Verwaltungsrates von Chugai zu ernennen.
- Bestimmte Einschränkungen der Möglichkeiten von Roche, Chugai-Aktien zu kaufen oder zu veräussern.

Chugai gibt in Zusammenhang mit Wandelanleihen und anteilsbasierten Vergütungsplänen zusätzliche Aktien aus und kann für andere Zwecke zusätzliche Aktien ausgeben. In diesem Fall garantiert Chugai Roche das Recht, den prozentualen Anteil am Aktienbesitz an Chugai zu halten, indem Roche erlaubt wird, ihr Vorkaufsrecht oder andere Rechte auszuüben.

(2) Lizenzierungsvereinbarungen – Gemäss der im Dezember 2001 unterzeichneten Rahmenvereinbarung für Japan besitzt Chugai exklusive Vermarktungsrechte bezüglich pharmazeutischer Roche-Produkte in Japan. Chugai besitzt das Vorrecht zur Entwicklung und Vermarktung von Roche-Entwicklungsprodukten in Japan.

Die im Mai 2002 unterzeichnete Rahmenvereinbarung für den Rest der Welt (ohne Japan und Südkorea) wurde überarbeitet. Die ergänzte und erneuerte Rahmenvereinbarung für den Rest der Welt (ohne Japan, Südkorea und Taiwan) wurde im August 2014 unterzeichnet. Gemäss dieser Rahmenvereinbarung muss Chugai ihre Entwicklungsprodukte ausserhalb von Japan, Südkorea und Taiwan Roche anbieten; Roche besitzt das Vorrecht zur Entwicklung und Vermarktung dieser Entwicklungsprodukte.

Roche und Chugai haben weitere Lizenzvereinbarungen über spezifische Produkte getroffen. Abhängig von bestimmten Gegebenheiten und den Bedingungen der Vereinbarungen können sich daraus Zahlungen auf Basis unabhängiger Partner zwischen Roche und Chugai ergeben, die einige oder alle der folgenden Punkte betreffen:

- Vorabzahlungen, wenn ein Vorrecht zur Lizenzierung eines Produktes ausgeübt wird.
- Meilensteinzahlungen, abhängig von der Erreichung vereinbarter Leistungsziele.
- Lizenzgebühren für zukünftige Produktumsätze.

Die spezifischen Produktvereinbarungen können auch die Herstellung und Lieferung von bestimmten Produkten beinhalten, um die klinischen und kommerziellen Nachfragen zu erfüllen. Herstellung und Lieferung erfolgen zu gleichen Konditionen wie mit einem unabhängigen Dritten.

(3) Vereinbarungen zur Zusammenarbeit in der Forschung – Roche und Chugai haben Vereinbarungen zur Zusammenarbeit in der Forschung im Bereich der kleinemolekularen synthetischen Wirkstoffe sowie auf Biotechnologie basierende Entdeckung von Wirkstoffen abgeschlossen.

Assoziierte Unternehmen

Am 21. Dezember 2021 erwarb der Konzern eine Beteiligung an Freenome Holdings, Inc. («Freenome»), einem US-amerikanischen Unternehmen in Privatbesitz mit Sitz in South San Francisco, Kalifornien. Per 31. Dezember 2022 betrug die Beteiligung des Konzerns an Freenome 16,4% (31. Dezember 2021: 16,3%). Diese Beteiligung wurde beurteilt und wird als ein assoziiertes Unternehmen des Konzerns behandelt. Der Konzern bewertet Freenome nach der Equity-Methode auf der Grundlage von deren Jahresrechnung, die dem Konzern zur Verfügung gestellt wird. Der Anteil des Konzerns am Buchwert des Nettovermögens von Freenome, ein Vermögenswert in Höhe von CHF 299 Millionen (31. Dezember 2021: CHF 329 Millionen), ist in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten enthalten (siehe Anmerkung 15). Der Anteil des Konzerns am Ergebnis von Freenome, ein Verlust von CHF 40 Millionen (2021: null), ist im sonstigen Finanzertrag/(-aufwand) enthalten (siehe Anmerkung 4).

24. Nicht-beherrschende Anteile

Veränderung des den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnenden Eigenkapitals in Millionen CHF

	2022	2021
Per 1. Januar	3 856	3 432
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne		
- Chugai	1 093	985
- Sonstige nicht-beherrschende Anteile	17	20
Total in der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	1 110	1 005
Eigenkapitalbeteiligungen FVOCI ^{a)}	(1)	(1)
Schuldverschreibungen FVOCI ^{a)}	0	0
Cash flow hedges	(25)	(1)
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung ausländischer Konzerngesellschaften	(522)	(247)
Neubewertungen von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	9	2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	(539)	(247)
Gesamtergebnis	571	758
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0
An nicht-beherrschende Aktionäre ausgeschüttete Dividende		
- Chugai ²³	(390)	(319)
- Sonstige nicht-beherrschende Anteile	(16)	(19)
Anteilsbasierte Vergütungspläne, inklusive Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	(1)	2
Änderungen der nicht-beherrschenden Anteile	3	2
Per 31. Dezember	4 023	3 856
Chugai	3 816	3 634
Sonstige nicht-beherrschende Anteile	207	222
Total nicht-beherrschende Anteile	4 023	3 856

a) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

25. Personalaufwand

Personalaufwand in Millionen CHF

	2022	2021
Löhne und Gehälter	11 778	12 144
Sozialversicherungen	1 184	1 202
Beitragsorientierte Vorsorgepläne ²⁶	452	419
Betrieblicher Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne ²⁶	611	678
Anteilsbasierte Vergütungspläne ²⁷	738	663
Aufhebungskosten ⁷	(38)	742
Sonstiger Personalaufwand	1 307	875
Im operativen Ergebnis enthaltener Personalaufwand	16 032	16 723
Nettozinsaufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne ²⁶	82	71
Total Personalaufwand	16 114	16 794

Im sonstigen Personalaufwand sind vor allem Ausgaben für Lebensversicherungen und andere Versicherungen zur Deckung von ärztlichen Leistungen sowie sonstigen Leistungen bei kurzfristiger und langfristiger Erwerbsunfähigkeit enthalten.

26. Personalvorsorge

Es ist das Anliegen des Konzerns, den Mitarbeitenden attraktive und wettbewerbsfähige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses anzubieten und gleichzeitig sicherzustellen, dass die verschiedenen Pläne angemessen finanziert und mögliche Auswirkungen auf die langfristige finanzielle Lage des Konzerns gesteuert werden. Die meisten Mitarbeitenden sind Vorsorgeplänen angeschlossen, die von den Konzerngesellschaften mitfinanziert werden. Die Pläne variieren je nach den rechtlichen und steuerlichen Gegebenheiten und Marktgewohnheiten des jeweiligen Landes, in dem die Mitarbeitenden angestellt sind. Personalvorsorgeeinrichtungen sind entsprechend den IFRS als «beitragsorientierte Vorsorgepläne» ausgewiesen, sofern der Konzern festgelegte Beiträge in einen gesonderten Fonds oder an eine dritte Finanzinstitution zahlt und sich daraus keine gesetzlichen oder faktischen Verpflichtungen zu weiteren Beitragszahlungen ergeben. Alle anderen Personalvorsorgeeinrichtungen werden als «leistungsorientierte Vorsorgepläne» bezeichnet.

Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Beitragsorientierte Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge in von Dritten verwaltete Fonds finanziert. Die Kosten des Konzerns für diese Pläne betragen CHF 452 Millionen (2021: CHF 419 Millionen). Hinsichtlich solcher Pläne sind keine Vermögenswerte oder Verpflichtungen in der Konzernbilanz ausgewiesen, abgesehen von regelmässigen Vorauszahlungen und Beitragsabgrenzungen, die von Löhnen und Gehältern der Mitarbeitenden sowie von den Beiträgen des Konzerns einbehalten werden. Der grösste beitragsorientierte Vorsorgeplan des Konzerns ist der US Roche 401(k) Savings Plan.

Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die Pläne werden in der Regel als vom Konzern unabhängige Stiftungen eingerichtet und über Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. In manchen Fällen, insbesondere bei den grösseren leistungsorientierten Vorsorgeplänen in Deutschland, sind die Pläne nicht kapitalgedeckt und die Renten werden aus eigenen finanziellen Mitteln des Konzerns direkt an pensionierte Mitarbeitende gezahlt. Die Pläne werden in der Regel von einem obersten Führungsorgan, etwa einem Stiftungsrat, geleitet, welches üblicherweise aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern besteht. Die Finanzierung dieser Pläne wird durch nationale Bestimmungen festgelegt und beruht auf unabhängigen versicherungsmathematischen Berechnungen. Separate unabhängige versicherungsmathematische Berechnungen werden entsprechend den Regularien von IAS 19 für die Anwendung in der Jahresrechnung des Konzerns erstellt. Die bedeutendsten Pensionspläne des Konzerns befinden sich in der Schweiz, den Vereinigten Staaten und Deutschland. Diese machen in Summe 87% der Verpflichtungen des Konzerns aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen aus (2021: 85%).

Pensionspläne in der Schweiz. Die derzeitigen Vorsorgevereinbarungen für Arbeitnehmer in der Schweiz erfolgen durch Pläne, die vom Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt werden. Die Pensionspläne des Konzerns werden von rechtlich selbstständigen Stiftungen verwaltet, welche durch regelmässige Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert werden. Die endgültige Vorsorgeleistung ist beitragsabhängig mit bestimmten Mindestgarantien. Aufgrund dieser Mindestgarantien werden die Pensionspläne in der Schweiz in dieser Jahresrechnung nach IFRS den leistungsorientierten Vorsorgeplänen zugeordnet, obwohl sie viele Eigenschaften der beitragsorientierten Vorsorgepläne besitzen. Eine Unterdeckung kann durch verschiedene Methoden, wie die Erhöhung der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge, die Senkung des Zinssatzes für Altersguthaben, die Reduktion künftiger Leistungsansprüche oder die Sistierung von Vorbezügen, behoben werden.

Pensionspläne in den Vereinigten Staaten. Die grössten leistungsorientierten Vorsorgepläne des Konzerns sind in den Vereinigten Staaten seit 2007 für neue Mitarbeitende geschlossen. Neue Mitarbeitende in den Vereinigten Staaten nehmen nun am beitragsorientierten Vorsorgeplan teil. Die grössten der verbleibenden leistungsorientierten Vorsorgepläne sind kapitalgedeckte Pensionspläne zusammen mit kleineren, nicht kapitalgedeckten ergänzenden Pensionsplänen. Die Vorsorgeleistungen basieren auf den höchsten durchschnittlichen jährlichen Einkünften während eines spezifischen Zeitraums und der Beschäftigungsdauer. Der Konzern tätigt regelmässige Beiträge in die Pläne; für die Angestellten sind sie beitragsfrei. Wenn eine Unterdeckung vorliegt, wird diese üblicherweise durch zusätzliche Beiträge durch das Unternehmen ausgeglichen. 2022 und 2021 leistete der Konzern keine Beiträge.

Pensionspläne in Deutschland. Die grössten Pensionspläne des Konzerns in Deutschland werden durch das Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) geregelt. Diese Pläne sind nicht kapitalgedeckt, und der Konzern zahlt die Renten aus den eigenen finanziellen Mitteln direkt an die pensionierten Mitarbeitenden. Diese Pläne sind für Mitarbeitende nicht beitragspflichtig. Die Leistungen basieren auf der Höhe des letzten Gehalts und der Dauer der Beschäftigung. Diese Pläne sind seit 2007 für neue Mitarbeitende geschlossen. Sie wurden durch einen neuen Plan ersetzt, der durch regelmässige Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert wird und durch ein Contractual Trust Agreement verwaltet wird. Die endgültige Vorsorgeleistung des nicht kapitalgedeckten Plans ist beitragsabhängig mit einer Mindestgarantie. Aufgrund dieses garantierten Minimums wird dieser Plan zum Zwecke dieser Jahresrechnung nach IFRS den leistungsorientierten Vorsorgeplänen zugeordnet, obwohl er viele Eigenschaften eines beitragsorientierten Vorsorgeplans hat.

Pensionspläne in den übrigen Ländern. Diese stellen ungefähr 9% der leistungsorientierten Verpflichtung des Konzerns dar (2021: 10%) und bestehen aus einer Anzahl kleinerer Pläne in verschiedenen Ländern. Die grössten dieser Pläne sind die Pensionspläne bei Chugai, welche eigenständig von Chugai verwaltet werden, sowie der grössere Pensionsplan im Vereinigten Königreich. Im Jahr 2022 leistete Chugai zusätzliche freiwillige Beiträge in Höhe von JPY 1,3 Milliarden für ihre Pensionspläne (2021: JPY 1,2 Milliarden). Die Pläne von Chugai werden in der IFRS-Jahresrechnung von Chugai beschrieben. Der Pensionsplan im Vereinigten Königreich wird durch regelmässige Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Die Leistungen hieraus basieren auf der Höhe des zuletzt gezahlten Gehalts und der Dauer der Beschäftigung. Der Plan ist für neue Mitarbeitende seit 2003 geschlossen und wurde durch einen beitragsorientierten Vorsorgeplan ersetzt.

Sonstige Vorsorgepläne. Diese machen etwa 4% der leistungsorientierten Verpflichtung des Konzerns aus (2021: 5%) und bestehen aus Gesundheitsvorsorge- und Lebensversicherungen für pensionierte Mitarbeitende, hauptsächlich in den USA. Diese Pläne sind grösstenteils nicht kapitalgedeckt und/oder für die Mitarbeitenden beitragspflichtig, wobei der Konzern die pensionierten Mitarbeitenden aus den eigenen finanziellen Mitteln vergütet. Die grössten dieser sonstigen Vorsorgepläne in den USA wurden 2011 für Neueintritte geschlossen. Ein Teil der Kosten dieser Pläne ist durch den Medicare Prescription Drug, Improvement, and Modernization Act von 2003 erstattungsfähig. Es gibt keine lokalen gesetzlichen Anforderungen zur Deckung dieser Pläne. Der Konzern finanziert diese bis zu einem steueroptimierten Betrag. 2022 leistete der Konzern Beiträge in Höhe von USD 33 Millionen in diese Pläne (2021: keine). Per 31. Dezember 2022 betrug der Finanzierungsstand der kapitalgedeckten Pläne in den Vereinigten Staaten einschliesslich Erstattungsansprüchen nach IFRS 62% (2021: 65%).

Leistungorientierte Vorsorgepläne: Erfolgsrechnung in Millionen CHF

	2022			2021		
	Pensionspläne	Sonstige Vorsorgepläne	Total Aufwand	Pensionspläne	Sonstige Vorsorgepläne	Total Aufwand
Current service cost	618	12	630	695	13	708
Past service (income)/cost	(19)	0	(19)	(30)	0	(30)
(Gewinn)/Verlust aus Abgeltungen	0	0	0	0	0	0
Total betriebliche Ausgaben	599	12	611	665	13	678
Nettozinsaufwand für Leistungorientierte Vorsorgepläne	64	18	82	53	18	71
Gesamtaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst	663	30	693	718	31	749

Finanzierungsstand

Die Finanzierung der verschiedenen leistungsorientierten Vorsorgepläne des Konzerns liegt in der Verantwortung des jeweiligen obersten Führungsorgans, etwa eines Stiftungsrats, sowie des einzahlenden Arbeitgebers und beruht auf lokalen gesetzlichen Bewertungen, die den Gesetzen und Anforderungen der jeweiligen Länder entsprechen, denen der Plan zugehörig ist. Qualifizierte, unabhängige Aktuarien führen regelmässig versicherungsmathematische Berechnungen durch. Die versicherungsmathematischen Annahmen, die den Finanzierungsstand auf gesetzlicher Basis bestimmen, werden regelmässig vom lokalen obersten Führungsorgan bewertet. Der Finanzierungsstand wird auf Konzernebene überwacht. Die nicht kapitalgedeckten Vorsorgepläne des Konzerns befinden sich hauptsächlich in Deutschland. Die vollständig zurückgestellten Vorsorgeverpflichtungen aus diesen Plänen werden zur Finanzierung des Betriebsvermögens der lokalen Tochtergesellschaften verwendet.

Der IFRS-Deckungsgrad der kapitalgedeckten leistungsorientierten Vorsorgepläne stieg auf 113% (2021: 105%).

Erstattungsansprüche sind mit den medizinischen Vorsorgeplänen in den Vereinigten Staaten verbunden und zeigen die erwartete Erstattung der medizinischen Ausgaben gemäss dem Medicare Prescription Drug, Improvement, and Modernization Act von 2003.

Leistungorientierte Vorsorgepläne: Finanzierungsstand in Millionen CHF

	2022			2021		
	Pensionspläne	Sonstige Vorsorgepläne	Total	Pensionspläne	Sonstige Vorsorgepläne	Total
Kapitalgedeckte Pläne						
- Fair Value des Planvermögens	16 317	281	16 598	18 817	347	19 164
- Leistungsorientierte Verpflichtung	(14 202)	(531)	(14 733)	(17 609)	(683)	(18 292)
Überfinanzierung/(Unterfinanzierung)	2 115	(250)	1 865	1 208	(336)	872
Nicht kapitalgedeckte Pläne						
- Leistungsorientierte Verpflichtung	(3 705)	(296)	(4 001)	(5 211)	(371)	(5 582)
Gesamtfinanzierungsstand	(1 590)	(546)	(2 136)	(4 003)	(707)	(4 710)
Grenze der Erfassung von Vermögenswerten	(1 526)	0	(1 526)	(3)	0	(3)
Erstattungsansprüche	-	58	58	-	108	108
Erfasste Nettovermögenswerte/ (Nettoverbindlichkeiten)	(3 116)	(488)	(3 604)	(4 006)	(599)	(4 605)
Ausgewiesen in der Bilanz						
- Guthaben gegenüber leistungsorientierten Vorsorgeplänen	899	58	957	1 390	108	1 498
- Verbindlichkeiten gegenüber leistungsorientierten Vorsorgeplänen	(4 015)	(546)	(4 561)	(5 396)	(707)	(6 103)

Planvermögen

Die Verantwortung für die Anlagestrategien von kapitalgedeckten Plänen liegt beim jeweiligen obersten Führungsorgan, etwa einem Stiftungsrat. Asset-Liability-Studien werden regelmässig für alle grösseren Pensionspläne durchgeführt. Diese Studien prüfen die Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und beurteilen unterschiedliche Anlagestrategien im Hinblick auf die voneinander abhängigen Schlüsselgrössen wie erwartete Erträge, erwartete Risiken, erwartete Beiträge und erwarteter Deckungsgrad des Plans. Das Ziel einer Asset-Liability-Studie ist es, eine geeignete Aufteilung der Vermögenswerte innerhalb des Planes zu gewährleisten. Die Anlagestrategie wird entwickelt, um die erwarteten Erträge zu optimieren, Risiken zu steuern und Schwankungen im gesetzlichen Deckungsgrad einzugrenzen. Die Asset-Liability-Studien beinhalten Strategien, den Geldfluss der Vermögensanlagen mit den erwarteten Verpflichtungen der Pläne zusammenzuführen. Der Konzern nutzt gegenwärtig keine «Langlebigkeits-Swaps», um das Langlebigkeitsrisiko zu managen.

Das Planvermögen wird durch interne und externe Vermögensverwalter verwaltet. Die laufenden Anlageergebnisse werden kontinuierlich durch die Führungsorgane sowie auf Konzernebene überwacht. Die Differenz zwischen Zinserträgen und effektiven Erträgen aus Planvermögen wird direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Jahr 2022 betrug der Verlust aus Planvermögen CHF 2 256 Millionen (2021: Gewinn von CHF 1 264 Millionen), exklusive der tatsächlichen Erträge aus Erstattungsansprüchen.

Der Ansatz von Planvermögen ist beschränkt auf den Barwert des verfügbaren wirtschaftlichen Nutzens aufgrund von Erstattungen aus den Plänen oder aufgrund von Minderungen zukünftiger Beiträge an die Pläne. Im Jahr 2022 wurde für bestimmte Überschüsse von Schweizer Pensionsplänen die Erfassungsgrenze erreicht. Die aufgrund von aktuellen Marktannahmen entstandenen Überschüsse können unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze nach IFRS nicht erfasst werden. Die Anpassung der Grenze der Erfassung von Vermögenswerten leistungsorientierter Vorsorgepläne wird im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital ausgewiesen. Im Jahr 2022 betrug diese Anpassung CHF 1 523 Millionen (2021: CHF 3 Millionen).

Leistungsorientierte Vorsorgepläne: Fair Value des Planvermögens und Erstattungsansprüche in Millionen CHF

	2022			2021		
	Pensionspläne	Sonstige Vorsorgepläne	Total	Pensionspläne	Sonstige Vorsorgepläne	Total
Per 1. Januar	18 817	455	19 272	17 639	446	18 085
Zinsertrag auf Planvermögen und Erstattungsansprüche	175	13	188	124	11	135
Neubewertungen des Planvermögens und der Erstattungsansprüche	(2 364)	(131)	(2 495)	1 088	30	1 118
Währungsumrechnungsdifferenzen	(140)	(32)	(172)	83	13	96
Arbeitgeberbeiträge	429	32	461	413	0	413
Arbeitnehmerbeiträge	181	9	190	161	7	168
Gezahlte Leistungen – kapitalgedeckte Pläne	(776)	(5)	(781)	(687)	(50)	(737)
Gezahlte Leistungen – Abgeltungen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen für Administration	(5)	(2)	(7)	(4)	(2)	(6)
Per 31. Dezember	16 317	339	16 656	18 817	455	19 272

Leistungsorientierte Vorsorgepläne: Grenze der Erfassung von Vermögenswerten in Millionen CHF

	2022	2021
Grenze der Erfassung von Vermögenswerten		
Per 1. Januar	(3)	0
Veränderung im sonstigen Ergebnis erfasst	(1 523)	(3)
Per 31. Dezember	(1 526)	(3)
Fair Value des Planvermögens per 31. Dezember		
Ohne Grenze der Erfassung von Vermögenswerten	16 598	19 164
Grenze der Erfassung von Vermögenswerten	(1 526)	(3)
Inklusive Grenze der Erfassung von Vermögenswerten	15 072	19 161

Leistungsorientierte Vorsorgepläne: Zusammensetzung des Planvermögens in Millionen CHF

	2022	2021
Eigenkapitalinstrumente	4 833	6 036
Schuldverschreibungen	6 217	7 642
Immobilien	2 799	2 587
Barvermögen und Geldmarktinstrumente	312	282
Sonstige Investments	2 437	2 617
Per 31. Dezember	16 598	19 164

Vermögenswerte werden in folgende unterschiedliche Vermögensklassen investiert mit dem Ziel, einen Ausgleich zwischen Risiko und Ertrag zu erhalten:

- Eigenkapitalinstrumente und Schuldverschreibungen, die grösstenteils an der Börse kotiert sind (Stufe 1 der Fair Value-Hierarchie).
- Immobilien vorwiegend in privaten und öffentlichen Immobilienfonds, die hauptsächlich andere beobachtbare Einflüsse haben (Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie).
- Barvermögen und Geldmarktinstrumente, die hauptsächlich in Finanzinstitutionen mit einem Kreditrating nicht unter A investiert sind.
- Sonstige Investments, die hauptsächlich aus alternativen Anlagen, Hypotheken, Rohstoffen und Versicherungsverträgen bestehen. Diese werden zum Zwecke des Risikomanagements genutzt und haben grösstenteils andere beobachtbare Einflüsse (Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie) und nicht beobachtbare Einflüsse (Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie).

Im Fair Value des Planvermögens sind Aktien und Genussscheine des Konzerns mit einem Fair Value von CHF 147 Millionen (2021: CHF 191 Millionen) enthalten sowie vom Konzern ausgegebene Kreditinstrumente mit einem Fair Value von CHF 15 Millionen (2021: CHF 13 Millionen).

Leistungsorientierte Verpflichtungen

Leistungsorientierte Verpflichtungen werden nach der «projected unit credit method» berechnet. In dieser Berechnung werden die Arbeitsleistungen der Mitarbeitenden bis zu den Bewertungszeitpunkten berücksichtigt sowie versicherungsmathematische Annahmen einbezogen, insbesondere hinsichtlich der Abzinsungssätze zur Berechnung des Barwertes der vorausgerechneten künftigen Entwicklung der Mitarbeitendenentschädigungen sowie der Mortalitätsrate. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch die Diskontierung der geschätzten zukünftigen Geldabflüsse ermittelt, indem Markttrenditen erstklassiger Unternehmensanleihen oder Staatsanleihen von Ländern herangezogen werden, in denen kein entwickelter Markt für Unternehmensanleihen besteht. Die Unternehmensanleihen oder Staatsanleihen lauten auf die Währung, in welcher die Leistungen bezahlt werden, und haben eine der Vorsorgeverpflichtung entsprechende Laufzeit.

In den Vereinigten Staaten, Deutschland und dem Vereinigten Königreich sind die endgehaltsabhängigen leistungsorientierten Vorsorgepläne des Konzerns für neue Teilnehmende geschlossen worden. Aktiven Mitarbeitenden, die zu dem Zeitpunkt Mitglieder dieser Pensionspläne waren, als sie für neue Teilnehmende geschlossen wurden, werden weiterhin Leistungszuwächse in den gehaltsabhängigen leistungsorientierten Vorsorgeplänen gewährt. Neue Mitarbeitende in den Vereinigten Staaten und im Vereinigten Königreich sind nun beitragsorientierten Vorsorgeplänen des Konzerns angeschlossen, während neue Mitarbeitende in Deutschland am beitragsabhängigen Plan mit einem garantierten Minimum teilnehmen. Es wird daher erwartet, dass der Anteil der leistungsorientierten Verpflichtungen, der sich auf diese geschlossenen Pläne bezieht, in Zukunft abnehmen wird. Die leistungsorientierten Vorsorgepläne in der Schweiz, bei denen die endgültige Vorsorge von den Beiträgen mit bestimmten Mindestgarantien abhängig ist, stehen neuen Mitarbeitenden weiterhin offen.

Leistungsorientierte Vorsorgepläne: leistungsorientierte Verpflichtung in Millionen CHF

	2022			2021		
	Pensionspläne	Sonstige Vorsorgepläne	Total	Pensionspläne	Sonstige Vorsorgepläne	Total
Per 1. Januar	22 820	1 054	23 874	23 796	1 153	24 949
Current service cost	618	12	630	695	13	708
Zinsaufwand	239	31	270	177	29	206
Neubewertungen:						
- Demografische Annahmen	266	0	266	(452)	(14)	(466)
- Finanzielle Annahmen	(5 385)	(252)	(5 637)	(725)	(134)	(859)
- Erfahrungsbedingte Anpassungen	488	12	500	203	18	221
Währungsumrechnungsdifferenzen	(342)	(23)	(365)	(122)	42	(80)
Arbeitnehmerbeiträge	181	9	190	161	7	168
Gezahlte Leistungen – kapitalgedeckte Pläne	(776)	(5)	(781)	(687)	(50)	(737)
Gezahlte Leistungen – nicht kapitalgedeckte Pläne	(183)	(11)	(194)	(196)	(10)	(206)
Gezahlte Leistungen – Abgeltungen	0	0	0	0	0	0
Past service (income)/cost	(19)	0	(19)	(30)	0	(30)
(Gewinn)/Verlust aus Abgeltungen	0	0	0	0	0	0
Per 31. Dezember	17 907	827	18 734	22 820	1 054	23 874
Zusammensetzung der Pläne						
Aktive Mitglieder	9 149	206	9 355	11 841	282	12 123
Anspruchsberechtigte ausgeschiedene Mitglieder	1 320	4	1 324	1 942	7	1 949
Pensionierte Mitglieder	7 438	617	8 055	9 037	765	9 802
Per 31. Dezember	17 907	827	18 734	22 820	1 054	23 874
Pläne nach Regionen						
Schweiz	9 304	-	9 304	11 195	-	11 195
Vereinigte Staaten	3 467	796	4 263	4 233	1 013	5 246
Deutschland	3 517	-	3 517	4 920	-	4 920
Rest der Welt	1 619	31	1 650	2 472	41	2 513
Per 31. Dezember	17 907	827	18 734	22 820	1 054	23 874
Laufzeit in Jahren	12,6	10,0	12,4	14,7	12,2	14,6

Versicherungsmathematische Annahmen

Die in dieser Jahresrechnung angewandten versicherungsmathematischen Annahmen basieren auf den Anforderungen gemäss IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer». Sie sind erwartungstreue und miteinander kompatible Schätzungen von Variablen, welche die endgültigen Kosten der Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bestimmen. Die Schätzungen werden jährlich von der Geschäftsführung auf lokaler Ebene und auf Basis der Empfehlung von Aktuaren durchgeführt und müssen durch die Unternehmensführung und die Aktuare auf Konzernstufe bestätigt werden. Die versicherungsmathematischen Annahmen beinhalten demografische Erwartungen hinsichtlich der Mortalität oder der Fluktuation der Mitarbeitenden. Ausserdem sind finanzielle Annahmen wie Zinssätze, Gehalts- und Leistungsniveau, Inflationsraten und Kosten medizinischer Leistungen enthalten. Die versicherungsmathematischen Annahmen hängen von den wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten dieser Länder ab. Die nach den verschiedenen gesetzlichen Bewertungsgrundlagen erstellten versicherungsmathematischen Annahmen können aufgrund der lokalen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen hiervon abweichen.

Demografische Annahmen. Die bedeutendsten demografischen Annahmen beziehen sich auf die Mortalitätsrate. Die Aktuarien des Konzerns verwenden Mortalitätstabellen, die historische Entwicklungen und zu erwartende Änderungen, wie die weitere Steigerung der Lebenserwartung, berücksichtigen. Fluktuationsraten und Quoten hinsichtlich Arbeitsunfähigkeit oder Vorruhestand basieren auf historischen Entwicklungen. Die nun angenommene durchschnittliche Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren beträgt wie folgt:

Leistungsorientierte Vorsorgepläne: durchschnittliche Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren für die wichtigsten Pläne in Jahren

Land	Mortalitätstabelle	Mann		Frau	
		2022	2021	2022	2021
Schweiz	BVG 2020 hochgerechnet mit CMI-Modell	21,7	21,7	23,5	23,4
Vereinigte Staaten	Pri-2012 hochgerechnet mit MP-2021	21,9	21,8	23,3	23,2
Deutschland	Heubeck-Tabellen 2018 G hochgerechnet mit CMI-Modell	19,6	19,6	23,0	23,0

Die Annahmen zur Mortalität für 2022, welche für die Pensionspläne in der Schweiz verwendet wurden, basieren auf dem BVG 2020 (2021: BVG 2020) unter der Verwendung des CMI-Modells («Continuous Mortality Investigation model»). Für die Zunahme der Lebenserwartung wurde ein langfristiger Wert von 1,25% (2021: 1,25%) verwendet.

Für die Annahmen der Mortalität, welche für die Pensionspläne in Deutschland verwendet wurden, setzte der Konzern die Heubeck-Tabellen 2018 G unter Verwendung des CMI-Modells mit einem langfristigen Wert von 1,25% für die Zunahme der Lebenserwartung ein (2021: 1,25%).

Finanzielle Annahmen. Diese basieren auf Markterwartungen für den Zeitraum, in dem die Verpflichtungen beglichen werden. Folgende versicherungsmathematische Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Leistungsorientierte Vorsorgepläne: finanzielle versicherungsmathematische Annahmen

	2022		2021	
	Gewichteter Durchschnitt	Spanne	Gewichteter Durchschnitt	Spanne
Abzinsungssätze	3,20%	1,23%-5,30%	1,14%	0,20% - 3,40%
Erwartete Gehaltssteigerungsrate	2,69%	0,00% - 4,25%	2,41%	0,00% - 4,25%
Erwartete Rentensteigerungsrate	0,71%	0,00% - 3,00%	0,69%	0,00% - 3,00%
Erwartete Inflationsrate	2,26%	0,00% - 3,10%	2,24%	2,00% - 3,20%
Wachstumsrate der Gesundheitskosten für das kommende Jahr	5,69%	5,49% - 5,70%	5,79%	5,54% - 5,80%
Wachstumsrate, auf die sich der Gesundheitskostentrend reduzieren dürfte (im Jahr 2040)	4,00%	4,00% - 4,00%	4,00%	4,00% - 4,00%

Abzinsungssätze werden unter Berücksichtigung von Zinssätzen erstklassiger Unternehmensanleihen festgelegt. Sofern kein entwickelter Markt für Industrieanleihen existiert, orientieren sich die Abzinsungssätze an Zinssätzen von Staatsanleihen. Die erwarteten Steigerungsrate beim Gehalt basieren auf der erwarteten Inflationsrate zuzüglich einer Anpassung, um den neuesten Erwartungswerten des Konzerns hinsichtlich der langfristigen realen Gehaltssteigerungen, unter Berücksichtigung der erwarteten Inflationsraten sowie anderer Faktoren, zu entsprechen. Die erwarteten Rentensteigerungsrate sind in der Regel mit der erwarteten Inflationsrate oder dem Finanzierungsstand des Plans verbunden. Erwartete Inflationsraten sind abgeleitet aus der von den Finanzmärkten implizierten Höhe der Inflationsrate in Verbindung mit der Preisinflations-Voraussage von Ökonomen, der historischen Preisinflation sowie anderen wirtschaftlichen Variablen und Gegebenheiten. Die Entwicklung der Gesundheitskosten berücksichtigt die in den Bedingungen der Vorsorgepläne festgelegten Leistungen und die erwarteten zukünftigen Änderungen in den Gesundheitskosten. Da die grössten medizinischen Vorsorgepläne des Konzerns für US-amerikanische Angestellte bestehen, haben Entwicklungen in den USA den bedeutendsten Einfluss.

Sensitivitätsanalyse. Die Bewertung der leistungsorientierten Nettoverpflichtungen ist besonders sensitiv in Bezug auf Änderungen des Abzinsungssatzes sowie hinsichtlich der Annahmen der Inflationsrate, der erwarteten Mortalitätsrate und der Wachstumsrate der Gesundheitskosten. Die folgende Tabelle fasst die Auswirkungen einer Änderung dieser Annahmen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zusammen.

Leistungsorientierte Vorsorgepläne: Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtungen bezüglich versicherungsmathematischer Annahmen in Millionen CHF

	2022	2021
Anstieg/(Rückgang) der leistungsorientierten Verpflichtungen		
Lebenserwartung		
- Zunahme um 1 Jahr	464	735
Abzinsungssätze		
- 0,25% Erhöhung	(550)	(817)
- 0,25% Reduktion	567	869
Erwartete Inflationsraten		
- 0,25% Erhöhung	122	247
- 0,25% Reduktion	(168)	(235)
Wachstumsrate der Gesundheitskosten für das kommende Jahr		
- 1,00% Erhöhung	72	109
- 1,00% Reduktion	(61)	(91)

Jede Sensitivitätsanalyse betrachtet die Veränderung jeweils einer Annahme, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben. Dieser Ansatz zeigt den isolierten Effekt, wenn eine individuelle Annahme verändert wird, berücksichtigt aber nicht, dass einige Annahmen voneinander abhängig sind. Die Methode zur Durchführung der Sensitivitätsanalyse ist die gleiche wie im Vorjahr.

Geldflüsse

Die nachstehende Tabelle zeigt die im Konzern entstandenen Geldflüsse aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen.

Leistungsorientierte Vorsorgepläne: Geldflüsse in Millionen CHF

	2022	2021
Kapitalgedeckte Pläne: Arbeitgeberbeiträge, abzüglich Erstattungen	(461)	(413)
Nicht kapitalgedeckte Pläne: gezahlte Leistungen	(194)	(206)
Total Geldzuflüsse/(-abflüsse)	(655)	(619)

Nach den jüngsten versicherungsmathematischen Schätzungen erwartet der Konzern für das Jahr 2023 Arbeitgeberbeiträge für kapitalgedeckte Pläne in der Höhe von etwa CHF 426 Millionen. Es sind keine zusätzlichen freiwilligen Beiträge geplant. Die zu zahlenden Leistungen für nicht kapitalgedeckte Pläne im Jahr 2023 werden auf etwa CHF 213 Millionen geschätzt und beziehen sich hauptsächlich auf die leistungsorientierten Vorsorgepläne in Deutschland.

27. Anteilsbasierte Vergütungspläne

Der Konzern unterhält mehrere anteilsbasierte Vergütungspläne einschliesslich separater Pläne bei Chugai. IFRS 2 «Anteilsbasierte Vergütungen» verlangt, dass bei anteilsbasierten Vergütungsplänen der Fair Value der den Mitarbeitenden gewährten Vergütungen am Tag der Gewährung geschätzt und über den Erdienungszeitraum als Aufwand ausgewiesen wird.

Kosten der anteilsbasierten Vergütungspläne in Millionen CHF

	2022	2021
Kosten der verkauften Produkte	106	106
Marketing und Vertrieb	155	140
Forschung und Entwicklung	330	277
Allgemeines und Administration	147	140
Total Betriebsaufwand	738	663
Anteilsbasierte Vergütungspläne		
Roche Stock-settled Stock Appreciation Rights	150	122
Roche Restricted Stock Unit Plan	538	494
Roche Connect	38	36
Roche Option Plan	1	1
Gesperrte Genussscheine/Aktien	8	7
Pläne von Chugai	3	3
Total Betriebsaufwand	738	663
Davon abgegolten		
- mit Eigenkapitalinstrumenten	738	663
- in bar	-	-

Geldzuflüsse/(-abflüsse) aus den anteilsbasierten Vergütungsplänen in Millionen CHF

	2022	2021
Ausübungen Roche Option Plan	13	43
Ausübungen Pläne von Chugai	4	3
Kosten Roche Connect	(38)	(36)
Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	(1 236)	(1 416)
Total Geldzuflüsse/(-abflüsse) aus mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltenen anteilsbasierten Vergütungsplänen, inklusive Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	(1 257)	(1 406)

Die Nettogeldabflüsse aus den Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten stammt hauptsächlich aus dem Verkauf und dem Erwerb von Eigenkapitalinstrumenten, die der Konzern hält, um potenzielle Wandlungspflichten, die sich aus anteilsbasierten Vergütungsplänen ergeben, erfüllen zu können (siehe Anmerkung 22).

Anteilsbasierte Vergütungspläne

Roche Stock-settled Stock Appreciation Rights. Der Konzern gibt Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs) an ausgewählte Verwaltungsratsmitglieder, Kadermitglieder und Mitarbeitende aus. Die S-SARs berechtigen die Mitarbeitenden dazu, Genussscheine im Umfang desjenigen Wertes zu erhalten, welcher der Kurssteigerung des Genussscheines zwischen dem Gewährungsdatum und dem Ausübungsdatum der S-SARs entspricht. Unter dem Roche S-SAR Plan standen von 2013 bis 2022 über einen Zeitraum von zehn Jahren 180 Millionen S-SARs zur Ausgabe zur Verfügung. Der Roche S-SAR Plan wurde per 1. Januar 2023 verlängert, und ab 2023 stehen 150 Millionen S-SARs für einen weiteren Zeitraum von zehn Jahren zur Ausgabe zur Verfügung. Die nicht handelbaren, mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltenen Rechte haben eine Laufzeit von zehn Jahren und werden gestaffelt über einen Zeitraum von vier Jahren erdient. Rechte, welche vor 2019 gewährt wurden, haben eine Laufzeit von sieben Jahren und wurden gestaffelt über einen Zeitraum von drei Jahren erdient. Die Bestimmungen des verlängerten Roche S-SAR Plan stimmen mit den Bedingungen der anzuwendenden kalifornischen Wertpapiergesetze überein. In Übereinstimmung mit Abschnitt 25102(o) aus Titel 4 des California Corporations Code und den Abschnitten 260.140.41 und 260.140.42 aus Titel 10 des California Code of Regulations bedeutet eine Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung ebenfalls eine Zustimmung zu dem hier beschriebenen Roche S-SAR Plan durch die Mehrheit der ausstehenden stimmberechtigten Aktien der Roche Holding AG.

Roche S-SARs – Veränderung der Anzahl ausstehender S-SARs

	Anzahl S-SARs (in Tausend)	2022 Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in CHF)	Anzahl S-SARs (in Tausend)	2021 Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in CHF)
Ausstehend per 1. Januar	28 535	277,00	31 480	263,31
Gewährt	6 308	358,53	7 737	308,09
Verwirkt	(1 147)	318,63	(1 683)	296,80
Ausgeübt	(3 807)	265,18	(8 965)	252,08
Verfallen	(24)	258,44	(34)	263,90
Ausstehend per 31. Dezember	29 865	294,14	28 535	277,00
- davon zur Ausübung berechtigt	14 270	261,91	13 433	249,79

Roche S-SARs – Laufzeiten der ausstehenden S-SARs per 31. Dezember 2022

Jahr der Gewährung	Anzahl (in Tausend)	Gewichtete durchschnittliche verbleibende Laufzeit (in Jahren)	Ausstehende Optionen		Zur Ausübung berechtigte Optionen	
			Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in CHF)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in CHF)	Anzahl (in Tausend)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in CHF)
2016	1 478	0,27	250,86	250,86	1 478	250,86
2017	2 637	1,26	251,48	251,48	2 637	251,48
2018	3 940	2,26	221,31	221,31	3 940	221,31
2019	4 016	6,27	272,28	272,28	2 442	272,37
2020	5 582	7,27	308,31	308,31	2 353	308,37
2021	6 244	8,27	308,27	308,27	1 368	308,65
2022	5 968	9,27	358,46	358,46	52	359,58
Total	29 865	6,21	294,14	294,14	14 270	261,91

Roche Restricted Stock Unit Plan. Der Konzern gibt Restricted Stock Units (RSUs) an ausgewählte Verwaltungsratsmitglieder, Kadermitglieder und Mitarbeitende aus. Die RSUs sind nicht handelbar und repräsentieren das Recht, Genussscheine zu erhalten. RSUs werden, gegebenenfalls abhängig von Erfolgsbedingungen, über einen Zeitraum von vier Jahren gestaffelt ertönt. RSUs, welche vor 2019 gewährt wurden, wurden nach einem Zeitraum von drei Jahren ertönt. Gegenwärtig gibt es keine an die per 31. Dezember 2022 ausstehenden RSUs gekoppelten Erfolgsbedingungen. Unter dem Roche RSU Plan standen von 2013 bis 2022 über einen Zeitraum von zehn Jahren 20 Millionen Genussscheine zur Ausgabe zur Verfügung. Der Roche RSU Plan wurde per 1. Januar 2023 verlängert, und ab 2023 stehen 30 Millionen Genussscheine für einen weiteren Zeitraum von zehn Jahren zur Ausgabe zur Verfügung. Der Roche RSU Plan enthält ausserdem einen Wertanpassungsanspruch. Dieser entspricht dem Betrag der Ausschüttung des Konzerns pro Genussschein für die gewährte Anzahl RSUs während des Erdienungszeitraums. Die Bestimmungen des verlängerten Roche RSU Plan stimmen mit den Bedingungen der anzuwendenden kalifornischen Wertpapiergesetze überein. In Übereinstimmung mit Abschnitt 25102(o) aus Titel 4 des California Corporations Code und den Abschnitten 260.140.41 und 260.140.42 aus Titel 10 des California Code of Regulations bedeutet eine Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung ebenfalls eine Zustimmung zu dem hier beschriebenen Roche RSU Plan durch die Mehrheit der ausstehenden stimmberechtigten Aktien der Roche Holding AG.

Roche RSUs – Veränderung der Anzahl ausstehender Anrechte

	2022 Anzahl RSUs (in Tausend)	2021 Anzahl RSUs (in Tausend)
Ausstehend per 1. Januar	3 613	4 245
Gewährt	1 943	2 125
Verwirkt	(353)	(541)
An Berechtigte übertragen	(1 391)	(2 216)
Ausstehend per 31. Dezember	3 812	3 613
- davon bezugsberechtigt und übertragbar	1	1

Roche Connect. Mit diesem Programm können weltweit alle Mitarbeitenden, mit Ausnahme des Personals in den USA und in bestimmten anderen Ländern, regelmässig Beträge von ihrem Gehalt für den Kauf von Genussscheinen verwenden lassen. Die Verwaltung des Programms erfolgt durch unabhängige Dritte. Der Konzern beteiligt sich am Programm und ermöglicht so den Mitarbeitenden, die Genussscheine mit einem Rabatt (üblicherweise 20%) zu erwerben. Der Verwalter erwirbt die benötigten Genussscheine direkt am Markt. Per 31. Dezember 2022 hielt der Verwalter 3,7 Millionen Genussscheine (2021: 3,4 Millionen). Im Berichtsjahr betragen die Kosten des Programms CHF 38 Millionen (2021: CHF 36 Millionen).

Roche Option Plan. Dieses Programm wird in Ländern angewendet, in denen S-SARs nicht eingesetzt werden. Die im Rahmen dieses Programms gewährten Optionen berechtigen die Mitarbeitenden zum Kauf von Genussscheinen zu dem am Tag der Gewährung der Option festgelegten Preis. Die nicht handelbaren Optionen haben eine Laufzeit von zehn Jahren und werden gestaffelt über einen Zeitraum von vier Jahren ertönt. Die Optionen, welche vor 2019 gewährt wurden, haben eine Laufzeit von sieben Jahren und wurden gestaffelt über einen Zeitraum von drei Jahren ertönt.

Roche Option Plan – Veränderung der Anzahl ausstehender Optionen

	Anzahl Optionen (in Tausend)	2022 Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in CHF)	Anzahl Optionen (in Tausend)	2021 Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in CHF)
Ausstehend per 1. Januar	294	258,47	446	251,14
Gewährt	20	359,29	28	311,03
Verwirkt	(3)	316,70	(6)	270,75
Ausgeübt	(52)	252,59	(173)	247,71
Verfallen	0	256,10	(1)	263,20
Ausstehend per 31. Dezember	259	266,66	294	258,47
- davon zur Ausübung berechtigt	191	250,32	208	244,45

Roche Option Plan – Laufzeiten der ausstehenden Optionen per 31. Dezember 2022

Jahr der Gewährung	Ausstehende Optionen		Zur Ausübung berechnete Optionen		
	Anzahl (in Tausend)	Gewichtete durchschnittliche verbleibende Laufzeit (in Jahren)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in CHF)	Anzahl (in Tausend)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in CHF)
2016	26	0,26	250,12	26	250,12
2017	40	1,28	250,95	40	250,95
2018	69	2,28	222,87	69	222,87
2019	57	6,25	271,65	38	271,65
2020	22	7,25	308,01	10	308,02
2021	26	8,29	311,48	7	311,34
2022	19	9,25	359,27	1	359,70
Total	259	4,33	266,66	191	250,32

Der gewichtete durchschnittliche Kurs für die Roche-Genussscheine betrug während des Jahres CHF 333,29 (2021: CHF 336,79).

Gesperrte Genussscheine/Aktien. Für das Geschäftsjahr 2022 erhalten der Verwaltungsratspräsident und der Chief Executive Officer gesperrte Genussscheine und/oder Aktien anstelle der Bonuszahlungen in bar. Diese gesperrten Genussscheine und/oder Aktien werden der Generalversammlung im März 2023 zur Genehmigung vorgelegt und im März 2023 ausgegeben. Die Anzahl der Anrechte und der Fair Value je Anrecht werden zum Zeitpunkt der Gewährung berechnet.

Bemessung des Fair Value

Die folgenden Ausgangsdaten wurden in der Bemessung des Fair Value am Tag der Gewährung der anteilsbasierten Vergütungspläne verwendet.

Bemessung des Fair Value 2022

	Roche Stock-settled Stock Appreciation Rights	Roche Restricted Stock Unit Plan	Roche Option Plan
	Verteilt über	Verteilt über	Verteilt über
Erdienungszeitraum	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre
Vertragliche Laufzeit	10 Jahre	n/a	10 Jahre
Anzahl gewährt im Berichtsjahr (in Tausend)	6 308	1 943	20
Gewichteter durchschnittlicher Fair Value (in CHF)	34	357	34
Verwendetes Optionsbewertungsmodell	Binomial	Börsenkurs ^{a)}	Binomial
Verwendete Ausgangsdaten			
- Aktienkurs am Tag der Gewährung (in CHF)	359	357	359
- Ausübungspreis (in CHF)	359	-	359
- Erwartete Volatilität ^{b)}	19,12%	n/a	19,12%
- Erwartete Dividendenrendite	5,10%	n/a	5,10%
- «Early exercise factor» ^{c)}	1,328	n/a	1,328
- Erwartete Austrittsrate	11,30%	n/a	11,30%

a) Der Fair Value der Roche RSUs entspricht dem Aktienkurs am Tag der Gewährung.

b) Die Volatilität wurde im Wesentlichen aufgrund der in der Vergangenheit beobachteten Börsenkurse der Eigenkapitalinstrumente, auf denen die Optionen basieren, ermittelt. Die risikofreien Zinssätze werden am Tag der Gewährung der Option von den Null-Coupon-Swapsätzen des Börseninformationssystems Datastream abgeleitet.

c) Der «early exercise factor» entspricht dem Verhältnis zwischen dem erwarteten Marktwert des Eigenkapitalinstruments am Tag der Ausübung der Option und dem Ausübungspreis der Option, bei welchem aufgrund von Beobachtungen des Verhaltens in der Vergangenheit eine frühzeitige Ausübung der Option erwartet werden kann.

28. Leasingverhältnisse

Der Konzern als Leasingnehmer

Der Konzern schliesst hauptsächlich aus Gründen der Einfachheit und Flexibilität Leasingverhältnisse als Leasingnehmer ab. Der Konzern besitzt eine gute Fähigkeit zur Generierung von Bargeldzuflüssen und erfreut sich starker langfristiger «Investment Grade»-Ratings. Daher schliesst der Konzern typischerweise keine Leasingverhältnisse aus Finanzierungsgründen ab. Die Hauptgebiete, in denen der Konzern Leasingverhältnisse eingegangen ist, sind:

- Immobilien – Büros und Wohnungen. Hierbei handelt es sich um eine geringe Anzahl von Leasingverhältnissen, die jedoch den grössten Betrag ausmachen.
- Autos – mehrheitlich für den Aussendienst.
- Büroausstattung – Fotokopiergeräte und Ähnliches.

Die Nutzungsrechte aus den Leasingvereinbarungen des Konzerns werden in der untenstehenden Tabelle dargestellt.

Nutzungsrechte: Veränderung der Buchwerte in Millionen CHF

	Grundstücke	Gebäude und Grundstückserschliessungen	Maschinen und Einrichtungen	Total
2021				
Per 1. Januar 2021	42	904	166	1 112
Unternehmenszusammenschlüsse ⁶	0	21	1	22
Zugänge	3	471	101	575
Abgänge	0	(32)	(15)	(47)
Abschreibungen	(3)	(270)	(90)	(363)
Wertaufholungen/(-minderungen)	0	(5)	0	(5)
Sonstiges	7	(50)	1	(42)
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	1	(4)	(3)
Per 31. Dezember 2021	49	1 040	160	1 249
Anschaffungswert	63	1 587	310	1 960
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(14)	(547)	(150)	(711)
Nettobuchwert	49	1 040	160	1 249
2022				
Per 1. Januar 2022	49	1 040	160	1 249
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0
Zugänge	40	179	119	338
Abgänge	0	(35)	(12)	(47)
Abschreibungen	(3)	(248)	(90)	(341)
Wertaufholungen/(-minderungen)	0	(5)	0	(5)
Sonstiges	1	(28)	0	(27)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(2)	(23)	(9)	(34)
Per 31. Dezember 2022	85	880	168	1 133
Anschaffungswert	101	1 543	325	1 969
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(16)	(663)	(157)	(836)
Nettobuchwert	85	880	168	1 133

Klassifizierung von Wertaufholungen/(-minderungen) von Nutzungsrechten in Millionen CHF

	2022	2021
Kosten der verkauften Produkte	0	0
Marketing und Vertrieb	0	0
Forschung und Entwicklung	0	0
Allgemeines und Administration	(5)	(5)
Total Wertaufholungen/(-minderungen)	(5)	(5)

Wertminderungen von Nutzungsrechten bezogen sich im Wesentlichen auf globale Restrukturierungspläne (siehe Anmerkung 7) und im Jahr 2021 zudem auf Büroschliessungen.

Verbindlichkeiten aus den Leasingverhältnissen des Konzerns werden in der untenstehenden Tabelle dargestellt.

Leasingverbindlichkeiten: Veränderung der Buchwerte in Millionen CHF

	2022	2021
Per 1. Januar	1 354	1 195
Zugänge aus neuen Leasingverhältnissen	335	570
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	(419)	(396)
Unternehmenszusammenschlüsse	0	26
Übernahmen von Vermögenswerten	0	0
Abgänge	(57)	(53)
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten ⁴	16	16
Sonstiges	(2)	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	(34)	(4)
Per 31. Dezember	1 193	1 354
Langfristige Leasingverbindlichkeiten ¹⁸	891	1 025
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten ¹⁹	302	329
Total Leasingverbindlichkeiten	1 193	1 354

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten wird in Anmerkung 31 im Abschnitt «Liquiditätsrisiken» dargestellt.

Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse von Vermögenswerten mit geringem Wert werden unter Anwendung der Ausnahmeregelung nach IFRS 16 nicht bilanziert. Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse werden linear erfasst. Sie beinhalten mehrheitlich kurzfristige Immobilien-Leasingvereinbarungen für Wohnungen für Mitarbeitende. Der im Jahr 2022 berichtete Betrag beläuft sich auf CHF 36 Millionen (2021: CHF 37 Millionen). Aufwendungen für Leasingverhältnisse von Vermögenswerten mit geringem Wert werden linear erfasst. Sie beinhalten mehrheitlich bestimmte Gegenstände der Büroausstattung. Der im Jahr 2022 berichtete Betrag beläuft sich auf CHF 13 Millionen (2021: CHF 15 Millionen).

Aufwendungen für variable Leasingzahlungen, welche nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten enthalten sind, beliefen sich im Jahr 2022 auf CHF 38 Millionen (2021: CHF 35 Millionen). Im Jahr 2022 betrug die Einnahmen aus dem Sub-Leasing von Nutzungsrechten CHF 3 Millionen (2021: keine Einnahmen). Der Konzern ist 2022 und 2021 keine Sale- und Leaseback-Transaktionen eingegangen.

Die grössten Geldflüsse in Bezug auf Leasingverbindlichkeiten, bei denen der Konzern der Leasingnehmer ist, werden in der untenstehenden Tabelle dargestellt.

Leasingverbindlichkeiten: Geldflüsse in Millionen CHF

	2022	2021
Enthalten in den Geldflüssen aus operativen Tätigkeiten	(87)	(87)
Enthalten in den Geldflüssen aus Finanzierungstätigkeiten	(422)	(398)
Total Leasingzahlungen	(509)	(485)

Geldflüsse aus operativen Tätigkeiten beinhalten Geldflüsse aus kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen von Vermögenswerten mit geringem Wert sowie aus variablen Leasingzahlungen. Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeiten beinhalten Zinszahlungen und den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten sowie Vorauszahlungen, die vor Beginn der Leasinglaufzeit getätigt werden.

Eingegangene und noch nicht begonnene Leasingverhältnisse. Im Juli 2019 schloss Foundation Medicine, Inc. («FMI») mit einer Drittpartei einen verbindlichen Leasingvertrag über die Anmietung von Labor- und Büroflächen in einem Gebäude in Boston, USA, ab. Dieses wird vom Vermieter auf der derzeit als «Boston Seaport» bekannten Fläche errichtet. Gemäss dem Leasingvertrag ist FMI verpflichtet, das Gebäude für 15 Jahre anzumieten. Der Beginn des Mietverhältnisses wird derzeit für die zweite Jahreshälfte 2023 erwartet. Die zugesagten zukünftigen Geldabflüsse dieses Vertrags werden, basierend auf derzeitigen Annahmen, auf etwa USD 561 Millionen geschätzt.

Im November 2021 schloss Genentech, Inc. («Genentech») mit einer Drittpartei einen verbindlichen Leasingvertrag über die Anmietung von Labor- und Büroflächen in einem Gebäude in South San Francisco, USA, ab. Dieses wird vom Vermieter auf der als «751 Gateway» bekannten Fläche errichtet werden. Gemäss dem Leasingvertrag ist Genentech verpflichtet, das Gebäude für sieben Jahre anzumieten. Der Beginn des Mietverhältnisses wird derzeit für die erste Jahreshälfte 2024 erwartet. Die zugesagten zukünftigen Geldabflüsse dieses Vertrags werden, basierend auf derzeitigen Annahmen, auf etwa USD 117 Millionen geschätzt.

Der Konzern als Leasinggeber

In der Division Diagnostics schliesst der Konzern bestimmte Verträge ab, welche die Bereitstellung von diagnostischen Instrumenten, Reagenzien und sonstigen Verbrauchsmaterialien sowie die Erbringung von Dienstleistungen umfassen. Abhängig von den Vertragsbedingungen kann die Bereitstellung der Instrumente entweder in einem «finance lease» oder einem «operating lease» resultieren. Der Konzern führt eine gründliche Kundenbeurteilung durch, bevor ein neuer Leasingvertrag abgeschlossen wird. Üblicherweise behält sich der Konzern auch vor, den Vertrag zu beenden oder anzupassen, sofern bestimmte Bedingungen nicht erfüllt sind.

Finance leases. Bestimmte Vermögenswerte, vor allem diagnostische Instrumente, werden auf der Basis von «finance lease»-Vereinbarungen an Dritte vermietet. Diese Vermögenswerte werden innerhalb der Forderungen zum Betrag der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis ausgewiesen. Erträge aus «finance leases» werden als Erlöse in der Höhe erfasst, die dem Fair Value des Instruments entsprechen, welcher im Wesentlichen dem Barwert der Mindestleasingzahlungen gemäss Vereinbarung entspricht. Finanzerträge aus «finance leases» mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten werden abgegrenzt und anschliessend auf Basis eines Schemas, welches im Wesentlichen die Effektivzinsmethode nutzt, unter «Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge» erfasst.

Die folgenden Beträge wurden als Erträge aus «finance leases» erfasst.

Finance leases: ausgewählte Ertragsposten in Millionen CHF

	2022	2021
Verkaufsgewinn als Differenz von Erlösen und Kosten der verkauften Produkte	7	6
Finanzertrag aus der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis	6	6

Derzeit hat der Konzern keine Erträge in Zusammenhang mit variablen Leasingzahlungen aus «finance leases». Der Buchwert der Nettoinvestition in «finance leases» betrug CHF 144 Millionen (2021: CHF 144 Millionen) und wurde in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst.

Finance leases: zukünftige Mindestleasingeinnahmen für nicht kündbare Leases in Millionen CHF

	Bruttoinvestition in «finance leases»		Barwert der Mindestleasingeinnahmen	
	2022	2021	2022	2021
Innerhalb 1 Jahres	58	61	52	54
Zwischen 1 und 2 Jahren	39	37	37	35
Zwischen 2 und 3 Jahren	29	27	26	25
Zwischen 3 und 4 Jahren	17	19	16	18
Zwischen 4 und 5 Jahren	9	9	9	8
In mehr als 5 Jahren	5	4	5	4
Total	157	157	145	144
Diskont	(13)	(13)	n/a	n/a
Nicht garantierter Restwert	n/a	n/a	(1)	0
Nettoinvestitionen in «finance leases»	144	144	144	144

Operating leases. Bestimmte Vermögenswerte, vor allem diagnostische Instrumente, werden als «operating leases» an Dritte vermietet. Erträge aus «operating leases» werden als Erlöse linear über die Vertragsdauer erfasst oder, falls die Leasingeinnahmen vollständig in Abhängigkeit anschließender Reagenzienverkäufe variieren, sobald diese Leistungsverpflichtungen, die Reagenzien zu liefern, erfüllt sind.

Die Leasingerträge beliefen sich im Jahr 2022 auf CHF 787 Millionen (2021: CHF 817 Millionen) und wurden in den Erlösen erfasst. Davon beziehen sich CHF 588 Millionen (2021: CHF 584 Millionen) auf variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder einen Zinssatz gekoppelt sind.

Leasinggegenstände werden, wie in der untenstehenden Tabelle dargestellt, innerhalb der Sachanlagen ausgewiesen.

Maschinen und Einrichtungen aus «operating leases»: Veränderung der Buchwerte in Millionen CHF

	2022			2021		
	Vermietet	Eigene Nutzung	Total	Vermietet	Eigene Nutzung	Total
Per 1. Januar						
Anschaffungswert	5 641	16 357	21 998	5 508	15 619	21 127
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(4 014)	(10 677)	(14 691)	(3 827)	(10 112)	(13 939)
Nettobuchwert	1 627	5 680	7 307	1 681	5 507	7 188
Veränderung während des Jahres						
Per 1. Januar	1 627	5 680	7 307	1 681	5 507	7 188
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0	36	36
Übernahmen von Vermögenswerten	0	0	0	0	0	0
Zugänge	711	235	946	714	323	1 037
Abgänge	(43)	(41)	(84)	(42)	(29)	(71)
Überträge	3	1 124	1 127	0	1 089	1 089
Abschreibungen	(662)	(1 034)	(1 696)	(697)	(1 015)	(1 712)
Wertaufholungen/(-minderungen)	0	(35)	(35)	0	(74)	(74)
Sonstiges	1	(60)	(59)	11	(92)	(81)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(83)	(193)	(276)	(40)	(65)	(105)
Per 31. Dezember	1 554	5 676	7 230	1 627	5 680	7 307
Anschaffungswert	5 717	16 777	22 494	5 641	16 357	21 998
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(4 163)	(11 101)	(15 264)	(4 014)	(10 677)	(14 691)
Nettobuchwert	1 554	5 676	7 230	1 627	5 680	7 307

Die aus nicht kündbaren «operating leases» erwarteten undiskontierten Beträge sind in der untenstehenden Tabelle dargestellt.

Operating leases: zukünftige Mindestleasingeinnahmen für nicht kündbare Leases in Millionen CHF

	2022	2021
Innerhalb 1 Jahres	172	160
Zwischen 1 und 2 Jahren	131	118
Zwischen 2 und 3 Jahren	99	92
Zwischen 3 und 4 Jahren	57	59
Zwischen 4 und 5 Jahren	28	24
In mehr als 5 Jahren	12	9
Total Mindestleasingeinnahmen	499	462

29. Gewinn je Aktie und Genussschein

Unverwässerter Gewinn je Aktie und Genussschein

	2022	2021
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Gewinn (in Millionen CHF)	12 421	13 930
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Millionen)	112	160
Anzahl ausstehender Genussscheine (in Millionen) ²²	703	703
Gewichtete durchschnittliche Anzahl vom Konzern gehaltener eigener Aktien und Genussscheine (in Millionen)	(15)	(13)
Für die Berechnung des unverwässerten Gewinns je Titel verwendete gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien und Genussscheine (in Millionen)	800	850
Unverwässerter Gewinn je Aktie und Genussschein (in CHF)	15,52	16,38

Verwässerter Gewinn je Aktie und Genussschein

	2022	2021
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Gewinn (in Millionen CHF)	12 421	13 930
Zunahme des Anteils der nicht-beherrschenden Anteile am Konzerngewinn, sofern alle ausstehenden Stock Options von Chugai ausgeübt würden (in Millionen CHF)	(1)	(1)
Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Titel verwendeter Gewinn (in Millionen CHF)	12 420	13 929
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien und Genussscheine (in Millionen)	800	850
Anpassung für die angenommene Ausübung von anteilsbasierten Vergütungsplänen, die den Gewinn je Titel verwässern (in Millionen)	8	10
Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Titel verwendete gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien und Genussscheine (in Millionen)	808	860
Verwässerter Gewinn je Aktie und Genussschein (in CHF)	15,37	16,20

30. Konzerngeldflussrechnung

Geldfluss aus operativen Tätigkeiten

Der Geldfluss aus operativen Tätigkeiten entspricht dem Geldfluss aus den primären Tätigkeiten des Konzerns in den Divisionen Pharma und Diagnostics. Der Geldfluss wird nach der indirekten Methode, d. h. durch Anpassungen des Betriebsgewinns um nicht zahlungswirksame betriebliche Erträge und Aufwendungen (z. B. Abschreibungen und Wertminderungen), berechnet. Dieser und der sonstige operative Geldfluss werden in der Konzerngeldflussrechnung ausgewiesen. Der operative Geldfluss beinhaltet auch die auf alle Geschäftstätigkeiten bezahlten Ertragssteuern.

Geldfluss aus betrieblichen Tätigkeiten in Millionen CHF

	2022	2021
Konzerngewinn	13 531	14 935
Ab-/Aufrechnung nichtbetrieblicher (Ertrag)/Aufwand		
- Finanzaufwand ⁴	665	418
- Sonstiger Finanz(ertrag)/-aufwand ⁴	484	339
- Ertragssteuern ⁵	2 796	2 463
Betriebsgewinn	17 476	18 155
Abschreibungen auf Sachanlagen ⁸	2 565	2 524
Abschreibungen auf Nutzungsrechte ²⁸	341	363
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen ¹⁰	938	1 556
Wertminderung von Goodwill ⁹	0	0
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen ¹⁰	2 837	651
Wertminderung/(Wertaufholung) von Sachanlagen ⁸	123	(3)
Wertminderung/(Wertaufholung) von Nutzungsrechten ²⁸	5	5
Betrieblicher (Ertrag)/Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne ²⁶	611	678
Betrieblicher Aufwand für mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltene anteilsbasierte Vergütungspläne ²⁷	738	663
Netto(ertrag)/-aufwand aus Rückstellungen	514	1 864
Aufwand aus Bildung/(Ertrag aus Auflösung) von Wertberichtigungen auf Forderungen	3	44
Abwertungen des Vorratsvermögens	509	620
Anpassungen in den Fair Values der Vorräte	0	11
Netto(gewinn)/-verlust aus dem Verkauf von Produkten	(612)	(496)
Sonstige Anpassungen	(18)	(35)
Geldfluss aus betrieblichen Tätigkeiten	26 030	26 600

Geldfluss aus Investitionstätigkeiten

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeiten resultiert hauptsächlich aus Geldflüssen des Konzerns für den Kauf von Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen sowie aus dem Kauf und Verkauf von Konzerngesellschaften, assoziierten Unternehmen und Geschäftsbetrieben. Ebenso wird der Geldfluss aus dem Wertschriftenportfolio und sonstigen Finanzanlagen des Konzerns einschliesslich der auf diese Vermögenswerte erhaltenen Zins- und Dividendenzahlungen in den Geldfluss aus Investitionstätigkeiten einbezogen. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeiten zeigt die in das Betriebsvermögen netto reinvestierten Mittel und die finanziellen Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmensveräusserungen sowie die mit den sonstigen Anlagen des Konzerns erzielten liquiden Mittel.

Zins- und Dividendeneinnahmen/(-zahlungen) auf Wertschriften und andere Investitionen in Millionen CHF

	2022	2021
Zinseinnahmen/(-zahlungen)	32	(2)
Dividendeneinnahmen	0	0
Total	32	(2)

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten umfasst primär die Erlöse und Zahlungen aus den vom Konzern ausgegebenen und zurückgezahlten Eigenkapital- und Kreditinstrumenten. Enthalten sind auch die auf diese Instrumente bezahlten Zinsen und Dividenden sowie der Geldfluss aus kurzfristigen Finanzierungen. Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten dient dem Ausweis der zwischen dem Konzern und den Eigen- und Fremdkapitalgebern erfolgten Transaktionen. Der Geldfluss aus Leasingzahlungen ist ebenfalls in den Finanzierungstätigkeiten enthalten. Der Geldfluss aus kurzfristigen Darlehen wird als Nettobetrag ausgewiesen, da sich dieser aus vielen Transaktionen mit kurzer Laufzeit zusammensetzt.

Dividendenzahlungen in Millionen CHF

	2022	2021
An Inhaber von Roche-Titeln ausgeschüttete Dividende	(7 446)	(7 773)
An nicht-beherrschende Aktionäre ausgeschüttete Dividende		
- Chugai	(390)	(319)
- Sonstige nicht-beherrschende Anteile	(16)	(19)
Verrechnungssteuer auf Dividenden	20	(21)
Total	(7 832)	(8 132)

Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

Veränderungen des erfassten Buchwertes von Vermögenswerten/(Verbindlichkeiten) in Millionen CHF

	Verbindlichkeiten ²¹	Zinsverbindlichkeiten ¹⁹	Tilgungsanteil der Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	Derivative Finanzinstrumente, netto ^{16, 19, 31}	Barsicherheiten sonstiger Forderungen/(Verbindlichkeiten), netto ^{16, 19, 31}	Total
2021						
Per 1. Januar 2021	(14 216)	(160)	(1 193)	112	(161)	(15 618)
Geldflüsse						
- Geldabflüsse/(-zuflüsse)	(16 730)	405	382	374	148	(15 421)
Nicht zahlungswirksame Veränderungen						
- Finanzaufwand	(8)	(317)	(16)	0	0	(341)
- Unternehmenszusammenschlüsse	(69)	(1)	(26)	0	0	(96)
- Übernahmen von Vermögenswerten	0	0	0	0	0	0
- Fair Value und andere	26	(25)	(502)	(567)	(1)	(1 069)
- Wechselkurse	(201)	(4)	2	8	(3)	(198)
Per 31. Dezember 2021	(31 198)	(102)	(1 353)	(73)	(17)	(32 743)
2022						
Per 1. Januar 2022	(31 198)	(102)	(1 353)	(73)	(17)	(32 743)
Geldflüsse						
- Geldabflüsse/(-zuflüsse)	5 698	557	405	327	199	7 186
Nicht zahlungswirksame Veränderungen						
- Finanzaufwand	(4)	(588)	(16)	0	0	(608)
- Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0	0	0
- Übernahmen von Vermögenswerten	0	0	0	0	0	0
- Fair Value und andere	136	(8)	(262)	(735)	0	(869)
- Wechselkurse	17	1	35	22	(2)	73
Per 31. Dezember 2022	(25 351)	(140)	(1 191)	(459)	180	(26 961)

Bedeutende nicht zahlungswirksame Transaktionen

Im Jahr 2022 gab es keine massgeblichen nicht zahlungswirksamen Transaktionen (2021: keine), mit Ausnahme der Leasingtransaktionen, in denen der Konzern Leasingnehmer ist (siehe Anmerkung 28).

31. Risikomanagement

Risikomanagement des Konzerns

Risikomanagement ist ein fundamentales Element der Geschäftspraxis des Konzerns auf allen Ebenen und umfasst verschiedene Risikoarten. Auf Konzernebene ist das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Langfristprognose und der Controllingprozesse. Wesentliche Risiken werden überwacht und regelmässig mit der Konzernleitung und dem Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates diskutiert.

Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus den betrieblichen Geschäftstätigkeiten und den Finanztätigkeiten des Konzerns ergeben. Die für den Konzern bedeutendsten finanziellen Risiken ergeben sich aus Änderungen der Fremdwährungskurse, Zinssätze, Aktienkurse sowie der Kreditwürdigkeit und der Zahlungsfähigkeit der Gegenparteien des Konzerns.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt innerhalb des Konzerns gemäss festgelegten Grundsätzen und Richtlinien. Diese werden von den Verwaltungsräten von Roche und Chugai entsprechend deren Zuständigkeitsbereichen überprüft und regeln das Risikomanagement von Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Die Richtlinien beinhalten Grundsätze zu Risikolimiten, zu zugelassenen Arten von Finanzinstrumenten und zu Risikoüberwachungsprozessen. Die Richtlinien verbieten grundsätzlich die Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten zur Spekulation. Die Implementierung der Richtlinien und das tägliche Risikomanagement werden durch die entsprechenden Treasury-Funktionen ausgeführt. Die regelmässige Berichterstattung bezüglich dieser Risiken wird durch die entsprechenden Rechnungswesen- und Controllingfunktionen innerhalb von Roche und Chugai durchgeführt.

Kreditrisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass Gegenparteien einer Transaktion nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und dem Konzern daraus ein finanzieller Schaden entsteht. Das Ziel des Managements von Kreditrisiken der Gegenpartei ist die Vermeidung von Verlusten bei der Anlage liquider Mittel in diese Gegenparteien. Das maximale sich aus den Finanztätigkeiten ergebende Kreditrisiko entspricht, ohne Berücksichtigung von Verrechnungsvereinbarungen und ohne Berücksichtigung jeglicher zusätzlicher Sicherheiten oder anderer Kreditverbesserungen, dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte des Konzerns.

Der Konzern betrachtet einen finanziellen Vermögenswert als in Ausfall befindlich, wenn die Gegenpartei ihre Verpflichtungen gegenüber dem Konzern voraussichtlich nicht vollständig erfüllen wird. Bei der Beurteilung, ob die Gegenpartei sich im Ausfall befindet, betrachtet der Konzern qualitative und quantitative Indikatoren (z. B. Überfälligkeiten), die auf intern entwickelten Daten basieren und für bestimmte finanzielle Vermögenswerte auch aus externen Quellen stammen. Ein Grossteil der Forderungen des Konzerns, welche mehr als 90 Tage überfällig sind, werden öffentlichen Kunden zugeordnet. Das Ausfallrisiko von öffentlichen Kunden wird als gering eingeschätzt. Der Konzern verfügt über angemessene und nachvollziehbare Informationen, um nachzuweisen, dass ein verzögert greifendes Ausfallkriterium für dieses spezifische Kundensegment besser geeignet ist.

Forderungen. Per 31. Dezember 2022 beliefen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns auf CHF 12,6 Milliarden (2021: CHF 12,0 Milliarden). Die Kreditrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aktiv gesteuert mit Fokussierung auf die Einschätzung der Länderrisiken, die Kreditverfügbarkeit, die laufende Überprüfung der Kreditrisiken und die Überwachung der Fälligkeit der Forderungen. Das Ziel des Managements der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist es, das Inkasso offenstehender Rechnungsbeträge zu maximieren.

Der Konzern verwendet eine Wertberichtigungsmatrix, um die Wertberichtigungen auf sämtliche zweifelhaften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu schätzen. Der erwartete Verlust aus Kreditausfällen («expected credit losses», ECL) basiert auf historischen Erfahrungen des Konzerns und den Erwartungen des Konzerns bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen über den Zeitraum bis zur Begleichung der Forderungen.

Kundenkreditrisiko für überfällige Forderungen anhand der Fälligkeitsaltersstruktur in Millionen CHF

	Total	Aktuell	1-3 Monate überfällig	3-12 Monate überfällig	Mehr als 1 Jahr überfällig	Kredit wertberichtigt
Per 31. Dezember 2022						
Bruttobuchwert	12 096	10 373	708	369	604	42
Vom Konzern erwartete Kreditverlustquote	4%	0%	1%	8%	64%	100%
Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen	(490)	(27)	(6)	(31)	(384)	(42)
Per 31. Dezember 2021						
Bruttobuchwert	11 344	9 405	786	386	716	51
Vom Konzern erwartete Kreditverlustquote	5%	0%	1%	6%	58%	100%
Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen	(538)	(38)	(10)	(25)	(414)	(51)

Per 31. Dezember 2022 beliefen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns gegenüber den drei US-amerikanischen Grosshandelsgesellschaften McKesson Corp., AmerisourceBergen Corp. und Cardinal Health, Inc. auf CHF 3,1 Milliarden. Dies entspricht 25% der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns (2021: CHF 2,8 Milliarden, 23%). Es besteht keine weitere wesentliche Konzentration von Gegenparteirisiken für den Konzern, da diese durch die grosse Zahl und die breite geografische Verteilung der Kunden minimiert wird. Das Risiko und die Risikolimits werden kontinuierlich pro Land und Gegenpartei überwacht. Der Konzern nutzt bei Bedarf Kreditversicherungen und ähnliche Instrumente zum angemessenen Schutz der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Per 31. Dezember 2022 hat der Konzern zur Messung des erwarteten Kreditverlustes für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen keinerlei Sicherheiten berücksichtigt (2021: keine).

Die Art und die geografische Verteilung der Gegenparteien von nicht überfälligen oder wertberichtigten Forderungen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt. Diese enthalten auch die Forderungen gegenüber den oben beschriebenen US-amerikanischen Grosshändlern.

Forderungen (nicht überfällig), abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen und sonstiger Wertberichtigungen: Art und geografische Verteilung der Gegenparteien in Millionen CHF

Regionen	2022				2021			
	Total	Öffentlich	Grosshändler/ Zwischenhändler	Privat	Total	Öffentlich	Grosshändler/ Zwischenhändler	Privat
Schweiz	291	69	167	55	291	109	134	48
Europa	1 609	594	376	639	1 680	548	396	736
Nordamerika	3 904	130	3 272	502	3 409	135	2 893	381
Lateinamerika	584	122	233	229	543	143	187	213
Japan	2 236	1 091	1 135	10	1 505	306	1 187	12
Asien, Australien und Ozeanien	1 221	212	888	121	1 493	248	1 105	140
Rest der Welt	501	125	199	177	446	33	227	186
Total	10 346	2 343	6 270	1 733	9 367	1 522	6 129	1 716

Liquide Mittel und Wertschriften (ohne Eigenkapitalinstrumente). Per 31. Dezember 2022 verfügte der Konzern über liquide Mittel und Wertschriften (ohne Eigenkapitalinstrumente) in Höhe von CHF 9,8 Milliarden (2021: CHF 13,0 Milliarden). Diese sind Gegenstand einer Richtlinie, nach der die Gegenparteien eine hohe Qualität in der Kreditbeurteilung besitzen müssen. Des Weiteren sind Limiten für individuelle Gegenparteien festgelegt. Diese Limiten und die Kreditbeurteilung der Gegenparteien werden regelmässig überprüft.

Die liquiden Mittel werden bei Banken und Finanzinstituten gehalten, die überwiegend mit einem «Investment-Grade»-Rating (95% im Jahr 2022 und 98% im Jahr 2021) auf Basis der Ratings von Moody's und Standard & Poor's bewertet sind. Liquide Mittel und kurzfristige Termingelder sind Gegenstand von Regeln, welche Maximalbestände des Konzerns mit den jeweiligen Kreditinstituten definieren.

Die Wertminderung der liquiden Mittel wird auf Basis der innerhalb der nächsten zwölf Monate erwarteten Kreditausfälle mit Bezug auf externe Ratings der Gegenparteien bestimmt. Dies widerspiegelt die kurzen Laufzeiten der Kreditrisiken in den liquiden Mitteln. Der Konzern geht davon aus, dass seine liquiden Mittel aufgrund der Bonität der Gegenparteien ein geringes Kreditrisiko aufweisen.

Für Investitionen in Wertschriften (ohne Eigenkapitalinstrumente) bestehen Grundsätze bezüglich der Liquidität, der Qualität und des maximalen Betrages. Als generelle Regel gilt, dass der Konzern nur in Wertschriften mit hoher Qualität und ausreichender Liquidität investiert und in Gegenparteien, die ein Rating von mindestens Baa3 von Moody's und BBB- von Standard & Poor's besitzen.

Das Kreditrisiko der Gegenparteien mit externen Ratings unterhalb von «Investment Grade» oder der Gegenparteien ohne Rating wird genau überwacht und individuell überprüft.

Ratinganalyse der liquiden Mittel und Wertschriften (ohne Eigenkapitalinstrumente) – Marktwerte in Millionen CHF

	2022			2021		
	Total	FVOCI ^{b)} (12 Monate ECL)	Fortgeführte Anschaffungs- kosten (12 Monate ECL)	Total	FVOCI ^{b)} (12 Monate ECL)	Fortgeführte Anschaffungs- kosten (12 Monate ECL)
AAA-Ratingbereich	2 123	2 123	0	1 051	457	594
AA-Ratingbereich	1 021	121	900	2 122	444	1 678
A-Ratingbereich	5 946	1 754	4 192	9 136	1 946	7 190
BBB-Ratingbereich	400	390	10	557	527	30
Total «Investment Grade»	9 490	4 388	5 102	12 866	3 374	9 492
Unterhalb des BBB-Ratingbereichs (unterhalb von «Investment Grade»)	77	5	72	70	6	64
Ohne Rating	199	1	198	93	1	92
Total Bruttobuchwerte	9 766	4 394	5 372	13 029	3 381	9 648
Wertberichtigung^{a)}	1	0	1	1	0	1

a) Die Wertberichtigung erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis hat keine Auswirkung auf die Buchwerte in Wertschriften (ohne Eigenkapitalinstrumente), sondern wird in den sonstigen Rücklagen erfasst.

b) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum FVOCI (erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis, «fair value through other comprehensive income») bewertete Schuldverschreibungen haben das Rating «Investment Grade» und werden als risikoarm betrachtet. Daher wird die Wertberichtigung für dieselben auf Basis der innerhalb der nächsten zwölf Monate erwarteten Kreditausfälle («expected credit losses», ECL) mit Bezug auf externe Ratings der Gegenparteien bestimmt. Es gab keine Schuldverschreibungen, für welche der Konzern einen signifikanten Anstieg des Kreditrisikos beobachtete, sodass die Anwendung des Wertberichtigungsmodells unter Berücksichtigung der über die Lebenszeit erwarteten Kreditausfälle nicht erforderlich war. Ausserdem gab es in den Jahren 2022 und 2021 keine wesentlichen Bewegungen in den Wertberichtigungen.

Master netting agreements. Der Konzern schliesst Derivatgeschäfte ab und unterzeichnet Sicherungsvereinbarungen unter den Rahmenvereinbarungen der International Swaps and Derivatives Association (ISDA) zur Verrechnung mit der jeweiligen Gegenpartei, um Gegenparteirisiken zu minimieren. Bei solchen Vereinbarungen werden die Forderungen gegenüber jeder Gegenpartei am selben Tag hinsichtlich aller ausstehenden Salden in der gleichen Währung zu einem einzigen Nettobetrag zusammengefasst, der von der einen oder der anderen Partei zu zahlen ist. Die ISDA-Vereinbarungen erfüllen nicht die Voraussetzung für eine bilanzielle Saldierung, da der Konzern nicht über ein gegenwärtiges Recht zur Verrechnung verfügt. Das Recht zur Verrechnung entsteht erst bei Eintritt zukünftiger Ereignisse, wie z. B. eines Zahlungsverzugs oder sonstiger Kreditereignisse.

Vertragsbedingungen. Per 31. Dezember 2022 gab es keine wesentlichen finanziellen Vermögenswerte, deren Vertragsbedingungen neu ausgehandelt worden waren (2021: keine).

Verluste aus Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten ohne Eigenkapitalbeteiligungen/Eigenkapitalinstrumente. Im Jahr 2022 gab es keine Verluste aus Wertberichtigungen (2021: keine).

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn zu einem beliebigen Zeitpunkt die finanziellen Verpflichtungen die finanziellen Vermögenswerte übersteigen. Die Steuerung des Liquiditätsrisikos durch den Konzern erfolgt durch die Einbehaltung einer ausreichenden, verfügbaren Reserve, um die benötigte Liquidität zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen. Roche und Chugai besitzen eine hohe Kreditwürdigkeit und werden durch mindestens eine grosse Kreditrating-Agentur beurteilt. Diese Beurteilungen ermöglichen eine effiziente Nutzung der internationalen Kapitalmärkte für den Fall grösserer Finanzierungsvorhaben. Per 31. Dezember 2022 verfügte der Konzern über einen ungenutzten vereinbarten Kreditrahmen mit verschiedenen Finanzinstitutionen von insgesamt CHF 7,2 Milliarden (2021: CHF 7,2 Milliarden), von denen CHF 6,9 Milliarden (2021: CHF 6,9 Milliarden) als «Backstop»-Kreditlinie für das Geldmarktpapierprogramm dienen. Am 3. Juli 2019 wurden die zuvor existierenden vereinbarten Kreditrahmen durch einen neuen vereinbarten Kreditrahmen mit einer anfänglichen Laufzeit von fünf Jahren und zwei jährlichen Verlängerungsoptionen refinanziert. Beide Verlängerungsoptionen wurden ausgeübt und die Laufzeit bis 2026 verlängert.

Die verbleibenden nicht abgezinsten vertraglich festgelegten Fälligkeiten aus Geldfluss der finanziellen Verbindlichkeiten, einschliesslich geschätzter Zinszahlungen, sind untenstehender Tabelle zu entnehmen.

Vertraglich festgelegte Fälligkeiten von finanziellen Verbindlichkeiten in Millionen CHF

	Buchwert	Total	Kürzer als 1 Jahr	1-2 Jahre	2-5 Jahre	Über 5 Jahre
Per 31. Dezember 2022						
Darlehen ²¹						
- Anleihen	23 158	28 153	2 264	3 671	9 319	12 899
- Sonstige Darlehen	2 193	2 193	2 193	0	0	0
Bedingte Gegenleistungen ²⁰	103	116	38	47	9	22
Verbindlichkeiten ¹⁷	4 556	4 556	4 556	-	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten ¹⁸	1 189	1 258	-	530	386	342
- davon langfristige Leasingverbindlichkeiten	891	960	-	249	383	328
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ¹⁹	13 288	13 301	13 150	61	90	0
- davon kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	302	315	315	-	-	-
- davon derivative Finanzinstrumente	626	626	475	61	90	0
Total finanzielle Verbindlichkeiten	44 487	49 577	22 201	4 309	9 804	13 263
Per 31. Dezember 2021						
Darlehen ²¹						
- Anleihen	16 579	21 348	876	1 494	6 535	12 443
- Sonstige Darlehen	14 619	14 619	14 619	0	0	0
Bedingte Gegenleistungen ²⁰	141	149	58	48	34	9
Verbindlichkeiten ¹⁷	4 637	4 637	4 637	-	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten ¹⁸	1 307	1 388	-	526	438	424
- davon langfristige Leasingverbindlichkeiten	1 025	1 106	-	270	435	401
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ¹⁹	13 129	13 136	13 084	33	19	0
- davon kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	329	336	336	-	-	-
- davon derivative Finanzinstrumente	262	262	210	33	19	0
Total finanzielle Verbindlichkeiten	50 412	55 277	33 274	2 101	7 026	12 876

Take-or-pay-Verpflichtungen. Der Konzern hat Verträge zur Auftragsfertigung mit verschiedenen Unternehmen abgeschlossen, um die Produktionskapazität und -flexibilität, hauptsächlich in der Division Pharma, weiterzuentwickeln. Es gibt zukünftige Take-or-pay-Verpflichtungen mit Mindestmenge unter diesen Verträgen mit einer potenziellen Gesamtverpflichtung des Konzerns in Höhe von CHF 1,9 Milliarden per 31. Dezember 2022 (2021: CHF 1,4 Milliarden).

Verpflichtungen für Kapitalabrufe. Der Konzern hält Beteiligungen an Fonds, ausgewiesen als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Fremdkapitalbeteiligungen, bei denen er sich bei zukünftigen Kapitalabrufen zu weiteren Beteiligungen verpflichtet hat. Per 31. Dezember 2022 beliefen sich die Verpflichtungen des Konzerns für nicht abgerufene Kapitalbeteiligungen an Fonds auf CHF 89 Millionen.

Marktrisiko

Ein Marktrisiko resultiert aus Marktpreisänderungen, hauptsächlich aufgrund von Fremdwährungskursen und Zinssätzen, der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns und beeinflusst das Finanzergebnis sowie das Eigenkapital des Konzerns.

Value-at-Risk. Der Konzern verwendet Value-at-Risk(VaR)-Berechnungen, um den Einfluss von Marktrisiken auf seine Finanzinstrumente zu bestimmen. VaR quantifiziert einen Schwankungsbereich, innerhalb dessen sich der Wert eines Finanzinstrumentes infolge von Marktveränderungen mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit bewegt. Der VaR wird mit Hilfe eines historischen Simulationsansatzes berechnet, und für jedes Szenario werden die Finanzinstrumente vollständig bewertet und die gesamte Wertänderung sowie die gesamte Ergebnisauswirkung bestimmt. Für die VaR-Berechnungen werden ein Konfidenzniveau von 95% und eine Halteperiode von 20 Handelstagen über die vergangenen zehn Jahre zugrunde gelegt. Diese Halteperiode spiegelt die Zeit wider, die benötigt wird, um eine Veränderung des entsprechenden Risiko-Exposures zu erreichen.

Aufgrund von inhärenten Einschränkungen in Bezug auf die Vorhersage, wann und in welcher Höhe Änderungen der Zinssätze, Umrechnungskurse und Kurse von Eigenkapitalbeteiligungen, insbesondere in Zeiten hochvolatiler Märkte, eintreten, können zukünftige Gewinne und Verluste aus Treasury-Aktivitäten materiell von der VaR-Analyse abweichen. Darüber hinaus beinhalten die unten dargestellten VaR-Werte keine Effekte aus Änderungen der Zinsaufschläge.

Marktrisiko der Finanzinstrumente in Millionen CHF

	2022	2021
VaR – Zinssatzkomponente	234	191
VaR – Fremdwährungskomponente	40	43
VaR – Sonstige Preiskomponente	54	48
Diversifikation	(67)	(100)
VaR – Total Marktrisiko	261	182

Die Zinssatzkomponente stieg aufgrund der Anleiheemissionen im Februar, März und September 2022 an. Die Fremdwährungskomponente und die sonstige Preiskomponente blieben weitgehend stabil.

Fremdwährungsrisiken

Der Konzern verwendet den Schweizer Franken als seine Berichtswährung und ist dadurch Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Dies gilt hauptsächlich für den US-Dollar, den japanischen Yen und den Euro. Die Strategie des Konzerns für das Management von Fremdwährungsrisiken sind der Erhalt des ökonomischen Wertes seines derzeitigen und zukünftigen Vermögens und die Minimierung der Volatilität des Finanzergebnisses des Konzerns. Der primäre Fokus der Konzernaktivitäten im Management von Fremdwährungsrisiken liegt auf Sicherungsgeschäften, um das Risiko aus Zahlungsströmen und gehaltenen monetären Positionen in ausländischen Währungen zu steuern. Der Konzern setzt Devisentermingeschäfte, Fremdwährungsoptionen und Währungs-Swaps zur Sicherung von Transaktionsrisiken ein. Der Einsatz dieser Instrumente zielt auf eine kontinuierliche Immunisierung gegen ungünstige Wechselkursentwicklungen ab.

Zinssatzrisiken

Der Konzern nimmt Darlehen hauptsächlich zu einem festen Zinssatz für Anleihen auf. Der Konzern ist Zinssatzschwankungen ausgesetzt, hauptsächlich für seine auf US-Dollar, Schweizer Franken und Euro lautenden variabel verzinsten Finanzinstrumente und kurzfristigen Darlehen. Die Strategie des Konzerns für das Management von Zinssatzrisiken ist die Optimierung des Nettozinsergebnisses. Der Konzern kann Devisentermingeschäfte, Optionen und Zins-Swaps zur Absicherung des Zinssatzrisikos einsetzen. Abhängig vom Zinsumfeld in den Hauptwährungen setzt der Konzern diese Instrumente ein, um einen adäquaten Mix fester und variabler Zinssatzpositionen zu generieren.

Sonstige Preisrisiken

Sonstige Preisrisiken entstehen hauptsächlich durch Kursschwankungen der gehaltenen Eigenkapitalinstrumente. Der Konzern steuert die Preisrisiken durch Obergrenzen für einzelne Eigenkapitalbeteiligungen sowie für die Gesamtposition in Aktien. Sie sind sowohl durch den Prozentsatz der gesamten liquiden Mittel als auch durch einen absoluten Wert für individuelle Eigenkapitalbeteiligungen festgelegt.

Kapitalverwaltung

Der Konzern definiert das Kapital, das er verwaltet, als Summe aus Darlehen und Eigenkapital, inklusive der nicht-beherrschenden Anteile. Die Ziele in der Verwaltung des Kapitals sind:

- Die Unternehmensfortführung des Konzerns sicherzustellen, um weiterhin Nutzen für Patientinnen und Patienten sowie Erträge für Investorinnen und Investoren erbringen zu können.
- Den Investorinnen und Investoren angemessene Erträge auf Basis der eingegangenen Risiken bieten zu können.
- Über die nötigen finanziellen Mittel zu verfügen, um dem Konzern die Investitionen in Bereiche zu ermöglichen, die zukünftig Nutzen für Patientinnen und Patienten sowie Erträge für Investorinnen und Investoren generieren können.
- Genügend finanzielle Mittel zur Risikoabschwächung und zum Schutz gegen unvorhersehbare Ereignisse zur Verfügung zu stellen.

Die Kapitalisierung wird im Rahmen des internen Berichtswesens regelmässig an die Unternehmensleitung rapportiert und ist in der nachstehenden Tabelle aufgeführt.

Kapital in Millionen CHF

	2022	2021	2020
Den Inhabern von Roche-Titeln zuordenbare(s) Kapital und Rücklagen ²²	27 992	24 489	36 341
Den nicht-beherrschenden Anteilen zuordenbares Eigenkapital ²⁴	4 023	3 856	3 432
Total Eigenkapital	32 015	28 345	39 773
Darlehen²¹	25 351	31 198	14 216
Kapitalisierung	57 366	59 543	53 989

Das Eigenkapital des Konzerns wurde durch den Aktienrückkauf im Jahr 2021 erheblich beeinflusst (siehe Anmerkung 22).

Der Konzern unterliegt keinen extern regulierten Kapitalanforderungen, wie sie aus dem Finanzdienstleistungssektor bekannt sind. Der Konzern hält eine Mehrheitsbeteiligung an Chugai (siehe Anmerkung 23). Chugai ist ein börsenkotiertes Unternehmen, dessen Ziele, Richtlinien und Prozesse zum Kapitalmanagement durch das Management von Chugai festgelegt werden.

Buchhalterische Klassifizierung von Finanzinstrumenten und Fair Value

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen, zusammen mit dem in der Bilanz ausgewiesenen Buchwert, sind nachfolgend dargestellt:

Buchwert und Fair Value der Finanzinstrumente – 2022 in Millionen CHF

	Finanz- instrumente verpflichtend erfolgs- wirksam zum Fair Value	Finanz- instrumente FVOCI ^{a)}	Fair Value – «hedging»- Instrumente	Finanz- anlagen zum fortgeführten Anschaf- fungswert	Sonstige finanzielle Verpflich- tungen	Total Buchwert	Fair Value
Per 31. Dezember 2022							
Sonstiges Anlagevermögen ¹⁵							
– Eigen- und Fremdkapitalbeteiligungen	315	356	–	–	–	671	671
– Sonstiges finanzielles Anlagevermögen	–	–	–	126	–	126	126
Forderungen ¹²	–	–	–	11 606	–	11 606	11 606
Wertschriften ¹³							
– Eigenkapitalinstrumente	1	–	–	–	–	1	1
– Schuldverschreibungen	0	583	–	–	–	583	583
– Geldmarktinstrumente	–	3 811	–	–	–	3 811	3 811
– Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten	–	–	–	381	–	381	381
Liquide Mittel und geldnahe Mittel ¹⁴	–	–	–	4 991	–	4 991	4 991
Sonstiges Umlaufvermögen ¹⁶							
– Derivative Finanzinstrumente	–	–	167	–	–	167	167
– Sonstiges finanzielles Umlaufvermögen	–	–	–	1 082	–	1 082	1 082
Total finanzielle Vermögenswerte	316	4 750	167	18 186	–	23 419	23 419
Darlehen ²¹							
– Anleihen	–	–	–	–	(23 158)	(23 158)	(21 443)
– Sonstige Darlehen	–	–	–	–	(2 193)	(2 193)	(2 193)
Bedingte Gegenleistungen ²⁰	(103)	–	–	–	–	(103)	(103)
Verbindlichkeiten ¹⁷	–	–	–	–	(4 556)	(4 556)	(4 556)
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten ¹⁸	–	–	–	–	(1 189)	(1 189)	(1 189)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ¹⁹	–	–	(626)	–	(12 662)	(13 288)	(13 288)
Total finanzielle Verpflichtungen	(103)	–	(626)	–	(43 758)	(44 487)	(42 772)

a) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Buchwert und Fair Value der Finanzinstrumente – 2021 in Millionen CHF

	Finanz- instrumente verpflichtend erfolgs- wirksam zum Fair Value	Finanz- instrumente FVOCI ^{a)}	Fair Value – «hedging»- Instrumente	Finanz- anlagen zum fortgeführten Anschaf- fungswert	Sonstige finanzielle Verpflich- tungen	Total Buchwert	Fair Value
Per 31. Dezember 2021							
Sonstiges Anlagevermögen ¹⁵							
- Eigen- und Fremdkapitalbeteiligungen	410	328	-	-	-	738	738
- Sonstiges finanzielles Anlagevermögen	-	-	-	134	-	134	134
Forderungen ¹²	-	-	-	10 806	-	10 806	10 806
Wertschriften ¹³							
- Eigenkapitalinstrumente	2	-	-	-	-	2	2
- Schuldverschreibungen	71	494	-	-	-	565	565
- Geldmarktinstrumente	-	2 816	-	-	-	2 816	2 816
- Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten	-	-	-	2 798	-	2 798	2 798
Liquide Mittel und geldnahe Mittel ¹⁴	-	-	-	6 850	-	6 850	6 850
Sonstiges Umlaufvermögen ¹⁶							
- Derivative Finanzinstrumente	-	-	189	-	-	189	189
- Sonstiges finanzielles Umlaufvermögen	-	-	-	892	-	892	892
Total finanzielle Vermögenswerte	483	3 638	189	21 480	-	25 790	25 790
Darlehen ²¹							
- Anleihen	-	-	-	-	(16 579)	(16 579)	(17 714)
- Sonstige Darlehen	-	-	-	-	(14 619)	(14 619)	(14 619)
Bedingte Gegenleistungen ²⁰	(141)	-	-	-	-	(141)	(141)
Verbindlichkeiten ¹⁷	-	-	-	-	(4 637)	(4 637)	(4 637)
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten ¹⁸	-	-	-	-	(1 307)	(1 307)	(1 307)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ¹⁹	-	-	(262)	-	(12 867)	(13 129)	(13 129)
Total finanzielle Verpflichtungen	(141)	-	(262)	-	(50 009)	(50 412)	(51 547)

a) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Der Fair Value von Anleihen ist der Stufe 1 zuzuordnen und wird basierend auf dem beobachtbaren Marktpreis der Finanzverbindlichkeiten oder des gegenwärtigen Wertes der zukünftigen Geldflüsse der Anleihen berechnet, abgezinst mit einem Zinssatz für Anleihen mit gleichem Kreditstatus, gleichem Geldfluss und gleichen Fälligkeiten.

Fair Value-Hierarchie

Die folgende Tabelle analysiert zum Fair Value gehaltene Finanzinstrumente nach Bewertungsmethode. Die verschiedenen Stufen wurden wie folgt definiert:

- Stufe 1 – Börsenkurse (nicht bereinigt) an einem aktiven Markt für identische Guthaben und Verbindlichkeiten.
- Stufe 2 – Beobachtbare Einflüsse mit Ausnahme von Börsenkursen an einem aktiven Markt für identische Guthaben und Verbindlichkeiten.
- Stufe 3 – Nicht beobachtbare Einflüsse.

Fair Value-Hierarchie der Finanzinstrumente in Millionen CHF

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Per 31. Dezember 2022				
Wertschriften ¹³				
- Eigenkapitalinstrumente FVTPL ^{a)}	1	-	-	1
- Schuldverschreibungen FVOCI ^{b)}	518	65	-	583
- Schuldverschreibungen FVTPL ^{a)}	0	0	-	0
- Geldmarktinstrumente FVOCI ^{b)}	0	3 811	-	3 811
Derivative Finanzinstrumente ¹⁶	-	167	-	167
Eigenkapitalbeteiligungen FVOCI ^{b) 15}	356	0	-	356
Eigen- und Fremdkapitalbeteiligungen FVTPL ^{a) 15}	114	179	22	315
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value erfasst	989	4 222	22	5 233
Derivative Finanzinstrumente ¹⁹	-	(626)	-	(626)
Bedingte Gegenleistungen ²⁰	-	-	(103)	(103)
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value erfasst	-	(626)	(103)	(729)
Per 31. Dezember 2021				
Wertschriften ¹³				
- Eigenkapitalinstrumente FVTPL ^{a)}	2	-	-	2
- Schuldverschreibungen FVOCI ^{b)}	494	0	-	494
- Schuldverschreibungen FVTPL ^{a)}	0	71	-	71
- Geldmarktinstrumente FVOCI ^{b)}	0	2 816	-	2 816
Derivative Finanzinstrumente ¹⁶	-	189	-	189
Eigenkapitalbeteiligungen FVOCI ^{b) 15}	309	19	-	328
Eigen- und Fremdkapitalbeteiligungen FVTPL ^{a) 15}	228	182	-	410
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value erfasst	1 033	3 277	-	4 310
Derivative Finanzinstrumente ¹⁹	-	(262)	-	(262)
Bedingte Gegenleistungen ²⁰	-	-	(141)	(141)
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value erfasst	-	(262)	(141)	(403)

a) FVTPL: erfolgswirksam zum Fair Value bewertet («fair value through profit or loss»).

b) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 1 bestehen aus Schatzanweisungen, Obligationen und kotierten Aktien. Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 2 bestehen hauptsächlich aus Geldmarktpapieren, Geldmarktzerifikaten und derivativen Finanzinstrumenten.

Der Konzern ermittelt Fair Values für Stufe 2 unter Anwendung der folgenden Bewertungsmethoden:

- Wertschriften und derivative Finanzinstrumente basieren auf Bewertungsmodellen, die beobachtbare Marktdaten für Zinssätze, Zinskurven, Wechselkurse und implizite Volatilitäten für ähnliche Instrumente zum Bewertungsstichtag verwenden.
- Eigen- und Fremdkapitalbeteiligungen der Kategorien «erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis» sowie «erfolgswirksam zum Fair Value» basieren auf einem Bewertungsmodell, welches die zuletzt veröffentlichten beobachtbaren Finanzmarktdaten heranzieht.

Der Konzern erfasst Übertragungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair Value-Hierarchie am Ende der Berichtsperiode, in welcher die Übertragung stattgefunden hat. Es gab keine massgeblichen Übertragungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 und umgekehrt während des Geschäftsjahres (2021: keine).

Fair Values der Stufe 3

Details zur Festlegung der Bewertungen der Fair Values der Stufe 3 sind nachfolgend dargestellt.

Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen in Millionen CHF

	2022	2021
Per 1. Januar	(141)	(150)
Aus Unternehmenszusammenschlüssen hervorgehend	0	0
Verbraucht für Zahlungen ⁶	0	23
Total Gewinne und Verluste in der Erfolgsrechnung ausgewiesen		
- Auflösung nicht benötigter Rückstellungen - in der Position «Allgemeines und Administration» erfasst	41	2
- Zusätzlich gebildete Rückstellungen - in der Position «Allgemeines und Administration» erfasst	(2)	(10)
- Aufzinsung - in der Position «Finanzaufwand» enthalten	1	(2)
Total Gewinne und Verluste im sonstigen Ergebnis ausgewiesen		
- Währungsumrechnungseffekte	(2)	(4)
Per 31. Dezember	(103)	(141)

Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen («contingent consideration arrangements»)

Der Konzern ist Vertragspartner in Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen, inklusive solcher, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren. Die Fair Values von bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen werden unter Berücksichtigung der erwarteten Zahlungen bestimmt und, wenn Zahlungen über die nächsten zwölf Monate hinaus erwartet werden, unter Verwendung eines risikoadjustierten durchschnittlichen Abzinsungssatzes von 5,3% (2021: 2,7%) auf den Barwert abgezinst. Die erwarteten Zahlungen werden unter Berücksichtigung möglicher Szenarien für prognostizierte Produktverkäufe und anderer Performance-Kriterien, des bei Eintritt des jeweiligen Szenarios zu zahlenden Betrags und der Eintrittswahrscheinlichkeit des jeweiligen Szenarios bestimmt. Die wesentlichen nicht beobachtbaren Bewertungsinputs sind die Umsatzprognose, andere Performance-Kriterien und der risikoadjustierte Abzinsungssatz. Der geschätzte Fair Value würde zunehmen, wenn die Umsatzprognose oder die Sätze anderer Performance-Kriterien höher oder der risikoadjustierte Abzinsungssatz niedriger wären. Per 31. Dezember 2022 könnten die möglichen gesamten Zahlungen unter den Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen wie folgt bis zu CHF 0,4 Milliarden betragen (2021: CHF 0,4 Milliarden):

Mögliche Zahlungen unter den Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen in Millionen CHF

Akquisition	Erwerbsjahr	Operatives Segment	2022	2021
Dutalys	2014	Roche Pharma	203	201
Genia	2014	Diagnostics	150	149
Sonstige	Verschiedene	Diagnostics	0	9
Per 31. Dezember			353	359

Derivative Finanzinstrumente

Mit den Gegenparteien bestimmter derivativer Finanzinstrumente wurden Sicherungsvereinbarungen in bar getroffen, um Gegenparteirisiken zu minimieren. In der nachfolgenden Tabelle sind die Buchwerte der derivativen Finanzinstrumente und die Beträge aufgeführt, welche Rahmenvereinbarungen zur Saldierung unterliegen.

Derivative Finanzinstrumente in Millionen CHF

			Vermögen		Verbindlichkeiten	
	2022	2021	2020	2022	2021	2020
Fremdwährungsderivate						
- Devisentermingeschäfte	167	187	389	(471)	(242)	(249)
- Währungs-Swaps	0	0	0	0	0	(37)
- Sonstige	0	0	0	0	0	0
Zinssatzderivate						
- Swaps	0	2	9	(155)	(20)	0
- Sonstige	0	0	0	0	0	0
Sonstige Derivate	0	0	0	0	0	0
Buchwert der derivativen Finanzinstrumente ^{16, 19}	167	189	398	(626)	(262)	(286)
Derivate, welche Rahmenverträgen zur Verrechnung unterliegen	(92)	(54)	(140)	92	54	140
Sicherungsvereinbarungen	(12)	(32)	(184)	192	15	23
Nettobetrag	63	103	74	(342)	(193)	(123)

Sicherungsvereinbarungen

Veränderung der Barsicherheiten sonstiger Forderungen (passive Rechnungsabgrenzungen) in Millionen CHF

	2022	2021
Per 1. Januar	(17)	(161)
Netto-Barsicherheiten, vom/(an den) Konzern ausbezahlt	199	148
Fair Value und andere	0	(1)
Währungsumrechnungseffekte	(2)	(3)
Per 31. Dezember	180	(17)

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen («hedge accounting»)

Wie oben beschrieben ist es die Risikomanagementstrategie des Konzerns, Transaktionsrisiken aus Fremdwährungszahlungsströmen oder in Fremdwährung gehaltenen monetären Posten abzusichern sowie einen angemessenen Mix aus fixen und variablen Zinsrisiken zu generieren. Der Grad der Absicherung ist abhängig von den Marktbedingungen sowie den Geschäftsanforderungen des Konzerns. Der Konzern legt ein bestimmtes Ziel für das Zinsrisikomanagement fest, um sicherzustellen, dass ein vorgegebenes Level des Zinsrisikos variabel verzinst wird.

Die Wirksamkeit von Sicherungsbeziehungen wird zu Beginn der Sicherungsbeziehung bewertet sowie durch regelmässige prospektive Wirksamkeitsbewertungen zu allen Berichtszeitpunkten, um sicherzustellen, dass eine wirtschaftliche Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht. Der Konzern vollzieht eine qualitative Wirksamkeitsbewertung der Sicherungsbeziehungen durch Prüfung, ob die entscheidenden Bedingungen des gesicherten Grundgeschäfts und des Sicherungsinstruments übereinstimmen («critical terms match»). Wenn dies der Fall ist, schliesst der Konzern daraus, dass die abgesicherten Risiken für Grundgeschäft und Sicherungsinstrument hinreichend abgestimmt sind, kein Ungleichgewicht in der Sicherungsbeziehung besteht und sowohl für die abgesicherten Mengen bzw. Beträge als auch für die Bilanzierung der Sicherungsbeziehung eine 100%ige Sicherungsquote angewendet wird.

Bilanzielle Abbildung, Quellen von Ineffektivität und Methode der prospektiven Wirksamkeitsbewertung nach Risikokategorien

	Bilanzielle Abbildung	Mögliche Quellen von Ineffektivität	Prospektive Wirksamkeitsbewertungsmethode
Zinssatz- und/oder Wechselkursschwankungen	Cash flow hedge	Kreditrisiken der Gegenpartei	Übereinstimmung der entscheidenden Bedingungen
Wechselkursschwankungen	Cash flow hedge	Niedrigeres Sicherungsvolumen/ Kreditrisiken der Gegenpartei	Übereinstimmung der entscheidenden Bedingungen
Zinssatzschwankungen	Fair value hedge	Kreditrisiken der Gegenpartei	Übereinstimmung der entscheidenden Bedingungen

Der unwirksame Anteil der Sicherungsbeziehung wird in der Erfolgsrechnung als Teil vom «Sonstigen Finanzertrag/(-aufwand)» erfasst. Der Anteil wird ermittelt unter Verwendung der hypothetischen Derivate-Methode für «cash flow hedges» sowie der kumulativen Dollar-Offset-Methode für «fair value hedges». Per 31. Dezember 2022 und 2021 führte keine der oben genannten möglichen Quellen von Ineffektivität, individuell oder kollektiv, dazu, dass für eine Sicherungsbeziehung wesentliche Beträge tatsächlicher Ineffektivität ausgewiesen wurden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Fair Values und die Nominalbeträge derivativer Finanzinstrumente, einschliesslich einer Zeitspanne der Fälligkeit des Nominalbetrages der Sicherungsinstrumente, welche als Sicherungsinstrumente in einem «cash flow hedge» und einem «fair value hedge» bezeichnet sind. Per 31. Dezember 2022 bzw. per 31. Dezember 2021 verfügte der Konzern über die folgenden «cash flow hedges» und «fair value hedges», welche einer qualifizierten Sicherungsbeziehung zugeordnet werden.

Fair Values und Nominalbeträge von zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen genutzten Derivativen per 31. Dezember 2022

	Nominalbetrag	Fair Value-Vermögenswert (Mio. CHF)	Fair Value-Verpflichtung (Mio. CHF)	Zeitspanne der Fälligkeit
Cash flow hedges				
Risikoabsicherung: Zinssatz- und Wechselkursschwankungen				
- Währungs-Swaps	0	0	0	n/a
Risikoabsicherung: Wechselkursschwankungen				
- Devisenterminkontrakte	JPY 635 Milliarden	39	(173)	2023-2024
Risikoabsicherung: Zinssatzschwankungen				
- Treasury Locks	0	0	0	n/a
Total		39	(173)	
Fair value hedges				
Risikoabsicherung: Zinssatzschwankungen				
- Zins-Swaps	USD 1 540 Millionen	0	(96)	2023-2026
- Zins-Swaps	EUR 500 Millionen	0	(17)	2023-2025
- Zins-Swaps	CHF 1 050 Millionen	0	(42)	2024
Total		0	(155)	

Fair Values und Nominalbeträge von zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen genutzten Derivativen per 31. Dezember 2021

	Nominalbetrag	Fair Value- Vermögenswert (Mio. CHF)	Fair Value- Verpflichtung (Mio. CHF)	Zeitspanne der Fälligkeit
Cash flow hedges				
Risikoabsicherung: Zinssatz- und Wechselkursschwankungen				
- Währungs-Swaps	0	0	0	n/a
Risikoabsicherung: Wechselkursschwankungen				
- Devisenterminkontrakte	JPY 612 Milliarden	67	(120)	2022-2023
Risikoabsicherung: Zinssatzschwankungen				
- Treasury Locks	0	0	0	n/a
Total		67	(120)	
Fair value hedges				
Risikoabsicherung: Zinssatzschwankungen				
- Zins-Swaps	USD 1 940 Millionen	0	(18)	2022-2026
- Zins-Swaps	EUR 500 Millionen	1	(1)	2023-2025
- Zins-Swaps	CHF 1 250 Millionen	1	(1)	2022-2024
Total		2	(20)	

Die Fair Values von zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen genutzten derivativen Finanzinstrumenten sind im sonstigen Umlaufvermögen (siehe Anmerkung 16) oder in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (siehe Anmerkung 19) enthalten. Auf den Ansatz des Konzerns, Marktrisiken einschliesslich der Zinssatz- und der Fremdwährungsrisiken zu steuern, wird im Abschnitt «Marktrisiko» in dieser Anmerkung eingegangen.

Cash flow hedges. Für einige vom Konzern ausgegebene auf Euro lautende Anleihen hatte der Konzern Währungs-Swaps abgeschlossen, um Fremdwährungs- und Zinssatzrisiken abzusichern. Am Fälligkeitsdatum, dem 4. März 2021, tilgte der Konzern die verbleibenden Anleihen mit einem ausstehenden Betrag von EUR 1,14 Milliarden (siehe Anmerkung 21). Die damit verbundenen verbleibenden Cross-Currency-Swaps liefen zum selben Zeitpunkt aus. Im Jahr 2021 existierte kein ineffektiver Anteil.

Im November und Dezember 2021 schloss der Konzern Treasury Locks ab, um das Zinsrisiko der vom Konzern am 13. Dezember 2021 ausgegebenen fest verzinsten Anleihen abzusichern. Zu diesem Zeitpunkt wurden die Treasury Locks abgerechnet. Per 31. Dezember 2022 wurde eine entsprechende Absicherungsreserve in Höhe von CHF 41 Millionen (ohne Ertragssteuern, CHF 35 Millionen nach Steuern) als Negativposition im Eigenkapital gehalten (31. Dezember 2021: CHF 43 Millionen ohne Ertragssteuern, CHF 37 Millionen nach Steuern), die bis zur Rückzahlung der fest verzinsten Anleihen aufgelöst und innerhalb der Finanzierungskosten in die Erfolgsrechnung übertragen wird (siehe Anmerkung 4). Es existierte kein ineffektiver Anteil.

Chugai hat Devisenterminkontrakte abgeschlossen, um einen Teil ihrer Fremdwährungsrisiken, die auf Schweizer Franken und US-Dollar lauten, abzusichern. Per 31. Dezember 2022 entsprachen diese Finanzinstrumente Vermögenswerten mit einem Fair Value in Höhe von CHF 39 Millionen und Verbindlichkeiten mit einem Fair Value in Höhe von CHF 173 Millionen (2021: Vermögenswerte mit einem Fair Value in Höhe von CHF 67 Millionen und Verbindlichkeiten mit einem Fair Value in Höhe von CHF 120 Millionen). Es existierte kein ineffektiver Anteil.

Buchwert des zu sichernden Grundgeschäfts in einer «cash flow hedge»-Beziehung in Millionen CHF

	Vermögens- werte	2022 Verbindlich- keiten	Vermögens- werte	2021 Verbindlich- keiten
Per 31. Dezember				
Anleihen				
Risikoabsicherung durch Währungs-Swaps: Zinssatz- und Wechselkursschwankungen				
- Anleihen	-	0	-	0
Vorräte				
Risikoabsicherung durch Devisenterminkontrakte: Wechselkursschwankungen				
- Vorräte	4 410	-	4 861	-

Hedging-Rücklagen für fortlaufende Sicherungsbeziehungen in Millionen CHF

	2022				2021			
	Total	Treasury Locks	Währungs-Swaps	Devisen-terminkontrakte	Total	Treasury Locks	Währungs-Swaps	Devisen-terminkontrakte
Per 1. Januar	(60)	(37)	0	(23)	(16)	-	7	(23)
Gewinne/(Verluste) im Eigenkapital	(92)	0	0	(92)	(56)	(43)	(9)	(4)
In die Erfolgsrechnung übertragen ^{a)}	2	2	0	0	0	0	0	0
Einkommenssteuer	28	0	0	28	9	6	2	1
Nicht-beherrschende Anteile	25	0	0	25	1	0	0	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	5	0	0	5	2	0	0	2
Per 31. Dezember	(92)	(35)	0	(57)	(60)	(37)	0	(23)

a) Der gesamte in die Erfolgsrechnung transferierte Betrag wurde 2022 in den Finanzierungskosten und 2021 in der Position «Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)» ausgewiesen, siehe Anmerkung 4.

Am Fälligkeitsdatum, dem 4. März 2021, tilgte der Konzern die verbleibenden Anleihen mit einem ausstehenden Betrag von EUR 1,14 Milliarden (siehe Anmerkung 21). Die damit verbundenen verbleibenden Cross-Currency-Swaps liefen zum selben Zeitpunkt aus. Infolgedessen gab es zum 31. Dezember 2021 keine verbleibende Absicherungsreserve für Cross-Currency-Swaps. 2022 und 2021 gab es keine Sicherungsbeziehungen, für die kein «*hedge accounting*» mehr angewendet wird. Die Veränderungen in der Hedging-Rücklage innerhalb des Eigenkapitals sind der Anmerkung 22 zu entnehmen.

Die erwarteten nicht abgezinsten Geldflüsse aus als «*cash flow hedges*» qualifizierenden Sicherungsgeschäften, inklusive Zinszahlungen während der Laufzeit des Derivats und Zahlungsausgleich bei Fälligkeit, sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Erwartete Geldflüsse aus als «cash flow hedges» qualifizierenden Sicherungsgeschäften in Millionen CHF

	2022			2021		
	Total	Kürzer als 1 Jahr	Über 1 Jahr	Total	Kürzer als 1 Jahr	Über 1 Jahr
Geldzuflüsse	6 857	6 114	743	4 926	3 916	1 010
Geldabflüsse	(7 155)	(6 407)	(748)	(4 972)	(3 946)	(1 026)
Total Geldzuflüsse/(-abflüsse)	(298)	(293)	(5)	(46)	(30)	(16)

Aus den oben dargestellten nicht abgezinsten Geldflüssen folgen die nachfolgend dargestellten Ergebnisauswirkungen. Diese beinhalten Zinszahlungen während der Laufzeit des Derivats, nicht aber die Rückzahlung bei Fälligkeit.

Erwartete Geldflüsse aus als «cash flow hedges» qualifizierenden Sicherungsbeziehungen mit Auswirkung auf die Erfolgsrechnung in Millionen CHF

	2022			2020		
	Total	Kürzer als 1 Jahr	Über 1 Jahr	Total	Kürzer als 1 Jahr	Über 1 Jahr
Geldzuflüsse	0	0	0	0	0	0
Geldabflüsse	0	0	0	0	0	0
Total Geldzuflüsse/(-abflüsse)	0	0	0	0	0	0

Fair value hedges. Der Konzern schloss einige Zins-Swaps ab, um das Risiko aus Fair Value-Änderungen einiger der Schuldtitel mit fester Laufzeit in Bezug auf einen Referenzzinssatz abzusichern. Per 31. Dezember 2022 wurden aus diesen Finanzinstrumenten Vermögenswerte mit einem Fair Value in Höhe von CHF 0 Millionen und Verbindlichkeiten mit einem Fair Value in Höhe von CHF 155 Millionen bilanziell erfasst (2021: Vermögenswerte mit einem Fair Value in Höhe von CHF 2 Millionen und Verbindlichkeiten mit einem Fair Value in Höhe von CHF 20 Millionen). Im Jahr 2022 wurden auf die Zins-Swaps Fair Value-Änderungen in Höhe von CHF 137 Millionen als Aufwand ausgewiesen (2021: CHF 27 Millionen als Aufwand). Da dieser «*fair value hedge*» seit Abschluss hochwirksam war, wurde das Ergebnis der Zins-Swaps durch die Fair Value-Änderung der abgesicherten Kreditinstrumente weitestgehend kompensiert. Auf den Ansatz des Konzerns, Marktrisiken einschliesslich Zinssatzrisiken zu steuern, wird im Abschnitt «*Marktrisiko*» in dieser Anmerkung eingegangen.

Buchwert des zu sichernden Grundgeschäfts in einer «fair value hedge»-Beziehung in Millionen CHF

	Verbindlichkeiten	Fair Value-Anpassungen kumuliert	Fair Value-Anpassungen im laufenden Jahr
Per 31. Dezember 2022			
Anleihen			
Risikoabsicherung durch Zins-Swaps: Zinssatzschwankungen			
- Anleihen	2 826	(155)	(137)
Per 31. Dezember 2021			
Anleihen			
Risikoabsicherung durch Zins-Swaps: Zinssatzschwankungen			
- Anleihen	3 153	(18)	(27)

Absicherungen von Nettoinvestitionen. Im Konzern bestehen keine Absicherungen von Nettoinvestitionen.

32. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mehrheitsaktionärinnen und -aktionäre

Infolge des in Anmerkung 22 beschriebenen Aktienrückkaufs setzte sich das Aktienkapital der Roche Holding AG, der Muttergesellschaft des Konzerns, per 31. Dezember 2022 aus 106 691 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 1,00 je Aktie zusammen (31. Dezember 2021: 160 000 000 Inhaberaktien).

Per 31. Dezember 2022 hielt eine stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppe gemäss Informationen, die dem Konzern vorgelegt wurden, 72 018 000 Aktien. Dies entspricht 67,50% der ausgegebenen Aktien (31. Dezember 2021: 72 018 000 Aktien, d. h. 45,01% der ausgegebenen Aktien und, abzüglich der vom Konzern gehaltenen eigenen Aktien, die im Februar 2022 vernichtet wurden, 67,50% der Stimmrechte). In den oben aufgeführten Zahlen nicht enthalten sind jene Aktien ohne Stimmrechtsbindung, welche ausserhalb dieser Aktionärsgruppe von einzelnen Mitgliedern der Aktionärsgruppe gehalten werden. Am 5. Dezember 2019 gab die Aktionärsgruppe bekannt, dass sie den bestehenden Aktionärsbindungsvertrag in einer veränderten Aktionärszusammensetzung weiterführen wird. Diese Gruppe besteht nun aus Herrn André Hoffmann, Frau Marie-Anne Hoffmann, Frau Vera Michalski, Herrn Alexander Hoffmann, Herrn Frederic Hoffmann, Frau Isabel Hoffmann, Herrn Lucas Hoffmann, Frau Marina Hoffmann, Frau Kasia Barbotin-Larrieu, Frau Tatiana Fabre, Herrn Andreas Oeri, Frau Catherine Oeri, Frau Sabine Duschmalé, Herrn Jörg Duschmalé, Herrn Lukas Duschmalé, der gemeinnützigen Stiftung Wolf und der Artuma Holding AG. Der Aktionärsbindungsvertrag besteht bereits seit 1948. 2009 wurde der Pool auf unbegrenzte Zeit verlängert. Gemäss dem Konzern vorgelegten Informationen hielt Frau Maja Oeri, früher Mitglied des Pools, per 31. Dezember 2022 unabhängig vom Pool 8 091 900 Aktien, was 7,58% der ausgegebenen Aktien entspricht (31. Dezember 2021: 8 091 900 Aktien, d. h. 5,057% der ausgegebenen Aktien und, abzüglich der vom Konzern gehaltenen eigenen Aktien, die im Februar 2022 vernichtet wurden, 7,58% der Stimmrechte).

Herr André Hoffmann und Dr. Jörg Duschmalé sind Mitglieder des Verwaltungsrates der Roche Holding AG. Herr Hoffmann erhielt eine Vergütung in Höhe von CHF 406 734 (2021: CHF 425 181) und Dr. Duschmalé erhielt eine Vergütung in Höhe von CHF 334 475 (2021: CHF 334 499).

Mit den Mitgliedern der stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppe haben keine weiteren Transaktionen stattgefunden.

Konzerngesellschaften und assoziierte Unternehmen

Eine Übersicht über die Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen findet sich in Anmerkung 33. Darin nicht enthalten sind die Tochtergesellschaften von Chugai sowie Gesellschaften, die nicht wesentlich sind, insbesondere inaktive, ruhende oder sich in Liquidation befindende Gesellschaften. Die Transaktionen zwischen der Muttergesellschaft und den Konzerngesellschaften sowie zwischen den Konzerngesellschaften werden in der konsolidierten Rechnung eliminiert. Zwischen dem Konzern und den assoziierten Unternehmen fanden keine bedeutenden Transaktionen statt.

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Die Vergütung für die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen belief sich auf insgesamt CHF 48 Millionen (2021: CHF 45 Millionen).

Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Roche Holding AG erhalten für ihre Tätigkeit eine jährliche Vergütung sowie zusätzliche Zeit- und Aufwandsentschädigungen für ihre Mitgliedschaft in Verwaltungsratsausschüssen. Der Verwaltungsratspräsident und die Konzernleitungsmitglieder der Roche Holding AG erhalten eine Vergütung, die sich aus Jahressalär, Bonus und Spesenpauschale zusammensetzt. Der Konzern zahlt Sozialversicherungsbeiträge auf obige Vergütungen sowie Beiträge an die Pensionskasse und andere Personalvorsorgeeinrichtungen für den Verwaltungsratspräsidenten und die Konzernleitungsmitglieder. Die Konzernleitungsmitglieder partizipieren auch an bestimmten anteilsbasierten Vergütungsplänen, wie nachstehend beschrieben. Die Laufzeiten, Ausübungsbedingungen und der Fair Value sind in Anmerkung 27 ausgewiesen. Neue Konzernleitungsmitglieder sind in der untenstehenden Tabelle für das gesamte Kalenderjahr, in welchem sie zur Konzernleitung stiessen, aufgeführt. Ebenso sind während des Jahres ausscheidende Konzernleitungsmitglieder für das volle Kalenderjahr, in dem sie die Konzernleitung verlassen haben, aufgeführt.

Vergütung der Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder in Millionen CHF

	2022	2021
Saläre, inklusive Bonuszahlungen in bar	22	21
Gesperrte Genussscheine/Aktien	8	7
Sozialversicherungsbeiträge	2	4
Beiträge an die Pensionskasse und andere Personalvorsorgeeinrichtungen	3	3
Anteilsbasierte Vergütungspläne	7	5
Verwaltungsrats honorare	3	3
Sonstige Vergütungen	3	2
Total	48	45

Zum Zweck dieser Vergütungsangaben werden die Werte für die anteilsbasierten Vergütungspläne inklusive gesperrter Genussscheine und/oder Aktien unter Beachtung der jeweiligen Fair Values, wie in Anmerkung 27 ausgewiesen, ermittelt. Diese entsprechen den Kosten des Konzerns am Tag der Gewährung und spiegeln unter anderem das beobachtete Ausübungsverhalten, die erwartete Ausfallrate des gesamten beziehenden Personenkreises und anfängliche Simulationen jeglicher Leistungsziele wider.

Die nach Schweizer Recht obligatorischen Detailangaben zu Organbezügen finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 182 bis 207 des Geschäftsberichtes. Diese Angaben stellen die Kosten für die anteilsbasierten Vergütungspläne inklusive gesperrter Genussscheine und/oder Aktien zum Fair Value dar, welche Mitarbeitende unter Berücksichtigung der vorläufigen Beurteilung der erreichten Leistungsziele erhalten. Diese Fair Values werden in der folgenden Tabelle aufgezeigt, welche eine Überleitung der oben genannten Angaben zu Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen zu den nach Schweizer Recht obligatorischen Angaben darstellt.

Überleitung der Vergütung der Konzernleitung zu den Angaben nach Schweizer Recht in Millionen CHF

	2022	2021
Total Vergütung der Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder (IFRS-Basis – siehe Tabelle oben)	48	45
Abzug		
– Gesperrte Genussscheine/Aktien (IFRS-Basis)	(8)	(7)
– Anteilsbasierte Vergütungspläne (IFRS-Basis)	(7)	(5)
Hinzurechnung	4	
– Gesperrte Genussscheine/Aktien (Basis nach Schweizer Recht)	12	4
– Anteilsbasierte Vergütungspläne (Basis nach Schweizer Recht)		11
Total Vergütung der Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder (Basis nach Schweizer Recht)	49	48
Davon (inklusive Sozialversicherungsbeiträge)		
– Verwaltungsrat (Seite 196 im Geschäftsbericht)	10	10
– Konzernleitung (Seite 203 im Geschäftsbericht)	39	38

Gesperrte Genussscheine/Aktien. Für das Geschäftsjahr 2022 erhalten der Verwaltungsratspräsident und der Chief Executive Officer gesperrte Genussscheine und/oder Aktien anstelle der Bonuszahlungen in bar. Diese gesperrten Genussscheine und/oder Aktien werden der Generalversammlung im März 2023 zur Genehmigung vorgelegt und im März 2023 ausgegeben. Die Anzahl der Anrechte und der Fair Value je Anrecht werden zum Zeitpunkt der Gewährung berechnet.

Anteilsbasierte Vergütungspläne. Die Konzernleitungsmitglieder erhielten anteilsbasierte Vergütungen wie in den nachstehenden Tabellen dargestellt.

Anzahl gewährter Rechte, Optionen und Vergütungen für Konzernleitungsmitglieder

	2022	2021
Roche Stock-settled Stock Appreciation Rights	183 420	239 276
Roche Restricted Stock Unit Plan	7 190	8 266

Für Konzernleitungsmitglieder geleistete Beiträge in Millionen CHF

	2022	2021
Roche Connect	0,2	0,2

Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die Transaktionen zwischen dem Konzern und den verschiedenen leistungsorientierten Personalvorsorgeeinrichtungen für die Mitarbeitenden des Konzerns sind in Anmerkung 26 dargestellt.

33. Liste der Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen

Nachfolgend findet sich eine Auflistung der Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen. Darin nicht enthalten sind die Tochtergesellschaften von Chugai sowie Gesellschaften, die nicht wesentlich sind, insbesondere inaktive, ruhende oder sich in Liquidation befindende Gesellschaften.

Kotierte Gesellschaften

Standort	Gesellschaft	Sitz	Aktienkapital (in Millionen)	Beteiligung (in %)
Schweiz	Roche Holding AG	Basel	CHF 106,7	
	Ort der Kotierung: SIX Swiss Exchange Zürich			
	Börsenkürzel Aktie: RO, Valor: 1203211			
	Börsenkürzel Genussschein: ROG, Valor: 1203204			
	ISIN Aktie: CH0012032113 ISIN Genussschein: CH0012032048 Börsenkapitalisierung: CHF 239 405 Millionen			
Japan	Chugai Pharmaceutical Co., Ltd.	Tokio	JPY 1 679,1	61,1
	Ort der Kotierung: Tokio			
	Börsenkürzel: TSE:4519			
	ISIN: JP3519400000			
	Börsenkapitalisierung: JPY 5 540 428 Millionen			

Nicht kotierte Gesellschaften

Standort	Gesellschaft	Sitz	Aktienkapital (in Millionen)	Beteiligung (in %)
Ägypten	Roche Diagnostics Egypt for Trading S.A.E.	Giseh	EGP 5,0	100
	Roche Egypt for Manufacturing and Trading SAE	Kairo	EGP 229,0	100
	Roche Egypt LLC	Kairo	EGP 228,1	100
Algerien	Roche Algérie SPA	Hydra	DZD 1,0	48
Argentinien	Productos Roche S.A. Química e Industrial	Buenos Aires	ARS 7 721,3	100
	Roche Diabetes Care Argentina S.A.	Buenos Aires	ARS 87,4	100
Australien	Roche Diabetes Care Australia Pty Limited	North Ryde	AUD 14,1	100
	Roche Diagnostics Australia Pty Limited	North Ryde	AUD 5,0	100
	Roche Products Pty Limited	Sydney	AUD 65,0	100
Bangladesch	Roche Bangladesh Limited	Dhaka	BDT 27,2	100
Belgien	Roche Diagnostics Belgium NV	Diegem	EUR 3,8	100
	Roche SA/NV	Brüssel	EUR 32,0	100
Bermuda	Chemical Manufacturing and Trading Company Limited	Pembroke	USD (-)	100
	Hoffmann-La Roche Products Limited	Pembroke	USD (-)	100
	Roche Capital Services Ltd.	Pembroke	RUB (-)	100
	Roche Catalyst Investments Ltd.	Pembroke	USD (-)	100
	Roche Financial Investments Ltd.	Pembroke	USD (-)	100
	Roche Financial Management Ltd.	Pembroke	USD (-)	100
	Roche Financial Services Ltd.	Pembroke	USD (-)	100
	Roche International Ltd.	Pembroke	USD (-)	100
	Roche Intertrade Limited	Pembroke	USD 10,0	100
	Roche Operations Ltd.	Pembroke	USD (-)	100
Roche Services Holdings Ltd.	Pembroke	USD (-)	100	
Bolivien	Roche Bolivia S.R.L.	Santa Cruz	BOB 0,1	100
Bosnien und Herzegowina	ROCHE d.o.o. farmaceutsko drustvo - ROCHE Ltd. Pharmaceutical Company	Sarajevo	BAM 13,1	100
Brasilien	Produtos Roche Químicos e Farmacêuticos S.A.	São Paulo	BRL 1 141,7	100
	Roche Diabetes Care Brasil Ltda.	São Paulo	BRL 44,4	100
	Roche Diagnostica Brasil Ltda.	São Paulo	BRL 683,5	100
Bulgarien	Roche Bulgaria EOOD	Sofia	BGN 5,1	100
Chile	Roche Chile Limitada	Santiago de Chile	CLP 70,9	100

Standort	Gesellschaft	Sitz		Aktienkapital (in Millionen)	Beteiligung (in %)
China	Roche (China) Holding Ltd.	Schanghai	USD	37,3	100
	Roche (Shanghai) Pharmaceuticals Consulting Co., Ltd.	Schanghai	CNY	30,0	100
	Roche (Shanghai) Pharmaceuticals Trading Co., Ltd.	Schanghai	USD	90,0	100
	Roche Diagnostics (Hong Kong) Limited	Hongkong	HKD	10,0	100
	Roche Diagnostics (Shanghai) Ltd.	Schanghai	USD	31,0	100
	Roche Diagnostics (Suzhou) Limited	Suzhou	USD	160,0	100
	Roche Hong Kong Limited	Hongkong	HKD	10,0	100
	Roche R&D Center (China) Ltd.	Schanghai	USD	35,8	100
	Shanghai Roche Pharmaceuticals Limited	Schanghai	USD	278,7	70
Costa Rica	Roche Services Americas, Sociedad de Responsabilidad Limitada	San Jose	CRC	361,4	100
	Roche Servicios S.A.	Heredia	USD	8,1	100
Côte d'Ivoire	Roche Côte d'Ivoire SARL	Abidjan	XOF	50,0	100
Dänemark	OBI ApS	Hadsund	DKK	4,4	100
	Roche Diagnostics a/s	Kopenhagen	DKK	1,3	100
	Roche Innovation Center Copenhagen A/S	Hoersholm	DKK	100,1	100
	Roche Pharmaceuticals A/S	Kopenhagen	DKK	4,0	100
Demokratische Republik Kongo	Roche DRC SARLU	Kinshasa	USD	0,3	100
Deutschland	Ascur Versicherungsvermittlungs GmbH	Grenzach-Wyhlen	EUR	(-)	100
	Flatiron Health GmbH	Köln	EUR	(-)	100
	Foundation Medicine GmbH	Penzberg	EUR	(-)	100
	Galenus Mannheim Pharma GmbH	Mannheim	EUR	(-)	100
	Roche Beteiligungs GmbH	Grenzach-Wyhlen	EUR	3,6	100
	Roche Deutschland Holding GmbH	Grenzach-Wyhlen	EUR	6,0	100
	Roche Diabetes Care Deutschland GmbH	Mannheim	EUR	(-)	100
	Roche Diabetes Care GmbH	Mannheim	EUR	(-)	100
	Roche Diagnostics Automation Solutions GmbH	Ludwigsburg	EUR	(-)	100
	Roche Diagnostics Deutschland GmbH	Mannheim	EUR	1,0	100
	Roche Diagnostics GmbH	Mannheim	EUR	94,6	100
	Roche mtm laboratories AG	Mannheim	EUR	1,4	100
	Roche Pharma AG	Grenzach-Wyhlen	EUR	61,4	100
	Roche Privacy GmbH	Grenzach-Wyhlen	EUR	(-)	100
	Roche Real Estate Services Mannheim GmbH	Mannheim	EUR	1,8	100
	Roche Registration GmbH	Grenzach-Wyhlen	EUR	(-)	100
RoX Health GmbH	Berlin	EUR	(-)	100	
Signature Diagnostics GmbH	Potsdam	EUR	0,1	100	
TIB Molbiol Syntheselabor GmbH	Berlin	EUR	(-)	100	
Dominikanische Republik	Productos Roche Dominicana, S.R.L.	Santo Domingo	DOP	0,6	100
Ecuador	Roche Ecuador S.A.	Quito	USD	28,1	100
El Salvador	Productos Roche (El Salvador) S.A. de C.V.	Antiguo Cuscatlan	USD	(-)	100
Estland	Roche Eesti OÜ	Tallinn	EUR	0,1	100
Finnland	Roche Diagnostics Oy	Espoo	EUR	0,2	100
	Roche Oy	Espoo	EUR	(-)	100
Frankreich	Institut Roche SAS	Boulogne-Billancourt	EUR	0,5	100
	Roche Diabetes Care France SAS	Montbonnot-Saint-Martin	EUR	4,5	100
	Roche Diagnostics France SAS	Meylan	EUR	16,0	100
	Roche SAS	Boulogne-Billancourt	EUR	38,2	100
	Timkl SAS	Montbonnot-Saint-Martin	EUR	0,8	100
	Trophos SA	Marseille	EUR	1,9	100
Georgien	Roche Georgia LLC	Tiflis	GEL	0,5	100
Ghana	Roche Products Ghana Limited	Accra	GHS	1,2	100
Griechenland	Roche (Hellas) S.A.	Marousi	EUR	19,2	100
	Roche Diagnostics (Hellas) S.A.	Marousi	EUR	8,3	100
Guatemala	Productos Roche Guatemala (Sociedad Anónima)	Guatemala-Stadt	GTQ	0,6	100
Honduras	Productos Roche (Honduras), S.A.	Tegucigalpa	HNL	(-)	100
Indien	Roche Diabetes Care India Private Limited	Mumbai	INR	15,2	100
	Roche Diagnostics India Private Limited	Mumbai	INR	149,2	100
	Roche Information Solutions India Private Limited	Pune	INR	(-)	100
	Roche Products (India) Private Limited	Mumbai	INR	14,0	100
Indonesien	P.T. Roche Indonesia	Jakarta	IDR	43 770,0	100
Iran	Roche Pars Co. (Ltd.)	Teheran	IRR	41 610,0	100
Irland	Inflazome Limited	Dublin	EUR	(-)	100
	Roche Ireland Limited	Clarecastle	EUR	2,4	100
	Roche Products (Ireland) Limited	Dublin	EUR	(-)	100
	Spark Therapeutics Ireland Limited	Dublin	EUR	(-)	100

Standort	Gesellschaft	Sitz		Aktienkapital (in Millionen)	Beteiligung (in %)
Israel	Medingo Ltd.	Yokneam Illit	ILS	8,0	100
	Roche Pharmaceuticals (Israel) Ltd.	Hod Hasharon	ILS	(-)	100
Italien	Roche Diabetes Care Italy S.p.A.	Monza	EUR	40,2	100
	Roche Diagnostics S.p.A.	Monza	EUR	18,1	100
	Roche S.p.A.	Monza	EUR	34,1	100
	TIB Molbiol S.r.l.	Genua	EUR	0,1	100
Japan	Flatiron Health K.K.	Tokio	JPY	10,0	100
	Roche DC Japan K. K.	Tokio	JPY	10,0	100
	Roche Diagnostics K.K.	Tokio	JPY	2 500,0	100
Jordanien	F. Hoffmann-La Roche Ltd / Jordan P.S.C.	Amman	JOD	(-)	100
Kamerun	Roche Cameroun SARL	Douala	XAF	60,0	100
Kanada	Hoffmann-La Roche Limited	Mississauga	CAD	40,3	100
Kasachstan	Roche Kazakhstan LLP	Almaty	KZT	150,0	100
Kenia	Roche Kenya Limited	Nairobi	KES	50,0	100
Kolumbien	Productos Roche S.A.	Bogotá	COP	26 923,7	100
	TIB Molbiol S.A.S.	Santiago de Cali	COP	3,0	100
Kroatien	Roche d.o.o.	Zagreb	HRK	4,8	100
Kuwait	Roche for Trading in Medicines, Equipment, Devices and Medical Supplies SPC	Kuwait-Stadt	KWD	1,8	100
Lettland	Roche Latvija SIA	Riga	EUR	1,7	100
Libanon	Roche Lebanon S.A.R.L.	Beirut	LBP	1 000,0	100
Litauen	UAB Roche Lietuva	Vilnius	EUR	0,2	100
Malaysia	Roche (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	4,0	100
	Roche Diagnostics (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	MYR	0,9	100
	Roche Services (Asia Pacific) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	0,5	100
Marokko	Roche S.A.	Casablanca	MAD	59,5	100
Mauritius	Roche Products (Mauritius) Ltd	Moka	MUR	4,0	100
Mexiko	Productos Roche, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	82,6	100
	Roche DC México, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	3,9	100
Myanmar	Roche Myanmar Company Limited	Yangon	USD	(-)	100
Neuseeland	Roche Diagnostics NZ Limited	Auckland	NZD	3,0	100
	Roche Products (New Zealand) Limited	Auckland	NZD	13,5	100
Nicaragua	Productos Roche (Nicaragua), S.A.	Managua	NIO	0,9	100
Niederlande	Roche Diabetes Care Nederland B.V.	Almere	EUR	0,6	100
	Roche Diagnostics Nederland B.V.	Almere	EUR	2,3	100
	Roche Finance Europe B.V.	Woerden	EUR	2,0	100
	Roche Nederland B.V.	Woerden	EUR	10,9	100
	Roche Pharmholding B.V.	Woerden	EUR	467,8	100
Nigeria	Roche Products Limited	Lagos	NGN	200,0	100
Nordmazedonien	Roche Makedonija DOOEL	Skopje	EUR	0,3	100
Norwegen	Roche Diagnostics Norge A/S	Oslo	NOK	5,8	100
	Roche Norge A/S	Oslo	NOK	6,2	100
Österreich	mySugr GmbH	Wien	EUR	5,7	100
	Roche Austria GmbH	Wien	EUR	14,5	100
	Roche Diabetes Care Austria GmbH	Wien	EUR	(-)	100
	Roche Diagnostics GmbH	Wien	EUR	1,1	100
Pakistan	Roche Pakistan Limited	Karachi	PKR	2 063,3	100
Panama	Productos Roche (Panama), S.A.	Panama-Stadt	PAB	(-)	100
	Productos Roche Interamericana S.A. (PRISA)	Panama-Stadt	USD	0,1	100
	Roche Products Inc.	Panama-Stadt	USD	0,5	100
	Syntex Puerto Rico, Inc.	Panama-Stadt	USD	(-)	100
Paraguay	Roche Diagnostics Paraguay S.A.	Asunción	PYG	10 197,6	100
Peru	Productos Roche Q.F.S.A.	Lima	PEN	11,1	100
	Roche Farma (Peru) S.A.	Lima	PEN	38,1	100
Philippinen	Roche (Philippines) Inc.	Taguig City	PHP	300,0	100
Polen	Roche Diabetes Care Polska sp. z o.o.	Warschau	PLN	2,0	100
	Roche Diagnostics Polska Sp. z o.o.	Warschau	PLN	8,0	100
	Roche Polska Sp. z o.o.	Warschau	PLN	25,0	100
Portugal	Roche Farmacêutica Química, Lda.	Amadora	EUR	1,1	100
	Roche Sistemas de Diagnósticos, Sociedade Unipessoal, Lda.	Amadora	EUR	2,6	100
Puerto Rico	Genentech P.R., Inc.	San Juan	USD	(-)	100
Rumänien	Roche Romania S.R.L.	Bukarest	RON	472,2	100
Russland	"Roche-Moscow" JSC.	Moskau	RUB	2,6	100
	Limited Liability Company Roche Diabetes Care Rus	Moskau	RUB	100,0	100
	Limited Liability Company Roche Diagnostics Rus	Moskau	RUB	250,0	100

Standort	Gesellschaft	Sitz		Aktienkapital (in Millionen)	Beteiligung (in %)
Saudi-Arabien	Roche Diagnostics Saudi Arabia LLC	Riad	SAR	200,0	75
	Roche Products Saudi Arabia LLC	Dschidda	SAR	30,0	100
Schweden	Roche AB	Solna	SEK	20,0	100
	Roche Diagnostics Scandinavia AB	Solna	SEK	9,0	100
Schweiz	Biopharm AG	Basel	CHF	0,3	100
	F. Hoffmann-La Roche AG	Basel	CHF	150,0	100
	Hoffmann - La Roche Ltd	Basel	CHF	0,5	100
	InterMune International AG	Basel	CHF	10,0	100
	Museum Tinguely AG	Basel	CHF	0,1	100
	Phaor AG	Basel	CHF	0,2	100
	Rabbit-Air AG	Bachenbülach	CHF	3,0	100
	Roche Chemische Unternehmungen AG	Basel	CHF	1,3	100
	Roche Diabetes Care (Schweiz) AG	Rotkreuz	CHF	0,1	100
	Roche Diagnostics (Schweiz) AG	Rotkreuz	CHF	1,0	100
	Roche Diagnostics International AG	Rotkreuz	CHF	20,0	100
	Roche Finanz AG	Basel	CHF	409,2	100
	Roche Forum Buonas AG	Buonas	CHF	0,1	100
	Roche Glycart AG	Schlieren	CHF	0,3	100
	Roche Kapitalmarkt AG	Basel	CHF	1,0	100
	Roche Long Term Foundation	Basel	CHF	0,5	100
	Roche Pharma (Schweiz) AG	Basel	CHF	2,0	100
	Roche Sapac Ltd.	Basel	CHF	0,5	100
	Syntex Pharm AG	Rotkreuz	CHF	0,5	100
Tavero AG	Basel	CHF	0,1	100	
Serbien	Roche d.o.o. Beograd	Belgrad	RSD	939,1	100
Singapur	Roche Diabetes Care Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	SGD	0,6	100
	Roche Diagnostics Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	SGD	20,4	100
	Roche Singapore Pte. Ltd.	Singapur	SGD	4,0	100
	Roche Singapore Technical Operations, Pte. Ltd.	Singapur	USD	35,0	100
Slowakei	Roche Slovensko, S.R.O.	Bratislava	EUR	0,3	100
Slowenien	Roche farmacevtska družba d.o.o.	Ljubljana	EUR	0,2	100
Spanien	Roche Diabetes Care Spain, S.L.	Sant Cugat del Vallès	EUR	1,0	100
	Roche Diagnostics S.L.	Sant Cugat del Vallès	EUR	17,0	100
	Roche Farma, S.A.	Madrid	EUR	45,0	100
	TIB Molbiol S.L.	Madrid	EUR	(-)	100
Südafrika	Kapa Biosystems (Pty) Ltd	Kapstadt	ZAR	(-)	100
	Roche Diabetes Care South Africa Proprietary Limited	Midrand	ZAR	15,0	100
	Roche Diagnostics Proprietary Limited	Midrand	ZAR	(-)	100
	Roche Products (Proprietary) Limited	Midrand	ZAR	60,0	100
Südkorea	Roche Diagnostics Korea Co., Ltd.	Seoul	KRW	22 969,0	100
	Roche Korea Company Ltd.	Seoul	KRW	13 375,0	100
Taiwan	Roche Diagnostics Ltd.	Taipeh	TWD	562,0	100
	Roche Products Ltd.	Taipeh	TWD	1 900,0	100
Thailand	Roche Diagnostics (Thailand) Limited	Bangkok	THB	103,0	100
	Roche Thailand Limited	Bangkok	THB	12,0	100
Tschechische Republik	Roche s.r.o.	Prag	CZK	200,0	100
Tunesien	Roche Tunisie SA	Tunis	TND	0,8	100
Türkei	Infogenetik Moleküler Bilgi Hizmetleri Anonim Şirketi	Istanbul	TRY	3,5	100
	Roche Diagnostics Turkey Anonim Şirketi	Istanbul	TRY	250,0	100
	Roche Müstahzarları Sanayi Anonim Şirketi	Istanbul	TRY	249,5	100
Ukraine	Roche Ukraine LLC	Kiew	UAH	124,0	100
Ungarn	Roche (Hungary) Ltd	Budapest	HUF	30,0	100
	Roche Services (Europe) Ltd	Budapest	HUF	3,0	100
Uruguay	Roche International Ltd. (Montevideo Branch)	Montevideo	UYU	(-)	100
USA	Adheron Therapeutics, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
	Anadys Pharmaceuticals, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
	Bina Technologies, Inc.	Pleasanton	USD	(-)	100
	BioVeris Corporation	Indianapolis	USD	(-)	100
	Flatiron Health, Inc.	New York	USD	(-)	100
	ForSight VISION4, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100

Standort	Gesellschaft	Sitz	Aktienkapital (in Millionen)	Beteiligung (in %)	
USA (Fortsetzung)	Foundation Medicine, Inc.	Cambridge	USD	(-)	100
	Freenome Holdings, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	16
	Genentech USA, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
	Genentech, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
	GenMark Diagnostics, Inc.	Carlsbad	USD	(-)	100
	GenMark Holdings, Inc.	Carlsbad	USD	(-)	100
	Good Therapeutics, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
	Hoffmann-La Roche Inc.	Little Falls	USD	3,0	100
	I5 Surviving Corp.	South San Francisco	USD	(-)	100
	IGEN International, Inc.	Pleasanton	USD	(-)	100
	IGEN LS LLC	Pleasanton	USD	(-)	100
	Ignyta, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
	InterMune, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
	IQuum, Inc.	Marlborough	USD	(-)	100
	Jecure Therapeutics, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
	Kapa Biosystems, Inc.	Wilmington	USD	(-)	100
	Lexent Bio, Inc.	Cambridge	USD	(-)	100
	Memory Pharmaceuticals Corp.	Little Falls	USD	(-)	100
	Prescient Design Corp.	South San Francisco	USD	(-)	100
	Promedior, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
	Protocol First, Inc.	Salt Lake City	USD	(-)	100
	Roche Diabetes Care, Inc.	Indianapolis	USD	(-)	100
	Roche Diagnostics Corporation	Indianapolis	USD	(-)	100
	Roche Diagnostics Hematology, Inc.	Westborough	USD	(-)	100
	Roche Diagnostics Operations, Inc.	Indianapolis	USD	(-)	100
	Roche Diagnostics Seattle, Inc.	Seattle	USD	(-)	100
	Roche Holdings, Inc.	South San Francisco	USD	1,0	100
	Roche Laboratories Inc.	Little Falls	USD	(-)	100
	Roche Molecular Systems, Inc.	Pleasanton	USD	(-)	100
	Roche Palo Alto LLC	South San Francisco	USD	(-)	100
	Roche Sequencing Solutions, Inc.	Pleasanton	USD	(-)	100
	Roche TCRC, Inc.	Little Falls	USD	(-)	100
	Seragon Pharmaceuticals Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
Spark Therapeutics International Holdings, Inc.	Philadelphia	USD	(-)	100	
Spark Therapeutics, Inc.	Philadelphia	USD	(-)	100	
Tanox, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100	
Tensha Therapeutics, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100	
Therapeutic Human Polyclonals, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100	
Ventana Medical Systems, Inc.	Tucson	USD	(-)	100	
Viewics, Inc.	Santa Clara	USD	(-)	100	
Venezuela	Productos Roche S.A.	Caracas	VEF	156,9	100
Vereinigte Arabische Emirate	Roche Diabetes Care Middle East FZCO	Dubai	AED	0,5	100
	Roche Diagnostics Middle East FZCO	Dubai	AED	19,0	100
	Roche Pharmaceuticals Middle East FZCO	Dubai	AED	0,5	100
Vereinigtes Königreich	Flatiron Health UK Ltd	St Albans	GBP	(-)	100
	Inflazome UK Limited	Welwyn Garden City	GBP	(-)	100
	InterMune Holdings Limited	Welwyn Garden City	GBP	(-)	100
	Roche Diabetes Care Limited	Burgess Hill	GBP	0,4	100
	Roche Diagnostics Limited	Burgess Hill	GBP	32,6	100
	Roche Holding (UK) Limited	Welwyn Garden City	GBP	100,0	100
	Roche Products Limited	Welwyn Garden City	GBP	98,3	100
	Roche Registration Limited	Welwyn Garden City	GBP	(-)	100
	Spark Therapeutics UK Ltd	London	GBP	(-)	100
	TMEM16A Limited	Welwyn Garden City	GBP	0,2	100
Tusk Therapeutics Limited	Welwyn Garden City	GBP	(-)	100	
Vietnam	Roche Pharma (Vietnam) Company Limited	Ho-Chi-Minh-Stadt	VND	75 600,0	100
	Roche Vietnam Company Limited	Ho-Chi-Minh-Stadt	USD	25,0	100
Weissrussland	FLLC "Roche Products Limited"	Minsk	USD	1,5	100

(-) = Aktienkapital von weniger als 100 000 Einheiten in Lokalwährung.

34. Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung

Konsolidierungsgrundsätze

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, über welche der Konzern die Kontrolle hat. Der Konzern besitzt Kontrolle über eine Einheit, wenn er schwankenden Renditen aus seiner Beteiligung an dieser ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese Renditen besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Macht über die Einheit zu beeinflussen. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle durch den Konzern und alle verkauften Gesellschaften bis zum Datum der Übergabe der Kontrolle an den Käufer in die konsolidierte Rechnung einbezogen. Guthaben, Verbindlichkeiten, Transaktionen und nicht realisierte Gewinne zwischen den Konzerngesellschaften werden in der konsolidierten Rechnung vollständig eliminiert. Änderungen der Beteiligungsquote an Konzerngesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital bilanziert, sofern die Kontrolle bereits vorher gegeben war und weiterhin besteht. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, die der Konzern nicht kontrolliert, auf die er jedoch einen bedeutenden Einfluss ausübt oder ausüben könnte. Diese werden nach der Equity-Methode konsolidiert.

Segmentberichterstattung

Für die Segmentberichterstattung ist die Konzernleitung Hauptentscheidungsträger des Konzerns. Die Festlegung der operativen Geschäftssegmente des Konzerns basiert auf den Organisationseinheiten, für welche der Konzernleitung regelmässig Bericht erstattet wird. Die bereitgestellten Informationen werden als Basis für Angaben zu Segmentumsatz und -ergebnis in Anmerkung 2 verwendet; die geografische Analyse erfolgt nach Kundenstandort. Ausgewählte Bilanzinformationen der Segmente werden der Konzernleitung ebenfalls regelmässig zur Verfügung gestellt.

Die Transferpreise zwischen den operativen Geschäftssegmenten werden auf «arm's length»-Basis festgelegt. Das betriebliche Vermögen und die Verbindlichkeiten beinhalten Sachanlagen, Goodwill und immaterielles Anlagevermögen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte sowie sonstiges Vermögen und sonstige Verbindlichkeiten, wie z. B. Rückstellungen, die den ausgewiesenen Segmenten zuverlässig zugeordnet werden können. Die nichtbetrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten vor allem Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern, Guthaben/Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen sowie finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten. Diese setzen sich vorwiegend aus liquiden Mitteln, Wertschriften, Finanzanlagen und Darlehen zusammen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Die meisten Konzerngesellschaften verwenden in der für die Konzernberichterstattung geführten Buchhaltung ihre lokale Währung als funktionale Währung. Bestimmte Konzerngesellschaften verwenden jedoch andere Währungen (wie US-Dollar, Schweizer Franken oder Euro) als ihre funktionale Währung, sofern diese die Währung des wirtschaftlichen Umfeldes ist, in welchem die Gesellschaft hauptsächlich tätig ist. Die lokalen Transaktionen in anderen Währungen werden von den Gesellschaften unter Anwendung des am Transaktionsdatum gültigen Wechselkurses erfasst. Gewinne/Verluste aus der Abwicklung dieser Transaktionen sowie Gewinne/Verluste aus der Umrechnung von monetären Guthaben und Verbindlichkeiten in anderen Währungen werden erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme der Gewinne/Verluste aus qualifizierten «cash flow hedges» und aus monetären Positionen, die aus betriebswirtschaftlicher Sicht Teil des «net investment in a foreign entity» des Konzerns sind. In diesen Fällen werden die Gewinne/Verluste im sonstigen Ergebnis abgegrenzt.

Bei der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften, die in anderen funktionalen Währungen als Schweizer Franken Bericht erstatten, zu Jahresendkursen umgerechnet. Die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, werden direkt im sonstigen Ergebnis erfasst.

Erlöse

Verkäufe. Erlöse aus dem Verkauf gelieferter Waren (Produktverkäufe) und erbrachter Leistungen werden als «Verkäufe» erfasst.

Verkäufe werden erfasst, wenn eine Verpflichtung aus einem Kundenvertrag (Leistungsverpflichtung) erfüllt wurde, indem dem Kunden die Kontrolle über die versprochenen Güter oder Dienstleistungen übertragen wurde. Kontrolle über versprochene Güter oder Dienstleistungen bezieht sich auf die Fähigkeit, über die Verwendung dieser Güter oder Dienstleistungen zu entscheiden sowie alle verbleibenden Vorteile daraus zu erzielen. Die Kontrolle wird üblicherweise zum Zeitpunkt des Versands, der Auslieferung, bei Wareneingang beim Kunden oder bei Leistungserbringung gemäss den mit dem Kunden vereinbarten Liefer- und Annahmebedingungen übertragen. Bei Gütern, die installiert oder montiert werden müssen, wie beispielweise Instrumenten der Division Diagnostics, werden die Verkäufe grundsätzlich nach Abschluss der Installation beim Kunden sowie nach erfolgter Abnahme durch den Kunden erfasst. Die Summe der zu erfassenden Verkäufe (Transaktionspreis) basiert auf der Gegenleistung, die der Konzern als Gegenleistung für die Güter und Dienstleistungen erwartet, abzüglich der für Dritte einbehaltenen Anteile wie Mehrwertsteuer oder sonstiger direkt mit dem Verkauf verbundener Steuern. Enthält ein Vertrag mehr als eine Leistungsverpflichtung, wird der Transaktionspreis jeder Leistungsverpflichtung auf Grundlage ihrer relativen Einzelverkaufspreise zugeordnet.

Instrumente der Division Diagnostics können zusammen mit anderen Gütern wie Reagenzien, sonstigen Verbrauchsmaterialien oder Dienstleistungen im Rahmen eines einzelnen Vertrages oder mehrerer Verträge, welche zu Zwecken der Erfassung von Erlösen zusammengefasst werden, verkauft werden. Die Erfassung von Erlösen erfolgt bei Erfüllung jeder einzelnen Leistungsverpflichtung aus dem Vertrag. Instrumente werden gegen Bar- oder in Ratenzahlungen verkauft oder werden dem Kunden auf sonstige Weise zugänglich gemacht in «finance lease»- oder «operating lease»-Transaktionen.

- «Finance leases»: Vereinbarungen, bei denen der Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Vorteile an den Kunden überträgt, werden als «finance lease»-Vereinbarungen behandelt. Erträge aus «finance leases» werden als Erlöse zu Beträgen erfasst, die dem Fair Value des Instruments entsprechen, welcher im Wesentlichen dem Barwert der Mindestleasingzahlungen gemäss Vereinbarung entspricht. Da die Zinssätze in «finance lease»-Vereinbarungen üblicherweise Marktzinsen sind, sind Erträge aus «finance leases» vergleichbar mit Erlösen aus Direktverkäufen. Finanzerträge aus «finance leases» mit einer Vertragsdauer von über zwölf Monaten werden abgegrenzt und anschliessend auf Basis eines Schemas, welches im Wesentlichen die Effektivzinsmethode nutzt, unter «Lizenzeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge» erfasst.
- «Operating leases»: Erträge aus «operating leases» werden linear über die Vertragsdauer als Erlöse erfasst oder, wenn die Leasingeinnahmen vollständig in Abhängigkeit anschliessender Reagenzienverkäufe variieren, sobald diese Leistungsverpflichtungen, die Reagenzien zu liefern, erfüllt sind.

Erlöse, abzüglich Preisnachlässen, basieren auf Schätzungen hinsichtlich der zugehörigen Verpflichtungen, einschliesslich ihrer relativen Einzelveräusserungspreise oder Fair Values. Es erfordert Ermessen, um abzuleiten, wann verschiedene Verpflichtungen erfüllt werden sowie ob durchsetzbare Abnahmeverpflichtungen für weitere Verpflichtungen bestehen und wann diese fällig sind.

Bei Verträgen mit Händlern werden keine Verkäufe erfasst, wenn die Güter im Rahmen einer Konsignationsvereinbarung physisch an den Händler übergehen oder wenn der Händler als Agent agiert. In diesen Fällen werden die Verkäufe erfasst, sobald die Kontrolle über die Güter an den Endkunden transferiert wurde, und die Provision des Händlers wird unter «Marketing und Vertrieb» erfasst. Provisionen und ähnliche Zahlungen an Händler in der Rolle des Prinzipals werden von den Verkäufen abgezogen, ausser die Zahlungen erfolgen im Gegenzug für eine eindeutige Leistung.

Die Gegenleistung, die der Konzern für seine Güter und Dienstleistungen erhält, kann fix oder variabel sein. Variable Gegenleistungen werden nur erfasst, wenn es als sehr wahrscheinlich erachtet wird, dass ein signifikanter Ertragsstorno nicht erfolgen wird, wenn die zugrundeliegende Unsicherheit hinsichtlich der variablen Gegenleistung später behoben wird. Die häufigsten Elemente variabler Gegenleistung in der Division Pharma sind im Folgenden aufgeführt:

- Staatlich und behördlich vorgeschriebene Preisnachlässe. Zu den bedeutendsten vorgeschriebenen Preisnachlässen gehören das 340B Drug Discount Program, Medicaid und weitere Pläne in den USA.
- Vertragliche Preisnachlässe. Diese beinhalten Rabatte und Rückerstattungen als Ergebnis von primär mengen- und leistungsbasierten Vertragsvereinbarungen.
- Skonti. Diese beinhalten Gutschriften, welche Grosshändlern bei Zahlung innerhalb eines vertraglich festgelegten Zeitraums angeboten werden.
- Rücklagen für Kundenretouren. Dabei handelt es sich um Rückstellungen für erwartete Waren-Retouren.

Erlöse für Produktverkäufe werden abzüglich Rückstellungen für erwartete Rabatte, Umsatzvergütungen, Skonti und geschätzte Waren-Retouren erfasst. Alle Abzüge auf Produktverkäufe werden zum Zeitpunkt des Verkaufs bestimmt und basieren auf Schätzungen der erzielten oder zukünftigen Einnahmen aus den zugrundeliegenden Verkäufen. Grundlage dieser Schätzungen sind Erfahrungswerte, bestehende vertragliche und gesetzliche Anforderungen, bestimmte bekannte Marktereignisse und Trends, beispielsweise in Bezug auf Preiswettbewerb und Produktneueinführungen, geschätzte Vorratsbestände und Verfallsdaten von Produkten. Diese Schätzungen müssen angepasst werden, wenn die tatsächlichen Ergebnisse von ihnen abweichen. Dies könnte einen Effekt auf die Erlöse und das Ergebnis der jeweiligen Berichtsperiode haben. Erlösschmälerungen, die erwartungsgemäss vom Kunden bei Zahlung einbehalten werden, wie vertragliche Preisnachlässe und Skonti, werden in der Bilanz als Abzug der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Erlösschmälerungen, die separat zahlbar an Kunden, staatliche Gesundheitsbehörden oder Aufsichtsbehörden im Gesundheitswesen sind, werden in der Bilanz in den passiven Rechnungsabgrenzungen erfasst. Rückstellungen für Waren-Retouren werden in der Bilanz unter «Sonstige Rückstellungen» erfasst.

Der Konzern berücksichtigt einen Rechnungsabgrenzungsposten (Vertragsverbindlichkeit), wenn eine Gegenleistung erhalten wurde (oder eine Forderung für eine Gegenleistung besteht), bevor das versprochene Produkt oder die Dienstleistung an den Kunden übergegangen ist. Rechnungsabgrenzungsposten beziehen sich zumeist auf ausstehende Leistungsverpflichtungen für kostenfreie Güter bei Patientenzugangs- oder ähnlichen Programmen, Reagenzien und andere Verbrauchsgüter und Leistungen.

Ausstehende Leistungsverpflichtungen aus (teilweise) unerfüllten Langzeitverträgen sind entweder Teil der Rechnungsabgrenzungsposten oder beziehen sich auf Beträge, die der Konzern für Güter und Leistungen zu erhalten erwartet, die noch nicht an den Kunden übergegangen sind im Rahmen von bestehenden, nicht stornierbaren oder vollstreckbaren Verträgen. Diese beziehen sich hauptsächlich auf Verträge mit Mindestabnahmeklauseln in Zusammenhang mit Reagenzien und Verbrauchsgütern für zuvor verkaufte Instrumente sowie Kontrollen und Wartungsleistungen. Für Verträge mit einer Laufzeit von einem Jahr oder weniger hat sich der Konzern für einen praktischen Ansatz entschieden und veröffentlicht in diesen Fällen weder den Transaktionswert der ausstehenden Leistungsverpflichtungen zum Ende jedes Berichtszeitraumes noch den Zeitpunkt, zu dem der Konzern erwartet, diese Erlöse zu erfassen.

Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge. «Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge» beinhalten Lizenz-einnahmen, Einnahmen aus Auslizenzierungsverträgen und Erträge aus der Veräusserung von Produkten oder sonstigen Positionen.

Lizeneinnahmen, die im Rahmen einer Lizenz erwirtschaftet wurden, werden zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem der Lizenznehmer die zugrundeliegenden Verkäufe erfasst.

Einnahmen aus Auslizenzierungsverträgen entstehen üblicherweise beim Erhalt von Vorab-, Meilenstein- oder sonstigen vergleichbaren Zahlungen von Dritten für die Erteilung einer Lizenz für produkt- oder technologiebezogenes geistiges Eigentum. Auslizenzierungsverträge können ohne weitere Verpflichtung eingegangen werden oder Vereinbarungen zur Durchführung von Forschung, Entwicklung in der Spätphase, behördliche Zulassung, Co-Marketing oder Produktion beinhalten. Lizenzvergaben sind üblicherweise Nutzungsrechte an geistigem Eigentum und in der Regel einmalig. Daher wird für die Zuordnung der Erlöse zu den Leistungsverpflichtungen die Residualmethode verwendet. Vorabzahlungen und andere Lizenzgebühren werden üblicherweise zum Zeitpunkt der Lizenzerteilung erfasst, sofern nicht Teile der Einnahmen für sonstige Leistungsverpflichtungen nach der Residualmethode abgegrenzt werden. Solche Rechnungsabgrenzungsposten werden aufgelöst und als Erlös berücksichtigt, sobald die sonstigen Leistungsverpflichtungen erfüllt sind. Meilensteinzahlungen werden üblicherweise fällig bei Erreichen eines spezifischen wissenschaftlichen Meilensteins (Entwicklungsmeilenstein) oder bei Erreichen eines spezifischen jährlichen Meilensteins in den Verkäufen (kommerzieller Meilenstein). Einnahmen für Entwicklungsmeilensteine werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem es höchstwahrscheinlich ist, dass das jeweilige Ereignis des Meilensteins erreicht wird, und das Risiko einer Stornierung des Erlöses als gering eingeschätzt wird. Einnahmen für kommerzielle Meilensteine werden abgegrenzt und dann als Erlös erfasst, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass der jährliche Meilenstein in den Verkäufen innerhalb der Berichtsperiode erreicht wird.

Erträge aus der Veräusserung von Produktrechten und ähnlichen Rechten werden bei Transfer der Kontrolle über die Rechte als Erlöse erfasst. Sofern Teile dieser Zahlungen zu sonstigen Leistungsverpflichtungen gehören, wird ein Anteil nach der Residualmethode abgegrenzt und als Erlös erfasst, wenn Aktivitäten wie Produktion oder andere Dienstleistungen erfolgt sind. Einnahmen aus Gewinnbeteiligungsverträgen mit Kooperationspartnern werden erfasst, wenn die zugrundeliegenden Verkäufe und Herstellkosten beim Kooperationspartner erfasst werden. Ausserdem sind Erträge aus sonstigen erbrachten Dienstleistungen, welche nicht Teil der primären Tätigkeiten des Konzerns sind, insoweit enthalten, als diese Erträge nicht unter «Erlöse» erfasst werden. Diese Erträge werden bei Übertragung der Kontrolle bzw. bei Erfüllung der Leistungsverpflichtung erfasst.

Kosten der verkauften Produkte

Die Kosten der verkauften Produkte beinhalten die direkten Herstellungskosten und die anteiligen Herstellungsgemeinkosten der an Kunden erbrachten Lieferungen und Leistungen. Lizenzabgaben sowie Aufwand aus Allianzen und Zusammenarbeit werden unter Berücksichtigung aller Gewinnbeteiligungsverträge als Bestandteil der Kosten der verkauften Produkte ausgewiesen. Die bei Produktionsanlagen zwischen der Validierung und dem Erreichen der Normalleistung anfallenden «start-up costs» werden laufend dem Ergebnis belastet.

Forschung und Entwicklung

Interne Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden für folgende Sachverhalte sofort der Erfolgsrechnung belastet:

- Interne Forschungskosten, die für die Gewinnung neuer wissenschaftlicher und technischer Kenntnisse anfallen.
- Interne Entwicklungskosten, die für die Anwendung von Forschungsergebnissen oder anderem Wissen für die Planung und Entwicklung neuer Produkte für die kommerzielle Produktion anfallen. Vom Konzern durchgeführte Entwicklungsprojekte unterliegen technischen, regulatorischen und anderen Unsicherheiten, die dazu führen, dass nach Ansicht des Managements die Kriterien für eine Aktivierung im immateriellen Anlagevermögen nicht erfüllt sind, bevor eine Zulassung durch die Regulierungsbehörden in den bedeutenden Märkten erlangt wurde.
- Anwendungsbeobachtungen nach regulatorischer Genehmigung, wie Phase-IV-Kosten im pharmazeutischen Geschäft, sind im Allgemeinen mit Sicherheitsüberwachung und permanenter technischer Unterstützung eines Arzneimittels verbunden, nachdem eine Zulassung zum Verkauf erteilt wurde. Diese Studien können aufgrund von Anforderungen seitens der Regulierungsbehörden erforderlich sein oder werden aus Sicherheits- oder geschäftlichen Beweggründen durchgeführt. Die Kosten solcher Anwendungsbeobachtungen werden nicht im immateriellen Anlagevermögen aktiviert, da diese nach Meinung des Managements keinen separat erkennbaren, zusätzlichen, zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren, der zuverlässig gemessen werden kann.

Die durch Einlizenzierungen, Unternehmenszusammenschlüsse oder den separaten Kauf von Vermögenswerten, einschliesslich Übernahmen von Vermögenswerten, erworbenen Forschungs- und Entwicklungsleistungen («acquired in-process research and development resources») werden im immateriellen Anlagevermögen aktiviert. Das erworbene Anlagevermögen muss durch den Konzern kontrolliert werden, separat identifizierbar sein und künftig einen wirtschaftlichen Nutzen generieren. Dies ist auch dann der Fall, wenn Unsicherheiten bestehen, ob die Forschung und Entwicklung schliesslich in einem marktfähigen Produkt resultiert. Folglich werden Vorab- und Meilensteinzahlungen an Dritte für pharmazeutische Produkte oder Bestandteile vor der regulatorischen Arzneimittelzulassung im immateriellen Anlagevermögen erfasst. Vermögenswerte, die durch solche Vereinbarungen erworben wurden, werden auf Basis der Grundsätze zum «Immateriellen Anlagevermögen» erfasst. Interne Kosten für Forschung und Entwicklung, die nach dem Erwerb entstehen, werden gleich behandelt wie andere interne Forschungs- und Entwicklungskosten. Sind Forschung und Entwicklung in Verträgen für strategische Allianzen eingeschlossen, prüft der Konzern sorgfältig, ob Vorab- oder Meilensteinzahlungen Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten oder Erwerb eines Vermögensgegenstandes darstellen.

Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Löhne, Gehälter, Beiträge an Sozialversicherungen, bezahlten Urlaub und Abwesenheiten infolge von Krankheit, Erfolgsbeteiligungen und Boni sowie nicht monetäre Leistungen für derzeitige Mitarbeitende. Die Kosten werden im operativen Ergebnis erfasst, sobald der Mitarbeitende die betreffenden Leistungen erbracht hat. Der Konzern erfasst für Erfolgsbeteiligungen und Boni dort eine Verbindlichkeit, wo er vertraglich dazu verpflichtet ist oder wo durch die Handhabung in der Vergangenheit eine faktische Verpflichtung entstanden ist.

Langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Langzeiturlaub oder Sabbatical, Leistungen an Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit und langfristige Erwerbsunfähigkeitsleistungen. Die erwarteten Kosten für diese Leistungen werden über den Zeitraum der Unternehmenszugehörigkeit hinweg zurückgestellt. Jegliche Änderungen im Buchwert der Verbindlichkeiten anderer langfristig fälliger Leistungen an Arbeitnehmer werden im operativen Ergebnis erfasst.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden fällig, wenn der Konzern ein Beschäftigungsverhältnis vor Eintritt des regulären Pensionsalters beendet oder wenn ein Mitarbeitender bereit ist, im Gegenzug für diese Leistungen freiwillig aus dem Unternehmen auszuscheiden. Aufhebungskosten werden an dem Tag erfasst, an dem der Konzern das Angebot der Leistungen nicht mehr zurückziehen kann, spätestens jedoch zum Zeitpunkt, da diesbezüglich Restrukturierungskosten erfasst werden.

Personalvorsorge

Für beitragsorientierte Vorsorgepläne werden die Beiträge des Konzerns im operativen Ergebnis erfasst, sobald der Mitarbeitende die betreffenden Leistungen erbracht hat. Geleistete Vorauszahlungen von Beiträgen werden in dem Umfang als ein Vermögensgegenstand angesetzt, in dem ein Recht auf eine Rückzahlung oder eine Minderung künftiger Zahlungen besteht.

Die in der Bilanz ausgewiesene Verpflichtung für leistungsorientierte Vorsorgepläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung abzüglich des Fair Value des Planvermögens. Alle Änderungen der Nettoverpflichtungen für leistungsorientierte Vorsorgepläne werden bei ihrem Eintreten wie folgt erfasst:

Erfassung in der Erfolgsrechnung:

- Laufender Dienstzeitaufwand («current service cost») wird der zutreffenden Erfolgsrechnungsposition im operativen Ergebnis belastet.
- Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand («past service cost»), einschliesslich Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen, wird umgehend in der Position «Allgemeines und Administration» im operativen Ergebnis erfasst.
- Gewinne oder Verluste aus Abgeltungen werden in der Position «Allgemeines und Administration» im operativen Ergebnis erfasst.
- Die sich aus der Nettoverpflichtung der leistungsorientierten Vorsorgepläne ergebende Nettoverzinsung wird als Finanzaufwand ausgewiesen.

Erfassung im sonstigen Ergebnis:

- Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen (der Unterschied zwischen vorherigen Annahmen und tatsächlichem Ergebnis) und Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen.
- Der Ertrag aus Planvermögen, abzüglich der Beträge, die in der Nettoverzinsung der Nettoverpflichtung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen enthalten sind.
- Jede Änderung der Grenze zur Erfassung von Vermögenswerten von leistungsorientierten Vorsorgeplänen, abzüglich der Beträge, die in der Nettoverzinsung der Nettoverpflichtung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen enthalten sind.

Die sich aus der Nettoverpflichtung der leistungsorientierten Vorsorgepläne ergebende Nettoverzinsung umfasst die Zinserträge aus Planvermögen, den Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen und die Zinseffekte aus der Grenze bei der Erfassung von Vermögenswerten von leistungsorientierten Vorsorgeplänen. Die Berechnung der Nettoverzinsung erfolgt unter Anwendung desselben Abzinsungssatzes, der für die Berechnung der Pensionsverpflichtung verwendet wird. Dieser wird auf die Nettoverpflichtung der leistungsorientierten Vorsorgepläne zu Beginn der Periode angewendet, unter Berücksichtigung jeglicher Veränderungen bei den Beitragszahlungen und ausgezahlten Vorsorgeleistungen.

Vermögenswerte und Verpflichtungen aus verschiedenen leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden nicht verrechnet, solange der Konzern kein begründetes Recht dazu hat, den Überschuss aus einem Plan zu verwenden, um Verpflichtungen aus einem anderen Plan zu begleichen.

Anteilsbasierte Vergütungspläne

Bei allen den Mitarbeitenden gewährten anteilsbasierten Vergütungen werden deren Fair Values am Tag der Gewährung geschätzt und verteilt über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs den entsprechenden Erfolgsrechnungspositionen innerhalb des operativen Ergebnisses belastet. Bei den mit Eigenkapitalinstrumenten abgelteten Plänen werden der Aufwand der gewährten Vergütungen als Zunahme des Eigenkapitals und allfällige nach Eintritt des Anspruchs aus der Ausübung dieser Vergütungen erhaltene Mittel als Veränderung des Eigenkapitals erfasst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, welche alle Kosten beinhalten, die direkt der Inbetriebnahme und dem Transport an den Einsatzort zuordenbar sind, um sie in der vom Management beabsichtigten Art und Weise betreiben zu können. Darin sind unter anderem Kosten zur Standortvorbereitung, Installation und Montage sowie Honorare enthalten. Die Nettokosten zur Funktionsprüfung einschliesslich der Validierungskosten sind ebenfalls in den Herstellungskosten berücksichtigt. Zinsen und andere Finanzierungskosten, die direkt einem qualifizierten Vermögensgegenstand zugerechnet werden können, werden aktiviert und entsprechend im Buchwert fortgeführt. Sachanlagen werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben, mit Ausnahme von Grundstücken, die nicht abgeschrieben werden. Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen betragen:

Verbesserungen an Grundstücken	40 Jahre
Gebäude	10–50 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	4–15 Jahre
Diagnostische Instrumente	3–5 Jahre
Büroeinrichtungen	3–6 Jahre
Motorfahrzeuge	5–8 Jahre

Sofern Teile einer Sachanlage unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Teile geführt und abgeschrieben. Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern der Sachanlagen werden regelmässig überprüft und, sofern notwendig, die zukünftigen Abschreibungsraten der Sachanlagen erhöht. Reparatur- und Unterhaltskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Leasing

Der Konzern als Leasingnehmer. Bei Abschluss eines Vertrages prüft der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Ein Vertrag begründet oder beinhaltet ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Der Konzern erfasst zu Beginn des Leasingverhältnisses ein Nutzungsrecht und die zugehörige Leasingverbindlichkeit für jeden Vertrag, welcher ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet, mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasing von Vermögenswerten mit geringem Wert. Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasing von Vermögenswerten mit geringem Wert werden als Aufwendungen linear über die Dauer des Leasingverhältnisses erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird bei Zugang mit dem Barwert der künftigen, nicht bei Vertragsabschluss gezahlten Leasingzahlungen bewertet. Die Leasingzahlungen werden mit dem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz diskontiert oder, wenn nicht ohne Weiteres bestimmbar, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns in den jeweiligen Märkten. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen, variable Zahlungen, die von einem zu Beginn des Leasingverhältnisses bekannten Index oder Zinssatz abhängig sind, und Zahlungen aus Ausübung von Verlängerungs- oder Kaufoptionen, deren Ausübung hinreichend sicher ist. Die Leasingverbindlichkeit wird nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Wenn es aufgrund einer Neuverhandlung des Vertrages, einer Änderung des Index oder des Zinssatzes oder einer geänderten Einschätzung von Optionen zu einer Änderung der zukünftigen Leasingzahlungen kommt, wird die Leasingverbindlichkeit unter entsprechender Anpassung des verbundenen Nutzungsrechts neu bewertet. Das Nutzungsrecht wird bei Zugang zu Anschaffungskosten bewertet, welche den ursprünglichen Betrag der Leasingverbindlichkeit umfassen, angepasst um bei oder vor Beginn des Leasingverhältnisses gezahlte Beträge, einschliesslich sämtlicher anfänglicher direkter Kosten sowie erwarteter Kosten aus Verpflichtungen zur Demontage, Beseitigung oder Wiederaufbereitung des zugrundeliegenden Vermögenswertes und abzüglich aller erhaltenen Leistungsanreize. Nutzungsrechte werden ab Beginn des Leasingverhältnisses linear über den kürzeren der beiden Zeiträume von Dauer des Leasingverhältnisses oder geschätzter Nutzungsdauer des Vermögenswertes abgeschrieben. Nutzungsrechte werden auf Wertminderung überprüft, wenn es Anhaltspunkte für eine Wertminderung gibt.

Der Konzern als Leasinggeber. Bestimmte Vermögenswerte, vor allem diagnostische Instrumente, werden sowohl mit «finance lease»- als auch «operating lease»-Vereinbarungen an Drittkunden vermietet. Für Transaktionen dieser Art können entweder eigenständige Verträge oder kombinierte Verträge, welche Reagenzien und sonstige Verbrauchsmaterialien sowie Dienstleistungen beinhalten, geschlossen werden. Die Behandlung von Leasingtransaktionen hängt nach einer Beurteilung hauptsächlich davon ab, ob eine Leasingbeziehung als «operating lease» oder «finance lease» klassifiziert wird. Bei seiner Einschätzung untersucht das Management sowohl die Art als auch die rechtliche Form der Leasingbeziehung und trifft einen Entscheid darüber, ob alle mit dem Eigentum verbundenen massgeblichen Risiken und Nutzen auf den Leasingnehmer übergehen. Wenn dies der Fall ist, handelt es sich bei der Leasingbeziehung um ein «finance lease». Wenn dies nicht der Fall ist, handelt es sich um ein «operating lease». Vereinbarungen, welche nicht die rechtliche Form einer Leasingbeziehung haben, aber das Recht zur Nutzung eines Vermögensgegenstandes beinhalten, sind ebenfalls Gegenstand solcher beurteilenden Einschätzungen.

- «Finance leases»: «Finance lease»-Vermögenswerte werden in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu dem ihrem Nettoinvestitionswert entsprechenden Betrag ausgewiesen. Erträge aus «finance leases» werden als Erlöse zu Beträgen erfasst, die dem Einzelverkaufspreis des Instruments entsprechen, welcher im Wesentlichen dem Barwert der Mindestleasingzahlungen gemäss Vereinbarung entspricht. Mindestleasingzahlungen schliessen variable Leasingzahlungen oder bedingte Mieten aus. Finanzerträge aus «finance leases» mit einer Vertragsdauer von mehr als zwölf Monaten werden abgegrenzt und anschliessend auf Basis eines Schemas, welches im Wesentlichen die Effektivzinsmethode nutzt, unter «Lizenzeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge» erfasst.
- «Operating leases»: Erträge aus «operating leases» werden linear über die Vertragsdauer als Erlöse zu Beträgen erfasst, die dem Einzelverkaufspreis des Instruments entsprechen, welcher im Wesentlichen dem Barwert der Mindestleasingzahlungen gemäss Vereinbarung entspricht. Mindestleasingzahlungen schliessen variable Leasingzahlungen oder bedingte Mieten aus. Wenn die Leasingeinnahmen vollständig auf variablen Leasingzahlungen und auf anschliessenden Reagenzienverkäufen basieren, werden diese erfasst, sobald die Leistungsverpflichtungen für Reagenzien erfüllt sind.

Erlöse, abzüglich Preisnachlässen, basieren auf Schätzungen hinsichtlich der zugehörigen Verpflichtungen, einschliesslich ihrer relativen Einzelveräusserungspreise. Es erfordert Ermessen, um abzuleiten, wann verschiedene Verpflichtungen erfüllt werden sowie ob durchsetzbare Abnahmeverpflichtungen für weitere Verpflichtungen bestehen und wann diese fällig sind.

Mergers and Acquisitions

Unternehmenszusammenschlüsse. Unternehmenszusammenschlüsse werden gemäss der «acquisition method of accounting» («Erwerbsmethode») erfasst. Zum Zeitpunkt der Akquisition erfasst der Konzern zunächst den Fair Value der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten sowie die nicht-beherrschenden Anteile des erworbenen Geschäfts. Die übertragene Entschädigung wird zum Fair Value zum Zeitpunkt der Akquisition bewertet. Sofern der Konzern nicht eine 100%ige Beteiligung an der Gesellschaft erwirbt, werden die nicht-beherrschenden Anteile entweder zum Fair Value oder entsprechend ihrem Anteil am Fair Value des erworbenen Nettovermögens erfasst. Direkt zuordenbare Akquisitionskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand unter der Position «Allgemeines und Administration» ausgewiesen.

Übernahmen von Vermögenswerten. Übernahmen von Vermögenswerten sind Übernahmen rechtlicher Einheiten, die nicht als Unternehmenszusammenschlüsse qualifizieren. Zum Zeitpunkt der Akquisition erfasst der Konzern die erworbenen individuellen, identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die Kosten werden auf Basis des relativen Fair Value den individuellen, identifizierbaren Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Akquisition zugeordnet. Spätere in Abhängigkeit von der Erreichung leistungsbezogener Entwicklungsmeilensteine zu leistende Zahlungen werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst, sobald die jeweiligen Meilensteine erreicht und andere Ansatzkriterien erfüllt wurden. Solche Transaktionen erhöhen nicht den Goodwill. Wesentliche direkt zuordenbare Akquisitionskosten sind in den Kosten der übernommenen Vermögenswerte enthalten.

Goodwill

Der Goodwill ergibt sich aus Unternehmenszusammenschlüssen und entspricht dem Überschuss der für den Geschäftserwerb übertragenen Gegenleistung gegenüber dem zugrundeliegenden Fair Value des identifizierbaren erworbenen Nettovermögens. Goodwill wird nicht abgeschrieben, aber mindestens einmal im Jahr sowie bei Vorhandensein von Anzeichen auf mögliche Wertminderungen überprüft.

Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene Patente, Lizenzen, Handelsmarken und sonstige immaterielle Vermögenswerte werden zu ihren Kosten erfasst. Durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zunächst zum Fair Value erfasst. Entwicklungskosten für kommerzielle Software werden aktiviert, wenn bestimmte Ansatzkriterien wie die technische Machbarkeit und kommerzielle Tragfähigkeit erfüllt sind. Sobald das immaterielle Anlagevermögen genutzt werden kann, wird es in gleichmässigen Raten verteilt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Immaterielles Anlagevermögen wird zu jedem Abschlussstichtag auf Wertminderung hin überprüft. Die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer entspricht der rechtlichen oder der kürzeren ökonomischen Nutzungsdauer. Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern der immateriellen Vermögenswerte werden regelmässig überprüft. Die geschätzten Nutzungsdauern der grössten Klassen von amortisierbarem immateriellem Anlagevermögen betragen:

Produktbezogenes betriebsbereites immaterielles Anlagevermögen	bis zu 20 Jahre
Marketingbezogenes betriebsbereites immaterielles Anlagevermögen	bis zu 15 Jahre
Technologiebezogenes betriebsbereites immaterielles Anlagevermögen	bis zu 20 Jahre

Wertminderung von Sachanlagen, Nutzungsrechten und immateriellem Anlagevermögen

Eine Einschätzung der Wertminderung wird vorgenommen, wenn Anzeichen für eine mögliche Wertminderung eines Vermögenswertes bestehen. Zusätzlich ist noch nicht genutztes, immaterielles Anlagevermögen hinsichtlich einer Wertminderung jährlich zu prüfen. Liegt der erzielbare Betrag des Vermögenswertes, der dem höheren der beiden Beträge aus Fair Value abzüglich Veräusserungskosten und Nutzwert des Vermögenswertes entspricht, unter seinem Buchwert, dann wird der Buchwert des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag reduziert. Diese Minderung wird in der Konzernerfolgsrechnung als Wertminderung des Anlagevermögens ausgewiesen. Der Nutzwert wird anhand von geschätzten Geldflüssen berechnet, in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren, mit hochgerechneten Prognosen für die Folgejahre. Diese werden unter Anwendung eines angemessenen langfristigen Zinssatzes abgezinst. Im Falle einer Wertminderung wird auch die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswertes überprüft und, sofern zutreffend, der verringerte Buchwert über die verbleibende kürzere Nutzungsdauer abgeschrieben. Für den Fall einer nachträglichen Verringerung einer Wertminderung, die objektiv auf ein nach der erfolgswirksamen Erfassung der Wertminderung eingetretenes Ereignis zurückzuführen ist, wird die vorher durchgeführte Wertminderung in der Erfolgsrechnung durch eine Wertaufholung rückgängig gemacht.

Wertminderung von Goodwill

Goodwill wird zu jedem Abschlussstichtag auf Wertminderung kontrolliert und zusätzlich jährlich auf Wertminderung überprüft. Goodwill wird den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Liegt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der dem höheren der beiden Beträge aus ihrem Fair Value abzüglich Veräusserungskosten und ihrem Nutzwert entspricht, unter ihrem Buchwert, dann wird der Buchwert des Goodwills auf den erzielbaren Betrag reduziert. Diese Reduzierung wird in der Erfolgsrechnung als Wertminderung von Goodwill ausgewiesen. Sofern ein erworbenes Geschäft, welches in eine zahlungsmittelgenerierende Einheit eingebunden wird, dauerhaft den Betrieb einstellt, wird es wie eine Veräusserung des Geschäfts behandelt. Separat identifizierbarer Goodwill, der aus der ursprünglichen Akquisition des Geschäfts generiert wurde, wird dann als veräussert betrachtet und vollständig abgeschrieben, wenn alle Einflussfaktoren, aus denen dieser Goodwill entstand, absolut keinen Bezug mehr zum fortlaufenden Betrieb der zahlungsmittelgenerierenden Einheit haben. Wie in Anmerkung 9 beschrieben, gilt dies auch, wenn die akquirierten Produkte dauerhaft keine wirtschaftlichen Vorteile mehr generieren oder die akquirierten Technologien dauerhaft keine Anwendung mehr finden. Die bei der Überprüfung auf Wertminderung angewandte Methodik ist in Anmerkung 9 beschrieben.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräusserungswert ausgewiesen. Die Herstellungskosten der Fertigfabrikate, der Produkte in Arbeit sowie der Halbfabrikate umfassen die Kosten für Rohstoffe, direkte Löhne und sonstige direkt zuordenbare Kosten sowie Anteile an den Produktionsgemeinkosten, die basierend auf der Normalauslastung der Produktion ermittelt werden. Die Bewertung erfolgt mittels der Methode des gewichteten Durchschnitts. Der Nettoveräusserungswert entspricht dem geschätzten Verkaufserlös abzüglich der Kosten für die Fertigstellung und den Verkauf des Produktes.

Forderungen, inklusive Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum ursprünglich fakturierten Betrag abzüglich der für Delkreder gebildeten Wertberichtigungen, Preisnachlässe, Skonti, Mengenrabatte und ähnlicher Nachlässe bilanziert. Forderungen stellen einen Anspruch auf Gegenleistung dar, welcher vorbehaltlos ist und keine Vermögenswerte beinhaltet. Für Delkreder gebildete Wertberichtigungen berücksichtigen die über die Laufzeit der Forderungen erwarteten Zahlungsausfälle. Diese Schätzungen beruhen auf bestimmten Indikatoren, wie zum Beispiel dem Alter der Kundenforderungen, der Kreditwürdigkeit, den Erfahrungswerten des Konzerns, und werden basierend auf zukunftsgerichteten makroökonomischen Daten angepasst. Aufwendungen in Zusammenhang mit für Delkreder gebildeten Wertberichtigungen werden unter «Marketing und Vertrieb» ausgewiesen. Preisnachlässe, Skonti, Mengenrabatte und ähnliche Nachlässe werden periodengerecht und entsprechend den erfassten Verkäufen ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt auf Basis von Schätzungen, deren Grundlage Analysen von bestehenden vertraglichen Verpflichtungen, historischen Entwicklungen und Erfahrungen des Konzerns sind.

Forderungen werden abgeschrieben (entweder teilweise oder vollständig), wenn eine Einbringung nicht zu erwarten ist. Im Falle einer Abschreibung von Forderungen betreibt der Konzern weiterhin Massnahmen, um die fälligen Forderungen einzutreiben. Werden solche Forderungen eingetrieben, werden sie in der Erfolgsrechnung erfasst.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Leasingforderungen wendet der Konzern den vereinfachten, in IFRS 9 vorgeschriebenen Ansatz an, welcher die Bildung von Rückstellungen für erwartete Zahlungsausfälle über die Laufzeit der Forderungen ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung verlangt/erlaubt. Der Konzern bemisst Wertberichtigungen für Delkreder für solche Forderungen auf Basis der über ihre Laufzeit erwarteten Kreditausfälle.

Liquide Mittel und geldnahe Mittel

Die liquiden Mittel und geldnahen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Kontokorrentguthaben, Sicht- und Depositengelder bei Banken und sonstigen Finanzinstituten. Diese werden nur als geldnahe Mittel ausgewiesen, sofern sie jederzeit in im Voraus bestimmbare Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können, nur unwesentlichen Fair Value-Schwankungsrisiken unterliegen sowie ab dem Akquisitionsdatum eine Laufzeit von maximal drei Monaten haben.

Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Restrukturierungsrückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern über einen detaillierten formalen Restrukturierungsplan verfügt, mit dessen Umsetzung entweder begonnen wurde oder über den der Konzern informiert hat. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Schätzung der endgültigen Verpflichtung dar und werden abgezinst, sofern der Zeitwert des Geldes wesentlich ist. Mögliche Verpflichtungen, deren Eintreten oder Nichteintreten erst durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden kann, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden als Eventualverbindlichkeiten offengelegt. Eventualguthaben werden nicht aktiviert, aber gleich wie die Eventualverbindlichkeiten offengelegt, sofern ein wirtschaftlicher Nutzen für den Konzern wahrscheinlich ist.

Fair Values

Der Fair Value ist der Preis, der erreicht würde, wenn ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit im Zuge einer ordentlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern zum Stichtag transferiert würde. Der Fair Value wird aufgrund des Börsenkurses oder durch die Anwendung anerkannter Bewertungsmethoden wie Optionspreismodelle und Diskontierung des erwarteten Geldflusses bestimmt, sofern keine Börsenkurse an einem aktiven Markt vorhanden sind.

Finanzinstrumente

Der Konzern klassifiziert seine Finanzinstrumente in die folgenden Bewertungskategorien, die in Anmerkung 31 dargestellt werden: zu fortgeführten Anschaffungskosten; erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis; erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis – Eigenkapitalbeteiligungen; oder erfolgswirksam zum Fair Value (einschliesslich Sicherungsinstrumente).

Die Klassifizierung hängt vom Geschäftsmodell des Konzerns bezüglich der Verwaltung der finanziellen Vermögenswerte und den Vertragsbedingungen des Geldflusses ab. Der Konzern reklassifiziert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldverschreibungen und finanzielle Vermögenswerte nur dann, wenn sich das Geschäftsmodell für die Verwaltung dieser Vermögenswerte ändert.

Bei der erstmaligen Erfassung bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zum Fair Value. Im Falle von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten geschieht dies einschliesslich direkt der Akquisition des finanziellen Vermögenswertes zuordenbarer Transaktionskosten. Transaktionskosten in Zusammenhang mit zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten werden in der Erfolgsrechnung als Aufwand erfasst.

Fortgeführte Anschaffungskosten. Vermögenswerte, die zum Zwecke der Vereinnahmung von vertraglichen Geldflüssen, die sich einzig aus Zins- und Tilgungszahlungen zusammensetzen, gehalten werden, werden zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten, abzüglich Wertberichtigungen, bilanziert. Ein Ertrag oder Verlust aus einer Schuldverschreibung, welche anschliessend zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert wird und nicht Teil einer Sicherungsbeziehung ist, wird in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht oder wertberichtigt wird. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden innerhalb der Position «Sonstiger Finanzertrag» unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Vermögenswerte setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen, liquiden Mitteln und geldnahen Mitteln und Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten zusammen.

Erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis («fair value through other comprehensive income», FVOCI). Diese Kategorie beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die zum Zwecke der Vereinnahmung von vertraglichen Geldflüssen, die sich einzig aus Zins- und Tilgungszahlungen zusammensetzen, und zum Verkauf des finanziellen Vermögenswertes gehalten werden. Diese werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zum Fair Value bilanziert. Veränderungen des Fair Value werden erfolgsneutral erfasst. Davon ausgeschlossen ist die Erfassung von Erträgen und Verlusten aus Wertberichtigungen, Zinslösen und Verlusten und Erträgen aus Währungseffekten, welche in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Sobald der finanzielle Vermögenswert ausgebucht wird, werden die zuvor erfolgsneutral erfassten kumulierten Verluste und Erträge in die Erfolgsrechnung reklassifiziert. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden innerhalb der Position «Sonstiger Finanzertrag» unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte setzen sich im Wesentlichen aus Geldmarktinstrumenten und Schuldverschreibungen zusammen.

Eigenkapitalbeteiligungen erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis (FVOCI). Diese Kategorie beinhaltet Eigenkapitalbeteiligungen an nicht börsenkotierten Biotechnologieunternehmen, welche zum Zweck von strategischen Allianzen vom Konzern gehalten werden. Die Folgebewertung dieser Vermögenswerte erfolgt zu ihrem Fair Value. Dividenden werden im «Sonstigen Finanzertrag» in der Erfolgsrechnung erfasst, ausser die Dividenden sind eindeutig als Wiedererlangung eines Teils der für diese Investition angefallenen Kosten einzustufen. Sonstige Nettoerträge oder -verluste werden erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis erfasst und sind in der Fair Value-Rücklage enthalten. Wenn ein solcher Vermögensgegenstand ausgebucht wird, wird der zuvor erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust aus der Fair Value-Rücklage in die Gewinnrücklage und nie in die Erfolgsrechnung reklassifiziert.

Erfolgswirksam zum Fair Value («fair value through profit or loss», FVTPL). Diese Kategorie beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, deren Erträge auf Fair Value-Basis bewertet werden. Ein Ertrag oder Verlust aus einem finanziellen Vermögenswert, welcher anschliessend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet wird und nicht Teil einer Sicherungsbeziehung ist, wird in der Periode im «Sonstigen Finanzertrag/(-aufwand)» erfasst, in der er auftritt. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte setzen sich im Wesentlichen aus Eigenkapitalbeteiligungen/Eigenkapitalinstrumenten und Fremdkapitalinvestitionen zusammen. Bedingte Gegenleistungen werden in der Erst- und Folgebewertung zum Fair Value erfasst und Änderungen des Fair Value werden im operativen Ergebnis unter der Position «Allgemeines und Administration» in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Erfolgswirksam zum Fair Value – Sicherungsinstrumente. Die Erst- und Folgebewertung derivativer finanzieller Vermögenswerte, die zur Absicherung von Fremdwährungs-, Zinssatz-, Kapitalmarkt- und Kreditrisiken verwendet werden, erfolgt zu ihren Fair Values. Mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, welche in «cash flow hedges» qualifizierende Sicherungsbeziehungen designiert wurden, werden alle Fair Value-Änderungen im «Sonstigen Finanzertrag/(-aufwand)» ausgewiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen. Es handelt sich hierbei um nicht derivative finanzielle Verpflichtungen. Sonstige finanzielle Verpflichtungen werden erstmalig zu ihren Fair Values erfasst, abzüglich der Transaktionskosten, und anschliessend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen vor allem aus Darlehen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Finanzverbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten werden erstmalig zu ihren Anschaffungskosten, d. h. den erhaltenen Erlösen nach Abzug der Transaktionskosten, erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Finanzverbindlichkeiten zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Ein allfälliger Diskont, welcher der Differenz zwischen dem erhaltenen Nettoerlös und dem bei Fälligkeit rückzahlbaren Nennwert entspricht, wird über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeiten amortisiert und unter Anwendung der Effektivzinsmethode dem Finanzaufwand belastet.

Ausbuchungen. Ein finanzieller Vermögenswert wird nicht mehr bilanziert, wenn der vertragliche Anspruch auf Geldflüsse aus dem finanziellen Vermögenswert erlischt oder der Konzern die Rechte am Erhalt der Geldflüsse aus dem finanziellen Vermögenswert in einer Transaktion überträgt, in der alle massgeblichen Risiken und Nutzen des Besitzes des finanziellen Vermögenswertes übertragen werden. Eine finanzielle Verpflichtung wird nicht mehr bilanziert, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, gekündigt oder erloschen sind.

Wertberichtigung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern erfasst Wertberichtigungen für erwartete Verluste aus Kreditausfällen («expected credit losses», ECL) für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie für «erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis» (FVOCI) bewertete Schuldverschreibungen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Leasingforderungen bewertet der Konzern die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen anhand der über ihre gesamte Laufzeit erwarteten Kreditausfälle.

Für Schuldverschreibungen der Kategorie «erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis» sowie Schuldverschreibungen und andere finanzielle Vermögenswerte «zu fortgeführten Anschaffungskosten», deren Kreditrisiko auf Basis von externen Kreditratings der Gegenparteien als niedrig bewertet wurde, bemisst der Konzern Wertberichtigungen auf Basis der über eine Laufzeit von zwölf Monaten erwarteten Kreditausfälle. Der Konzern bewertet das Kreditrisiko von Schuldverschreibungen dann als niedrig, wenn deren Rating der international anerkannten Definition von «Investment Grade» entspricht. Der Konzern wendet hierzu die Ratings Baa3 von Moody's und BBB- von Standard & Poor's als Massstab an. Wenn das Kreditrisiko für Schuldverschreibungen der Kategorie «erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis» sowie Schuldverschreibungen und andere finanzielle Vermögenswerte «zu fortgeführten Anschaffungskosten» seit ihrer erstmaligen Erfassung deutlich gestiegen ist, bemisst der Konzern Wertberichtigungen anhand der über ihre gesamte Laufzeit erwarteten Zahlungsausfälle. Der Konzern nimmt an, dass sich das Kreditrisiko für solche Vermögenswerte signifikant erhöht hat, wenn diese mehr als 30 Tage ausstehend sind.

Finanzielle Vermögenswerte werden (teilweise oder vollständig) wertberichtigt, wenn keine realistische Aussicht auf Einbringung mehr besteht. Dies ist im Allgemeinen der Fall, wenn der Konzern in Erfahrung bringt, dass der Kunde keine Vermögenswerte oder Einkommensquellen besitzt, die einen ausreichenden Geldfluss generieren können, um den wertberichtigten Betrag zurückzuzahlen. Für finanzielle Vermögenswerte, welche wertberichtigt wurden, werden in Übereinstimmung mit den entsprechenden Grundsätzen des Konzerns weiterhin Massnahmen zur Eintreibung der geschuldeten Beträge durchgeführt.

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen («hedge accounting»)

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Fremdwährungs-, Zinssatz-, Kapitalmarkt- und Kreditrisiken ein. Die verwendeten Instrumente können Zins-Swaps, Währungs-Swaps, Termingeschäfte und Optionen enthalten. Der Konzern wendet das «hedge accounting» generell nur bei bestimmten, bedeutenden Transaktionen an. Damit eine Absicherung als Sicherungsbeziehung bilanziert werden darf, müssen das Sicherungsinstrument und das zu sichernde Grundgeschäft mehrere strenge Anforderungen hinsichtlich Berechtigung der Sicherungsbeziehungen und Sicherungsinstrumente, formaler Bezeichnung, Dokumentation sowie Wirksamkeit und verlässlicher Bewertung erfüllen. Sofern jedoch die Sicherungsbeziehung die vorgegebenen strengen Anforderungen nicht erfüllt, qualifiziert die Absicherung nicht für die Bilanzierung als Sicherungsbeziehung. In diesem Fall werden das Sicherungsinstrument und das zu sichernde Grundgeschäft unabhängig voneinander so bilanziert, als ob zwischen diesen keine Sicherungsbeziehung bestehen würde. Dies bedeutet, dass jedes eingesetzte derivative Finanzinstrument zu seinem Fair Value bilanziert und die Fair Value-Änderungen im sonstigen Finanzertrag/(-aufwand) ausgewiesen werden.

Cash flow hedge. Ein «cash flow hedge» ist die Absicherung gegen das Risiko schwankender Geldflüsse, die auf ein bestimmtes, mit einem bilanzierten Vermögenswert bzw. einer bilanzierten Verbindlichkeit oder mit einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden erwarteten Transaktion verbundenes Risiko zurückzuführen sind und Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung haben könnten. Das Sicherungsinstrument wird zum Fair Value bilanziert. Der wirksame Teil des Sicherungsinstruments wird im sonstigen Ergebnis und der unwirksame Teil im sonstigen Finanzertrag/(-aufwand) erfasst. Bezieht sich die Absicherung eines Wechselkursrisikos auf eine bilanzunwirksame feste Verpflichtung oder eine vorgesehene Transaktion mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit, die in der Erfassung eines nicht monetären Postens resultiert, dann werden die im sonstigen Ergebnis kumulierten Fair Value-Änderungen des Sicherungsinstruments zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des zu sichernden Vermögenswertes oder der zu sichernden Verbindlichkeit aufgelöst und in den Anfangsbuchwert des nicht monetären Postens einbezogen. Bei allen anderen «cash flow hedges» werden die im sonstigen Ergebnis kumulierten Fair Value-Änderungen zu jenem Zeitpunkt im sonstigen Finanzertrag/(-aufwand) ausgewiesen, an dem die vorgesehene Transaktion erfolgswirksam wird.

Fair value hedge. Ein «fair value hedge» ist die Absicherung gegen das Risiko einer Änderung des Fair Value eines bilanzierten Vermögenswertes, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer bilanzunwirksamen festen Verpflichtung oder eines genau bezeichneten Teiles eines solchen Vermögenswertes, einer solchen Verbindlichkeit oder einer solchen festen Verpflichtung, die auf ein bestimmtes Risiko zurückzuführen ist und Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung haben könnte. Das Sicherungsinstrument wird zum Fair Value und das zu sichernde Grundgeschäft zu seinem ursprünglichen Buchwert, der um allfällige Fair Value-Änderungen des abgesicherten Risikos adjustiert wird, bilanziert. Die Fair Value-Änderungen werden im sonstigen Finanzertrag/(-aufwand) ausgewiesen.

Ertragssteuern

Ertragssteuern beinhalten sämtliche Steuern, die auf den steuerpflichtigen Gewinn des Konzerns erhoben werden, einschliesslich der auf Gewinnausschüttungen innerhalb des Konzerns zu entrichtenden Quellensteuern. Steuern, die nicht auf den Erträgen der Konzerngesellschaften basieren, z. B. Liegenschafts- und Kapitalsteuern, werden der Position «Allgemeines und Administration» belastet.

Verbindlichkeiten für Ertragssteuern, hauptsächlich Quellensteuern, die auf Ausschüttungen von zurückbehaltenen Gewinnen, vor allem von Konzerngesellschaften, erhoben werden, werden nur erfasst, sofern die Ausschüttung dieser Gewinne in absehbarer Zukunft vorgesehen ist. Ist der Betrag aus Steuerverbindlichkeiten ungewiss, werden Abgrenzungen innerhalb der Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern für die vom Management bestmöglich geschätzte, endgültig zu erwartende Verbindlichkeit gebildet, basierend auf den spezifischen Umständen und den historischen Erfahrungen des Konzerns.

Guthaben und Verbindlichkeiten für latente Steuern werden für die ertragssteuerlichen Auswirkungen der zeitlich befristeten Abweichungen zwischen den steuerlichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten erfasst. Steuerliche Verlustvorträge werden nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft genügend steuerliche Gewinne erzielt werden, gegen welche die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Die Guthaben und Verbindlichkeiten aus den laufenden und den latenten Steuern werden gegeneinander verrechnet, sofern die Ertragssteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch auf gegenseitige Verrechnung besteht. Die latenten Steuern werden basierend auf den gegenwärtig geltenden Steuersätzen derjenigen Länder bestimmt, in denen der Konzern tätig ist.

Eigene Eigenkapitalinstrumente

Die vom Konzern gehaltenen eigenen Eigenkapitalinstrumente werden als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Die Kosten des Erwerbs, die Erlöse aus dem Wiederverkauf und die sonstigen Bewegungen dieser Eigenkapitalinstrumente werden als Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen. Der Konzern hält diese Instrumente vor allem zur Erfüllung von potenziellen Wandlungspflichten, die sich aus anteilsbasierten Vergütungsplänen des Konzerns ergeben könnten.

Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung

Im Jahr 2022 hat der Konzern verschiedene geringfügige Anpassungen bestehender Standards und Interpretationen umgesetzt, welche keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und die Finanzlage des Konzerns haben.

Zukünftig neue und überarbeitete Standards

Der Konzern prüft gegenwärtig mögliche Auswirkungen der verschiedenen neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen, deren Umsetzung ab dem 1. Januar 2023 verbindlich ist und die derzeit noch nicht vom Konzern angewendet werden. Basierend auf der bisherigen Analyse erwartet der Konzern keinen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtergebnis und die Finanzlage des Konzerns. Der Konzern prüft ausserdem weitere neue und überarbeitete Standards, deren Umsetzung erst nach dem Jahr 2023 verbindlich ist.

Bericht der Roche-Geschäftsleitung über die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung


Bericht der Roche-Geschäftsleitung über die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Roche Holding AG sind für die Einrichtung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen für die Finanzberichterstattung verantwortlich. Das interne Kontrollsystem wurde konzipiert, um eine angemessene Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie der Erstellung und einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung gemäss den International Financial Reporting Standards zu gewährleisten.

Jedes interne Kontrollsystem, wie gut auch immer konzipiert, hat inhärente Grenzen. Daher können auch diejenigen Systeme, die für wirksam befunden wurden, gegebenenfalls Fehlaussagen nicht verhindern oder aufdecken, sondern lediglich angemessene Sicherheit hinsichtlich der Erstellung und Darstellung von Abschlüssen bieten. Des Weiteren sind Projektionen, wie die Wirksamkeit in künftigen Perioden beurteilt wird, mit dem Risiko behaftet, dass Kontrollen gegebenenfalls wegen geänderter Verhältnisse unzureichend werden oder sich der Grad der Einhaltung der Richtlinien und Verfahren verschlechtert.

Die Geschäftsleitung des Roche-Konzerns bewertete die Wirksamkeit des Systems zur internen Kontrolle für die Finanzberichterstattung per 31. Dezember 2022, basierend auf den Kriterien für eine effektive, interne Kontrolle für die Finanzberichterstattung, wie sie im vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) herausgegebenen «Internal Control – Integrated Framework 2013» beschrieben sind. Gemäss ihrer Einschätzung kam die Geschäftsleitung zum Schluss, dass das System von Roche zur internen Kontrolle für die Finanzberichterstattung per 31. Dezember 2022 wirksam war.

Die Revisionsstelle KPMG AG hat die konsolidierte Jahresrechnung zum 31. Dezember 2022 der Roche Holding AG nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing (ISA) geprüft.



Christoph Franz
Verwaltungsratspräsident



Alan Hippe
Chief Financial Officer

Basel, 31. Januar 2023



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Roche Holding AG, Basel

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Roche Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Eigenkapitalveränderungsrechnung und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seite 49–162) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA-Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



Umsatzrückvergütungen, sonstige Rabatte und Waren-Retouren des pharmazeutischen Geschäfts in den USA



Buchwert nicht betriebsbereiter produktbezogener immaterieller Vermögenswerte der Division Pharma



Ertragssteuern – unsichere Steuerpositionen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Umsatzrückvergütungen, sonstige Rabatte und Waren-Retouren des pharmazeutischen Geschäfts in den USA

Prüfungssachverhalt

Das pharmazeutische Geschäft des Konzerns realisiert Verkäufe an Kunden in den USA, welche unter bestimmte staatlich kontrollierte und kommerzielle Verträge sowie Einkaufs- und Rückerstattungsvereinbarungen fallen. Der bedeutungsvollste ist das 340B Drug Discount Program. Für bestimmte Produkte gewährt der Konzern seinen Kunden in den USA zudem ein Recht auf Waren-Retouren. Im Rahmen dieser Vereinbarungen können sich Rückgabefristen von mehreren Jahren ergeben. Diese Vereinbarungen führen zu Abzügen bei fakturierten Bruttobeträgen und begründen für den Konzern Verpflichtungen in Bezug auf Gutschriften, Umsatzrückvergütungen oder sonstige Rabattzahlungen. Passive Rechnungsabgrenzungen (für Rabatte), Rückstellungen für Waren-Retouren oder Abzüge von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (für Umsatzrückvergütungen) werden geschätzt und von den Bruttoverkäufen abgezogen. Diese Schätzungen basieren auf Analysen bestehender vertraglicher oder gesetzlicher Verpflichtungen, jüngsten Entwicklungen und historischen Erfahrungswerten.

Per 31. Dezember 2022 wurden vom Management CHF 1 610 Millionen für passive Rechnungsabgrenzungen und Abzüge von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für zu erwartende Umsatzrückvergütungen und sonstige Rabatte, grösstenteils im Zusammenhang mit Vertragspreisreduktionen, erfasst. Zusätzlich bestanden per 31. Dezember 2022 Rückstellungen für Waren-Retouren in Höhe von CHF 510 Millionen, welche insbesondere im Zusammenhang mit Produkten stehen, deren Patentschutz abgelaufen ist.

Unser Fokus auf diesen Sachverhalt begründet sich in der Komplexität der Vereinbarungen sowie dem hohen Grad an Ermessen und Schätzungen des Managements, welche diesen Positionen per Jahresende zugrunde liegen. Die Annahmen, welche für diese Schätzungen getroffen werden müssen, gewinnen zusätzliche Komplexität vor dem Hintergrund, dass der Patentschutz von gewissen pharmazeutischen Produkten in den USA kürzlich aufgehoben wurde.

Weitere Informationen zu Umsatzrückvergütungen, sonstigen Rabatten und Waren-Retouren des pharmazeutischen Geschäfts in den USA sind an folgenden Stellen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

Seite 150 (Anmerkung 34 Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung), Seite 55 (Anmerkung 1 Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung – Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen) und Seite 63, 85 und 88–95 (Anmerkung 3 Erlöse, Anmerkung 12 Forderungen, Anmerkung 19 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Anmerkung 20 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten).

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem das Einholen der Berechnungen des Managements in Bezug auf die Rechnungsabgrenzungen, die Rückstellungen und die Abzüge von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf einer Stichprobenbasis. Wir überprüften die Genauigkeit der Berechnungen und beurteilten die Angemessenheit der in den Schätzungen verwendeten wesentlichen Ausgangsdaten und Annahmen. Bei unserer Beurteilung referenzierten wir auf interne und externe Informationsquellen, einschliesslich anwendbarer vertraglicher Bedingungen, Preisinformationen der amerikanischen Regierung, historischer Umsatzrückvergütungsquoten und sonstiger Rabatte, historischer Waren-Retourenquoten und der Berücksichtigung aktueller Entwicklungen.

Wir bewerteten auch die Genauigkeit der Schätzungen des Managements durch den Vergleich der in historischen Schätzungen verwendeten Quoten mit den tatsächlichen Quoten von Rabattzahlungen und Umsatzrückvergütungen. Wir beurteilten Veränderungen der Abgrenzungssätze, die im Rahmen der Schätzungen für 2022 verwendet wurden, indem die angewendeten Abgrenzungssätze mit aktuellen Trends der Umsatzrückvergütungen, sonstigen Rabatten und Waren-Retouren verglichen wurden.

Wir bewerteten zudem die Angemessenheit der Grundsätze der Rechnungslegung im Bereich der Umsätze. Dies beinhaltete die Umsatzlegung und die Bemessung der Abzüge von den Bruttoverkäufen im Zusammenhang mit Umsatzrückvergütungen, sonstigen Rabatten und Waren-Retouren und damit zusammenhängende Offenlegungen.



Buchwert nicht betriebsbereiter produktbezogener immaterieller Vermögenswerte der Division Pharma

Prüfungssachverhalt

Nicht betriebsbereite produktbezogene immaterielle Vermögenswerte der Division Pharma (CHF 4.610 Millionen), welche im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen, Übernahmen von Vermögenswerten oder Einlizenzierungsvereinbarungen erworben wurden, repräsentieren grösstenteils Vermögenswerte im Forschungs- und Entwicklungsprozess.

Durch die inhärenten Unsicherheiten in Bezug auf Forschungs- und Entwicklungsprozesse sind nicht betriebsbereite produktbezogene immaterielle Vermögensgegenstände besonders dem Risiko einer Wertminderung ausgesetzt. Die Wertminderungsbeurteilung erfordert vom Management zentrale Annahmen und Beurteilungen zur klinischen, technischen und kommerziellen Realisierbarkeit der neuen Produkte. Entsprechend haben wir bei unserer Prüfung auch einen Fokus auf diese Sachverhalte gelegt. Mit den Sachverhalten verbundene Risiken umfassen die Abhängigkeit von erfolgreichen Versuchsergebnissen, der Erhalt notwendiger klinischer und/oder behördlicher Genehmigungen sowie das wettbewerbsintensive Geschäftsumfeld in den therapeutischen Bereichen, in denen der Konzern wesentliche Vermögenswerte aus Forschung und Entwicklung besitzt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem das Hinterfragen der Schlüsselannahmen, die zur Bestimmung der erzielbaren Werte verwendet wurden, einschliesslich der Umsatzprognosen und des Abzinsungssatzes.

Unsere Beurteilung basierte auf unserem Verständnis der kommerziellen Aussichten individueller Produkte ebenso wie der relevanten Geschäftsbereiche und Märkte. Unsere Bewertungsspezialisten unterstützten uns beim Beurteilen der vom Management verwendeten Annahmen und Methoden in Bezug auf den Abzinsungssatz. Indem wir relevante Annahmen mit Industrieprognosen verglichen, Analystenkommentare einsahen und eine retrospektive Beurteilung der Angemessenheit früherer Prognosen vornahmen, führten wir eine Beurteilung in Bezug auf bestimmte Schlüsselfaktoren wie erwartete Preisgestaltung und Volumen, projektierte Anteile der Produkte im jeweiligen therapeutischen Bereich sowie deren Gewinnmargen durch. Wir verglichen die vom Management verwendeten Annahmen mit Branchendaten und Einschätzungen von Experten. Wir analysierten die Berechnungsmodelle zur Ermittlung einer Wertminderung auf ihre Sensitivitäten bezüglich wesentlicher Annahmen, um unseren Fokus auf diese Bereiche legen zu können und die Risikoeinschätzung des Managements zu beurteilen. Darüber hinaus beinhaltete unsere Prüfung die Beurteilung der Angemessenheit der Annahmen des Managements hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit einer behördlichen Zulassung durch Vergleich mit der Industriepraxis und Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie unter Berücksichtigung der internen Kontroll- und Genehmigungsprozesse des Konzerns.

Weitere Informationen zum Buchwert nicht betriebsbereiter produktbezogener immaterieller Vermögenswerte der Division Pharma sind an folgenden Stellen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

Seite 150 (Anmerkung 34 Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung), Seite 55 (Anmerkung 1 Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung – Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen) und Seite 80–84 (Anmerkung 10 Immaterielles Anlagevermögen).



Ertragssteuern – unsichere Steuerpositionen

Prüfungssachverhalt

Der Konzern ist weltweit in einer Vielzahl unterschiedlicher Steuerhoheitsgebiete tätig und die steuerlichen Behandlungen in den Steuererklärungen stehen demnach Anfragen lokaler Steuerbehörden gegenüber hinsichtlich Cross-Border-Transfer-Pricing-Regelungen für Güter und Dienstleistungen, finanzierungs- und transaktionsbezogener Steuersachverhalte im Zusammenhang mit der Integration von Beteiligungen, Veräusserungen und Lizenzverträgen. Zu den mit Unsicherheiten behafteten steuerlichen Behandlungen gehören Verträge und Transfer-Pricing-Regelungen zwischen Konzerngesellschaften, die an der globalen Produktions-Supply-Chain des Konzerns beteiligt sind.

Wenn es nicht wahrscheinlich ist, dass die Steuerbehörde eine Behandlung akzeptiert, werden die Steuerverbindlichkeiten in der Jahresrechnung basierend auf der bestmöglichen Schätzung des Managements auf der Grundlage der in der jeweiligen Rechtsordnung bekannten Fakten abgebildet. Der Konzern hat offene Steuer- und Transfer-Pricing-Angelegenheiten mit verschiedenen Steuerbehörden, welche eine weite Spanne möglicher Ergebnisse beinhalten. Zum 31. Dezember 2022 hatte der Konzern laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten in Höhe von CHF 3 187 Millionen, einschliesslich Rückstellungen für unsichere Steuerpositionen.

Wir fokussierten uns auf diesen Sachverhalt, da die mit Unsicherheiten behafteten Einschätzungen der Höhe der Steuerforderungen oder -verbindlichkeiten ein hohes Mass an Expertise und Ermessen fordert.

Weitere Informationen zu unsicheren Steuerpositionen sind an folgenden Stellen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

Seite 150 (Anmerkung 34 Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung), Seite 55 (Anmerkung 1 Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung – Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen) und Seite 67–69 (Anmerkung 5 Ertragssteuern).

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem die Befragung von Mitarbeitenden der Steuerabteilung und des Managements von Konzerngesellschaften, um ein Verständnis für unsichere Steuerpositionen zu erhalten. Wir sahen die Dokumentation zu den Steuerrisiken einschliesslich der Korrespondenz mit den Steuerbehörden und Berichte von Steuerberatern ein, um zu prüfen, ob unsichere Steuerpositionen berücksichtigt und gegebenenfalls Rückstellungen gebildet wurden.

Mit der Unterstützung durch unsere eigenen lokalen Steuerspezialisten hinterfragten und beurteilten wir für bedeutsame Sachverhalte die Einschätzungen des Managements hinsichtlich der möglichen Lösungen der Unsicherheiten und kalkulierten die Berechnung des geschätzten Risikos nach, auch unter Berücksichtigung der relevanten Verjährungsfristen. Wir haben externe Transfer-Pricing-Studien eingesehen und beurteilten, sofern vorhanden, vergangene Erfahrungen des Managements in der Interaktion mit Steuerbehörden der entsprechenden Gerichtsbarkeit. Des Weiteren setzten wir unsere eigenen Steuerspezialisten ein, um die Angemessenheit der Schlüsselannahmen des Managements und das wahrscheinlichste oder erwartete Ergebnis zu beurteilen.

Unser Prüfungsansatz beinhaltete zudem Prüfungshandlungen, um die unsicheren Steuerpositionen zu berücksichtigen, die sich für den Konzern insbesondere in Bezug auf Transfer-Pricing-Regelungen für Güter und Dienstleistungen und transaktionsbezogene Steuerfragen ergeben.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Finanzbericht und im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus, oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

François Rouiller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Basel, 31. Januar 2023

Paul Nichols

Mehrjahresübersicht und zusätzliche Angaben

Mehrjahresübersicht

Statistische Daten gemäss konsolidierter Jahresrechnung

	2013	2014	2015
Erfolgsrechnung in Millionen CHF			
Verkäufe	46 780	47 462	48 145
EBITDA	19 802	19 558	19 479
Betriebsgewinn	16 376	14 090	13 821
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Gewinn	11 164	9 332	8 863
Forschung und Entwicklung	9 270	9 895	9 581
Bilanz in Millionen CHF			
Anlagevermögen	33 003	44 426	47 581
Umlaufvermögen	29 164	31 114	28 182
Total Vermögen	62 167	75 540	75 763
Langfristige Verbindlichkeiten	(25 166)	(30 874)	(28 695)
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(15 760)	(23 108)	(23 768)
Total Verbindlichkeiten	(40 926)	(53 982)	(52 463)
Nettovermögen	21 241	21 558	23 300
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnende(s) Kapital und Rücklagen	19 294	19 586	20 979
Den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	1 947	1 972	2 321
Investitionen in Sachanlagen	2 458	2 905	4 077
Mitarbeitende			
Personalbestand am Jahresende	85 080	88 509	91 747
Kennzahlen			
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Gewinn in % der Verkäufe	24	20	18
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Gewinn in % des Eigenkapitals	58	48	42
Forschung und Entwicklung in % der Verkäufe	20	21	20
Current ratio %	185	135	119
Eigenkapital und nicht-beherrschende Anteile in % des Vermögens	34	29	31
Kapitalanlagerendite aus Humankapital	2,45	2,16	2,06
Angaben über Titel			
Anzahl Aktien	160 000 000	160 000 000	160 000 000
Anzahl Genussscheine	702 562 700	702 562 700	702 562 700
Total Anzahl Aktien und Genussscheine	862 562 700	862 562 700	862 562 700
Gesamtdividende in Millionen CHF	6 728	6 901	6 987
Konzerngewinn je Aktie und Genussschein in CHF (verwässert)	12,93	10,81	10,28
Dividende pro Aktie und Genussschein in CHF	7,80	8,00	8,10

Die dargestellten Daten basieren auf der konsolidierten Jahresrechnung, und die sich aus den Änderungen der International Financial Reporting Standards ergebenden Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns wurden nicht rückwirkend angewandt.

2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
50 576	53 299	56 846	61 466	58 323	62 801	63 281
20 483	21 201	22 825	25 419	24 281	24 692	25 015
14 069	13 003	14 769	17 548	18 543	18 155	17 476
9 576	8 633	10 500	13 497	14 295	13 930	12 421
11 532	11 292	12 092	12 774	13 009	14 799	16 023
48 149	45 104	46 273	51 837	53 196	56 690	54 335
28 670	31 572	32 244	31 254	32 942	35 627	33 816
76 819	76 676	78 517	83 091	86 138	92 317	88 151
(27 817)	(25 509)	(25 118)	(23 105)	(20 964)	(25 556)	(28 897)
(22 600)	(22 160)	(23 033)	(24 119)	(25 401)	(38 416)	(27 239)
(50 417)	(47 669)	(48 151)	(47 224)	(46 365)	(63 972)	(56 136)
26 402	29 007	30 366	35 867	39 773	28 345	32 015
23 911	26 441	27 622	32 747	36 341	24 489	27 992
2 491	2 566	2 744	3 120	3 432	3 856	4 023
3 790	3 477	3 796	3 479	3 693	3 826	3 402
94 052	93 734	94 442	97 735	101 465	100 920	103 613
19	16	19	22	25	22	20
40	33	38	41	39	57	44
23	21	21	21	22	24	25
127	142	140	130	130	93	124
34	38	39	43	46	31	36
2,06	1,89	1,96	2,07	2,18	2,08	2,08
160 000 000	160 000 000	160 000 000	160 000 000	160 000 000	160 000 000	106 691 000
702 562 700	702 562 700	702 562 700	702 562 700	702 562 700	702 562 700	702 562 700
862 562 700	862 562 700	862 562 700	862 562 700	862 562 700	862 562 700	809 253 700
7 073	7 159	7 504	7 763	7 849	7 526	7 688 ^{a)}
11,13	10,04	12,21	15,62	16,52	16,20	15,37
8,20	8,30	8,70	9,00	9,10	9,30	9,50 ^{a)}

a) Dividende 2022 gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Verkäufe nach Divisionen in Millionen CHF

	2018	2019	2020	2021	2022
Pharma	43 967	48 516	44 532	45 041	45 551
Diagnostics	12 879	12 950	13 791	17 760	17 730
Total	56 846	61 466	58 323	62 801	63 281

Geografische Verteilung der Verkäufe in Millionen CHF

	2018	2019	2020	2021	2022
Schweiz	627	590	670	731	683
Deutschland	3 147	3 050	3 323	4 292	3 295
Übriges Europa	9 828	9 654	9 780	11 375	10 326
Europa	13 602	13 294	13 773	16 398	14 304
Vereinigte Staaten	26 105	29 724	27 187	26 519	27 939
Übriges Nordamerika	931	985	882	915	1 101
Nordamerika	27 036	30 709	28 069	27 434	29 040
Lateinamerika	2 870	2 858	2 393	2 746	2 870
Japan	4 175	4 545	4 156	4 999	5 695
Übriges Asien	7 689	8 701	8 614	9 749	9 852
Asien	11 864	13 246	12 770	14 748	15 547
Afrika, Australien und Ozeanien	1 474	1 359	1 318	1 475	1 520
Total	56 846	61 466	58 323	62 801	63 281

Investitionen in Sachanlagen nach Divisionen in Millionen CHF

	2018	2019	2020	2021	2022
Pharma	2 340	1 864	2 141	2 134	1 694
Diagnostics	1 376	1 552	1 502	1 628	1 622
Konzernzentrale	80	63	50	64	86
Total	3 796	3 479	3 693	3 826	3 402

Geografische Verteilung der Investitionen in Sachanlagen in Millionen CHF

	2018	2019	2020	2021	2022
Schweiz	858	754	754	857	639
Deutschland	543	459	515	635	668
Übriges Europa	329	339	345	344	278
Europa	1 730	1 552	1 614	1 836	1 585
Vereinigte Staaten	900	900	987	925	881
Übriges Nordamerika	4	3	2	2	3
Nordamerika	904	903	989	927	884
Lateinamerika	113	120	106	116	138
Japan	647	502	668	609	456
Übriges Asien	371	367	291	293	299
Asien	1 018	869	959	902	755
Afrika, Australien und Ozeanien	31	35	25	45	40
Total	3 796	3 479	3 693	3 826	3 402

Alternative Erfolgsmessgrößen

Die im Finanziellen Überblick enthaltenen Finanzinformationen umfassen bestimmte alternative Erfolgsmessgrößen (AEM), die nicht von IFRS als Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden definiert sind. Insbesondere handelt es sich hierbei um das Kernergebnis, das Gesamtnettoumlaufvermögen, das Nettobetriebsvermögen, den freien Geldfluss und die konstanten Wechselkurse. Diese AEM sollen nicht anstelle von bzw. als Alternativen zu dem auf IFRS basierenden konsolidierten Konzernabschluss verwendet bzw. erachtet werden. Diese AEM sind möglicherweise nicht vergleichbar mit ähnlich benannten Messgrößen anderer Unternehmen. Alle im Finanziellen Überblick dargestellten AEM beziehen sich auf das Ergebnis der aktuellen Berichtsperiode und der Vergleichsperioden.

Kernergebnisse

Die Kernergebnisse erlauben eine Einschätzung sowohl der Konzernergebnisse nach IFRS als auch der zugrundeliegenden Performance des Geschäftes. Das Konzept des Kernergebnisses, welches für die interne Geschäftsführung verwendet wird, basiert auf dem IFRS-Ergebnis mit den folgenden Anpassungen:

- Globale Restrukturierungspläne (siehe Anmerkung 7) werden eliminiert.
- Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielles Anlagevermögen (siehe Anmerkung 10), mit Ausnahme des immateriellen Anlagevermögens für kommerzielle Software, und Wertminderungen von Goodwill (siehe Anmerkung 9) werden eliminiert.
- Bilanzierungseffekte aus Mergers and Acquisitions (M&A) sowie Allianztransaktionen (siehe Finanziellen Überblick) werden eliminiert.
- Nicht weitergeführte Geschäftsbereiche (gegenwärtig keine) werden eliminiert.
- Rechtsfälle und Umweltschutz (siehe Finanziellen Überblick) werden eliminiert.
- Globale Ereignisse ausserhalb des Healthcare-Sektors, die nicht durch den Konzern beeinflusst werden können, werden eliminiert.
- Materielle einmalige Treasury-Aktivitäten, wie die wesentliche Umstrukturierung von Darlehen (derzeit keine), werden eliminiert.
- Abgeltungen von Vorsorgeplänen (siehe Anmerkung 26) werden eliminiert.
- Der nach IFRS erfasste Steuerertrag in Zusammenhang mit anteilsbasierten Vergütungsplänen (in den zwei nachfolgenden Tabellen mit «aVP» abgekürzt), welcher in Abhängigkeit der Kurse des zugrundeliegenden Eigenkapitalinstruments schwankt, wird durch einen normalisierten Steuerertrag ersetzt, der dem IFRS-2-Aufwand multipliziert mit dem anzuwendenden Steuersatz entspricht (siehe Anmerkung 5).

Die IFRS-Ergebnisse des Konzerns, mit einer Aufteilung auf die Divisionen, werden in den nachfolgenden Tabellen zum Kernergebnis übergeleitet. Die Berechnung des Kerngewinns je Titel wird ebenfalls in den nachfolgenden Tabellen gezeigt. Zusätzliche Erläuterungen zu den Anpassungspositionen finden sich im Finanziellen Überblick.

Überleitung zum Kerneergebnis – 2022 in Millionen CHF

	IFRS	Globale Restrukturierung	Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	Wertminderungen immaterielles Anlagevermögen	M&A und Allianztransaktionen	Rechtsfälle und Umweltschutz	Abgeltung von Vorsorgeplänen	Globale Ereignisse	Normalisierter Steuerertrag aus aVP	Kerneergebnis
Verkäufe	63 281	-	-	-	-	-	-	-	-	63 281
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	3 145	0	-	-	-	-	-	-	-	3 145
Kosten der verkauften Produkte	(20 397)	295	555	1 472	0	-	-	-	-	(18 075)
Marketing und Vertrieb	(9 639)	59	34	0	-	-	-	-	-	(9 546)
Forschung und Entwicklung	(16 023)	261	344	1 365	-	-	-	-	-	(14 053)
Allgemeines und Administration	(2 891)	354	-	0	(20)	(22)	0	-	-	(2 579)
Betriebsgewinn	17 476	969	933	2 837	(20)	(22)	0	-	-	22 173
Finanzaufwand	(665)	0	-	-	(1)	(20)	-	-	-	(686)
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(484)	-	-	-	(44)	-	-	-	-	(528)
Gewinn vor Steuern	16 327	969	933	2 837	(65)	(42)	0	-	-	20 959
Ertragssteuern	(2 796)	(193)	(80)	(435)	(1)	8	0	0	68	(3 429)
Konzerngewinn	13 531	776	853	2 402	(66)	(34)	0	0	68	17 530
Davon zuzurechnen										
- den Inhabern von Roche-Titeln	12 421	761	849	2 402	(66)	(34)	0	0	68	16 401
- den nicht-beherrschenden Anteilen	1 110	15	4	0	-	0	0	0	-	1 129

Überleitung zum Kerneergebnis – 2021 in Millionen CHF

	IFRS	Globale Restrukturierung	Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	Wertminderungen immaterielles Anlagevermögen	M&A und Allianztransaktionen	Rechtsfälle und Umweltschutz	Abgeltung von Vorsorgeplänen	Globale Ereignisse	Normalisierter Steuerertrag aus aVP	Kerneergebnis
Verkäufe	62 801	-	-	-	-	-	-	-	-	62 801
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	3 049	0	-	-	-	-	-	-	-	3 049
Kosten der verkauften Produkte	(19 647)	192	1 205	101	11	-	-	-	-	(18 138)
Marketing und Vertrieb	(9 920)	424	37	15	-	-	-	-	-	(9 444)
Forschung und Entwicklung	(14 799)	242	314	535	-	-	-	-	-	(13 708)
Allgemeines und Administration	(3 329)	504	-	0	44	118	0	-	-	(2 663)
Betriebsgewinn	18 155	1 362	1 556	651	55	118	0	-	-	21 897
Finanzaufwand	(418)	0	-	-	2	4	-	-	-	(412)
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(339)	-	-	-	0	-	-	-	-	(339)
Gewinn vor Steuern	17 398	1 362	1 556	651	57	122	0	-	-	21 146
Ertragssteuern	(2 463)	(267)	(205)	(111)	(10)	(15)	0	0	(4)	(3 075)
Konzerngewinn	14 935	1 095	1 351	540	47	107	0	0	(4)	18 071
Davon zuzurechnen										
- den Inhabern von Roche-Titeln	13 930	1 081	1 343	534	47	107	0	0	(4)	17 038
- den nicht-beherrschenden Anteilen	1 005	14	8	6	-	0	0	0	-	1 033

Überleitung zum Kernergebnis nach Divisionen – 2022 in Millionen CHF

	IFRS	Globale Restrukturierung	Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	Wertminderungen immaterielles Anlagevermögen	M&A und Allianztransaktionen	Rechtsfälle und Umweltschutz	Abgeltung von Vorsorgeplänen	Kernergebnis
Pharma								
Verkäufe	45 551	-	-	-	-	-	-	45 551
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	3 077	0	-	-	-	-	-	3 077
Kosten der verkauften Produkte	(11 397)	251	412	1 472	0	-	-	(9 262)
Marketing und Vertrieb	(6 725)	55	13	0	-	-	-	(6 657)
Forschung und Entwicklung	(14 060)	263	336	1 365	-	-	-	(12 096)
Allgemeines und Administration	(1 632)	213	-	0	(6)	(16)	0	(1 441)
Betriebsgewinn	14 814	782	761	2 837	(6)	(16)	0	19 172
Diagnostics								
Verkäufe	17 730	-	-	-	-	-	-	17 730
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	68	0	-	-	-	-	-	68
Kosten der verkauften Produkte	(9 000)	44	143	0	0	-	-	(8 813)
Marketing und Vertrieb	(2 914)	4	21	0	-	-	-	(2 889)
Forschung und Entwicklung	(1 963)	(2)	8	0	-	-	-	(1 957)
Allgemeines und Administration	(597)	30	-	0	(14)	(2)	0	(583)
Betriebsgewinn	3 324	76	172	0	(14)	(2)	0	3 556
Konzernzentrale								
Allgemeines und Administration	(662)	111	-	-	0	(4)	0	(555)
Betriebsgewinn	(662)	111	-	-	0	(4)	0	(555)

Überleitung zum Kernergebnis nach Divisionen – 2021 in Millionen CHF

	IFRS	Globale Restrukturierung	Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	Wertminderungen immaterielles Anlagevermögen	M&A und Allianztransaktionen	Rechtsfälle und Umweltschutz	Abgeltung von Vorsorgeplänen	Kernergebnis
Pharma								
Verkäufe	45 041	-	-	-	-	-	-	45 041
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	2 969	0	-	-	-	-	-	2 969
Kosten der verkauften Produkte	(10 634)	1	1 083	101	0	-	-	(9 449)
Marketing und Vertrieb	(6 874)	324	18	15	-	-	-	(6 517)
Forschung und Entwicklung	(12 993)	209	297	535	-	-	-	(11 952)
Allgemeines und Administration	(1 979)	326	-	0	23	86	0	(1 544)
Betriebsgewinn	15 530	860	1 398	651	23	86	0	18 548
Diagnostics								
Verkäufe	17 760	-	-	-	-	-	-	17 760
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	80	0	-	-	-	-	-	80
Kosten der verkauften Produkte	(9 013)	191	122	0	11	-	-	(8 689)
Marketing und Vertrieb	(3 046)	100	19	0	-	-	-	(2 927)
Forschung und Entwicklung	(1 806)	33	17	0	-	-	-	(1 756)
Allgemeines und Administration	(656)	63	-	0	21	29	0	(543)
Betriebsgewinn	3 319	387	158	0	32	29	0	3 925
Konzernzentrale								
Allgemeines und Administration	(694)	115	-	-	0	3	0	(576)
Betriebsgewinn	(694)	115	-	-	0	3	0	(576)

Kerngewinn je Titel (unverwässert)

	2022	2021
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Kerngewinn (in Millionen CHF)	16 401	17 038
Für die Berechnung des unverwässerten Gewinns je Titel verwendete gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien und Genussscheine (in Millionen) ²⁹	800	850
Kerngewinn je Titel (unverwässert) (in CHF)	20,49	20,04

Kerngewinn je Titel (verwässert)

	2022	2021
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Kerngewinn (in Millionen CHF)	16 401	17 038
Zunahme des Anteils der nicht-beherrschenden Anteile am Kerngewinn, sofern alle ausstehenden Stock Options von Chugai ausgeübt würden (in Millionen CHF)	(1)	(1)
Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Titel verwendeter Gewinn (in Millionen CHF)	16 400	17 037
Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Titel verwendete gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien und Genussscheine (in Millionen)²⁹	808	860
Kerngewinn je Titel (verwässert) (in CHF)	20,30	19,81

Freier Geldfluss

Der freie Geldfluss wird verwendet, um die Fähigkeit des Konzerns zu beurteilen, die zur Durchführung und Aufrechterhaltung seiner Geschäftstätigkeiten erforderlichen liquiden Mittel zu generieren. Darüber hinaus zeigt er die Fähigkeit des Konzerns auf, liquide Mittel für Dividendenzahlungen, Schuldentrückzahlungen sowie Übernahmen und Unternehmenszusammenschlüsse zu generieren. Das Konzept des freien Geldflusses wird intern zur Steuerung des Geschäfts genutzt.

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten wird auf Basis des IFRS-Betriebsgewinns errechnet, angepasst um bestimmte nicht zahlungswirksame Transaktionen, Bewegungen im Gesamtnettoumlaufvermögen und Investitionen (Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen sowie Tilgungsanteil der Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten von Leasinggegenständen). Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten unterscheidet sich vom Geldfluss aus operativen Tätigkeiten, wie in IAS 7 definiert, dadurch, dass er Investitionsaufwendungen beinhaltet (welche in der Verantwortung des divisionalen Managements liegen) und bezahlte Ertragssteuern ausschliesst (welche nicht in der Verantwortung des divisionalen Managements liegen). Geldabflüsse aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden basierend auf dem laufenden Dienstzeitaufwand dem freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten zugeordnet; der verbleibende Teil wird Treasury-Aktivitäten zugeordnet.

Der freie Geldfluss wird als freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten errechnet, angepasst um Treasury-Aktivitäten sowie bezahlte Steuern. Der freie Geldfluss unterscheidet sich vom Gesamtgeldfluss, wie in IAS 7 definiert, dadurch, dass er Dividendenzahlungen, Geldzuflüsse/Geldabflüsse aus Finanzierungstätigkeiten wie die Ausgabe/Rückzahlung von Schulden, den Kauf/Verkauf von Wertpapieren sowie Geldzuflüsse/Geldabflüsse aus Unternehmenszusammenschlüssen, -übernahmen und -verkäufen ausschliesst.

Die Berechnung des freien Geldflusses aus operativen Tätigkeiten und des freien Geldflusses wird in den untenstehenden Tabellen gezeigt. Zusätzliche Erläuterungen zu den Anpassungspositionen finden sich im Finanziellen Überblick.

Überleitung zum freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten in Millionen CHF

	2022	2021
Geldfluss aus operativen Tätigkeiten (auf IFRS-Basis in Übereinstimmung mit IAS 7)	18 415	20 976
Hinzurechnungen		
- Bezahlte Ertragssteuern	4 102	3 343
Abzüge		
- Investitionen in Sachanlagen	(3 449)	(3 693)
- Tilgungsanteil der Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(405)	(382)
- Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(1 103)	(856)
- Veräußerung von Sachanlagen	82	61
- Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten	0	0
Personalvorsorge		
- Total Hinzurechnungen auf leistungsorientierte Vorsorgepläne	655	619
- Abzug der Allokation von Zahlungen zum freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	(630)	(708)
Akquisitionskosten, inklusive Transaktionskosten	6	53
Sonstiges	0	(2)
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	17 673	19 411

Überleitung zum freien Geldfluss in Millionen CHF

	2022	2021
Geldfluss aus operativen Tätigkeiten (auf IFRS-Basis in Übereinstimmung mit IAS 7)	18 415	20 976
Abzüge		
- Investitionen in Sachanlagen	(3 449)	(3 693)
- Tilgungsanteil der Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(405)	(382)
- Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(1 103)	(856)
- Veräußerung von Sachanlagen	82	61
- Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten	0	0
- Bezahlte Zinsen	(557)	(405)
Sonstiges, inklusive Akquisitionskosten	6	51
Sonstige Treasury-Aktivitäten	52	(61)
Freier Geldfluss	13 041	15 691

Zusätzliche Angaben, die zur Berechnung des divisionalen freien Geldflusses aus operativen Tätigkeiten benutzt werden, sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Divisionale Angaben zum freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten in Millionen CHF

	2022	Pharma 2021	2022	Diagnostics 2021	2022	Konzernzentrale 2021	2022	Konzern 2021
Abschreibungen und Wertminderungen								
Abschreibungen auf Sachanlagen	1 381	1 278	1 128	1 188	56	58	2 565	2 524
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	211	234	117	117	13	12	341	363
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	764	1 398	174	158	-	-	938	1 556
Wertminderung/(Wertaufholung) von Sachanlagen	108	(108)	15	105	0	0	123	(3)
Wertminderung/(Wertaufholung) von Nutzungsrechten	5	5	0	0	0	0	5	5
Wertminderung von Goodwill	0	0	0	0	-	-	0	0
Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten	2 837	651	0	0	-	-	2 837	651
Total	5 306	3 458	1 434	1 568	69	70	6 809	5 096
Sonstige Anpassungen								
Hinzurechnungen								
- Aufwendungen für mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltene anteilsbasierte Vergütungspläne	571	513	106	98	61	52	738	663
- Netto(ertrag)/-aufwand für Rückstellungen	495	1 380	19	456	0	28	514	1 864
- Netto(gewinn)/-verlust aus Abgängen	(606)	(486)	11	13	(9)	(1)	(604)	(474)
- Nicht zahlungswirksame Veränderungen des Gesamtnettoumlaufvermögens und anderer Positionen	138	281	331	315	0	2	469	598
Abzüge								
- Verbrauch von Rückstellungen	(743)	(719)	(244)	(331)	(61)	(73)	(1 048)	(1 123)
- Einnahmen aus Abgängen	618	513	49	43	27	1	694	557
Total	473	1 482	272	594	18	9	763	2 085
Nicht zahlungswirksame Transaktionen	5 779	4 940	1 706	2 162	87	79	7 572	7 181

EBITDA

Der Konzern benutzt das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) weder in seiner internen Managementberichterstattung noch in der externen Unternehmenskommunikation. Nach Ansicht des Konzernmanagements bietet der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten eine nützlichere und konsistentere Bewertung der «zahlungswirksamen Erträge» als das EBITDA, welches viele nicht zahlungswirksame Posten wie Rückstellungen, Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf Vorräte sowie bestimmte nicht zahlungswirksame Buchungen aus der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen und Vorsorgeeinrichtungen beinhaltet. Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten beinhaltet auch den Geldabfluss für Investitionen in Sachanlagen, Leasinggegenstände und immaterielle Vermögenswerte, während das EBITDA alle Kosten und Geldabflüsse für diese Posten ausschliesst.

Zur Erleichterung für diejenigen Leserinnen und Leser, welche EBITDA verwenden, wird dieses in der untenstehenden Tabelle aufgeführt. Als Ausgangspunkt werden die Kerneergebnisse verwendet, die Abschreibungen und Wertminderungen von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen bereits ausschliessen.

EBITDA (unter Verwendung der Kerneergebnisse) in Millionen CHF

	2022	Pharma 2021	2022	Diagnostics 2021	2022	Konzernzentrale 2021	2022	Konzern 2021
EBITDA								
Kernbetriebsgewinn	19 172	18 548	3 556	3 925	(555)	(576)	22 173	21 897
Abschreibungen und Wertminderung von Sachanlagen – auf Basis Kerneergebnis	1 310	1 109	1 130	1 268	56	58	2 496	2 435
Abschreibungen und Wertminderung von Nutzungsrechten – auf Basis Kerneergebnis	211	231	117	117	13	12	341	360
Amortisation und Wertminderung auf immaterielles Anlagevermögen für kommerzielle Software – auf Basis Kerneergebnis	3	0	2	0	-	-	5	0
EBITDA	20 696	19 888	4 805	5 310	(486)	(506)	25 015	24 692
- Marge in % der Verkäufe	45,4	44,2	27,1	29,9	-	-	39,5	39,3

Nettobetriebsvermögen

Das Nettobetriebsvermögen ermöglicht eine Beurteilung der operativen Performance des Geschäftes des Konzerns unabhängig von Finanzierungs- und Steueraktivitäten. Das Nettobetriebsvermögen wird errechnet aus Sachanlagen, Leasinggegenständen (Nutzungsrechten), Goodwill, immateriellem Anlagevermögen, Gesamtnettoumlaufvermögen und langfristigem Nettobetriebsvermögen abzüglich Rückstellungen.

Die Berechnung des Nettobetriebsvermögens aus Anmerkung 2 der Jahresrechnung ist in den untenstehenden Tabellen dargestellt.

Überleitung zum Nettobetriebsvermögen – 2022 in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Konzern- zentrale	Treasury und Ertragssteuern	Konzern
Sachanlagen	15 788	7 016	271	-	23 075
Nutzungsrechte	845	239	49	-	1 133
Goodwill	5 810	5 010	-	-	10 820
Immaterielles Anlagevermögen	7 866	1 819	-	-	9 685
Vorräte	5 259	3 346	-	-	8 605
Rückstellungen	(2 392)	(832)	(135)	-	(3 359)
Nettoverbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	-	-	-	(2 874)	(2 874)
Latente Steuern, netto	-	-	-	5 782	5 782
Nettoverbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-	-	-	(3 604)	(3 604)
Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	(1 193)	(1 193)
Wertschriften	-	-	-	4 776	4 776
Liquide Mittel und geldnahe Mittel	-	-	-	4 991	4 991
Darlehen	-	-	-	(25 351)	(25 351)
Sonstige(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeiten)					
- Gesamtnettoumlaufvermögen	(1 468)	(78)	(337)	-	(1 883)
- Sonstiges langfristiges Nettobetriebsvermögen	848	(2)	(3)	-	843
- Sonstiges	-	-	-	569	569
Total Nettovermögen	32 556	16 518	(155)	(16 904)	32 015

Überleitung zum Nettobetriebsvermögen – 2021 in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Konzern- zentrale	Treasury und Ertragssteuern	Konzern
Sachanlagen	16 055	6 852	256	-	23 163
Nutzungsrechte	916	273	60	-	1 249
Goodwill	5 775	5 034	-	-	10 809
Immaterielles Anlagevermögen	10 212	1 905	-	-	12 117
Vorräte	4 728	2 987	-	-	7 715
Rückstellungen	(2 704)	(1 062)	(202)	-	(3 968)
Nettoverbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	-	-	-	(2 682)	(2 682)
Latente Steuern, netto	-	-	-	4 955	4 955
Nettoverbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-	-	-	(4 605)	(4 605)
Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	(1 354)	(1 354)
Wertschriften	-	-	-	6 181	6 181
Liquide Mittel und geldnahe Mittel	-	-	-	6 850	6 850
Darlehen	-	-	-	(31 198)	(31 198)
Sonstige(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeiten)					
- Gesamtnettoumlaufvermögen	(2 323)	43	(314)	-	(2 594)
- Sonstiges langfristiges Nettobetriebsvermögen	756	28	2	-	786
- Sonstiges	-	-	-	921	921
Total Nettovermögen	33 415	16 060	(198)	(20 932)	28 345

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung wird zur Überwachung der kurzfristigen und der langfristigen Liquidität des Konzerns genutzt. Sie errechnet sich aus dem Total der langfristigen und kurzfristigen Darlehen abzüglich Wertschriften, liquider Mittel und geldnaher Mittel.

Die Berechnung der Nettoverschuldung, einschliesslich Details zu Veränderungen in der aktuellen Berichtsperiode, ist in der Tabelle auf Seite 40 im Finanziellen Überblick dargestellt.

Gesamtnettoumlaufvermögen

Das Gesamtnettoumlaufvermögen wird verwendet, um die Effizienz des Konzerns in der Nutzung von Vermögenswerten und kurzfristiger Liquidität zu beurteilen. Das Nettoumlaufvermögen errechnet sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräten und abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das Gesamtnettoumlaufvermögen errechnet sich aus dem Nettoumlaufvermögen, welches um sonstige Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten angepasst wird.

Die Berechnung des Gesamtnettoumlaufvermögens und des Nettoumlaufvermögens ist in den Tabellen auf den Seiten 26 (Division Pharma), 32 (Division Diagnostics) und 34 (Konzernzentrale) im Finanziellen Überblick dargestellt.

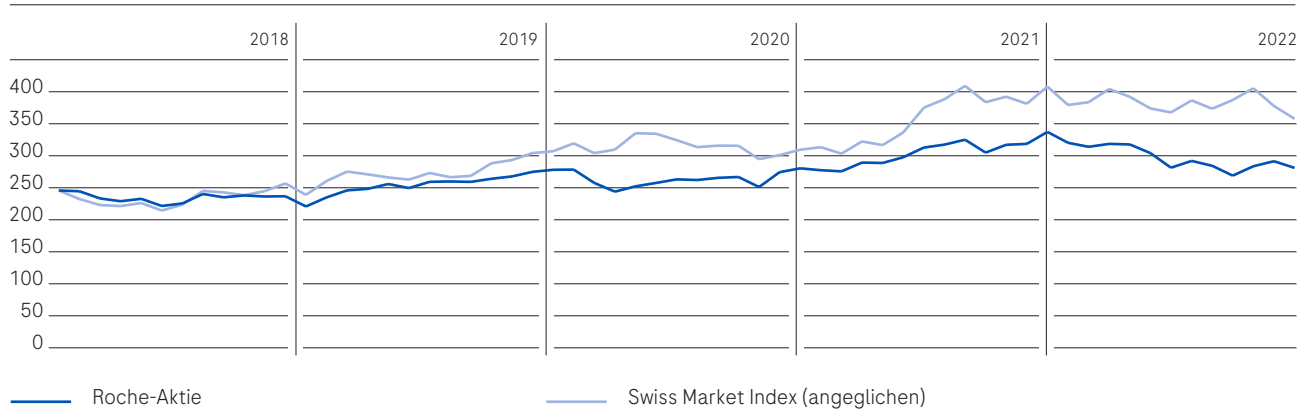
Konstante Wechselkurse

Gewisse prozentuale Veränderungen im Finanziellen Überblick wurden durch die Anwendung von konstanten Wechselkursen («constant exchange rates», CER) errechnet. Dies ermöglicht die Beurteilung der finanziellen Performance des Konzerns unter Ausschluss der Auswirkungen von Wechselkursschwankungen. Die prozentualen Veränderungen zu konstanten Wechselkursen werden mit Hilfe von Simulationen errechnet, durch welche sowohl die Zahlen des laufenden Geschäftsjahres als auch die des vorherigen Geschäftsjahres zu konstanten Wechselkursen, die den durchschnittlichen Wechselkursen des Vorjahres entsprechen, neu berechnet werden. So wird zum Beispiel eine Veränderung zu konstanten Wechselkursen für eine Position aus dem Jahr 2022 zu ihrem Äquivalent aus dem Jahr 2021 berechnet, indem der durchschnittliche Wechselkurs für das Jahr 2021 sowohl für die Position des Jahres 2022 als auch die des Jahres 2021 angewandt und darauffolgend die prozentuale Änderung zwischen den beiden neu berechneten Werten entsprechend neu ermittelt wird.

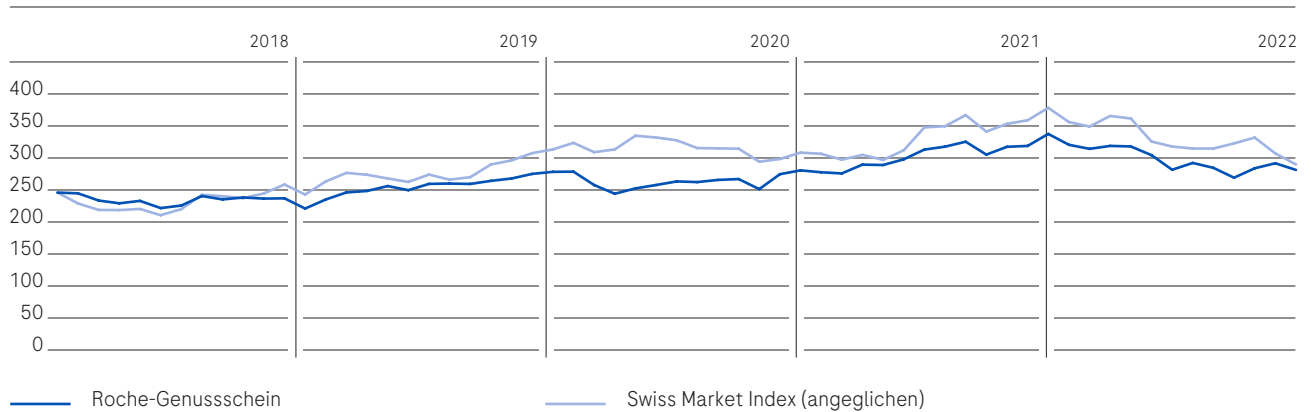
Gewinne und Verluste aus Fremdwährungen und die Gewinne/(Verluste) aus der Nettoposition der monetären Posten in Hochinflationländern sind aus der Berechnung der Wachstumsraten zu konstanten Wechselkursen in der Ermittlung des Gewinns je Titel ausgeschlossen. In Ländern mit einer signifikanten Abwertung der lokalen Währung im aktuellen Geschäftsjahr wird in Simulationen der durchschnittliche Wechselkurs des aktuellen anstatt des vergangenen Jahres verwendet, um zu vermeiden, dass die Wachstumsrate zu konstanten Wechselkursen künstlich erhöht wird.

Roche-Titel

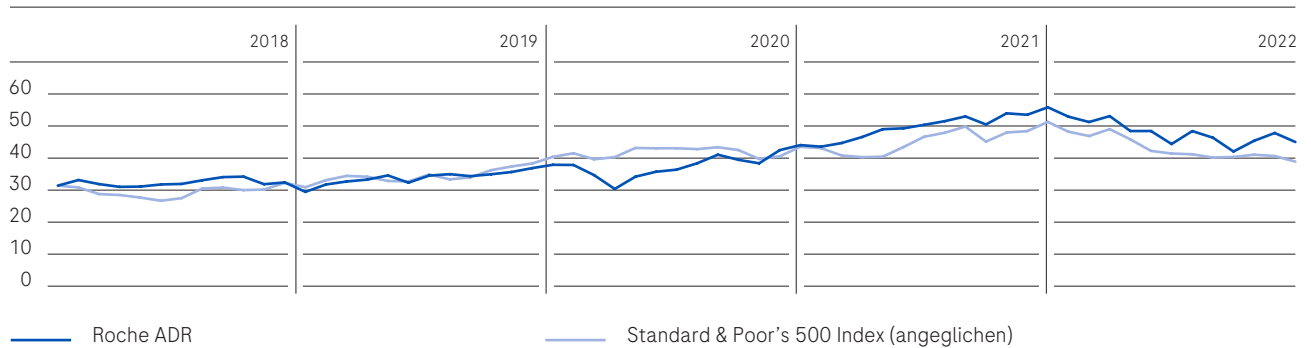
Kursentwicklung der Aktie in CHF



Kursentwicklung des Genussscheins in CHF



Kursentwicklung des American Depositary Receipt (ADR) in USD



Acht Roche American Depositary Receipts (ADRs) entsprechen einem Genussschein. Die ADRs werden auf dem amerikanischen Over-the-Counter Market seit Juli 1992 gehandelt.

Anzahl Aktien und Genussscheine ^{a)}

	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Aktien (Nennwert: CHF 1,00)	160 000 000	160 000 000	160 000 000	160 000 000	106 691 000
Anzahl Genussscheine (ohne Nennwert)	702 562 700	702 562 700	702 562 700	702 562 700	702 562 700
Total ausgegebene Aktien und Genussscheine	862 562 700	862 562 700	862 562 700	862 562 700	809 253 700
Anzahl der gehaltenen eigenen Aktien und Genussscheine	(8 134 699)	(6 806 245)	(9 436 750)	(62 159 409)	(10 073 029)
Total ausstehende Aktien und Genussscheine	854 428 001	855 756 455	853 125 950	800 403 291	799 180 671

Infolge des Aktienrückkaufs vom 6. Dezember 2021 enthielt die in der obigen Tabelle angegebene Anzahl der eigenen Aktien und Genussscheine per 31. Dezember 2021 insgesamt 53 309 000 Inhaberaktien, die im Februar 2022 vernichtet wurden. Weitere Angaben sind Anmerkung 22 der konsolidierten Jahresrechnung des Roche-Konzerns zu entnehmen.

Angaben je Titel in CHF

	2018	2019	2020	2021	2022	
Konzerngewinn (unverwässert)	12,29	15,77	16,73	16,38	15,52	
Konzerngewinn (verwässert)	12,21	15,62	16,52	16,20	15,37	
Kerngewinn (unverwässert)	18,25	20,35	19,40	20,04	20,49	
Kerngewinn (verwässert)	18,14	20,16	19,16	19,81	20,30	
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnendes Eigenkapital	32,33	38,27	42,60	30,60	35,03	
Dividende	8,70	9,00	9,10	9,30	9,50 ^{c)}	
Börsenkurs der Aktie ^{b)}	Eröffnung	246,20	239,40	307,60	310,00	408,80
	Höchst	258,00	312,20	352,20	420,00	433,00
	Tiefst	211,60	239,40	267,40	303,80	343,00
	Jahresende	239,40	307,60	310,00	408,80	358,40
Börsenkurs des Genussscheins ^{b)}	Eröffnung	246,50	243,40	314,00	309,00	379,10
	Höchst	259,50	317,25	354,05	383,60	400,55
	Tiefst	207,70	243,40	274,45	297,05	290,50
	Jahresende	243,40	314,00	309,00	379,10	290,50

- a) Jeder Genussschein hat den gleichen Anteil am Bilanzgewinn und an dem nach Rückzahlung des Aktienkapitals und des Partizipationskapitals (sofern vorhanden) verbleibenden Liquidationsergebnis wie eine Aktie. Aktien und Genussscheine sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Es gibt keine Einschränkungen hinsichtlich des Besitzes von Aktien und Genussscheinen.
- b) Die Börsenkurse entsprechen den Tagesschlusskursen.
- c) Dividende 2022 gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Börsenkapitalisierung in Millionen CHF

	2018	2019	2020	2021	2022
Jahresende	207 328	267 684	263 776	306 601	239 405

Kennzahlen (Jahresende)

	2018	2019	2020	2021	2022
Dividendenrendite Aktie in %	3,6	2,9	2,9	2,3	2,7
Dividendenrendite Genussschein in %	3,6	2,9	2,9	2,5	3,3
Kurs/Gewinn-Verhältnis Aktie	20	20	19	25	23
Kurs/Gewinn-Verhältnis Genussschein	20	20	19	23	19

Börsenkürzel

	Aktie	Genussschein	American Depositary Receipt (ADR)
SIX Swiss Exchange	RO	ROG	-
Bloomberg	RO SW	ROG VX	RHHBY US
Reuters	RO.S	ROG.VX	RHHBY.PK

Roche Holding AG, Basel

Jahresrechnung				186
Anhang zur Jahresrechnung				188
1. Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung	188	4. Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre		191
2. Eigenkapital	189	5. Vollzeitstellen		191
3. Eventualverbindlichkeiten	191	6. Beteiligungen der Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder		192
Verwendung des Bilanzgewinns				194
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Roche Holding AG, Basel				195

Jahresrechnung

Bilanz in Millionen CHF

	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	681	1 498
Wertschriften	133	1 110
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	5 300	3 694
Kurzfristige Darlehen an Konzerngesellschaften	0	1 400
Abgegrenzte Dividendenforderungen gegenüber Tochtergesellschaften	0	2 800
Sonstige kurzfristige Forderungen	1	2
Total Umlaufvermögen	6 115	10 504
Anlagevermögen		
Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften	0	3 054
Beteiligungen	9 088	8 869
Total Anlagevermögen	9 088	11 923
Total Aktiven	15 203	22 427
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	3	8
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	13 486
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	2 547	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	59	10
Rückstellungen	0	18
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 609	13 522
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	35	35
Total langfristiges Fremdkapital	35	35
Total Fremdkapital	2 644	13 557
Eigenkapital		
Aktienkapital	107	160
Genussscheine	p. m.	p. m.
Gesetzliche Gewinnreserve:		
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	300	300
Freiwillige Gewinnreserven:		
- Freie Reserve	0	6 000
- Spezialreserve	0	2 152
- Bilanzgewinn		
- Vortrag vom Vorjahr	937	1 165
- Jahresgewinn	11 215	18 087
Eigene Eigenkapitalinstrumente	0	(18 994)
Total Eigenkapital	12 559	8 870
Total Passiven	15 203	22 427

p. m. = pro memoria. Die Genussscheine haben keinen Nennwert.

Erfolgsrechnung in Millionen CHF

	2022	2021
Ertrag		
Beteiligungsertrag (Dividendenertrag)	10 682	18 115
Sonstiger Finanzertrag		
- Zinsertrag aus Darlehen an Konzerngesellschaften	24	30
- Wertschriftenertrag und Übriges	83	33
Ertrag von Konzerngesellschaften für Garantien	67	49
Sonstiger Ertrag	558	0
Total Ertrag	11 414	18 227
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	(49)	(44)
Sonstiger Aufwand	(71)	(14)
Finanzaufwand	(16)	(75)
Direkte Steuern	(63)	(7)
Total Aufwand	(199)	(140)
Jahresgewinn	11 215	18 087

Anhang zur Jahresrechnung

1. Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen

Die Jahresrechnung der Roche Holding AG, Basel, (die «Gesellschaft») wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des schweizerischen Obligationenrechts, «OR») erstellt. Die wesentlichen angewandten Rechnungslegungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Da die Gesellschaft eine konsolidierte Jahresrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (International Financial Reporting Standards), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Obligationenrecht auf die zusätzlichen Anhangsangaben zu Prüfungshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Bewertungsmethoden und Umrechnung von Fremdwährungen

Wertschriften werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Marktwert ausgewiesen. Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte, einschliesslich Beteiligungen, werden zu Anschaffungskosten abzüglich angemessener Wertberichtigungen ausgewiesen. Eigene Eigenkapitalinstrumente werden zu Anschaffungskosten erfasst und zum Erwerbszeitpunkt vom Eigenkapital abgezogen. Wenn die eigenen Eigenkapitalinstrumente verkauft werden, wird der Gewinn bzw. der Verlust in der Erfolgsrechnung erfasst. Auf Fremdwährungen lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu Jahresendwechsellkursen in Schweizer Franken umgerechnet, mit Ausnahme von Beteiligungen, die zu historischen Wechselkursen umgerechnet werden. Auf Fremdwährungen lautende Transaktionen während des Jahres werden zu den an den Transaktionsdaten gültigen Wechselkursen umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, mit Ausnahme nicht realisierter Gewinne, die zurückgestellt werden.

Beteiligungen

Die direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen der Gesellschaft in Tochtergesellschaften sind in Anmerkung 33 der Jahresrechnung des Roche-Konzerns aufgeführt. In dieser Auflistung nicht enthalten sind die Tochtergesellschaften von Chugai sowie Gesellschaften, die nicht wesentlich sind, insbesondere inaktive, ruhende oder sich in Liquidation befindende Gesellschaften. Kapitalanteile entsprechen Stimmrechtsanteilen.

Eigene Eigenkapitalinstrumente, einschliesslich eigener Aktien

Eigene Eigenkapitalinstrumente, einschliesslich eigener Aktien, werden zu den Anschaffungskosten bewertet und zum Zeitpunkt des Erwerbs vom Eigenkapital abgezogen. Bei einer Weiterveräusserung wird der Gewinn oder der Verlust als sonstiger Finanzertrag oder -aufwand erfasst. Bei Vernichtung zurückgekaufter Inhaberaktien werden diese, mit entsprechender Herabsetzung des Grundkapitals, um den Nennwert der eingezogenen Aktien und der freiwilligen Rücklagen und Gewinnrücklagen für den darüber hinausgehenden Betrag ausgebucht. Für von der Gesellschaft gehaltene eigene Eigenkapitalinstrumente, einschliesslich eigener Aktien, werden keine Dividenden ausgeschüttet.

Beteiligungsertrag (Dividendenertrag)

Dividendenerträge aus der Gewinnausschüttung von Tochtergesellschaften werden in der Jahresrechnung der Gesellschaft periodengerecht erfasst, vorausgesetzt, die ordentlichen Generalversammlungen der Tochtergesellschaften genehmigen die Gewinnausschüttung, bevor der Verwaltungsrat die Jahresrechnung der Roche Holding AG genehmigt. Im Jahr 2021 beinhalteten die Erträge aus Beteiligungen einen Dividendenertrag einer Tochtergesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von CHF 2,8 Milliarden, wie genehmigt durch die ordentliche Generalversammlung im Januar 2022, welcher bis zum 31. Dezember 2021 angefallen und in «Abgegrenzte Dividendenforderungen gegenüber Tochtergesellschaften» enthalten war.

Steuern

Direkte Steuern beinhalten Ertrags- und Kapitalsteuern.

Sonstiger Ertrag

Der sonstige Ertrag im Jahr 2022 betraf die Auflösung einer Wertberichtigung für eine Darlehensforderung und zuvor verbuchte Wertminderungen für Investitionen. Dieser sonstige Ertrag enthielt CHF 289 Millionen aus der Auflösung stiller Reserven, die bereits in den Vorjahren besteuert worden waren.

Sonstiger Aufwand

Der sonstige Aufwand im Jahr 2022 betraf hauptsächlich die Wertminderung einer Investition aufgrund einer Dividendenzahlung.

2. Eigenkapital

Aktienrückkauf und Kapitalherabsetzung

Am 26. November 2021 genehmigte eine ausserordentliche Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre der Gesellschaft eine Kapitalherabsetzung um CHF 53,3 Millionen von CHF 160,0 Millionen auf CHF 106,7 Millionen durch die Vernichtung aller von Novartis zurückzukaufenden Aktien. Am 6. Dezember 2021 kaufte die Gesellschaft 53 309 000 von Novartis gehaltene Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 1,00 zu einem Transaktionspreis von CHF 19,0 Milliarden zurück. Die zurückgekauften Aktien wurden per 31. Dezember 2021 als eigene Aktien, abzüglich Transaktionskosten, ausgewiesen. Diese Aktien wurden im Februar 2022 vernichtet, nachdem die erforderlichen rechtlichen Verfahren abgeschlossen waren. Durch die Vernichtung dieser Aktien verringerte sich das Aktienkapital der Gesellschaft um CHF 53,3 Millionen von CHF 160,0 Millionen auf CHF 106,7 Millionen. Die Herabsetzung des Aktienkapitals wurde Anfang Februar 2022 mit der Eintragung der Aktienkapitalherabsetzung im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt am 3. Februar 2022 und der Veröffentlichung der Aktienkapitalherabsetzung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 8. Februar 2022 wirksam. Die im Dezember 2021 von den Banken in Anspruch genommene Überbrückungskreditfazilität von CHF 19,0 Milliarden wurde bis Mai 2022 vollständig zurückbezahlt. Per 31. Dezember 2021 belief sich der ausstehende Überbrückungskreditbetrag auf CHF 13,5 Milliarden.

Aktienkapital

Nach der oben beschriebenen Kapitalherabsetzung belief sich das Aktienkapital am 31. Dezember 2022 auf CHF 106,7 Millionen. Das Aktienkapital setzt sich aus 106 691 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 1,00 zusammen (31. Dezember 2021: 160 000 000 Inhaberaktien). Im Eigenkapital enthalten sind 702 562 700 Genussscheine. Diese sind nicht Teil des Aktienkapitals und deren Inhaberinnen und Inhaber haben kein Stimmrecht. Jeder Genussschein hat aber den gleichen Anteil am Bilanzgewinn und an dem nach Rückzahlung des Nennwertes des Aktienkapitals sowie eines allfälligen Partizipationskapitals verbleibenden Liquidationsergebnis wie eine Aktie.

Eigene Eigenkapitalinstrumente, einschliesslich eigener Aktien

Per 31. Dezember 2021 hielt die Gesellschaft 53 309 000 Inhaberaktien als eigene Aktien, die zu einem Rückkaufpreis in Höhe von CHF 19,0 Milliarden zurückgekauft worden waren. Der Rückkaufpreis, abzüglich Transaktionskosten, wurde vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Im Jahr 2022 hat die Gesellschaft keine Inhaberaktien gekauft oder verkauft (2021: kein Verkauf von Inhaberaktien). Wie oben beschrieben, wurden sämtliche 53 309 000 als eigene Aktien gehaltenen Inhaberaktien im Februar 2022 vertrieben, nachdem die erforderlichen rechtlichen Verfahren abgeschlossen waren.

Per 31. Dezember 2022 hielt die Gesellschaft keine Genussscheine (2021: keine). In den Jahren 2022 und 2021 hat die Gesellschaft keine Genussscheine gekauft oder verkauft.

Artikel 659b des per 1. Januar 2023 geltenden revidierten schweizerischen Obligationenrechts (OR) erfordert die Bildung einer zusätzlichen gesetzlichen Reserve für eigene Eigenkapitalinstrumente, welche Tochtergesellschaften halten, die von der Gesellschaft als Muttergesellschaft des Roche-Konzerns kontrolliert werden, einschliesslich der im Geltungsbereich der IFRS-Konsolidierung enthaltenen Stiftungen, die zum 31. Dezember 2022 nicht als Tochtergesellschaften gemäss Artikel 659b OR qualifiziert waren. Per 31. Dezember 2022 hielten solche Stiftungen 19 811 Inhaberaktien und 10 053 218 Genussscheine in Höhe von CHF 3 322 Millionen bewertet zum Kaufpreis. Gemäss Artikel 659b des revidierten OR wird die Gesellschaft im Januar 2023 innerhalb der gesetzlichen Gewinnreserven eine gesetzliche Reserve für eigene Eigenkapitalinstrumente in Höhe von CHF 3 322 Millionen erfassen.

Veränderung des Eigenkapitals in Millionen CHF

	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Freie Reserve	Freiwillige Gewinnreserven Spezialreserve	Bilanzgewinn	Eigene Eigenkapitalinstrumente	Total Eigenkapital
Per 1. Januar 2020	160	300	6 000	2 152	8 905	0	17 517
Jahresgewinn	-	-	-	-	7 872	-	7 872
Dividende	-	-	-	-	(7 763)	-	(7 763)
Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	-	-	-	-	-	0	0
Per 31. Dezember 2020	160	300	6 000	2 152	9 014	0	17 626
Jahresgewinn	-	-	-	-	18 087	-	18 087
Dividende	-	-	-	-	(7 849)	-	(7 849)
Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	-	-	-	-	-	0	0
Aktienrückkauf	-	-	-	-	-	(18 994)	(18 994)
Per 31. Dezember 2021	160	300	6 000	2 152	19 252	(18 994)	8 870
Jahresgewinn	-	-	-	-	11 215	-	11 215
Dividende	-	-	-	-	(7 526)	-	(7 526)
Auflösung freie Reserve und Spezialreserve	-	-	(6 000)	(2 152)	8 152	-	0
Aktienkapitalherabsetzung	(53)	-	-	-	(18 941)	18 994	0
Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	-	-	-	-	-	0	0
Per 31. Dezember 2022	107	300	0	0	12 152	0	12 559

3. Eventualverbindlichkeiten

Garantien

Die Gesellschaft hat Garantien für bestimmte Anleihen, Geldmarktpapiere und Kreditrahmen von Konzerngesellschaften ausgegeben. Der zum 31. Dezember 2022 ausstehende Nominalbetrag war CHF 24,9 Milliarden (2021: CHF 16,9 Milliarden). Diese sind in Anmerkung 21 zur Jahresrechnung des Roche-Konzerns beschrieben.

4. Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre

Alle Aktien der Gesellschaft sind Inhaberaktien. Die Gesellschaft führt daher kein Aktienregister. Die nachfolgenden Angaben beruhen auf Informationen, welche der Konzern von Aktionärinnen und Aktionären erhalten hat, der Stimmrechtsausübung an der ordentlichen Generalversammlung vom 15. März 2022 sowie auf weiteren Informationen, die der Gesellschaft zugänglich sind.

Mehrheitsaktionärinnen und -aktionäre

Per 31. Dezember 2022 hielt eine stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppe gemäss Informationen, die dem Konzern vorgelegt wurden, 72 018 000 Aktien. Dies entspricht 67,50% der ausgegebenen Aktien (31. Dezember 2021: 72 018 000 Aktien, d. h. 45,01% der ausgegebenen Aktien und, abzüglich der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien, die im Februar 2022 vernichtet wurden, 67,50% der Stimmrechte, siehe Anmerkung 2). Diese Zahlen beinhalten keine Aktien ohne Stimmrechtsbindung, die ausserhalb der Gruppe von einzelnen Mitgliedern der Gruppe gehalten werden. Am 5. Dezember 2019 gab die Aktionärsgruppe bekannt, dass sie den bestehenden Aktionärsbindungsvertrag in einer veränderten Aktionärszusammensetzung weiterführen wird. Diese Gruppe besteht nun aus Herrn André Hoffmann, Frau Marie-Anne Hoffmann, Frau Vera Michalski, Herrn Alexander Hoffmann, Herrn Frederic Hoffmann, Frau Isabel Hoffmann, Herrn Lucas Hoffmann, Frau Marina Hoffmann, Frau Kasia Barbotin-Larrieu, Frau Tatiana Fabre, Herrn Andreas Oeri, Frau Catherine Oeri, Frau Sabine Duschmalé, Herrn Jörg Duschmalé, Herrn Lukas Duschmalé, der gemeinnützigen Stiftung Wolf und der Artuma Holding AG. Der Aktionärsbindungsvertrag besteht bereits seit 1948. 2009 wurde der Pool auf unbegrenzte Zeit verlängert. Gemäss dem Konzern vorgelegten Informationen hielt Frau Maja Oeri, früher Mitglied des Pools, unabhängig vom Pool 8 091 900 Aktien, was 7,58% der ausgegebenen Aktien entspricht (31. Dezember 2021: 8 091 900 Aktien, d. h. 5,057% der ausgegebenen Aktien und, abzüglich der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien, die im Februar 2022 vernichtet wurden, 7,58% der Stimmrechte).

5. Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag für die Jahre 2022 und 2021 unter zehn Personen.

6. Beteiligungen der Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder

Verwaltungsrat

Die Verwaltungsratsmitglieder Herr André Hoffmann und Dr. Jörg Duschmalé sowie bestimmte weitere ihnen nahestehende Mitglieder der Gründerfamilie gehören zu einer stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppe. Ende 2022 und 2021 hielt diese stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppe 72 018 000 Aktien. Weiterführende Informationen sind in Anmerkung 4 beschrieben. Des Weiteren hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen per Jahresende Aktien und Genussscheine gemäss nachfolgender Tabelle.

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates

	Aktien		Genussscheine		Sonstige
	2022	2021	2022	2021	
C. Franz	32 155	27 951	4 810	4 810	
A. Hoffmann	0 ^{a)}	0 ^{a)}	200	200	
J. Brown	n/a	1 000	n/a	0	
P. Bulcke	n/a	0	n/a	4 000	
H. Clevers	n/a	0	n/a	750	
J. Duschmalé	0 ^{a)}	0 ^{a)}	0	0	
P. Frost	2 000	2 000	0	0	
A. Hauser	3 000	3 000	150	150	d)
R. P. Lifton	0	0	0	0	e)
J. Mahmood	0	n/a	0	n/a	
B. Poussot	500	500	500	500	
S. Schwan	-	-	-	-	b)
C. Suessmuth Dyckerhoff	0	0	2 710 ^{c)}	2 100 ^{c)}	
Total	37 655	34 451	8 370	12 510	

a) Enthält nicht die innerhalb der stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppe gehaltenen Aktien.

b) Die Beteiligungen von Dr. S. Schwan als Konzernleitungsmitglied werden in den untenstehenden Tabellen ausgewiesen.

c) Gemeinsam mit nahestehender Person gehalten.

d) A. Hauser nahestehende Personen hielten 20 Genussscheine (2021: 20).

e) Prof. Dr. R. P. Lifton hielt 300 Roche American Depositary Receipts (ADRs) (2021: 300). Acht ADRs entsprechen einem Genussschein. Die ADRs werden auf dem amerikanischen Over-the-Counter Market seit Juli 1992 gehandelt.

Konzernleitung

Zum Jahresende hielten Konzernleitungsmitglieder und ihnen nahestehende Personen Aktien und Genussscheine gemäss nachfolgender Tabelle.

Beteiligungen der Konzernleitungsmitglieder

	Aktien		Genussscheine		Sonstige
	2022	2021	2022	2021	
S. Schwan	215 956	203 592	91 966	90 342	a)
B. Anderson	0	0	7 745	7 745	a)
A. Hippe	6 970	6 970	40 390	37 937	a), b)
T. Schinecker	0	0	2 752	2 093	a)
C. A. Wilbur	0	0	14 640	14 324	a)
Total	222 926	210 562	157 493	152 441	

a) Anteilsbasierte Vergütungspläne: S-SARs (Stock-settled Stock Appreciation Rights) und RSUs (Restricted Stock Units).

b) A. Hippe nahestehende Personen hielten 21 Genussscheine (2021: keine).

Die Vergütung der Konzernleitungsmitglieder aus anteilsbasierten Vergütungsplänen setzt sich aus 80% Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs) und 20% Restricted Stock Units (RSUs) zusammen.

Per 31. Dezember 2022 hielten die Konzernleitungsmitglieder Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs) wie in folgender Tabelle dargestellt. Die Laufzeiten und Ausübungsbedingungen sind in Anmerkung 27 zur Jahresrechnung des Roche-Konzerns erläutert. Zusätzliche weiterführende Informationen sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 182 bis 207 des Geschäftsberichtes zu finden. Die definitive Zuteilung und der Übergang der S-SARs an die Konzernleitung erfolgt nach vier Jahren (S-SARs, welche vor 2019 gewährt wurden, wurden nach drei Jahren erdient).

Gehaltene S-SARs per 31. Dezember 2022

Jahr der Ausgabe	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	Total
S. Schwan	75 635	100 746	103 260	122 322	100 677	85 476	59 517	647 633
B. Anderson	37 819	50 374	46 467	55 045	19 854	0	0	209 559
A. Hippe	30 255	40 300	41 304	48 930	40 275	2 191	0	203 255
T. Schinecker	20 801	22 669	20 652	3 872	0	0	0	67 994
C. A. Wilbur	18 910	25 187	25 815	29 052	21 402	16 032	0	136 398
Total	183 420	239 276	237 498	259 221	182 208	103 699	59 517	1 264 839
Ausübungspreis (in CHF)	359,70	306,45	308,05	271,65	220,80	251,90	251,50	
Verfalldatum	März 2032	März 2031	März 2030	März 2029	März 2025	März 2024	März 2023	

Per 31. Dezember 2022 hielten die Konzernleitungsmitglieder Restricted Stock Units (RSUs) wie in folgender Tabelle dargestellt. Die Laufzeiten und Ausübungsbedingungen sind in Anmerkung 27 zur Jahresrechnung des Roche-Konzerns erläutert. Zusätzliche weiterführende Informationen sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 182 bis 207 des Geschäftsberichtes zu finden. Die definitive Zuteilung und der Übergang der RSUs an die Konzernleitung erfolgt nach vier Jahren. Danach können die Genussscheine und/oder Aktien für bis zu zehn Jahre gesperrt bleiben.

Gehaltene RSUs per 31. Dezember 2022

Jahr der Ausgabe	2022	2021	2020	2019	Total
S. Schwan	2 965	3 481	3 463	3 927	13 836
B. Anderson	1 483	1 740	1 558	1 767	6 548
A. Hippe	1 186	1 392	1 385	1 571	5 534
T. Schinecker	815	783	693	248	2 539
C. A. Wilbur	741	870	866	933	3 410
Total	7 190	8 266	7 965	8 446	31 867

Informationen bezüglich Anzahl und Wert gewährter Anrechte, Beteiligungsrechte und Optionen auf solche Rechte für die Mitarbeitenden des Roche-Konzerns und die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der Konzernleitung der Gesellschaft sind in den Anmerkungen 27 und 32 zur Jahresrechnung des Roche-Konzerns dargestellt.

Verwendung des Bilanzgewinns

Anträge an die Generalversammlung in CHF

	2022	2021
Bilanzgewinn		
Vortrag vom Vorjahr	937 167 310	1 164 996 707
Jahresgewinn	11 215 484 626	18 086 636 971
Übertrag in die gesetzliche Gewinnreserve für eigene Eigenkapitalinstrumente ^{a)}	(3 322 588 462)	-
Auflösung freie Reserve	0	6 000 000 000
Auflösung Spezialreserve	0	2 152 083 979
Verringerung infolge des Beschlusses der ausserordentlichen Generalversammlung vom 26. November 2021, 53 309 000 Aktien im Februar 2022 zu vernichten, nachdem die erforderlichen rechtlichen Verfahren abgeschlossen waren	-	(18 940 490 937)
Total Bilanzgewinn	8 830 063 474	8 463 226 720
Verwendung des Bilanzgewinnes		
Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von CHF 9,50 brutto je dividendenberechtigte Aktie und je Genussschein (Vorjahr CHF 9,30)	(7 687 910 150)	(7 526 059 410)
Total Verwendung des Bilanzgewinns	(7 687 910 150)	(7 526 059 410)
Vortrag auf neue Rechnung	1 142 153 324	937 167 310

a) Artikel 659b des per 1. Januar 2023 geltenden revidierten schweizerischen Obligationenrechts (OR) erfordert die Bildung einer zusätzlichen gesetzlichen Reserve für eigene Eigenkapitalinstrumente, welche Tochtergesellschaften halten, die von der Gesellschaft als Muttergesellschaft des Roche-Konzerns kontrolliert werden, einschliesslich der im Geltungsbereich der IFRS-Konsolidierung enthaltenen Stiftungen, die zum 31. Dezember 2022 nicht als Tochtergesellschaften gemäss Artikel 659b OR qualifiziert waren.



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Roche Holding AG, Basel

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Roche Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 185–194) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Finanzbericht und im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Rouiller'.

François Rouiller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Basel, 31. Januar 2023

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Paul Nichols'.

Paul Nichols

Herausgeber

F. Hoffmann-La Roche AG
Group Communications
4070 Basel, Schweiz
Tel.: +41 (0)61 688 11 11
www.roche.com

Bestellung/Herunterladen von Publikationen

Internet: roche.com/publications
E-Mail: materials.management.mm1@roche.com
Fax: +41 (0)61 688 69 02

Medienstelle

Tel.: +41 (0)61 688 88 88
E-Mail: media.relations@roche.com

Investor Relations

Tel.: +41 (0)61 688 88 80
E-Mail: investor.relations@roche.com

Nachhaltigkeitsausschuss

Tel.: +41 (0)61 688 48 90
E-Mail: corporate.sustainability@roche.com

Nächste Generalversammlung:

14. März 2023

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Finanzbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen», «anstreben», «zukünftig», «Ausblick» oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produktinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschliesslich (nicht abschliessend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarkteten oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender und (11) negative Publizität und Berichterstattung.

Die Aussage betreffend das Gewinnwachstum je Titel ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass der Gewinn von Roche oder der Gewinn je Titel für 2023 oder eine spätere Periode die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen für den Gewinn oder den Gewinn je Titel erreichen oder übertreffen wird.

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.

Links zu Websites Dritter werden im Sinne einer Gefälligkeit angeboten. Wir äussern keine Meinung über den Inhalt von Websites Dritter und lehnen ausdrücklich jegliche Verantwortung für Drittinformationen und deren Anwendung ab.

Der Roche-Finanzbericht erscheint in englischer Sprache sowie in deutscher Übersetzung. Verbindlich ist die Version in englischer Sprache.

Unsere Berichterstattung besteht aus dem eigentlichen Geschäftsbericht und dem Finanzbericht und beinhaltet die Jahresrechnung und die konsolidierte Konzernrechnung. Der Lagebericht gemäss Statuten besteht aus den beiden vorher genannten Berichten ohne den Vergütungsbericht.

Der Finanzbericht ist auf chlorfrei gebleichtem und FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.





F. Hoffmann-La Roche AG
4070 Basel, Schweiz

© 2023

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.

www.roche.com

7 001 055